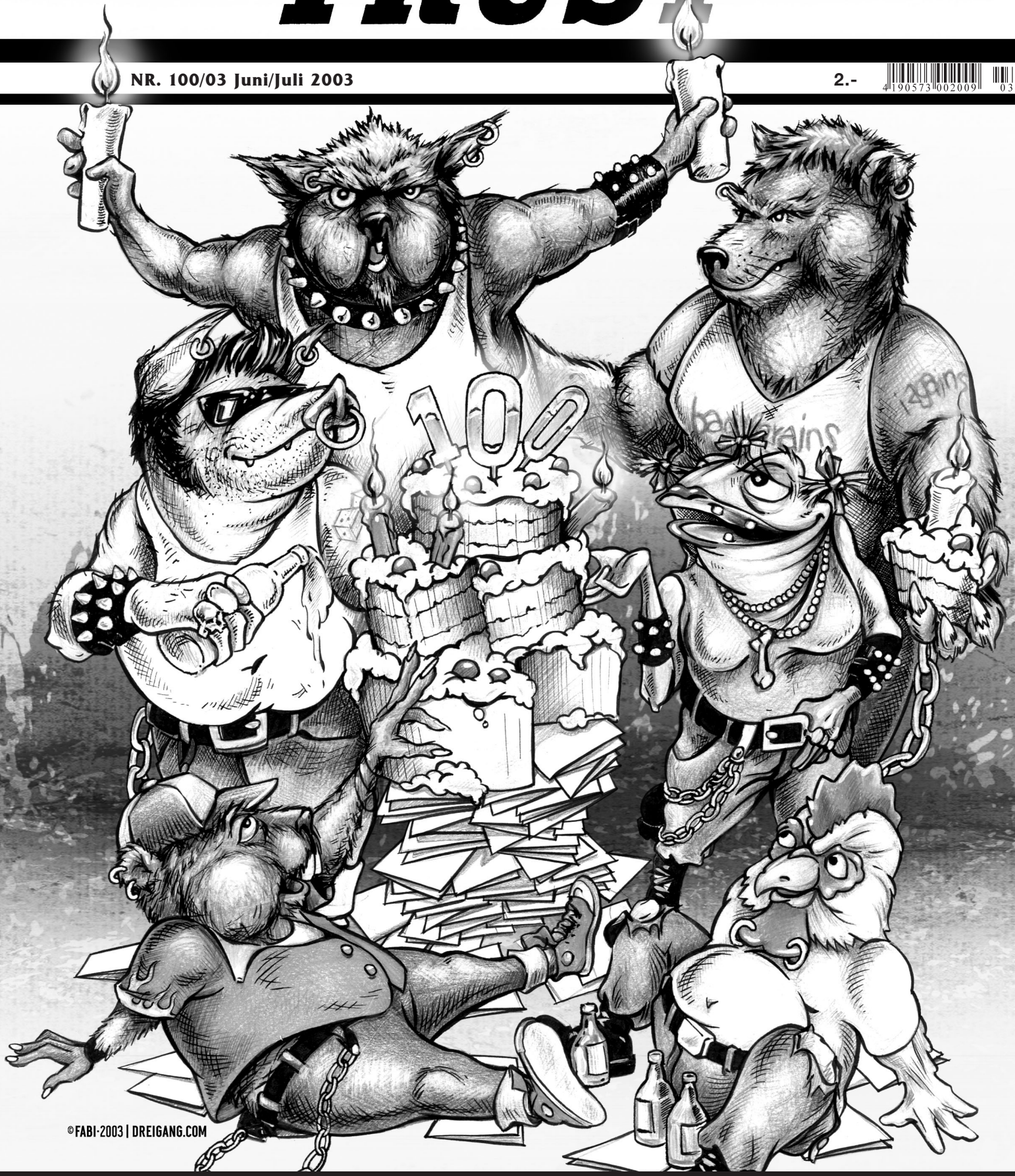


# TRUST

NR. 100/03 Juni/Juli 2003

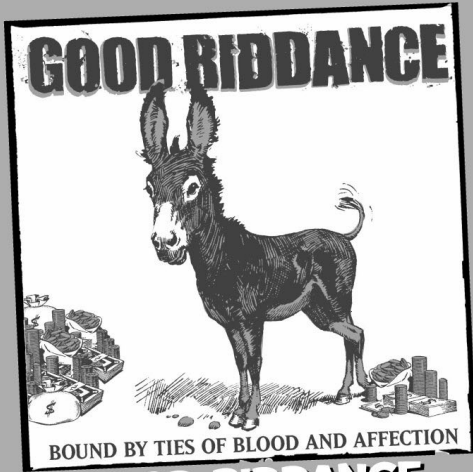
2.-



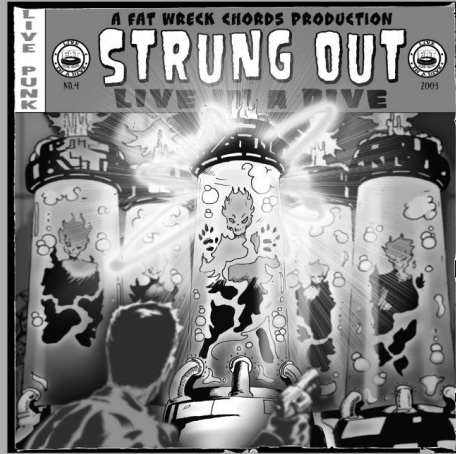
© FABI-2003 | DREIGANG.COM

*PILATES, ISOLATION YEARS, CULT OF LUNA, PETROGRAD,  
LA PAR FORCE, CRAVING, REVEREND BILLY*

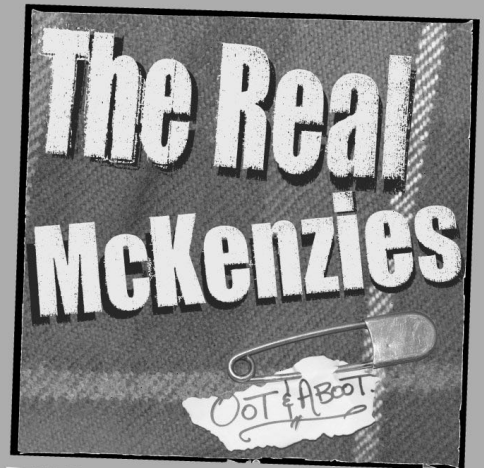
# HARDCORE PHONOGRAPHY!



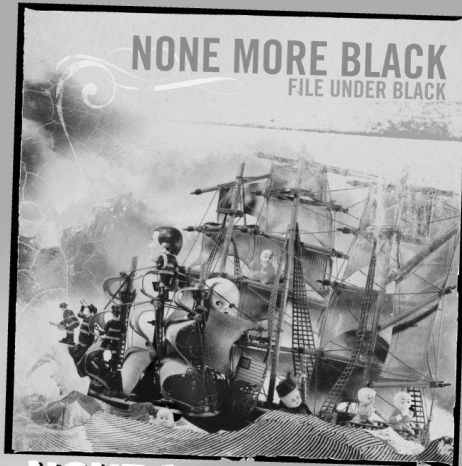
**GOOD RIDDANCE**  
"BOUND BY TIES OF BLOOD AND AFFECTION"  
OUT MAY 19TH ON CD/LP



**STRUNG OUT**  
"LIVE IN A DIVE"  
OUT JUNE 2ND ON CD/2LP



**THE REAL MCKENZIES**  
"OOT & ABOUT"  
OUT MAY 19TH ON CD/LP



**NONE MORE BLACK**  
"FILE UNDER BLACK"  
OUT JUNE 2ND ON CD/LP

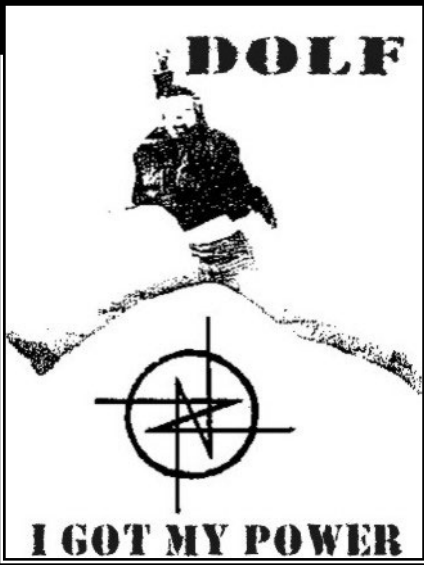


**THE FIGHT**  
"HOME IS WHERE THE HATE IS"  
OUT NOW ON CD-EP/10"



**FRENZAL RHOMB**  
"SANS SOUCI"  
OUT NOW ON CD ONLY!



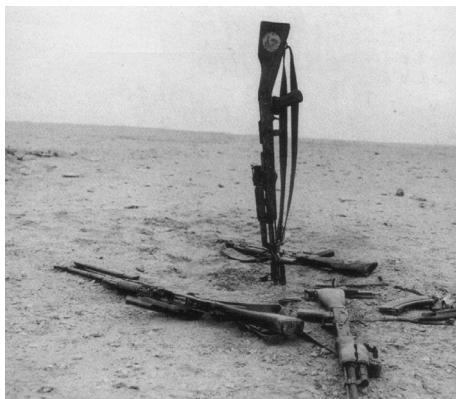


Was schreibt man in einer Kolumne nachdem man fast 100 geschrieben hat und dann auch noch für die 100ste Ausgabe. Heute Nachmittag dachte ich mir das es doch ganz cool wäre darüber zu schreiben welche Biersorten ich in den letzten zwei Jahrzehnten bevorzugte, von Scheuern (weil billig) zu Hasen Bräu (weil billig & gut - auch wenn ich der einzige war der es gut fand) über Schwarzbräu (lecker & normaler Preis) zu Haake Beck (wie schonmal erwähnt, besser als Becks & auch noch billiger). Naja, da wäre ich dann auch schon angekommen. Lassen wir das....

Das das TRUST eine echte alternative im deutschen Blätterwald ist, hat bestimmt schon jemand anderer geschrieben, das wir cooler und geschmackssicherer sind bestimmt auch. Das sich die Szene seit den früher achtzigern verändert hat weiss jeder der damals dabei war, das TRUST nicht mehr die Funktion hat die es mal hatte ist somit nur logisch. Klingt das nun als hätte ich keine Lust zu schreiben,

oder mir nichts einfällt? Genau das Gegenteil ist der Fall, ich habe jetzt mehr Lust denn je dieses Heft zu machen, alternative Meinungen zu verbreiten und andere - zumeist sehr gute - Musik Leuten vorzustellen die dafür offen sind und einen eigenen Geschmack haben. Was ich mit diesem Heft in den letzten 17 Jahren erlebt hab war super und ich bin schon gespannt wie viele Jahre die Reise noch weitergeht und was wir da noch alles erleben werden. Es werden neue Leute kommen und vielleicht auch einige gehen, so wie das schon immer war. Ohne diese Leute, die das TRUST machten und machen hätte ich auch nicht so lange durchgehalten, deshalb hier mein Dank an alle, im besonderen an die die ihn besonders verdient haben! Leute das Heft ist voll, lest was die anderen zu sagen haben.

Trust ist 100 alt und dennoch jünger als die meisten! Fuck you! Pay me!  
dolf



01.05.03-Monégia/Liguria

Erster Mai, Tag der Arbeit, die, oh frohe Kunde, 500 km entfernt von hier ruht. Der Volksmund behauptet ja, dass sich Lord Byron in dieser Bucht versucht haette zu ertraenken. Wir hingegen haben einen der dem Strand vorgelagerten Felsen ausgewaehlt, um ein wenig zu rasten und ein Souvenir aus der Toskana, einen herrlich schmeckenden Rosso, zu trinken. Mit von der Sonne verkniffenden Augen komme ich auf die Idee, das der schoenste italienische Selbstmord im Bauch eines Fasses voll guten Chiantis stattfinden koennte, worauf Alessandra mir entgegnet, langsam und genussvoll zu trinken, um danach wieder aufzutauchen. Ja, es

ist herrlich hier, und seit einigen Stunden hat sich schliesslich der Nebel verzogen, der seit unserer Abfahrt aus Oderzo ueber der gesamten vorbeiziehenden Landschaft lag. Der Blick wird frei, fuer das ruhige, sich bis zum Horizont ausbreitende Meer, die schmalen, serpentinreichen Kuestenstrassen, die Villen aus einer Zeit vor 150 Jahren, die eine schoener und prachtvoller als die andere ueber die Berghaenge verteilt sind, und auch mein Herz oeffnet sich beim Aufsaugen dieser Impressionen, oeffnet sich und laesst neue, unverbraucht wirkende Impulse zeigt mir, dass ich nicht gelaehmt oder sogar gefangen bin, wie ich mich so oft in Oderzo fuehle. Gesegneter Tom, ich bin gluecklich zu leben und diverse Kapitel meiner Vergangenheit ueberlebt zu haben, und in diesem Moment bereue ich keine einzige Stunde, keinen Tag davon, ausser dem Umstand, beim hastigen Packen gestern Abend meine Badehose vergessen zu haben, was mir jetzt verunmoeglicht schwimmen zu gehen. (Nicht, dass ich etwas gegen Fleischlichkeit haette, aber fuer ein Nudistenbad liegen am Strand hinter mir doch zu viele, glaubensfeste Katholiken.)

Von der nahegelegenen Kirche schlaegt die Stunde halbfuehnf, als ein Boot voll von sichtbar gealterten

Tauchern, (moeglicherweise nach ihrem ersten Tiefgang), in ihren wohlstandsgesellschaftsmaessig nicht gerade vorteilhaft ausgepolsterten Neoprenanzuegen an unserer Felsenkette anlegt, und Alessandra beginnt, die Stacheln eines Seeigels,

**Put on your shitkickers  
and kick some shit**

in den sie vor kurzem trat, aus ihrem rechten Fuss zu operieren. Ich habe so wenig Eigenes, und ich rede jetzt nicht von Privateigentum, in diesem Land, so wenige Momente, die wirklich mir gehoeren, die ich nicht mit anderen „cretini“ ausser meiner Liebe teilen muss, die ich in Frieden und natuerlicher Selbstverstaendlichkeit verbringen darf, dass es sich gerade anmutet, auf meinem eigenen Felsen zu sitzen, einem Posten, den ich auf Zeit in Besitz genommen habe. Nicht wie Armstrong den Mond, die Flagge oder Urinfahne zu pflanzen, um dann schnurstracks wieder zu verschwinden. Ich fuehle die Sonne auf meinem Koerper und eine Hand, die meinen Ruecken streift, und ich weiss, dass ich die Kraft habe, zu leben, zu bewegen und Mittelgebirge zu versetzen. Solange die Sonne ueber mir scheint.

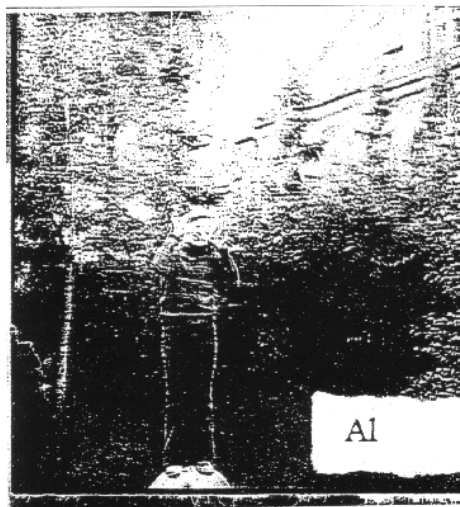
Eine neue Venus ist mir hier bisher nicht begegnet, aber ich bin ja mit meiner hier, jener, der ich auf den Tag genau vor zwei Jahren das erste Mal gegenüberstand. Wir sind gerade mit dem Boot von Riomaggiore kommend hier aufgeschlagen und der Anblick der mittelalterlichen, genuesischen Festungsanlage und der Kirche San Pietro mit der auch in der Toskana ueblichen schwarz-weissmarmorierten Fassade am Hafeneingang ist wirklich erhebend. Die kleine Wanderung von Riomaggiore, unzählige, vor hunderten von Jahren gelegte Steinstufen hinauf zu dieser verlassenen Kirche, von der aus ein weiter Blick ueber die gesamte Bucht zu geniessen war, und sachte wieder hinab ins Oertchen, vorbei an Weinterrassen und verlassenem, kleinen Felssteinhaeuschen hat nicht nur die innere Balance gestaerkt, sondern auch Hunger geschaffen. In eine Pinte eingeehrt, die symphatisch englische Bierkultur mit spanisch wirkender Gewoelbeatmosphäre verbindet, stelle ich, nach der leichten Enttaeuschung von gestern Abend, die hiesige Fischsuppenkultur ein zweites Mal auf die Probe. Es gibt Focaccia vorweg und einen leichten Roten zum Spuelen, von dem zwei Huehner am Tisch hinter uns, ihrem Gegacker nach zu urteilen, anscheinend schon genug hatten. Und auch wenn das Wetter heute, durch Abwesenheit von Sonne, nicht gerade auf unserer Seite ist, ist dieser Tag leicht und vergnuegsam und wieder Ausdruck dieser anderen Realitaet, in die ich einzutauchen vermag, sobald ich nicht der Lohnarbeit nachgehen muss.

P.S.: Die Fischsuppe entpuppte sich als Fischplatte, oder besser Fischabfallplatte. Und das, obwohl das Meer keine 200m entfernt von hier ist.

P.P.S.: Ich mag es, junge Maedchen in oeffentlichen Verkehrsmitteln zu beobachten. Am besten, wenn sie zu zweit sind. Wie sie die stolze Haltung ihrer Grossmuetter einnehmen. Wie sie Telefonanrufe vermeintlicher Verehrer herunterkuehlen. Dasitzen, mit dieser gespielten, distanzierten Starre einer verkannten Dorf-Sphinx. Immer und stets akkurat gekleidet, und dabei so professionell das Taschengeld ihrer Eltern verleugnend.

03.05.05

Auf einem Schieferplateau zwischen Corniglia und Vernazza. Der Sonnengott leistet ganze Arbeit heute



**IT'S A BEAUTIFUL WORLD WE LIVE IN.....**

und das TRUST wird 100. Ich noch nicht ganz, aber mit gut 36, fühlt man sich teilweise schon sehr alt, besonders, wenn man dann auch noch für ein Fanzine schreibt, Shows organisiert bzw. dabei hilft, und immer noch feststellen muß, daß Musik einen großen Platz im Leben einnimmt.

und saemtliche Seniorenvereinigungen zwischen Flensburg und Aachen scheint es auf die Wanderwege entlang der Steilkueste getrieben zu haben. In Manarola heute Morgen war ich von diesem penetrant haesslich ausschauenden und stets dem Prinzip von Masse und Macht gehorchendem Mob derart angewidert, dass ich mein gesamtes inneres Arsenal an Vernichtungphantasien, wie einem natuerlichen Zwang folgend, aktivierte und mir wuenschte, nur ueber die Kraft meiner Augen, Pest und Verderben auszusenden. Welch' Freude mit dem Feuerschwert geruestet noch mehr Runzeln in bereits verunzelte Gesichter zu treiben; Videokameras und Fotoapparate, die in von Schmerzen zuckenden Haenden vergluehen; fuer einen Moment das Bild einer bizarr tanzenden, sich windenden Schar, die endlich zu Asche zerfaellt; Schnitt und Ruhe. Warum kann dieses schwitzende, fressende, saufende, kopulierende Menschentier nicht einen Moment von seiner Eitelkeit lassen und im Angesicht der leuchtenden, unvergaenglichen Kraefte, die da sind, die Maeuler schliessen? Als jedoch der strafende Blitzschlag weiter auf sich warten laesst, schalte ich des elenden Ueberlebensprinzips wegen in eine moderatere Gangart um, und uebe mich in Toleranz, richte meine Gedanken in andere Gefilde und lasse meine Augen ueber die satt-begruenten Haenge und das Meer ziehen. Saue jeden Moment dieses Lebens in mich auf, als ob es der letzte sein koennte, die Farbenpracht des Wassers, das chamaeleonartig von einem satten Gruen ins Tuerkis ins dunkle Blau gleitet, die Sonne, die meine Haut streichelt, den Geruch der paradisischen Vegetation und die Liebe zu dieser Frau an meiner Seite.

04.05.03-Tellaro

Die Kuestenstrasse von Levanto bis La Spezia abgefahren und unterwegs festgestellt, welche Strecke in den „5 Terre“ wir gestern zu Fuss zurueckgelegt haben. Die Landschaft ist die gleiche, partiell bewaldete, zum grosssten Teil jedoch von Menschenhand gestaltete, kann sich in ihren Reizen vom Auto aus aber nur bedingt entfalten. Obwohl alle aeusseren Umstaende ideal erscheinen, die Sonne wieder strahlt und ich Alessandra vor unserer Abreise auf einen kleinen Einkaufsummel durch regional orientierte Delikatessengeschaeft im Zentrum von Levante begleite, hat sich eine stille

Melancholie meines Herzens bemaechtigt. Vielleicht, weil die anstehende naechste Arbeitswoche unausweichlich naeherrueckt, vielleicht, weil die schoensten Zeiten und Dinge eben auch durch ihre Endlichkeit gekennzeichnet sind und so den faden Beigeschmack einer Illusion besitzen, die sich spaetestens morgen frueh in den Produktionshallen eines grossen Automobilzulieferers vollends auflösen wird. Ich bin kein schicksalsglaeubiger Mensch, doch durch Erfahrungen ueberzeugt, dass bestimmte Zufaele, die eintreten, Abbild meiner Gefuehlswelt sein koennen. Wie auf dem Flohmarkt spaeter, im Hafen von La Spezia, wo ich beim Wuehlen in Plattenkisten eine ungespielt wirkende, vierzig Jahre alte Richter-Aufnahme der zweiten Rachmaninov-Symphonie, eingespielt mit den Leningrader Philharmonikern finde.

Wieder sitze ich auf einem Felsen, diesmal in der Bucht von Tellaro und winke vorbeiziehenden Segelbooten zu. Stelle mir einen Moment lang vor, an Bord eines dieser Schiffe zu sein und ewig ueber die See zu gleiten. Doch meine Logistik ist eine andere und wohin sie mich weitertraegt, wird sich zeigen. Darum meine muffenden Kaesefuesse noch ein wenig in den Golf der Poeten gehalten und ein allzusehnell warm werdendes Bier geschluerft, die Augen zugekniffen und wieder nach vorne geschaut. In drei Wochen bin ich 33 und darf meinen Geburtstag erst in Paris mit Neil Young und gleich im Anschluss mit Lou Reed in Antwerpen feiern. Darauf ein Salute!

Tom Dreyer

Musik, die mich z.Zt. rockt:

CRAVING – „Fans Will Shit Their Pants“ DLP  
 TEXT OF LIGHT-live im „Teatro Toniolo“ zu Stan Brackhage-Filmen/Mestre/29.03.03  
 ONE DIMENSIONAL MAN – live im „La Gabbia“/Bassano Del Grappa/05.04.03  
 ISIS & KNUT– live im „Jumpin' Club“/Tarzo/09.04.04 & aktuelles Album  
 STEROID MAXIMUS- live im „Centre Pompidou“/Paris/12.04.03  
 CULT OF LUNA – „The Beyond“ CD  
 OXES – „Everlong“ (track) 7“

Aber das ist schon alles gut so, denn was würde ich mit einem guten Job, einer Frau, meinem 1 1/8 Kindern, meiner Doppelhaushälfte und dem angezahlten Audi A4 machen. Wäre ich glücklicher? Wer weiß? Ich hoffe nicht, sonst müßte ich mir ja gestehen die letzten 20 Jahre meines Lebens vergeudet zu haben.

Aber wollen wir mal nicht so nachdenklich und zweifelnd anfangen.

Also seit der Nummer 42 bin ich dabei. Die ersten Inties waren noch zusammen mit Matthias Erbe und Michael Thieme, beide leider schon lange im Sog des normalen Lebens verloren gegangen, mein erstes eigenes war dann in der Nummer 44 MDC. Und es folgten weitere. Einige Inties halte ich immer noch für wichtig, oder gut, oder informativ, die kann man auch heute noch lesen (was natürlich keiner macht, aber ich habe mir mal wieder ein paar alte Nummern angeschaut), aber auch welche, die einfach schon damals nicht klappten, bzw. deren Aussage heute völlig überholt, oder lachhaft wirken, weil die Band inzwischen Stadien füllt. Ich kann mich noch erinnern Offspring interviewt zu haben. Als ich das Interview machte war ‚Smash‘ schon in den Läden, aber eben nur seit ein paar Tagen. Ich kannte die Platte davor und zu der Zeit war Melodycore noch nicht so ausgelutscht wie heute. Als das Interview dann gedruckt war, hatten Offspring schon diverse Goldene Schallplatten und waren auf dem Cover des ME-Sounds. Naja auch egal, dafür kann ich mir den fetten Bauch streicheln und mich damit brüsten als

erster in Deutschland etwas über ATDI geschrieben zu haben, Jahre bevor sie BIG wurden.

Interessiert das jemanden? Natürlich nicht, aber so ist das immer mit dem Trust. Wir sind ja so langweilig geworden, höre bzw. lese ich so oft. Wobei mir nicht einleuchtet, an was das die Leute festmachen. Ich denke mal, die Leute vermissen eine gewisse Veränderung, Entwicklung, bzw. erwarten etwas, was ‚Wir‘ gar nicht liefern wollen, oder besser können. Für mich ist das Trust immer noch ein Fanzine im klassischen Sinn. Ein paar Typen bzw. Mädels sind begeistert von Musik, haben das nötige Selbstdarstellungsbedürfnis und finden in der Plattform Trust eine Möglichkeit ihren Senf unters Volk zu bringen. Klingt nach wenig, ist aber auch schon alles. Entgegen der landläufigen Meinung ist nicht der Dolf das Trust (ich hoffe mal der Major zensiert das hier jetzt nicht), und auch die ‚alten Hasen‘ zu denen ich mich zähle, sind nicht das Trust, sondern immer die Mannschaft, die gerade das neueste Heft vollgemacht hat. Deswegen kann Trust auch nicht mit OX, oder Plastic Bomb verglichen werden, denn beide gehen von anderen Voraussetzungen aus. Um es vorweg zu sagen, ich will überhaupt nicht über Hiller's, oder Sven's Heft mosern! Auch nicht mit der ‚Wir haben keine CD, nur wir sind ein ‚richtiges Fanzine‘“ Diskussion anfangen. Ich gratulieren den Ox zum 50. und hoffe das es beide Hefte noch ewig gibt, aber beide Hefte machen in ihrem Bereich etwas was ich jetzt mal mit dem Wort Komplettberichterstattung bezeichnen

will. Über fast jede Band die es gibt, wird berichtet und fast alles gefeatured. Das ist toll, man bekommt pro Ausgabe Ox Informationen über 380 Bands, aber das FAN in Fanzine kommt mir leider zu kurz. Wenn ich mir das Trust anschau, denke, hoffe ich, man merkt, daß jeder Artikel geschrieben worden ist, weil der Autor, die Band, das Label, etc. wirklich toll findet, und natürlich dabei denkt, das nur er/sie den Durchblick hat, um mit genau dieser Band, Label, etc., zu sprechen. Solange dieser Punkt gewahrt bleibt, kann das Trust nicht langweilig werden, eine Kritik ist dann nur über die Auswahl der Themen möglich. Also in der Art: „Wow, die vom Trust schreiben nur noch über komische, mich nicht interessierende Bands, Labels, etc.“ Aber dann wäre es eine geschmackliche Kritik, und wir sollten alle wissen, daß man über Geschmack nicht streiten kann.

Jetzt habe ich mich ja völlig ungeplant zu einer großen Lobeshymne auf unser Heft hinreißen lassen, wollte ich gar nicht, also zu einem anderen Thema: Dancepunk! Oder besser New-New-Wave, wie ich ihn gerne nenne. Ob Numbers, Radio 4, Epoxies, oder wie sie auch alle heißen, das ganze gefällt mir sehr gut, live überzeugen Radio 4 und die Numbers auch, nur komme ich mir etwas blöde vor, weil ich mich immer wieder um gut 20 Jahre zurückversetzt fühle, und an alte Human League, frühe A Certain Ratio etc. denke, eben die Sachen, die ich mir neben Punk und Hardcore von 14 bis 18 gekauft habe. Gleichzeitig bin ich auf dem Konzert, der einzige, der diese Bands auch kennt, oder zu mindestens vom Alter her kennen könnte. Was sagt uns das? Nichts Oder, vielleicht doch? Es könnte zeigen, daß ich schon zu lange Musik höre, und es geschafft habe den typischen Zyklus von wiederkehrenden Trends zu überdauern. Auch wenn ich es gerne anders darstellen würde, 1977 war ich 11 Jahre alt. Das

Punkrevival Anfang der 80er war zwar nichts neues für mich, aber die echten Anfänge von Punk habe ich nicht bewußt miterlebt. Die von New Wave zwischen 1980 und 83 schon. Und wer jetzt kommt und mir erzählt, daß die Residents ihre erste Platte ja schon 1974 draußen hatten, soll das Maul halten. Noch etwas, der Krieg ist vorbei, und wo sind die Massenvernichtungswaffen??? Ich verstehe es nicht, ich hätte bis ende April noch Geld verwettet, daß uns die Amis jetzt schön im Sand drapierte Kanister bzw. Gefechtsköpfe voll mit Milzbrand, Giftgas, Pocken, Pest-Erregern, oder sonst etwas vorführen. Ob echt, oder von der CIA kurz zuvor hingestellt, wäre völlig egal gewesen, aber ich dachte, sie würden zu mindestens den Schein wahren, aber nein, nicht mal das. Traurig.....  
So das langt jetzt aber auch, freut euch am guten Wetter, ersteigt nicht zuviel Mist bei eBay und wie immer: Devo hören nicht vergessen.  
Ciao AL



## VERNETZTE WELTEN

Ich habe lange gezögert, meine Beobachtungen der letzten Monate zu veröffentlichen. Nicht einmal meine Freunde wussten, welch Aufsehen erregendes Material ich in den Händen hatte. Nun halte ich die Zeit für gekommen, mein Wissen zu teilen. Zugegeben: Es klingt verrückt, dass etwas, was wie ein Wasserfleck an der Decke meines Arbeitszimmers aussieht, so etwas wie der Schlüssel zur Matrix des Sonnensystems sein soll.

Ich habe Schwierigkeiten, es zu beweisen. Der Dachdecker, der noch vor einem guten Jahr die Möglichkeit mit Nachdruck bestritt, es handele sich um einen Wasserfleck, hervorgerufen durch einen Schaden im Dach, will nicht öffentlich Stellung in der Sache nehmen. Ein amtlich bestellter Gutachter hat meinen Geisteszustand für fragwürdig befunden, aber das ficht mich nicht an. Es ging vielen großen Geistern so. Die Geschichte wird mir Recht geben.

Aber selbst dieses Trostes bedarf ich nicht. Wenn eines Tages die Kornkreis-Gläubigen von ihrem Irrglauben abfallen und meinen "Wasserfleck" besichtigen wollen, dann werde ich sie mit milder Gelassenheit begrüßen und willkommen heißen. Wenn nicht, ändert das schließlich nichts an der Richtigkeit meiner Thesen. Selbst sie müssen schließlich zugeben, dass "die Fähigkeit, mit anderen Realitäten Kontakt aufzunehmen, allgemein doch anerkannt wird."<sup>1</sup> Anderen Realitäten nun ausgerechnet mit den Mitteln des Rutengehens auf die Spur zu kommen, halten sie obskurerweise für eine geeignete Methode. Dabei liegt es doch völlig klar auf der Hand, dass hier wieder nur die Erscheinungen der Physik in dieser Realität wirksam werden. Es kann mithin nichts anderes als ein menschliches Bewusstsein einer höheren Ordnung –

denn der Geist ist immateriell, wiewohl er ohne materielle Grundlage nicht sein kann - Kontakt zu einer anderen Realität erlangen. Nur auf diesem Umwege kann eine vermutete überlegene Intelligenz auch in unserer Realität zunächst erkannt und erst dann wirksam werden. An dieser so grundlegenden Erkenntnis scheitert allein der Versuch der wohlmeinenden Kornkreisforscher, aus den Kornkreisen etwas anderes als Kornkreise zu sehen, auch wenn sie sich heftig etwas anderes einbilden mögen.

Kommen wir nun zum Wasserfleck und warum es mit ihm ganz anders bestellt ist. Alle anderen Phänomene, die auf den ersten Blick ähnlich anmuten, sind nachweislich nichts anderes als Wasserflecken, zumeist zustande gekommen durch löchrige Dächer, deren Löchrigkeit ihre Ursache in Alter, Unwetter oder Krieg haben mögen, jedoch keineswegs in etwas einer anderen Realität entspringendem.

Der Fehler der Kronkreissuchenden und ihrer Gesinnungsgenossen ist nun ohnehin die fehlerhafte Annahme, es handele sich bei dem, wonach sie suchen, um etwas ganz und gar Unvorstellbares, womöglich Interstellares oder anderweitig romantisierend personifiziert Metaphysisches. Je mehr ich mich mit dieser These beschäftigte, desto mehr wurde mir ihre Abwegigkeit bewusst.

Das grundlegende Paradoxon dieser und verwandter Theorien war natürlich der irrige Glaube, es sei da etwas Unerklärliches, was erklärbar sei. Die Annahme einer Matrix, nach deren Parametern auch der Mensch funktioniere, setzt schlichtweg voraus, dass die Erkenntnis dieser Matrix möglich ist. Ich will sie nicht mit Details lang weilen, aber es ist schlechterdings unmöglich, aus einem geschlossenen System heraus von außen auf das System selbst zu blicken. Hirnforscher, die glauben, aus der bloßen materiellen Grundlage von Gedanken die Natur selbiger ableiten zu können, begehen schon mit diesem Verfahren eine Zuwiderhandlung inbetriffs des Vorhabens, weil sie in der Sache selbst gar nicht aus der Natur der Gedanken ausbrechen und eine Metastruktur erkennen können. Eine Erkenntnistheorie, die beweisen will, dass sie selbst nicht möglich sein kann, weil jeder Gedanke nichts anderes als Resultat eines chemischen Vorganges ist, wird notwendig an sich selbst verrückt.

Mit dem Wasserzeichen an meiner Decke ist das anders. Hier dockt eine Intelligenz, die aufgrund ihrer Überlegenheit sehr wohl in der Lage ist, den menschlichen Geist theoretisch zu begreifen, an den menschlichen Geist an. Wie wir gesehen haben, kann das der menschliche Geist nicht ohne Weiteres nachvollziehen. Dazu müsste zunächst die Existenz jener Geisthaftigkeit anerkannt werden - etwas, wovor der in seiner Beschränktheit arrogante menschliche Geist bekanntlich zurückschreckt, wo es nur geht. Insofern muss ich mich folgerichtig zu den Glücklichen zählen, denn mein persönliches Verdienst kann es wohl kaum sein, dass dieser

Wasserfleck nun ausgerechnet an der Decke meines Zimmers erschien. Es muss schließlich angenommen werden, dass eine überlegene Geisthaftigkeit auch Eitelkeiten gegenüber nicht schwach wird.

Die Zeit ist knapp. Nur so viel: Der einzig mögliche Schluss daraus kann nur sein, dass ich als bislang - wer weiß schon, ob nicht schon bald zahlreiche gleichartige Phänomene an anderen Orten auf der Welt erscheinen werden? - einziger Mensch mit der Fähigkeit begabt bin, den Kontakt aufzunehmen. Wer plötzlich auftretende Wasserflecken an seiner Decke bemerkt, möge mich deshalb alsbald zur Expertise bestellen. Falls ein Dachdecker eingeschaltet wird, rate ich dringend an, die Aussagen - notfalls mit geheimen Tonbandgeräten oder Filmkameras - aufzuzeichnen, um durch Angst, man könnte ihn für verrückt erklären, oder Opportunismus gegenüber der herrschenden Meinung getätigte Rückzieher unmöglich zu machen. Die Entdeckung ist schlechthin zu groß und zu wertvoll, um durch menschliches Versagen gefährdet zu werden dürfen. Denken wir nur an jene Geister, die in den Irrenhäusern der Geschichte ihr karges Leben fristeten. Nietzsche, Hölderlin - bei Kenntnis der neuesten Kenntnisse ist kein anderes möglich, als dass auch sie gewusst haben müssen. Nietzsche hatte nicht die Syphilis! Hölderling wurde verrückt gemacht! Sie müssen mir zuhören!

Wer ich bin? Was spielt das für eine Rolle?! Es geht hier um mehr, als ihre arme Psychiaterseele je wird begreifen können. Spätere Generationen werden sie auslachen! Könnten sie sich bloß im Ansatz ausmalen, welche Möglichkeiten in dieser Chance liegen... Abgesehen davon, dass sie den Verlauf der Geschichte nicht beeinflussen können! Sie doch nicht... Eine Macht, die so mächtig ist, wie eine jene, die durch ihre Macht etwas so Sublimes schaffen kann, etwas so Komplexes, dass die Welt ahnungslos rätselnd davorsteht - ha! Ein Wasserfleck... Und dabei hat das Dach doch gar keinen Schaden, da kann ein Dachdeckermeister noch so sehr widerrufen, der müsse älter sein, das ginge nicht anders. Und warum wohl ist dieses Zeichen aufgetaucht? An dieser Stelle? Was als ein Zeichen sollte es sein? Eigentlich ist mir gleich, was sie antworten. Wer sollte aufhalten, was kommen wird, ja, kommen muss?! Eine rhetorische Frage, das muss ich wohl nicht noch erwähnen. Ich rege mich schon wieder auf. Wozu?

Ich will doch nur das Beste. Und wenn der Mensch nicht will, dann wird man ihn schon zwingen, wenn es sein muss. Ich habe deutlich gesehen, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist. Es wird herrlich. Ich habe gesehen, was denen versprochen ist, die das Wissen teilen. Da können die siebzig Jungfrauen einpacken! Und das tausendjährige Reich, da das Lamm neben dem Löwen liegt erst recht! Hören sie mir auf mit Nirwana! Nirwana! Es war immer schon das Vorrecht jener, die das wahre Wissen teilen, auch den Lohn zu erhalten!  
(Unruhe, Lärm)

<sup>1</sup> Koch/Kyborg, "Vernetzte Welten", 2001, Rottenburg, S. 245

Sie kommen... Sie kommen, mich zu holen, aber sie werden mich nicht finden, denn ich bin bei Dir! Ich muss die Aufzeichnung beenden... Mein Name ist Hans-Jürgen Cyborg. Die Auswirkungen meiner Entdeckung auf unser tägliches Leben sind noch

nicht absehbar. (Die Verbindung reißt ab. Die Stimme verliert sich.)

Zuschauer 1: Beeindruckend!

Zuschauer 2: Eine Schande, was sie mit ihm gemacht haben...

Zuschauerin: Er wusste, was er tat. Und wir dürfen daraus Hoffnung schöpfen, ist das nicht wundervoll? Zuschauer 1: Wir würden ja heute noch... Ich mag nicht dran denken.

Zuschauer 2: (bewegt) Mittelalter... stone

## STANDING IN THE SHOWER...

### THINKING

Dies ist meine zweite Kolumne für das Heft. Normalerweise hasse ich es, überflüssige Hirnsuppe auszugießen, aber aus gegebenem Anlaß muß es sein. Folgender Satz stammt aus meinem Füllhorn an Zitaten: "Wahrgenommen werden Menschen in dem, was sie tun, weniger in dem, was sie sind." Was tut das TRUST also? Zweimonatlich auf stinkigem Umweltpapier erscheinen und das nun schon zum hundertsten Mal. Einzig der Geruch dieses Papiers schon verknüpft sich mit Erlebnissen, die mir die Verbindung zu diesem Käseblättchen

beschert hat, ganz wie der von Proust geschilderte berühmte Biß in eine Madeleine eine Flut von Erinnerungen lostritt. Schön. Eine CD riecht zum Beispiel nicht und ist ein überflüssiger Marketing-Aspekt, den das TRUST nicht nötig hat. Damit behauptet es sich schlichtweg als einziges echtes Fanzine, das überregional und langjährig operiert. Und das ist auch schön.

Dies führt zur Frage, was ist das TRUST? Eine erklärte Spielwiese der verschiedenen Musikgeschmäcker, auf der sich narzißtische Schreiber tummeln? Mitnichten, denn es gibt auch sie, die Schaffenden, und nicht nur Konsumenten von Musik, die für das Heft tätig sind. Kleinster gemeinsamer Nenner beider Fraktionen ist die Liebe zu Musik. Und was gibt es im Leben schöneres neben Film, Büchern, Sport und Reisen? Saufen und Sex, okay, aber darin lassen sich unter den TRUST Kollegen sicherlich auch einige Meister finden.

Natürlich verschieben sich die Inhalte proportional zur Altersbeschaffenheit oder wohlwollend ausgedrückt zur Lebenserfahrung der Schreibenden. Doch damit wächst das Heft. Ist es wichtig, "junge" Schreiber zu rekrutieren? Sicher, aber das, was derzeit musikalisch recycled wird, korreliert mit der musikalischen Sozialisation, die der

durchschnittliche TRUST Schreiber genossen hat und bestimmt immer wieder gerne auf Konzerten erleben mag, wo der Altersdurchschnitt des Publikums mittlerweile an einen Punkt gelangt ist, daß es potentiell die biologischen Kinder der Heftältesten sein könnten. Ist das ein letztes Aufbäumen vor dem Altersheim? Warum nicht das Zepter abgeben? Ganz einfach, es braucht hier Chronisten, die nicht nur aufschreiben, sondern die Entwicklungen auch in einen musikgeschichtlichen Kontext setzen können, gleichzeitig Spaß an neuen Sachen haben und neugierig sind. Wann sich die alten Säcke aus dem TRUST heraus halten werden, kann ich nicht prognostizieren. Aber sobald endlich mal das junge Gemüse nachkommt, das nicht unbedingt unter der Prämisse was tun, sondern zu sein, agiert, sind noch weitere 100 Ausgaben in Sicht.

Nachtrag: Was das TRUST für mich persönlich bedeutet? Über etwas schreiben zu dürfen, was mir wichtig ist. Daneben ist es egal, daß dies nicht zur Steigerung des Bruttosozialproduktes führt. Doch es trägt vielleicht zur Steigerung des musikalischen Bewußtseins bei.

Andrea



Nun ist ja der Krieg im (gegen den?) Irak vorbei, es wird nur noch ab und zu auf Demonstranten geschossen, wo war nochmal Afghanistan und wie war das nochmal mit Korea, war's jetzt Nord oder Süd, kann sich doch keiner merken, Big W Bush muß viermal täglich Well Done zu John Howard sagen, damit der im abgebrannten Canberra aufhört, seine lächerliche Position am Rande der Welt zu beweinen, am Rande der Westlichen Welt, klar, in Asien zwar aber was nutzt denn das schon, bei alledem macht man sich Gedanken über die Vereinigten Staaten von Amerika, ja, danke daß Ihr

uns all diese schöne Musik vorbeigebracht habt, jetzt ists aber wieder gut, zum Beispiel diesen einen Stil, Hardcore, ach so, was es kam aus England, Discharge oder was, nee mein Freund ich rede von der erweiterten achtziger Version, SST und Alternative Tentacles und Touch and Go und so weiter und so fort, danke, ganz wie damals beim Jazz und beim Blues und beim Soul, dabei ist doch Afrika nur einen Katzensprung von Europa weg, man kann die Küste gar an einer Stelle sehen, stelle man sich das vor, alles relativ, von hier aus sowieso, naja jedenfalls denkt man an China, natürlich, die nächste Weltmacht vielleicht, nachdem die USA sich langsam oder schnell zusammengefoldet haben werden, oder eben das wahrscheinlichere Szenario: Dolf erklimmt den Thron, über seinem Kopf die hundertsten Trust-Ausgabe schwenkend, die Massen jubeln wie benommen, umringt von seinen Ministern, von Bodyguards abgeschirmt, doch es ist zu weit weg, ich kann nicht richtig sehen, was da vor sich geht, außerdem wackelt die Kamera, um eine aufregende Stimmung zu erzeugen, aber ich erkenne ganz links Stone, „Keine Macht dem Folk!“ brüllend und irgendwo taucht Daniel kurz auf, mit Hot Water Music T-Shirt und allem, ich glaube er hat Bier getrunken, er schaut so komisch und jetzt stolpert er sogar, doch nun fängt über monumentale

Lautsprecher die Hymne der neuen Macht an, gesungen von Frankie Stubbs, natürlich I Want The Moon, die NASA gehört uns quasi schon, alles nur noch eine Frage von Formalitäten, niemand fragt sich bei solch einem Spektakel, ob das Modell Weltmacht vielleicht ohnehin überholt ist oder gar „lit“ zu nehmen ist (Welt-Macht), wenn, wie wir wissen, die Erde unaufhörlich kleiner wird unter unserm Arsch, man fühlt es, weniger Platz, Schwierigkeiten mit der Aufteilung dessen, was noch da ist, die Aussiedler nehmen einem die Arbeitsplätze weg und die Afrikaner das Aids, ungerecht, Sars kommt und geht an Europa vorbei, mal sehn, Asien ist ja eh außen vor, die paar Leute, die da wohnen, sollten lieber mal lernen, was der Unterschied zwischen Post-Emo und Neo-Folk ist, die kennen noch nicht mal die absoluten Basics, also macht erstmal Eure (Euro) Hausaufgaben und kommt etwas besser vorbereitet in die Anglo-Welt, lernt die KERNE, die Kaukasische Elementar-Regel Nummer Eins (Tue ruhig Ungerechtigkeit, aber habe hinterher ein schlechtes Gewissen und spende Geld), wie dem auch sei, Mike Watt ist ja eigentlich Charles Mingus, dies ist das hundertste Trust, hier wird es Winter, bei Euch wird es Sommer, alles Gute, Gruß und Kuß, Jochen.



## Bremen Bouncer

Es ist mal wieder Zeit! Zwei Monate sind ins Land gezogen und ich bin wieder verpflichtet, die Leser des Trust zu unterhalten bzw. zu verärgern. Warum mach ich das eigentlich? Hab ich mit meiner Zeit nichts Besseres zu tun als Leuten den Toilettenaufenthalt so vergnüglich wie möglich zu machen (Ja, ich weiß ganz genau wo DU gerade sitzt! Boah, ey, hast du diese Wurst da etwa alleine gelegt?). Dabei hätte doch auch ein seriöser Journalist aus mir werden können... Aber, nein, stattdessen arbeite ich bei No-Name-Konzerten deutscher Rock-Bands, sowie jüngst in der swingenden Metropole Leer als sich eine Band namens „Nackt unter Kannibalen“ anschickte zu

rocken und zu rollen. Dem Nachwuchs ein Chance dachte ich da so bei mir. Aber als die Typen auf die Bühne kamen waren das wieder mal die Ärzte aus Berlin...

Jaaaa, das hat natürlich keiner vorher gewusst ;-)!!!! Ich hatte zunächst das Vergnügen das rollende Hotel der Jungs vor den Russ...äh den Fans zu schützen, die aber noch gar nicht da waren. Dafür waren da die Busfahrer der ländlichen Schweinespedition (ÖPNV), die den Fremdkörper in unmittelbarer Nähe „ihres“ ZOBs argwöhnisch betrachteten („Kiek em, dor kann man gornich inkieken“). Aber ich sollte soweit entfernt vom Weserstrand doch auch jede Menge Kumpels erspähen. Stagehands aus Hamburg, Security aus Bremen und

sogar die Barriers für den Graben wurden eigens aus HB angekart. Hier wurde nichts den heimischen Markt überlassen. Eine sehr ungewöhnliche Kritik durfte ich mir nach der Show von einer Konzertbesucherin anhören, die monierte, ich wäre im Graben zu desinteressiert rübergekommen, weil ich permanent Kaugummi gekaut und sogar Blasen gemacht hätte. Ich wusste bis dato nicht, daß es zu meinem Job gehört eine gewisse Affinität zum Interpretieren zu demonstrieren. Aber man lernt ja nie aus...

In der letzten Zeit hatte ich es auch häufiger mit schwarzen Menschen zu tun. Nein, ich habe weder auf einer Bananenplantage noch im Kohlebergbau gearbeitet. Ich spreche von Grufties. Da waren im April so 4-5 Gigs hintereinander weg. An einem sehr sonnigen Tag stieg z.B. das Gastspiel der Sisters of Mercy in meiner Bremer Hafenhalle. Zu sonnig anscheinend für diese Zielgruppe. Nachdem ich mich zu relativ vorgerückter Stunde über die doch recht spärliche Population vor dem Haupteingang wunderte, konnte ich nach näherer Forschung herausfinden, daß sich die meisten dieser possiblichen... was weiß ich... an der Seite zwischen zwei Containern verschanzt hatten, um sich vor der bösen Sonne mit ihren gemeinen, braunmachenden UV-Strahlen zu schützen. Nicht, dass schon vor dem Konzert die ersten Besucher zu Staub zerfielen.

Zu guter letzt, quasi ganz frisch ist das Zusammentreffen mit einem kleinen, bebrillten Wichtelmännchen in der ersten Reihe beim JBO-Konzert in Oldenburg. Es war ca. 1,60 groß, langhaarig, schwächling und entweder schon recht breit oder naturverwirrt. Zunächst hatte es unglaublich viele Fragen, davon 50% nach der Uhrzeit. Der Rest betraf Anfangszeit, Ende, Kartenverkauf, Lebenslauf der Bandmitglieder etc. Aus dieser Fragestunde entwickelte sich ein Gespräch. Ich fand heraus, daß das Männchen aus einem Dorf bei Papenburg namens Arschendorf (oder so ähnlich) (Zitat: Da ist um zwei Uhr nachts

kein Arsch auf der Straße!) kam und 16 Jahre alt war. Irgendwann zwischen zwei Fragen nach der Zeit wollte es mein Alter wissen. Als ich ihm meine 30 Lenze offenbarte, sagte es erstaunt: „So jung noch, da hast du ja noch dein ganzes Leben vor dir!“ Tss, Tss, Tss, was man sich alles bieten von so Schnöseln lassen muß. Ich verdamnte auf jeden Fall den Umstand, daß ich nichts zum Schreiben oder gar ein Diktiergerät dabei hatte, denn ein Kracher jagte den Nächsten. Einer der Höhepunkte tat sich auf, als es, nachdem es weder den Ort Scheeßel noch das Hurricane-Festival kannte, auf meine Beschreibung der Lage im Dreieck HH, HB und H hin von einem „Perracuda-Dreieck“ sprach!!! (Nicht verstanden? Auch egal!)

Szenenwechsel: Große Aufregung bei der drogenbeschädigten Ignoranzjugend (DIJ) von Bremen. Die Visions-Parade, die im letzten Jahr schon Straßen, Vorgärten und Gehörgänge verschmutzte wurde in diesem Jahr mit diesem Streckenverlauf (Osterdeich Richtung Innenstadt) verboten. In den betreffenden Diskussionsforen und Leserbriefspalten der hiesigen Presse war bei den Befürworten der Parade immer von „Volksfest“ die Rede und es wurde der Vergleich gezogen zu Freimarkt und Weser-Stadion. Motto: Warum dürfen die, aber wir nicht!

Ein Volksfest, liebe Leute zeichnet sich dadurch aus, dass es von einer größeren Bandbreite der Bevölkerung frequentiert wird. Ihr dagegen seid nur ein stinkender Kackehaufen. Ihr repräsentiert ja noch nicht mal die Jugend, so wie ihr das immer wieder gerne anmaßend darstellt. Deswegen darf Werder spielen und der Freimarkt feiern und ihr nicht. Aber es ist ja Wahlkampf in Bremen und die Junge Union wird Euch schon raushauen und das, obwohl Ihr eine Dreckproduktion an den Tag legt, die jeden Punker auf den Chaos-Tagen vor Neid bleich werden lassen würde. Da Ihr Euch aber bereits in jungen Jahren die Gehirnzellen so fleißig wegbrezelt, stellt ihr für die CDU wohl die willkommene Wählerschaft der

Zukunft dar. Na ja, zum Glück muss ich Eure Scheiße nicht ertragen, da dieses Event wie schon im letzten Jahr zeitgleich mit dem Hurricane-Festival stattfindet, wo ich wieder Sufer einsammeln werde. Was war denn noch so? Ach ja, da war doch was. Es war ja Krieg. Fast schon wieder vergessen. Das mit der zweimonatigen Erscheinungsweise schränkt die Aktualität doch ein bisschen ein. Aber immerhin hat dieser Konflikt einen neuen Star hervor gebracht. Die Rede ist von diesem genialen irakischen Informationsminister, der mit markigsten Worten offensichtlichste Lügen in die Kameras der Journalisten schimpfte. Der Typ wollte sich sogar stellen, aber den Amis wahr er angeblich zu unwichtig. Die Wahrheit liegt jedoch auf der Hand: Nach amerikanischer Tradition werden populäre Entertainer nur sehr, sehr selten weggeknastet. Der Hit war aber auch die Live-Berichterstattung im Zuge des ersten Bombardements bzw. der Erwartung desselbigen. Mit den verschiedenen Korrespondenten an verschiedenen Orten und dem Hin-und-her-geschalte hatte das ganze den Charakter einer Bundesliga-Konferenzschaltung. Man wartete nur das einer aus dem Off schreit: „Tooooo! 10 neue Treffer in Bagdad! Damit steht es ca. 378:0 für die Gäste aus Übersee!“ Soviel zu den politischen Ergüssen für diesmal. Wie,

Ihr habt euch nicht genug erregt. Gut beim nächsten Mal werde ich das zwischenzeitlich per einstweiliger Verfügung gestoppte Buch „Krieg in unseren Städten“ über die schlechende Unterwanderung der Gesellschaft durch die Muslime kommentieren. (Jaaa, das ist ein Zündstoff, der so Manches in Brand setzt und wenn es bloß euer Zorn ist.)

Na ja, und dann gibt's natürlich auch den Hurricane-Report und die Hälfte des Sommers. Bis dahin rockt das Haus.... oder pisst zumindest ein Gotteshaus an!!!!

[damiensatanson@yahoo.de](mailto:damiensatanson@yahoo.de)

*Die Idee war ganz einfach: frage ehemalige Trust-Mitmacher ob sie was für die # 100 schreiben wollen, nach all den Jahren. Die Durchführung im Jahre 2003 - dank e-mail - auch nicht so viel schwerer. Immerhin (oder leider, je nachdem wie man es sehen will), haben (nur) 5 Leute was geschickt, ich würde es als immerhin bezeichnen. Klar das nach so vielen Jahren die Erinnerung etwas verschwommen sein kann, Fakten nicht unbedingt solche sind, geschweige denn das meherebner immer ebner Meinung sein würde... aber, damit muss man leben können. Das war schon immer so, beim TRUST, jeder macht was er will, mehr oder weniger. Nachdem diese Gastkolumnen (so nenn ich die jetzt mal) hier eingetroffen waren hatte ich mir überlegt was ich wohl im Jahre 2003 schreiben würde wäre ich vor Jahren ausgestiegen und natürlich kann ich diese Frage nicht beantworten... deshalb lest was Leute zu sagen haben die dabei waren.*

dolf

**FLASHBACK:** Black Flag, Löwenbräukeller, München, Februar 1983. Night of the Living Dead. Hardcore kommt nach München. Vor der Bühne: Punker in Leder, Nietens, Springerstiefeln. Auf der Bühne: Fünf Hippies mit langen Haaren, kurzen Hosen und barfuß. Shock and awe. Feedback und Selbstentlebung. My damage. Minutemen waren Vorband. Auf dem Klo fragt D.Boon Weber, welche Bands er mag. Er sagt: Foreigner und REO Speedwagon.

**FLASHBACK:** Negazione, Porno Patrol, Declino, Berlin, August 1984. Hardcore in Full Effect. 200 mitgereiste Italiener in Holzfällerhemden, Bandanas und Converse All-Stars stehen hinter ihren Bands wie eine Wand. Stagediving und slamdance. Stop and go. Breaks. Maximale Beschleunigung, radikale Verlangsamung. Nie wieder was besseres gesehen oder erlebt.

**FLASHBACK:** Everything Falls Apart, Government Issue, AJZ Homburg, November 1986. Letztes Konzert meiner Band. Mission erfüllt: Aufhebung zwischen Gruppe und Publikum perfekt. Jeder ist überall. Wer das Mikro hält oder Gitarre spielt, ist scheißegal. Anne als Fotografin ist so wichtig wie Dolf als Tänzer wie Wix am Bass wie die Leute aus Amsterdam von Emma, die auf der Bühne sitzen, oder Dumbo, der das Cover gemacht hat. Alles stürzt zusammen, damit wir neu anfangen können.

Kann man Hardcore schreiben? Kann man unsere Musik erklären? Nur so mit Sprache, mit Worten erfahrbar machen? Klingt eigentlich ganz einfach. Lange klingt die einzeln angeschlagene Bassnote aus, so lange, dass man sich fragt: Kommt da noch was? Tatsächlich. Wieder eine einzeln angeschlagene Bassnote, genauso scharf, lauernd, drohend, irgendwo aus der Tiefe. Dann die

nächste, etwas knapper diesmal. Und nochmals. Alles klar: Prinzip der Beschleunigung. Dukowski enttäuscht nicht. Steigert das Tempo, Robo hält auf den Toms mit. Was ohne Ziel begonnen hat, verdichtet sich binnen Sekunden. Mahlstrom. Raserei. Das... muss... jetzt... raus... Endlich: Ginn legt ein Feedback drüber, Rollins kehlt: „I won't believe that this is all....“. Und dann explodiert das in alle Richtungen, aber vor allem nach vorne. Als würde man sich gemeinsam mit aller Macht nach vorne legen. Im ersten Moment ist man wie betäubt, kann gar nicht glauben, dass sich Flag da noch irgendwie fangen, den Song auch nur ansatzweise unter Kontrolle bringen können. Und doch: Da begleitet ein Riff die Raserei, da sind Textzeilen, eine richtige Strophe. Aber alles immer am Rande der totalen Auflösung. Oder besser: Weit darüber hinaus.

Das ist, für mich, Hardcore im Optimalzustand. Eine Verengung und Veräuerung zugleich. Ein IST-Zustand, der intensiver nicht sein könnte. Das war damals so, als ich „Damaged“, zum ersten Mal gehört habe. Das ist heute, 21 Jahre später, noch genauso. Auch wenn ich nichts mehr mit der Szene zu tun habe und sie mich ungefähr so sehr interessiert, wie sie sich für mich interessiert. Also NULL, ZILCH, NADA, NIX. Aber

Tomasso

mein Empfinden und Erleben hat sich nicht geändert. Alles beruht auf diesem einen Moment, wo sich die Musik in einem Maß verdichtet, dass die Spannung unerträglich wird und alles raus muss. Nach vorn, in einem gewaltigen Schritt. Die besten Hardcore-Songs, zumindest meiner Generation, haben diesen Moment. „Wrecking Crew“, von den Adolescents, wenn sich das Geplänkel am Anfang auflöst, Tony brüllt: „We’re just a wrecking crew, bored boys with nothing to do...“, die Zeit ganz kurz stehen bleibt und dann der südkalifornische Wahnsinn losbricht. „Saturday Night Holocaust“, von den Kennedys, wenn nach Biafras frivolem „Taste a little strange“, die Band auf einmal so rasend schnell einsetzt, dass man die Druckwelle förmlich spürt. Oder „In My Eyes“, von Minor Threat. Oder „Banned in DC“, von Bad Brains. Oder „Depression“, von Black Flag. Oder „Glue“, von SSD. Das ist der Grund, warum ein Hardcore-Song nicht länger als 55 Sekunden lang sein muss und trotzdem genial sein kann. Denn hier geht es nicht um Struktur, Aufbau oder Atmosphäre. Es geht um diesen einen Moment, der so mit Energie geladen ist, dass der Schädel zu platzen droht. Als hätte man siebeneinhalb Minuten auf einen einzigen Akkord konzentriert.

FLASHBACK: Spermbirds, Jugendzentrum Nagold, Herbst 1984. Geburtsstunde des Hardcore in unserer Szene. Wildfremde liegen sich in den Armen, Tränen in den Augen. Das wollten wir festhalten, dokumentieren, verbreiten, unterstützen. Das war die Idee des TRUST.

FLASHBACK: Pussy Galore, Bootleg Augsburg, Februar 1988. Ende der Hardcoreszene. Everything Falls Apart. Die Mauern zwischen den Szenen fallen ein. Man darf entdecken, neugierig und auch peinlich sein. Alles geht. Gut so.

Mit stilistischen Betrachtungen haben wir uns gleichwohl nicht aufgehalten in den ersten paar Jahren des TRUST. Es ging nicht um das Abwägen und Überlegen von Worten. Wir wollten Hardcore nicht schreiben. Es ging darum, Hardcore zu leben. Ich vermute mal, das ist uns gelungen. Dolf konnte irgendwann, irgendwie davon leben, Moses stieg aus, um mit dem Zap ein Heft ohne Bremsen zu machen, das ihm, zumindest eine zeitlang, den Unterhalt sicherte. Armin, nehme ich an, konnte sich mit Mailorder und Label halbwegs über Wasser halten. Ich hatte es sicher am einfachsten: Ich war professioneller Sohn und verdiente ein bisschen beim Zivildienst, ohne mir Sorgen machen zu müssen, wie das irgendwann mal weitergehen soll. Das war natürlich naiv. Und es war auch einer der Gründe, warum ich nach fünf Jahren die Segel strich. Aber natürlich hatte sich bis dahin, Mitte 1991 ungefähr, alles geändert. Oder besser: Die Musik hatte sich geändert. Und so sehr wie wir uns auch einreden wollten, dass sich im TRUST schließlich und letztendlich alles um die Inhalte und die Einstellung drehte, ging es doch immer um die Musik. Sie war der Motor. Und ab 1988 änderte sich einfach alles. Da musste man alte Positionen aufgeben und sich von der Drei-Akkord-Philosophie verabschieden. Die Szenen brachen zusammen. Alles war erlaubt. Zumindest musikalisch. Und man durfte offen auf Entdeckungsjagd gehen, während man davor eher verschämt auf Entdeckungsreise gegangen war, um dem Genius der Punk-Urväter (also Stooges, MC5, Seeds, Sonics, 13th Floor Elevator, New York Dolls) auf die Spur zu kommen.

Auf einmal durfte man also feststellen, dass Johnny Cash vielmehr Hardcore ist als Youth of Today, dass Hank Williams ein härterer Hund gewesen war als es Henry Rollins jemals sein könnte, dass die Riffs von Sabbath doch unverschämt viel schwerer sind als die der Cro-Mags, und dass in Neil Youngs flacher Stimme wenigstens so viel Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit liegt wie in den komplexen Rhythmen von Fugazi. Da wurde man auf einmal mit Dingen konfrontiert, die sich im Rahmen unserer letztlich auch bequemen Hardcore-Philosophie nicht so einfach beantworten ließen. Wenn man also nicht im kleinen Schneckenhäuschen sitzen bleiben wollte, dann musste man raus und sich öffnen. Das habe ich versucht. Es hat alles verändert. Mein Denken, mein Schreiben (oder zumindest mehr Wert auf das Geschriebene zu legen), meine Interessen. Nur mein Empfinden blieb das Gleiche. Hardcore ist eine prima Schule, was das

anbetrifft. Weil es heißt, um mit den Worten von Jerry Lee Lewis zu sprechen, dass man entweder heiß oder kalt sein muss (nur wer lauwarm ist, den würde der Herrgott ausspucken – um das Zitat komplett wiederzugeben). Soll heißen: Keine halben Sachen. Man muss da totalitär und radikal sein. Anders geht nicht, wenn man den Kopf einigermaßen über Wasser halten will. Und ich behaupte einfach mal, dass mir das gelungen ist, auch wenn andere das anzweifeln werden. Egal. Zumindest sehe ich im Spiegel den gleichen Typen, der vor 16 Jahren alle zwei Monate bis fünf Uhr morgens in der Druckerei von Mitchs Eltern mit Dolf, Anne, Moses, Julian und Mitch ein Heft fertig gebastelt hat, auf das ich heute noch stolz bin. Einfach, weil wir es gemacht haben.

FLASHBACK: Mit Dolf, Sascha, Julian und Mitch in Mitchs Auto. Wie immer auf dem Weg irgendwohin. Keine Ahnung mehr. Alle angetrunken, alle elektrisiert, alle berauscht davon unterwegs zu sein, nicht stillzustehen. Dolf pinkelt fünf Minuten wie ein Pferd in den Schnee. Danach wieder die Musik volle Lautstärke. Und weiter. Großartig.

FLASHBACK: Mit Bauer und Anne irgendwann, irgendwo auf einer beliebigen Autobahn auf dem Rücksitz eines Wagens, auf dem Weg zu einem Konzert, um all die anderen Freunde zu treffen und mit ihnen dann weiter zu ziehen. Ich blicke aus dem Fenster, sehe die Landschaft vorbeiziehen. Und ich weiß: Es wird wohl wieder so gut. Aber es wird nicht mehr besser.

So weit entfernt, und doch so nah. Greifbar nah. Wie gestern, wie gerade erlebt, wie soeben erfahren. Die knapp 20 Jahre dazwischen. Unwichtig. Aufhebung des Zeit-Raum-Kontinuums. Gilt alles nicht. Komisch, welche Filme da wieder abgelaufen sind, seitdem Dolf mich via E-Mail gebeten hat, ein paar Sätze zu irgendeinem TRUST-Jubiläum zu schreiben. Hab schon wieder vergessen, um was es genau ging. 100. Heft? Gratulation. Ich habe nur 24 oder 25 Ausgaben durchgehalten. Lange überlegt, was ich erzählen soll, ob ich schmutzige Wäsche waschen, Missverständnisse aufklären und mich erklären soll. Nee, kein Bock. Lange nachgedacht, ob ich alte Geschichten aufwärmen soll. Dann an Cameron Crowe erinnert, der sagt: „Das eine, was man nicht sein will, ist Opi, der von Led-Zepplin-Konzerten schwärmt...“, Nee, will nicht Opi sein, der von Toxic-Reasons-Konzerten faselt (zumindest nicht ausführlich). Lange gerätselt, ob ich meinen Freunden von damals nachträglich noch einmal sagen soll, wie sehr ich sie geliebt habe und das in Teilen immer noch tue, auch wenn ich sie seit Jahren nicht mehr gesehen habe. Nee, Schultze, mach halblang. Interessiert keine Socke. Also komme ich zum Ende und schreibe auf Wunsch von Dolf noch kurz, was ich mittlerweile mache: Habe meine Liebe zum Film entdeckt und zum Schreiben intensiviert, und arbeite mittlerweile als Filmjournalist bei einem Münchner Verlag, der sich mit Filmwirtschaft befasst. Hin und wieder kommen Artikel für andere, weiter verbreitete Zeitungen dazu. Aber nur manchmal. Ich bin 37 Jahre alt, und wenn es der Welt nicht gerade noch beschissener gehen würde als damals, als ich für das TRUST gearbeitet habe, würde ich sagen: Die Dinge sind gut.

Schnell runtergeschrieben, nicht korrigiert und noch einmal durchgelesen (dies ist Hardcore – da muss man Fehler in Kauf nehmen) und wie immer viel zu spät abgeliefert am 9. Mai an einem sonnigen Morgen in L.A.

Over and out.

Tomasso Schultze

### Die Geschichte von Hasso Fass

Es war 1989, meine Band ging gerade gut los, wir hatten Gigs in anderen Städten. Wir hatten neben der Band ein Tonstudio, nichts grosses, ne 16-Spur-Maschine und ein Satz Geräte in einem umgebauten Kuhstall, in nem Dorf ausserhalb meiner Geburtsstadt. Andere Bands aus den Städten kamen zu uns, um Aufnahmen zu machen, im Ganzen warens über 100 Produktionen. In unserem Lieblingsplattenladen downtown gabs Fanzines zu kaufen, eins davon kam aus der selben Stadt wie wir, und der Typ vom Plattenladen machte den Kontakt mit dem Herausgeber des Zines. Ich fand es super, dass meine verschlafene Hometown ein echtes Fanzine hatte. Also trafen wir uns und redeten darüber, was man denn alles zusammen machen könnte. Und so liefs dann auch, ich fing an für das Fanzine zu schreiben. Erst mal nen Karton Demotapes rezensieren, dann ne Kiste Singles, Platten, schwarz oder silber, und es dauerte nicht lange, dann fing ich an, Kolumnen zu schreiben. Die Kolumne hiess "Hasso Fass" und hatte als Wiedererkennungsfoto einen Marderschädel aus einem Biologiebuch. Der Marder sah aber von Ausgabe zu Ausgabe todesmetallischer aus, weil Mitch, der Layout-Chefkoch des Trust (so heisst das Fanzine) den Marder von einem Heft zum nächsten weiterkopierte, statt immer die gleiche Vorlage zu verwenden. Aber gut, das Layout war seine Sache. Mit Künstlern braucht man nicht zu diskutieren. Und die verschlafene Hometown heisst Augsburg. Der coole Plattenladen existiert nicht mehr, der hiess Ohral, ja, mit H. Der Chef vom Ohral war Christian, den ich nicht gerne besuche, obwohl er ein einzigartiger Mensch ist und die grösste Plattensammlung westlich des Himalaya hat. Wenn nämlich ich die unzählbar vielen Platten sehe, die einfach alle auf dem Wohnzimmerboden gestapelt sind, bekomme ich Angst, dass das Haus zusammenstürzt. Bisher ging aber alles gut. Der Typ vom Fanzine heisst immer noch gleich: Dolf. Ich glaube, den kennt ihr. Meine Band hiess Tech Ahead, die gabs von 87 bis 94. Das Studio hiess Phase 4, das lief von 89 bis 99. Soviel zur Orientierung.

Aber erstmal zurück zur Kolumne, die anscheinend viel Aufmerksamkeit erregt hat, wie mir später noch oft Leute erzählten. Die Hauptfigur, Hasso, war so eine Art Höllenhund, mal deutscher Schäferhund mit allen amtlichen Arschloch-Eigenschaften, mal Satans Schosstier. Der durfte dann immer die politischen unkorrekten Sachen sagen. Als ich nämlich zum Trust kam, befand sich das ganze Mag und die Posse drumherum wieder mal im Umbruch. Die Münchner Riege (lest

das mal an anderer Stelle nach), die den alten Geist aus den ersten Tagen weitergetragen hatte, zog sich zunehmend zurück. Ich selber war nie ein echter Punk gewesen, schon garnicht Hardcore. Und alles andere als Straight Edge. Meine Musik klang nicht so. Drogen, Autos, Frauen, alles hatte ich ausprobiert, irgendwie gehörte ich eher ins Indie-Lager, hatte keine Berührungsängste zu Gothic oder Industrial, fand Metal lustig und Punkrock... naja Punkrock eben. Was ich über Punkrock zu sagen hatte, legte ich meinem Alter Ego Hasso in den Mund, oder eben in den Rachen. Der gurgelte dann damit und gab Frechheiten von sich. (Welche, könnt ihr auch selber nachlesen... ihr habt doch alle Trust-Ausgaben, oder?) Über Musik zu schreiben, war für mich zu jener Zeit, also Ende der 80er und bis Mitte der 90er sehr wichtig, und sehr befreiend. Tatsächlich habe ich mich als Musiker nicht mehr den grossen und kleinen Medien ausgeliefert gefühlt, die meine Musik bejubelten oder bespuckten. Auf einmal war ich auf beiden Seiten des eisernen Vorhangs, ich war einer der Akteure in diesem Theater. Ich hatte den Tick (hier knöpfe ich wieder an vorhin an), Verbindungen schaffen zu wollen, alle möglichen nichtkommerziellen Bands und Musikstile zusammenzufassen und in Zusammenhang zu bringen. Bis dann 97 (ihr habt es kommen sehen) die Industrie zuschlug, mir Geld bot für das, was ich bis dahin aus Überzeugung getan hatte: Schreiben. Seltsamer Nebeneffekt: weil ich ab da ja als Redakteur mehr oder weniger den ganzen Tag schrieb, hatte ich in meiner Freizeit ganz anderes im Kopf. Meine Band hatte sich schon 94 einvernehmlich aufgelöst, Drogen fand ich langweilig, Frauen und Autos wechselten sich ab, was mich noch anturnte, war der Computer und das heraufdämmernde Digitalzeitalter. Ich fing an, für Computerspielmagazine zu schreiben. Eine komplett andere Welt, die mich zwar begeisterte, die aber auch verdammt weit weg war von meinem früheren Leben als Gitarrist, Tontechniker und Fanzineschreiber. Also bekam das Trust immer weniger Beiträge von mir. Und immer noch weniger. Und selbst das ist jetzt Jahre her. Wenn dieses Heft erscheint, bin ich 43, und immer noch unterwegs auf der Suche nach Neuem. Für einige Jahre war das Trust für mich sowas wie ein Forschungsschiff, mit dem ich unbekannte Küsten erkundet hab, um dann aufzuschreiben, was es dort zu sehen und zu hören gab. Manche der alten Teerzöpfe und Klabauteermänner sind immer noch dabei. Und ich hab den Eindruck, dass bei jedem erneuten Ankerwerfen, also alle zwei Monate, sich wieder einer mehr an Bord schleicht. Ich steh jetzt mal am Pier und winke. Gute Reise. Euer Fritz.

Fritz Effenberger

**Stand in Köln am Bahnhof.** Zug wie immer verspätet. Zwecks Lektüren-Beschaffung den Kiosk geentert. Minutenlang vor dem Ständer mit Musikmagazinen gestanden. Auf jedem 4Farb-Hochglanzcover dieselben Fressen. Im bunten Blätterwald sticht ein schlichtes s/w-Cover hervor. Genauer fixiert. Ungläubig die Augen gerieben. TRUST? Hä? Gibt's das noch?! Rausgenommen, rumgeblättert. Ein paar alte Namen entdeckt. Leichter Anflug von Sentimentalität und ein bißchen Wehmut. So etwas nennt man schwacher Moment. Heft gekauft. Im Zug angefangen darin rumzublättern. Bemerkenswerte Standfestigkeit in der Wahl der gestalterischen Mittel. Dolf's Kolumne angelesen. Klingt abgeklärt, (zu) sehr nach gelangweilter Routine. Das gleiche habe ich schon vor zehn Jahren von ihm gelesen. Die Interviews noch immer derselbe zermürbende Quark wie früher. Denke, daß mir das am Arsch vorbeigeht. Lege das Heft weg. Nicke ein. Im Übergang von Wach zu Schlaf überraschen mich Gedanken. Bilder kommen auf.

Upright Citizens. The FU's. Hostages of Ayatollah. Negazione. Inferno. Manson Youth. Nuclear. Das war schnell. Scheiße schnell. Überschall. Keine sinnentleerten Phrasen, sondern authentische Ich-Bezogenheit. AJZ Bielfeld. Diese verflochtene Säule vor der Bühne. Hat mich mehr als eine Beule gekostet. Otobrunner Jugendzentrum. 70er Jahre Flair und ein Sozialarbeiter der mich nach dem fünften Bier fragte, ob ich Probleme zu Hause hätte. HoHoHo, hatte ich, nicht zu knapp. So Much Hate & Ripchord im Spaßhaus Schwäbisch Gmünd. 200 Leute in einem 30 Quadratmeter-Wohnzimmer. Sauerstoff für höchstens 100. Der Schweiß tropfte von der Decke. 40 Grad Celsius. Wer umkippte, wurde über die Köpfe der Crowd zum Ausgang weitergereicht. 100 Fotos geschossen. Die waren auf der Bühne so schnell, daß kein einziges scharf war. Scumrock-Partys in der Igenhausener Kiesgrube. Gesichter. Tomasso. Das alte Großmaul. Und seine Provokationen gegen die Politically Correctness Totalitarismus Front, deren (g)eifrigster Vertreter ich war. Was war ich neidisch auf seine verflochtene Plattensammlung. Julian Weber, der mir Augustiner Edelstoff Flaschen in den Arsch rampte, als ich wehrlos besoffen und vollgekotzt in der Igenhausener Kiesgrube lag. Julian. Ob der immer noch diese ätzende John Lennon Nickelbrille trägt? Eigentlich hätte er ja als Bindeglied zwischen Hardcorehausen und der Zündfunk/Spex-Fraktion so eine dicke schwarze Hornbrille tragen müssen. Habe gehört, der soll tolle Deep-House Sets auflegen. Dolf. Mit vollgepisster Hose in Mitch's Küche. Seine stundenlange Vorträge über richtige gesunde Ernährung und das Zivilisationsgift Zucker. Dabei soff er immer Hasenbräu. Die haben damals schon mit Zusatzstoffen und Extrakt statt reinem Hopfen gebraut! Ute & Armin. X-Mist. Die unergründliche Plattenkiste bei jedem Gig. Linz. Die Kapu. Rainer Krispel, Andi Ehrenberger. Nächte voller Spaß, Exzeß, Weltverbesserungs-Phantasien. Die Norweger. Gunnar & Katja. Oslo. Das Blitz. Per Arne, der mir wie ein großer Bruder war. Stromsveien. Scotti „It's not me, only Tequila!“ Flo Helmchen und Zündi. Amsterdam. Heemsteede.

Der mondänste Squat aller Zeiten. Frederike. Erna. Und - natürlich - Mitch. Der Herr der Kopiermaschinen. Die Seele des Trust. The Engine. Der Mann mit dem großen Herz. Der Papa, der immer für alle die Kastanien aus dem Feuer holte (Hallo Mummie!!!). Herr Alber, der mir außer Hardcore auch Neil Young, Thin Lizzy und Black Sabbath nahegebracht hat. Mühlhausener Baggersee. Hey Mitch, don't mess with Texas!! Quatschende Zugbremsen reißen mich aus dem Halbschlaf. Zuhause im Bett. Leichte Melancholie. Warum habe ich da eigentlich mitgemacht? - Weil es selbstkontrolliert war. Weil es authentisch war. Weil es konstruktiv war. Nichts mußte, aber alles konnte. Weil es keine Regeln gab. Weil es aufregend war. Weil ich in Anne verknallt war. Weil ich auf einmal jemand war. Nicht nur eine anonyme Gestalt in der dunklen Menschenmasse vor der Bühne. Weil mir imponierte, daß Dolf einen Kiste Bier trinken konnte und trotzdem noch halbwegs sinnvolle Dinge von sich gab. Weil ich eine verklemmte kleine Dorfpomeranze war, der sich durch das HC-Netzwerk die Möglichkeit eröffnete, andere Länder und Städte zu sehen. Weil Respekt und Solidarität keine Floskeln waren. Weil ich meine Minderwertigkeitskomplexe durch großspuriges Polit-Gesabbel und militantes Gebähe kompensieren konnte. Weil es ein geiles Gefühl war, die Angst in den Augen der Polizisten zu sehen, wenn sie unversehens in einen wilden HC-Pit gerieten. Weil es wild war. Weil es unkontrollierbar war. Weil es - eine zeitlang zumindest - ehrlich war. Weil man weltweit Freunde hatte. Weil es auf musikalische Impulse fokussierte, die bis heute fortauern. Weil das Bestehende von einem Meer von Möglichkeiten umgeben war, aus dem immer wieder ein neues Stück Wirklichkeit aufstieg.

Pah. Gefühle lügen. Erinnerung selektiert. Wirklich cool war's nur von 1985 bis 1989. Danach zerfiel es in tausend Sub-Millieus, die sich gegenseitig nicht grün waren. Straight Edge. Crust. Trashcore. Speedcore. Grunge. Blablabla. Zap vs Trust. Armin vs Tomasso. Ox vs Bonzen. Akö vs Scumfuck Tradition. Willy Wucher vs Akö. What the fuck. Außerdem beschlossen zu viele, ihr HC-Hobby zum Beruf zu machen. Ökonomische Notwendigkeiten erstickten den Enthusiasmus. Und das Fußvolk konsumierte nur noch statt selbst kreativ und aktiv zu sein. Nix verstehen? - Beispiel. Mein Hüsker Dü Shirt hat mich einen ganzen Tag gekostet. Mühsam den Schriftzug vom Cover abpausen, Schablone daraus machen. Textil-Sprühfarbe bei Kutscher & Gehr klauen. Drei Shirts versaut, bevor's beim vierten geklappt hat. Kreativ sein, selber machen. Das hielt die Gehirnzellen fit. Die Uniformität in Grenzen.

Frontline, Lost & Found und Nastrovje Potsdam. Jeder Bauerndepp konnte seine Uniform bei denen kaufen. (Ganz) Alte Fotos durchgesehen. Keiner sieht gleich aus. C&A Carohemden mit abgerissenen Ärmeln. Trachtenschneppftücher als Bandanas. Selbstgemachte Band-Shirts. Abgeschnittene Militär-Hosen statt Santa Cruz Shorts. Die Converse Chucks waren das einzig uniforme. Damals schon. Trotzdem. Bis 89 war's cool, weil der Inhalt vor der Form kam. Danach wurde es langweilig, weil die Form immer mehr über den Inhalt triumphierte. Bessere Vertriebswege, schnellere Vertriebswege. Professionalisierung. Distribution - Uueeber Alles!

No Means No, Fugazi, Alice Donut, Life but how to Live it, Do or Die, Steel Pole Bath Tub. Coole Mucke, liebe Leute. Die freuten sich über fünf Matratzen, ein beheiztes Zimmer, selbstgemachtes Frühstück am nächsten Morgen. Die spülten ab und putzten das Bad. Aber das kam mir anfang der 90er vor, wie eine aussterbende Rasse. Immer mehr hatten keine Zeit mehr für Spaß, waren ständig busy. Ehemals lockere HC-AktivistInnen entwickelten eine Autohändler-Mentalität. Machte (mir) keinen Spaß mehr. Typen, die von ihren Touren bzw. Labels lebten, erinnerten sich deiner Freundschaft nur noch, wenn es darum ging, ihre eigenen Produktionskosten zu minimieren. Lag Wagon haben wir in Stuttgart rausgeschmissen, weil sie unsere Wohngemeinschaft mit einem Hotel verwechselten. Was für ein Haufen dämlicher Wichser! Außerdem kam mir jede neue Band nur noch wie ein Plagiat des Plagiat des Plagiats vor. Wer brauchte schon Dawnbreed, wenn der Minor Threat zu Hause stehen hat? Jetzt. Heute. Zehn Jahre Distanz. Mache die Programm-Konzeption für einen Stuttgarter Club. Außerdem Bookings und Pressearbeit im elektronischen Bereich: Drum'n'Bass, Fusion/Freestyle, Funk, Soul, Jazz, Minimal-, Deep- und Tech-House & Elektro, Dancehall, Dub und Reggae. Ich treffe ständig alte Hardcoriens oder Punk-Bekannte. Manche von denen sind dick im Club-Music-Geschäft. Ist mir stets eine Genugtuung, wenn deren verkackten Booking-Agenten, die herablassend mit mir reden, realisieren müssen,

ALCOX

daß ihr „Star-DJ“ lieber bei mir auf der Schlafcouch im Wohnzimmer pennt, auf dreiviertel seiner marktüblichen Gage verzichtet und keinen sechsstufigen Gastspiel-Vertrag braucht. Klingt infantil. Aber daß ist es, was mir vom Trust geblieben ist. Auf den Rest ist geschissen. Für mich hat das Trust keine besondere Relevanz mehr, aber vielleicht gibt es da draußen eine Menge Junger, die das anders sehen. Würde mich freuen, wenn es so wäre.  
Alex Köpf

**Ich kann mich** noch gut daran erinnern, wie damals Mitte der 80er das TRUST entstand. Es gab vereinzelt Grüppchen von Menschen im süddeutschen Raum, die sich für diese neue "Hardcore-Welle" (v.A. aus den USA und Italien zu uns herüberschwappend) begeisterten. Um es kurz und nicht gerade umfassend in ein paar wenige Worte zu fassen: Es war eine Art von positiver Gegenreaktion zu der abgestandenen und in sich reaktionären Punk-Szene. Um dieser "Hardcore-Idee" auch ein Sprachrohr und Forum zu geben, entstand bei diversen Treffen dieser "Hardcore-Aktivistinnen" die Idee des TRUST. Die treibenden Kräfte waren wohl Moses Arndt, Dolf Hermannstädter, Thomasso Schultze und meine Wenigkeit (daher auch der damalige Untertitel "Süddeutsches Hardcore-Magazin").

Wie das nunmal der Gang aller Dinge ist, verlieren sich mit der Zeit die anfängliche Euphorie und Enthusiasmus. Und mit der Routine kommen auch die ersten Diskrepanzen. Im Nachhinein betrachtet, darf man wohl sagen, dass sich das TRUST von einem "Szene-Sprachrohr" zum Ego-Projekt und persönlichen Identifikations-Modell des Dolf Hermannstädter entwickelt hatte...

Inwiefern die Veränderungen in der sogenannten Szene das bewirkt hatten, oder die Beteiligten selbst dazu beitrugen, sollen andern beurteilen (nicht ich, als selbst Mitwirkender). Jedenfalls war es Moses Arndt, der als Erster seine Konsequenzen zog und das Zap entwickelte - welches damals in seiner Anfangsphase wieder mehr dem ursprünglichen Modell der TRUST-Ursprungs-Idee entsprach...

Nach ein paar weiteren Monaten zog ich dann auch selbst die Konsequenz aus der Entwicklung des TRUST und stieg ebenfalls aus.

Nach all den Jahren, kann man unumstößlich sagen, dass das TRUST von heute mit dem TRUST von damals, ABSOLUT NICHTS mehr gemeinsam hat! Ausser dem Namen... was vielleicht auch das einzig Ärgerliche an der Geschichte ist - schliesslich darf ich behaupten, dass der Name meine Idee war, und ein selbstironisches Wortspiel sein sollte, aus den beiden englischen Begriffen für Vertrauen und Kartell.

TRUST steht heute aber weder für ein Vertrauen in eine bestimmte Szene, noch für einen Zusammenschluss diverser Aktivistinnen - sondern lediglich für ein weiteres Musikmagazin unter Vielen, das sich aus Anzeigen finanziert und beliebige Artikel über beliebige Musikgruppen enthält. Eine detaillierte Wertschätzung dieser Entwicklung verkneife ich mir absichtlich (schliesslich habe ich ja selbst vor Jahren konsequenterweise einen Schlußstrich unter meine Beteiligung gezogen) - ich sage nur wie es sich rein faktisch verhält! Als jemand der das Heft mitbegründet hat, und auch die Entwicklung des TRUST bis heute mitverfolgt hat, dürfte ich wohl einer der Wenigen sein, die

dies mit Fug und Recht behaupten können. Ein Rückblick auf die Anfangszeiten des TRUST vom Standpunkt des "heutigen TRUST" aus, erscheint mir geradezu aberwitzig! Ein Rückblick worauf? Auf eine Geschichte mit der das Heft aber auch gar Nichts zu tun hat!?! Die heutige TRUST-Belegschaft sollte die Nr.100 als das nehmen was sie ist: NUR eine Zahl, mehr nicht - und es sich verkneifen sich in irgendeiner Form mit einer Art von Historie zu brüsten, zu der das heutige Heft keinerlei Bezug mehr hat!

Armin Hofman/X-Mist Records

# Matthias

**Grund wieder mal** Alles bis auf den allerletzten Drücker hinzukriegen – ganz in Abwandlung und Angedenken des wunderbaren Wolfgang Neuss (NEUSS TESTAMENT!)- ...Stell Dir vor's gibt Krieg keiner....

STELL DIR VOR ES GEHT UND KEINER KRIEGTS HIN - musste ich vor lauter angedachter Brillantfeuerwerke zündenster Ideen für Essays galaxischer Ausmaße – jetzt sollte Piet Glocke läuten und alles wär gut – aber diesen Bandwurm-Brandsatz noch elegant abzuwürgen gelingt mir dann doch nicht so tausendklug wie Douglas Hofstadter und sein Legionen von Zuarbeitern. {Scheu Dich nicht zu kürzen oder auch nicht.?!} Hoffentlich sprengt meine Form nicht den Rahmen. Formatierung ist mir als Teilzeit- und semiprofessioneller Medienarbeiter ein Gräuel. Meine Leidenschaft für mehr oder weniger populäre Musik brachte mich ja nach Mitarbeit von "HaveAcent", Howl, Daniels "Lay Screaming" (Damals war auch noch Conny [der machte später mit hervorragendem Layout "Exit Out" oder "Last Exit" o.Ä., ein Mag über ausschließlich Garagenmusik, was er im Prinzip schon bei Lay screaming tat] beteiligt) und etwas später Riddim. Das Free Dare (Hüttig) in Zusammenarbeit mit Thieme und Alexander Schula gestaltete und herausbrachte, auch zu Deinem Trust. Frieder machte übrigens auch ganz rege in mehreren Bands "Doin' horse", "Wonderwarthog" und ganz früher „Wirtschaftswunder“, o.ä. (da möchte ich ihm jetzt kein Unrecht tun, aber im allgemeinen ging mir schon damals die ganze Ndw-Schei... ..na ja jedenfalls brauch ich mich heute nicht mehr um dieses blödsinnig herbeigehypte Revival zu kümmern, dann lieber gleich diese Düsseldorfser Hosen, die Wiederkehr des ewig Gleichen, und wenn das dann Punk (und Komma, mit samt der Kummdochmarum Band) sein soll, dann lieber gleich meine Kind- und Jugendfreunde aus dem Fränkischen wenn sie als abprobierte Kampftrinker und Fulleulen mit ihrem Grölschlund schrundige Trommelfelle zerschreddern. Na ganz so schlimm wird alles nicht gewesen sein (man redet schon so wie die ganz alten vom letzten Kartoffelkrieg). Frieder war jedenfalls Multikreativ und machte ganz originelle Comix, Zeichnungen etc., schrieb sogar fürs Speck-heft, in dem ja auch Dath, der irgendwann unter X-Ray-SPEX im Trust geschrieben hatte, richtig Karriere machte (hab sogar kürzlich was von ihm in der Faz gelesen, darüber vielleicht später mehr). Was Frieder heute macht weiß ich nicht. Er war jedenfalls nicht so moralinsauer wie die andern beiden, vielleicht warn's ja sogar noch mehr.

Zum Trust direkt brachten mich paradiesische Höllenhunde, die mir ein Pigmy Lovecircus-Interview aufschwatzten. Die Zirkuspysmäen waren lieb und mitteilungsfreudig, der Trommler von denen hat wohl als einziger bei Tool Karriere gemacht. So stand ich jedenfalls das erste mal im Trust.

Dass ich mich für solch grobe Schweinerocker mehr interessierte als für irgendwelche Brasilianischen Schnulzler, Operettenkönige, Diskursmischer- und Rocker und Roller brachte mich bei den Himmelssendern soweit in Misskredit, dass ich fürderhin nur noch als Interview-Teilnehmer Bedeutung suggerierte. So tauchte ich namentlich hier und da in diesem Hochglanzmagazin (wie es einer der Höllenhunde nannte, was mir nur die Frage ins Hirn pflanzte, da der Glanz rein physikalisch so hoch gar nicht war, ob er denn nur solche zusammengetackerten Zettel wie Felix Austs Listen als Medium akzeptiere) auf und war die lästige Tipperei los. Man ist ja sonst ganz uneitel.

Bevor ich mit meinen ganzen Erinnerungen komplett aus dem Ruder laufe, zurück zum Formatierungsterror, der für mich beim Schreiben so enervierend ist. Enervierend sollte es nicht sein für den geeigneten Leser. In einer Testcard-Ausgabe steht: „Der Leser will alles, nur nicht lesen..“ Hört sich nachvollziehbar an, nur handelt es sich dann nicht um einen Leser sondern um einen Alleswoller, in den ich mich schon weit besser reindenken kann. Was ich gar nicht will, sind Beurteilungen. Passend dazu ein Gedicht unseres Universalgelehrten, Künstler, Poet etc. Gernhard. „Meinung,“ war glaub ich der Titel (Journal-istisch völlig inkorrekt, da keine Recherche, Zuhilfenahme des Aktenalls, Durchwühlen des Privatarchivs, was ich sowieso ständig mache um noch präziser, genauer, geschliffener, fundierter und dann noch nachts lange über und hinter dem Todeslinientermin fatalistisch die Lustlosigkeit mit surrealistischer Ecriture Automatique überlistend mich verzettele) Zurück zur Meinung, die ich hier frei rekapituliere:

Mich interessiert hier nur meine Meinung. Interessierte mich was Du denkst, so hieße es ja Deine Deining und nicht meine Meinung.

Im konkreten Fall meiner Meinung zur Formatierung, bin ich auch bei meiner jüngsten Produktion von Teilzeitlohnschreiberei im Gegensatz zum momentan Schreiben für Gottes Lohn angelangt. Ich dachte, nach bald Zehn Jahren für ein paar Kröten bei einem unserer Stadtmagazine (die andern sind eingegangen, zumindest das eine, bei dem mich schon lange die Lust verlassen hatte) wenigstens müßig zur kulturellen Vielfalt, wenn auch nicht gerade Multikulti, so grün bin ich auch wieder nicht, beitragen zu können.

Der vorletzte Glassjaw-Preview wurde zur Unkenntlichkeit gekürzt und verstümmelt und die letzte CD-Besprechung teils sinnverdreht, vom Dünnschiff der Kollegen drumrum ganz zu schweigen. Proportional zum „Umstand verlass mich nicht, ich will dir auf ewig getreulich dienen,“ ist natürlich bei dem zunehmend freudloseren Geschreibsel der Salär verschmälert

Vom Redakteur muss ich mir dann endlose Lamentos anhören, dass in Frankfurt ein Fritz Deutschland den Superstar (von denen hatte auch mal einer im Trust geschrieben) sucht, denn nur wer in dem Käsblättchen publizieren durfte muss auch bevorzugt behandelt werden. So ist man einmal mehr herausgekelt aus einer Zunft, der man nie so ganz angehört.

Es war nie meine Welt, aber das sie bekloppter ist als ich dachte, lässt mich dennoch grübeln. Die Erde ist die Hölle eines anderen Planeten zitiert mein alter Vater gerne einen längst vergessenen SF-Roman. Nicht so vergessen wie der Roman "Das Reich endet nie", der nochmals in der großartigen und neuaufgelegten „Valis-Trilogie“, von Philip Dick zitiert wird. „Und im Zentrum des Universums regiert der taube und blinde Idiotengott“, hieß es bei Lovecraft. „Der Mensch schuf Gott nach seinem Bilde, (Feuerbach) und „das Christentum beruht auf verschiedenen Geboten – dem Gebot der Nächstenliebe, der Feindesliebe, dem Gebot nicht zu stehlen und nicht zu töten, und der Klugheit, keines dieser Gebote zu halten...“  
 Alles scheint vergiftet und der Mensch ist meistens auch nur krumm und schief in diese Welt gebaut, und das gleich im Überfluss. Schopenhauer spricht nicht umsonst von der Ramschware der Natur. Gottfried Benns „Krone der Schöpfung, samt „Saal der Kreisenden Frauen,“ bringt es etwas derber. Bei Arschmit, dem großen Arno Schmidt ist es ein Gemisch aus Scheiße und Mondschein. William Gaddis und Thomas Bernhard, Jonathan Swift und zahlreiche äußerten sich entsprechend darüber. Ein ehemaliger Kommilitone, Thor Kunkel brachte es in der Sichtweise seiner Romanfigur Kuhl etwas juveniler, zotiger und schnoddriger in seinen charmanten Frankfurtroman „Schwarzlichtterrarium,“ auf den Punkt. Baal hat bei Brecht auch noch so einiges auf der Pfanne (Was muss das für ein Gott sein, der den Harnleiter mit dem Geschlechtsorgan kombiniert?). Ich selbst tendiere dahin Philanthropie für eine ganz gefährlich Perversion zu halten. Ein weiterer SF-Autor Stanislaw Lem äußert sich in einem aktuellen Interview: „Der Mensch ist eine unangenehme Gattung, sehr peinlich...“ (und das sicherlich nicht nur auf bestimmte Aggregatzustände reduziert)  
 Dick noch mal abschließend : „Wir brauchen keinen Erlöser, wir brauchen einen Arzt, (Krankheit als Weg, Gesundheit als Umweg)  
 „Sei keinem anderen Knecht, wenn du Dein eigener Herr sein kannst...  
 „Wusstest schon Paracelsus und etwas abgewandelt auch der Meister Eckhart  
 „Sweet dreams are made of this, some people want to abuse you, some people want to be abused by you...“ wusste auch schon der unübertroffene George Grosz in den Zwanzigern, als er dichtete: „...und lammfromm kriecht der Masoch ins Geschirr...“  
 „Die Kreatur wohnt nun einmal im Leibe und hat mit dem lieber zu tun als mit dem Geiste...“  
 Alles weitere auf den JPGs  
 Glück & Grüße und weiter dann in Heft 200  
 Matthias Erbe

**Trust - der Name** birgt eine Idee, die mich damals (wie heute) fasziniert und angespornt hat. Zum einen Trust (engl.) = Vertrauen, zum anderen i.S. eines Kartells die Zusammenlegung, Vernetzung und Vereinigung von Ideen, Interessen, Vorhaben. Damals gab es viele Projekte, Ideen, Aktivitäten und Leute, die begeistert eine Szene mitgestalteten, die mich anzog. Leider verliefen viele Projekte und Aktionen im Sand oder Ideen bekamen nicht die Beachtung, die sie verdient hätten, was wohl meistens daran lag, dass ein einzelner eben nicht den Wirkungsgrad erreicht, als mehrere.  
 Und dann – wo auch immer – treffen sich Armin Hofman, Thomasso Schultze, Moses Arndt, Dolf Hermannstädter, Mitch Alber und Anne Ullrich und der Wunsch reift, die Energien zu bündeln und sich gegenseitig zu vertrauen. Das Trust war geboren.  
 Wenn ich zuerst auf den Aspekt des Vertrauens eingehe, dann denke ich spontan an die Zusammenarbeit mit diesen Menschen. Ich glaube, dass ich in meinem Leben bisher immer gute und enge Beziehungen knüpfen konnte und jemandem zu vertrauen bereitet mir weniger Probleme, aber diese Handvoll Menschen waren für mich etwas besonderes. Ähnliche Ideen und trotzdem viele Auseinandersetzungen und Diskussionen über den Weg, aber meist mit Respekt und Achtung vor dem anderen. Die Ressourcen der einzelnen waren auch unterschiedlich, so dass wir uns gut ergänzt haben. Dolf in seiner direkten und unmittelbaren Art im Denken und Schreiben, Thomasso deutlich reflektiert, manchmal verschoben in seinem Abwägen und Analysieren, Armin für mich eher sachlich, zurückhaltend und klar, Moses in seiner manipulativen und energieverprühenden Art antreibend für alle, Mitch unermüdlich für Organisation und verantwortlich für die Ruhe und Gelassenheit. Mein Beitrag im Trust waren die Fotos (da ich auch heute noch der Meinung bin, dass ich zum Schreiben nix taugel!). Heute kann ich auch sehen, dass wohl allein die Tatsachen, dass ich eine Frau bin, die Gruppe damals ergänzt hat.  
 Wenn ich an die Anfänge des Trust denke, kommt natürlich auch die Wehmut, die mit der Spaltung der Gründer-Gruppe zusammenhängt. Damals standen dann nicht mehr Vertrauen und Gemeinsames im Vordergrund, sondern Machtinteressen, Neid, Eifersucht und Enttäuschung. Meine Naivität und der Glaube an das Positive und Gute im Menschen hat sicher dazu beigetragen, dass ich damals ziemlich geschockt war, wie die Dinge, ach, Quatsch, wie die Menschen von einander wegdrifteten.  
 Trust - im wesentlichen ein Musikmagazin. Ich bin mir gar nicht sicher, wieviel mir die „reine,“ Musik damals bedeutete, sicherlich mehr als heute, aber mit dieser Musik verband (und verbindet!) sich natürlich mehr als „nur,“ Musik. Mit dieser Musik ist ebenfalls der Gedanke einer gemeinsamen Energie verknüpft, der Wunsch etwas aus eigener Kraft zu gestalten und sich

ferna von Kommerz und vorgefertigte Schemata eine Form zu schaffen, um eigenen Gedanken auszudrücken. Gedanken, die sicherlich viel mit den gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen zu tun hatten, aber auch mit dem direkten miteinander Leben. Jede Menge Ideale und Utopien, die Generationen vor uns auch hatten. Wahrscheinlich hätte ich so gesehen auch Hippie werden können, aber ein für mich bedeutender Unterschied fesselte mich an diese Szene: Power, Kraft und Dynamik, ein Vorwärtstreiben, das eine gewisse Aggressivität nicht ausschloss. Und dies vermittelte die Musik und die Konzerte unmittelbar.

Wenn ich mir meine Fotos heute anschau, wird mir im nachhinein klar, dass ich immer versucht habe, diese Dynamik und Energie einzufangen. Es ging nicht um einzelne, um Stars, um die Band. Es ging um die Energie, die auf einem solchen Konzert frei wird. Es ging um das gemeinsame Erleben, um ein Wir-Gefühl. Auf den meisten Bildern ist die Szene eingefangen, d.h. Band und Publikum, eine für mich untrennbare Einheit.

Mich haben die Menschen interessiert, was sie denken, fühlen, wohin sie wollen und mit welchen Mitteln sie ihre Ideale erreichen. Meist waren das unkonventionelle Wege, die offensichtlich mit Steinen gepflastert waren, aber egal... Das Ringen um Echtheit, Wahrheit und intensive Gefühle stand im Vordergrund. Auch die Brüche (i.S. von Lebenskrisen), die sich dadurch bei dem einen oder anderen ergeben haben, zogen mich an.

Mein Interesse an dieser speziellen Szene hat im Laufe der Jahre nachgelassen. Meine Mitarbeit beim Zap (Moses' Konkurrenz-Blatt nach der Trennung) reduzierte sich immer mehr. Vor nicht allzu langer Zeit gab es noch das gemeinsame Projekt eines Fotobuches mit Lee und Dolf als Organisator, das eine oder andere Konzert, bestimmte Kassetten oder CDs liegen im Auto und manchen Artikel lese ich auch noch im Trust, das mir Dolf beständig und treu schickt.

Nichtsdestotrotz - das packende, antreibende, gemeinsame Entwickeln von Ideen und das Interesse an Menschen mit ihren (teilweise zerstörten) Idealen zieht sich bis heute durch mein Leben und hat vielleicht in der Trust-Gründer Zeit seinen Anfang genommen. Menschen mit denen ich heute - privat oder beruflich - zusammenkomme, sind meist Menschen mit Brüchen in ihrem Leben und dadurch auch mit besonderen Fähigkeiten und Sensibilitäten ausgestattet. Es gibt also einen roten Faden, auf den ich stolz bin.

Ich bin heute Psychotherapeutin und habe in diesen Rahmen viel Aufbauarbeit geleistet, immer mit anderen, denen ich vertraute und die eine gemeinsame Idee mit mir teilten. Immer noch geht es um Veränderungen in unserer Gesellschaft, um mehr Gerechtigkeit und Fairness, um das Miteinander, um „Gefühl und Härte,“ um gegenseitige Unterstützung und Hilfe.  
 Anne Ullrich

**Auf den nächsten Seiten beginnt die neue TRUSTCOVERSAMMELBILD Reihe**

**Aufkleben - Ausschneiden - Sammeln**

Fortsetzung im nächsten Heft



Anne

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN SEPTEMBER 86  
**TRUST**  
NR 1  
3,- DM  
2,50P  
TRUST

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN SEPTEMBER 86  
**TRUST**  
NR 2  
3,- DM  
TRUST  
MIT EXTRA TRIPZINE  
STILL SCREAMING

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN NOVEMBER 86  
**TRUST**  
NR 3  
3,- DM  
TRUST  
Cölle zu Cölle

NORDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN JANUAR  
**TRUST**  
NR 4  
3,- DM  
TRUST

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN MÄRZ 87  
**TRUST**  
NR 5  
3,- DM  
TRUST  
...LO SPRITO CONTINUA...

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN MAI 87  
**TRUST**  
NR 6  
3,- DM  
TRUST  
Capital Punishment  
Spermbirds  
Todesstrafe  
A.J. Homberg  
Marx Brothers

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN JULI 87  
**TRUST**  
NR 7  
3,- DM  
TRUST  
BLAST\*COOLERS\*BAD BRATIS\*ROBIN WOOD\*SLAYERS\*WOODY ALLEN\*

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN SEPTEMBER / OKTOBER 87  
**TRUST**  
NR 8  
3,- DM  
TRUST  
BUTTHOLE SURFERS  
SUDICIAL TENDENCIES  
ANTITHEM  
POSSED BOYS

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN NOVEMBER / DEZEMBER 87  
**TRUST**  
NR 9  
3,- DM  
TRUST  
Social Unrest  
Henry Rollins  
Biafra frei  
Swans  
D.R.I.

SEXISTISCHES MÄNNERMAGAZIN JAN/FEB 88  
**TRUST**  
NR 10  
3,- DM  
TRUST  
MDC  
DAISY  
TONTIPON  
THE KNEE  
SO MUCH MATE  
FLEXI

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN MÄRZ / APRIL 88  
**TRUST**  
NR 11  
3,- DM  
TRUST

SÜDDEUTSCHES HARDCORE MAGAZIN MAI/JUNI 88  
**TRUST**  
NR 12  
3,- DM  
TRUST  
LEAVING TRAINS VA-BANK CCM  
FIRE  
FIRE PARTY  
SST  
BIRDHOUSE  
HDQ

HARDCORE MAGAZIN JULI 88  
**TRUST**  
NR 13  
3,- DM  
TRUST  
VERBAL ASSAULT  
FIREHOSE  
Lackout!

HARDCORE MAGAZIN SEPTEMBER 88  
**TRUST**  
NR 14  
3,- DM  
TRUST  
Fugazi  
VEASTIE  
GILDA  
HOMERUNO  
ADOLESCENTS

HARDCORE MAGAZIN NOVEMBER 88  
**TRUST**  
NR 15  
3,- DM  
TRUST  
...THE EX-JUNCO DE LUCH, BROWNING ROSES, PROG., NO FX., HEJ NOR...

HARDCORE MAGAZIN JANUAR 89  
**TRUST**  
NR 16  
3,- DM  
TRUST  
DAS HEILIGE LAND:  
S.N.E.U.  
ACCUSED  
SCUMROCK  
E. FRIED  
EROSION  
BEATINGS  
BANKED  
RAVIGN

HARDCORE MAGAZIN MÄRZ 1989  
**TRUST**  
NR 17  
3,- DM  
TRUST  
MOUTH TODAY  
LULU  
Secret Patch  
LIFE TO HARD

HARDCORE MAGAZIN MAI 1989  
**TRUST**  
NR 18  
3,- DM  
TRUST  
LULU  
CAP-O-TIME  
TALLES

HARDCORE MAGAZIN SEPT 89  
**TRUST**  
NR 19  
4,- DM  
TRUST  
N.W.A.  
U.C.  
GWAR  
SNUFF  
NIRVANA  
SUB POP  
CAT BUTT  
SOUL SIDE  
BAD RELIGION  
WHITE ZOMBIE  
VICTIMS FAMILY

HARDCORE MAGAZIN NOV 89  
**TRUST**  
NR 20  
4DM  
TRUST  
DICKIES  
OPERATION  
DOGGYDAYS  
DICKIE  
DICKIE

HARDCORE MAGAZIN JANUAR 90  
**TRUST**  
NR 21  
4,- DM  
TRUST  
IN  
AMPHETAMINE REPTILE  
MIDNIGHT  
BITCH MAGNET  
POLITICS  
MUMIA ABD-JAMAL  
KORUSJAN  
ROOTS  
VERBAL ABUSE  
ALL  
WRECKING CREW  
HOPE  
ARM  
UNDERHOOD

HARDCORE MAGAZIN MÄRZ / APRIL 90  
**TRUST**  
NR 22  
3,- DM  
TRUST  
V.D.  
LAZY COWGIRLS  
CHEMICAL PEOPLE  
TIFFFLUG EXPORT  
POLL  
SINK  
NOISE ANNOYS

HARDCORE MAGAZIN MAI/JUN  
**TRUST**  
NR 23  
4,- DM  
TRUST  
Establis in TRUST!  
HAYWIRE  
MONYESNO  
Der Übergang  
ZODIAC  
Die Adolescents Special  
D.I.  
FLOWER LEPERDS  
Der Washington  
TURGEL  
Die Hells  
HELLS KITCHEN  
Der Himmel und Boden  
STENETS DOKTOR  
DIE TROTTLE

HARDCORE MAGAZIN SEPTEMBER / OKTOBER  
**TRUST**  
NR 24  
3,- DM  
TRUST  
Dr. med. M. O. Braker  
D.O.A.  
BIG CHIEF  
C.O.C.  
FLOWER  
LEPERDS  
M.C.4  
SHUDDER TO THINK  
300Pattenkritik

HARDCORE MAGAZIN NOV 90  
**TRUST**  
NR 25  
3,- DM  
TRUST  
Celebrity Skin

HARDCOREMAGAZIN FEBRUAR/MÄRZ

# TRUST

NR. 16 3.-DM

FROM DEHUMANIZATION TO ANIMALS PRODUCTION - FOR THE BENEFIT OF A NATION OR ITS DESTRUCTION - POWER IS THE LAW OF THE LAND. THOSE WHO LIVE FOR DEATH WILL DIE BY THEIR OWN HANDS. THERE IS NO ORDER AL IF YOU CAN COME TO TERMS WITH REJECTING THE SYSTEM WHICH DICTATES THE DEHUMANIZATION OF ANIMALS PRODUCTION - FOR THE BENEFIT OF A NATION OR ITS DESTRUCTION - IT'S YOUR CHOICE...

PEACE OR ANNIHILATION

HARDCOREMAGAZIN APRIL/MAI

# TRUST

NR. 27 3.-DM

Poison Idea

HARDCOREMAGAZIN JUNI/JULI

# TRUST

NR. 28 3.-DM

KAPU

HARDCOREMAGAZIN AUGUST/SEPTEMBER 91

# TRUST

NR. 29 3.-DM

MOVING TARGET:  
BOXHAMSTERS  
HELLAND SOLO  
SILVIA JUNCOSA  
ALIEN BOYS  
ISRAELVIS  
SEPPULTRA  
PRIMUS  
NO GIG  
PIGMY LOVE  
CIRCUS  
A O G

HARDCOREMAGAZIN OKT./NOV.

# TRUST

NR. 30 3.-DM

Schwarze Feuer  
Gray Matter  
Soulstorm  
Jones-Very

HARDCOREMAGAZIN DEZEMBER/JANUAR 92

# TRUST

NR. 31 3.-DM

HARDCOREMAGAZIN FEBRUAR/MÄRZ 92

# TRUST

NR. 32 3.-DM

FLEE  
MOHAWKS AT LARA  
MORDED ANGEL  
COFFIN BREAK  
URBAN DANCE SQUAD  
FUDGE TUNNEL  
SEBASTIAN  
MUTTER

HARDCOREMAGAZIN APRIL/MAI 92

# TRUST

NR. 33 3.-DM

FRIENDS DON'T LET  
FRIENDS DRINK AND DRIVE!

HARDCOREMAGAZIN JUNI/JULI 92

# TRUST

NR. 34 3.-DM

PARTY DICTATOR  
MONSTERMAGNET  
DOWN BY LAW  
COP SHOOT COP  
THAT'S IT  
TRIPDOWN PAL  
RAYMOND PETERSON  
SEPPULCHUR

HARDCOREMAGAZIN SEPTEMBER 92

# TRUST

NR. 35 3.-DM

ANIMAL NEW ONES  
DOG FACED HERMANS  
RISE  
SMILING PIMPINIS  
THERAPY  
THE EX  
TOM CORA

HARDCOREMAGAZIN DEZEMBER/JANUAR 93

# TRUST

NR. 37 3.-DM

Schwarzdreiiges Abenteuer  
H.E.A.R.  
RASSENDE LEICHENBESCHAUER  
SHOCK FACTOR  
SWELL  
SILVERFISH  
CREAMERS  
WUNDERGROUND

HARDCOREMAGAZIN FEBRUAR/MÄRZ 93

# TRUST

NR. 38 3.-DM

YOU HAVE THE RIGHT TO REMAIN SILENT.

HARDCOREMAGAZIN APRIL/MAI 93

# TRUST

NR. 39 3.-DM

I.Q.  
DEAD MOON  
STEREO MC'S  
CONSOLIDATED  
BOLT THROWER  
URGE OVERKILL  
NEW FAST AUTOMATIC  
DAFFODILIES

HARDCOREMAGAZIN JUNI/JULI 93

# TRUST

NR. 40 3.-DM

TVTVS  
PIERCING  
THE SLAGS  
NAKED LUNCH  
HELLAND SOLO  
FUDGE TUNNEL  
HATHORSE EAT  
LION HORSA POSSE  
LIFE BUT HOW TO LIVE IT

WARNING !!!  
PARENTAL ADVISORY  
EXPLICIT LYRICS

HARDCOREMAGAZIN SEPTEMBER 93

# TRUST

NR. 41 3.-DM

PARIS  
BLOODSTAR  
SOJAKOMPLEX  
CLOCKHAMMER

HARDCOREMAGAZIN OKT./NOVEMBER 93

# TRUST

NR. 42 3.-DM

SHARKBAIT  
THE GOATS  
KURORT  
SHIVAS  
DIEMEN AM ABSCHIED WÄLLE

HARDCOREMAGAZIN DEZEMBER/JANUAR 94

# TRUST

NR. 43 3.-DM

Anarchist  
Academy  
Cement  
Blade  
Hob  
Cell

IS DON'T SMOKE  
WALLS DON'T DRIVE  
WALLS DON'T WEAR  
MAY DON'T USE PAINT  
WALLS DON'T DRINK  
WALLS DON'T DROP BOMBS  
WALLS DON'T USE THEY SUFFER

HARDCOREMAGAZIN FEBRUAR/MÄRZ 94

# TRUST

NR. 44 3.-DM

Yar  
MPC  
Porch  
Kildiner  
Hard One  
Les Things  
Munka Prof  
Nonoveno  
Young Gun  
Girls against Boys

HARDCOREMAGAZIN APRIL/MAI 94

# TRUST

NR. 45 3.-DM

CORE  
SAPRIZE  
GENOSSE  
MAGMAPOP  
PULLERMAN  
FLUGSCHADEL  
BUSHMISTERS  
BLOOD ON THE SADDLE

HARDCOREMAGAZIN JUNI/JULI 94

# TRUST

NR. 46 3.-DM

RESTLENCE  
HSCMOOB  
...BUT ALIVE - HOILERS  
KICK JONESSES  
GLIME  
MOTORPSYCHO  
ALL  
PUNISSENT STENCH  
D.I.  
ARRIAN HEAD GEORGE

HARDCOREMAGAZIN AUGUST/SEPTEMBER 94

# TRUST

NR. 47 3.-DM

BADTOWN BOYS  
BAD HUSBANDS  
FUNDAMENTAL  
DIABEMA BUMS  
SPREARIBLES  
GREEN DAY  
FARROW  
KORA E  
FRACK  
GWAR

HARDCOREMAGAZIN OKT./NOVEMBER 94

# TRUST

NR. 48 3.-DM

JOHNBOY  
ICONOCLAST  
PDCD  
HUGGY BEAR  
ZENI GEVA  
VOORHEES  
LOUDSPEAKER

HARDCOREMAGAZIN DEZEMBER/JANUAR 95

# TRUST

NR. 49 3.-DM

AGENT ORANGE  
FLESH DRINKS  
LAWBREAKER  
COPYPUNK  
BOSSED  
KING  
GISE

POSSIBLE SITE OF UNDEAD  
LESSEY AS LOW HIGH  
TSPAS BELLY OF THE  
STARBUCKS OF THE  
ARMAVIRIEN

SPYRABO TUSA  
PISARIBELT  
BEKADIBITAL  
DUMPTREFO  
CIBRO  
CIBRO

HARDCOREMAGAZIN FEBRUAR/MÄRZ 1995 EINMALIG UMSONST!

# TRUST

NR. 50 3.-DM

FUCK YOUR ALTERNATIVE!!!  
BRUTAL JUICE - KILLING JUICE - NRA - COP SHOOT COP - NUTZ - DIXON

# Kontakte

Sei mein Immortal Lee County Killer: Relapse-Girl sucht Tortuga-Typ und Dream Catcher mit Hydra Head zwecks Osmose bei Candelight, Wanderungen im Moonfog und gemeinsamem Earache. Eine Constellation mit Blackend?!  
jezebel@blademail.net  
\*\*\*\*\*

To Everybody: Suche Solitary Man mit ausgeprägter Psychopathia Sexualis, der kein Supersucker ist. Revolting Cocks und Butthole Surfers Ultramega OK. Bin kein Halber Mensch, Punk Rock Girl oder Chick On Speed, sondern Sweet Young Thing but young no more. Ob Funhouse oder Closer You'll Never Never Know. Am Ende Someday vielleicht sogar Fire Of Love. Keine Lust mehr auf Cramps oder 1000 Hurts. Unter 6060-842 bin ich nicht zu erreichen but you will know me by the trail of anakalia66@gmx.de. Make It Happen, damit die Black Heart Procession vorbeizieht und sadness won't prevail.

## RAUSEL DER PUNKHEIT VOL. 29 auflösung! DON Gamisi gewin#t!



Der gute Mann stammt aus Hildesheim, an ihn geht ein dickes CD-Paket - seine Antworten waren präzise und wahrheitsnah. Wir gratulieren und lösen auf:

A) Wer ist die Schlampe? die Schlampe ist Chuckobella Ragan, eine der vier glühend-heißen Chicks von HotWaterMusic (stimmt genau)

B) Hat der Typ im Hintergrund sie gerade gepoppt? Es ist anzunehmen, dass Chuckobella gerade das Techtelmechtel zwischen Photographin und dem Typ in der Tür gelüftet hat, sie ist stink eifersüchtig (nein, alles nur Rest-alk.)

C) Welche Größe hat das Shirt, welche sollte es haben? das jetzt scheint M zu sein, geht sie nach diesem Betrug in die Offensive, wird sie sich eines in S kaufen, um ihren Bauchnabel besser zur Geltung bringen zu können. Entscheidet sie sich für einen taktischen Rückzug, weil sie sich kom-

plett unsexy fühlt, wird sie eines in XL kaufen, das Kontakt zum Hosenbund aufnehmen kann. (völlig richtig!)

D) Welches Getränk hat die Schlampe getrunken und wie spät ist es auf dem Photo? Ich schätze, zu Mittag gabs ein oder zwei leckere(s) Beck's, der Hartalk auf dem Tisch ist fürs Kaffeekränzchen gedacht (nee Beck's war nicht, Kaffee und V-8. Falsches Land, der RumColaMix auf dem Tisch ist von der Nacht davor und es ist ca. 13 Uhr)

E) Warum ist das Bild unscharf? Der Photograph hat es gerade noch geschafft, mental ein Hologramm an die Außenwelt zu senden, bevor Chuckobella ihn mit Wattebäuschen traktieren wird. (etwas einfacher...kein Blitz dabei gehabt.)



# NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC SONNY VINCENT

## "The Good, The bad.." CD



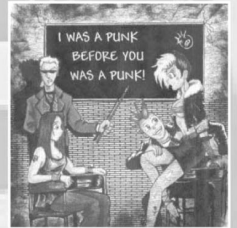
Ultrahammergeniales Album. Sonny reiste um den Globus und angelte sich die coolsten Musiker. Mit Greg Ginn (Black Flag), Dexter Holland, Noodles, Capt Sensible and Brian of The Damned, Ron and Scott of The Stooges, Derwood Of Generation X, Thurston and Jim Of Sonic Youth, Kim Of The Muffs, Don Fleming of Teenage

Fanclub und Gumball, Pat Of Lazy Cowgirls, Javier of The Zeros, Cliff Of The Weirdos, Dave Of Superbees, Walter Of The Heartbreakers, und ne Menge andere. CD limitiert auf Red Wax! Und ausserdem noch viel limitierter....

JIMMY PAGE / SONNY VINCENT Sawbd 7" ( nonCDTrack!)

## "I Was A Punk Before You Was A Punk" CD

CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.



## D.O.A. - "Win The Battle" CD



D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser **Randy Rampage!**

13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

## VIBRATORS - "Buzzin'" CD

Neues Album von der Band, die mit "Troops Of Tomorrow" und "Disco In Moscow" zwei ewige Hits schrieb. 15 neue Songs, und endlich von "Something For Nothing" bis "Streets Of London" die LiveFaves auf CD!!! Limited Edition orange Plastic CD!



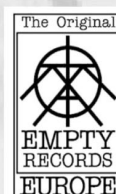
## SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht



DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Liebblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

### Coming Soon

Generation X Live CD & Live 7"  
Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD



### Still Hot

Ramones & NYDolls Sawblade CD  
White Flag - "Eternally Undone" CD  
The Nuns - "Naked Save..." CD  
Blondie/Bloodless Pharaohs & Suicide/Richard Hell Sawblade 7"

Preise  
(in Euro!)  
CD 11,-  
DoCD 18,-  
DoLP 18,-  
SawCD 5,-  
Saw7" 5,-  
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

Damit es auch der letzte mitbekommt: Am 7. Juni findet im *Bremer Schlachthof* das *TRUST # 100* Fest statt, ab 20 h mit

**HOT WATER MUSIC,  
YOUTH BRIGADE,  
LONELY KINGS**

und

**CRAVING.**

Außerdem kann sich an diesem Tag jeder aus den *Trust*-Backissue-Restbeständen kostenlos bedienen. Für die Leute, die es nicht bis nach *Bremen* schaffen, besteht die Möglichkeit, sich gratis (gegen Porto) die gewünschten Backissues bei uns zu bestellen. Näheres, siehe auf der entsprechenden Seite. Folgende Leute sollen sich mal mit uns in Verbindung setzen: *Andre Selonke*, 76726 *Germersheim*, *Raphael Tiroke*, 44269 *Dortmund*, *Marco Hemming*,

sich dann doch nur um die Band gleichen Namens. Vielleicht sollten sich auch

**CREED**

auflösen, bevor sie sich die Summen nicht mehr leisten können, die sie mit etwas Pech als Schadensersatz an ihre Fans zahlen müssen: Vier Fans klagten gegen die Band, weil Sänger *Scott Stapp* bei einem Konzert in *Chicago* "so betrunken oder unter Medikamenteneinfluss war, dass er nicht einen **Creed**-Titel singen konnte." Laut dpa könnte die Schadenssumme bei einem Schuldspruch 2 Mio. \$ betragen.

**HOT WATER MUSIC**

kamen nochmal mit einem blauen Auge davon. Bassist *Jason* wurde wegen völliger Erschöpfung in ein Krankenhaus eingeliefert, die Band musste einen Festival-Auftritt als Trio spielen. Die Ärzte raten: Essen und

Die Band hat ein neues Album aufgenommen (läuft hier grade, wir sind begeistert) und spielt am 8. August im *Cbgs*. In *Oakland* tut sich auch immer wieder etwas. Ehemalige von

**IDOT FLESH**

und

**CHARMING HOSTESS**

haben die Band

**RED POCKET**

gegründet und ein Platte für *John Zorn's Oracles* Label aufgenommen.

Auch aufgenommen hat *Scott McCloud*, allerdings nicht für seine Band

**GIRLS AGAINST BOYS,**

sondern ein paar Gitarrentakes für ein neues Projekt von *Courtney Love*.

Zum Abschluss noch zwei Business News: Die Band

**PLANLOS**

hat ihr Honorar für die Verwendung eines ihrer Songs im Werbefernsehen einem



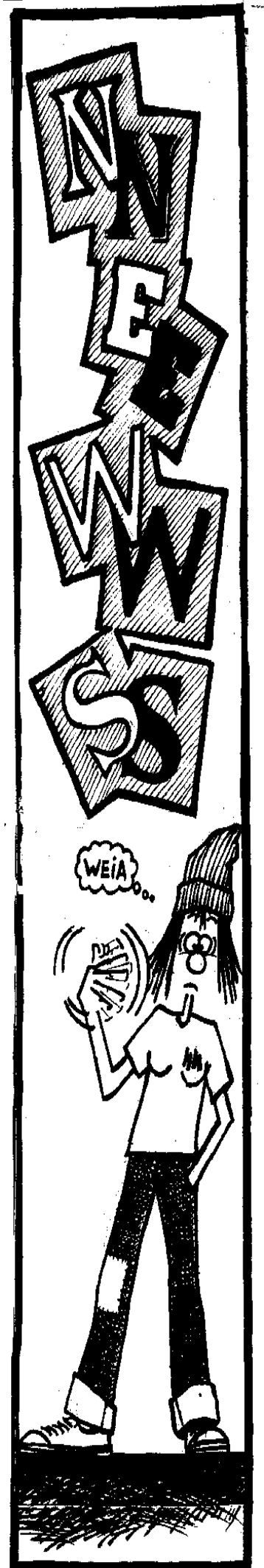
... Sebastian

51467 *Bergisch Gladbach*, *Oliver Specht*, 52064 *Aachen* und *Christian Wilgert*, 84567 *Erlbach*. Ihr habt die Abo Prämie aus der # 99 gewonnen - ein Frei Abo an eine Person eurer Wahl. Teilt uns also bitte die Adresse des Auserwählten mit. Frohe Kunde erreichte jüngst das Hauptquartier: "**THE SYSTEM** broke up!" Wir hatten die erste Flasche schon halb geleert, bis uns dämmerte: Leider handelte es

Schlafen. In *Bremen* wird *Jason* natürlich wieder dabei sein. Dann werden wir ihn fragen ob er nach seinem Exzess auch einen "Chuchaki" (ausgesprochen Tschutschacki) hatte. Dies bedeutet, wie uns ex-Mitarbeiter *Kai Laufen* aus *Ecuador* meldet, soviel wie "Kater". Wie wir ihn kennen, hat er das gut recherchiert. Gut recherchiert waren anscheinend auch die Reunion-Gerüchte um **ALICE DONUT.**

krebskranken Jungen in ihrer Heimatstadt *Grevenbroich* spendet. Nebenan in *Herne* freuen sich die Stadtväter, dass wenigstens das Vertriebsgeschäft von *Zomba* am Standort bleibt, den Rest der deutschen *Zomba* Abteilung hat *Bertelsmann* schon abgewickelt.

Text: stone & dolf



# IMPRESSUM

## TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter  
Postfach 11 07 62  
28087 Bremen  
Tel. 0421/49 15 88 0  
Fax. 0421/49 15 88 1  
e-mail: [dolf@is-bremen.de](mailto:dolf@is-bremen.de)  
<http://www.trust-zine.de>

**HINWEIS:** Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

## Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

## e-mitarbeiter-kontakt

al: [al\\_tered@stud.fh-frankfurt.de](mailto:al_tered@stud.fh-frankfurt.de)  
christoph: [loddes@nexgo.de](mailto:loddes@nexgo.de)  
daniel: [Roehnert@em.uni-frankfurt.de](mailto:Roehnert@em.uni-frankfurt.de)  
dietmar: [dietmar.stork@berlin.de](mailto:dietmar.stork@berlin.de)  
frank d: [f-dietri@muenster.de](mailto:f-dietri@muenster.de)  
harm: [HarmSolo@aol.com](mailto:HarmSolo@aol.com)  
howie: [howietrust@aol.com](mailto:howietrust@aol.com)  
joachim: [gethappy@buissonet.com](mailto:gethappy@buissonet.com)  
sascha: [mystillife@hotmail.com](mailto:mystillife@hotmail.com)  
jörg: [evil.wavras@gmx.de](mailto:evil.wavras@gmx.de)  
malte: [M.Prieser@gmx.de](mailto:M.Prieser@gmx.de)  
stone: [andreas.schnell@gmx.de](mailto:andreas.schnell@gmx.de)  
peter: [rupprech@uni-muenster.de](mailto:rupprech@uni-muenster.de)  
sebastian: [chief@kill-o-zap.de](mailto:chief@kill-o-zap.de)  
tom: [tomdreyer18@hotmail.com](mailto:tomdreyer18@hotmail.com)  
torsten: [torsten@trust-zine.de](mailto:torsten@trust-zine.de)

## Fotos

Mik,Felix, Benni, Sebastian, Frank & div. Fotografen (siehe Artikel)

## Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

## Coverillustration

Fabian Richter

## Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.

Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

## Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00  
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

## Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/03 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 03 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

**TRUST #101 erscheint im August 03**  
**Redaktionsschluß hierfür ist der**  
**05. Juli 03**

"BROTHERS, SISTERS" CD/LP

# NORTH OF AMERICA

North of America, hailing from Halifax, Nova Scotia, Canada, sind zurück mit dem so ziemlich heißesten Gitarrenalbum, das in letzter Zeit den Weg nach Europa fand. Musik zur Zeit. Weniger Math-Core, weniger Bindestrich-Core, dafür ein Mehr an Straightness und Melodie, die nebenbei so einiges an zeitgenössischen Referenzen – zwischen Les Savy Fav, At The Drive In und Q And Not U – reflektiert und immer darüber hinausweist. Vertrackt und dringlich. Smart und hyperaktiv.

"MONDO FUMATORE" CD/LP

# MONDO FUMATORE

Electro. Beat. Pop. Rock'n'Roll. Blues. Garage. HipHop. Clicks'n'Cuts. Bleeps.Noise. Funk. You name it! Mondo Fumatore aus Berlin verneinen abermals jede, sagen wir: Genre-Loyalität und kommen an den Start mit einem dermaßen amtlichen Gitarre-und-Elektronik-still-no-Electroclash-Album, das Du Dir nichtentgehen lassen solltest. Ein Album wie eine explodierende Jukebox, die nebenbei die größten Meldodien aus wenigstens 666 Dekaden Popkultur ausspuckt. Hits, Hits, Hits, meine Lieben.

FOR NEW MP3S, NEW VIDEOS, NEW BANDS, NEW RELEASES, NEW DESIGN, NEW EVERYTHING & CHEAP THRILLS VISIT:

[www.rewika.com](http://www.rewika.com) [www.rewika.com](http://www.rewika.com) [www.rewika.com](http://www.rewika.com) [www.rewika.com](http://www.rewika.com)



**TRUST # 100**  
**Festival mit**  
**HOT WATER**  
**MUSIC**  
**YOUTH**  
**BRIGADE**  
**LONELY KINGS**  
**CRAVING**  
**7.6. Schlachthof**  
**Bremen 20 Uhr**

**Konzerte im Juz Bingen**  
 13.9. Petrograd

**Konzerte in der Friese Bremen**  
 14.6. Attilla, Barnstormer  
 19.9. In the Shit  
 26.9. Boxed In  
 31.10. Manifesto Jukebox, Endstand

**Konzerte in der Grünenstrasse Bremen**  
 13.6. Tear it up  
 14.10. Funeral Diner

**Konzerte im Beatclub Dessau**  
 6.6. Regatta 69, Harum Skarum  
 13.6. Jancee Warnick Casino

**Konzerte im Engelsburg Erfurt**  
 3.6. Groovie Ghoulies, Go Faster Nuns  
 6.6. Bid D. & the Kids table  
 13.6. Goggle-A  
 29.6. Nerf Herder, No Comply  
 4.7. Bronco Busters, Supervixen  
 10.7. Starlite Wranglers, Grapes of Wrath  
 9.10. Riots, 69 Charger  
 17.10. Skatoon Syndikat  
 23.10. Vanilly Sky, Forty Winks  
 30.10. Darlington  
 4.11. Fifi and the mach 3

**Konzerte im Kts Freiburg**  
 20.6. National Blue  
 27.6. Yaphet Kotto

**Konzerte in der Weberei Gütersloh**  
 4.6. EST  
 14.6. Jason, Bloodening, No Regrets  
 27.6. Adicts, Revolvers, Stage Bottles  
 19.7. Steakknife

**Konzerte im Molotov Hamburg**  
 1.6. Tante Renate, Egotronic, Räuberhöhle  
 2.6. Peepshows, Fevers  
 4.6. Shandon, Five Days Off, Skin of Tears  
 5.6. Bambi Molesters, Typhoons  
 6.6. Cursive  
 9.6. Bob Log III  
 10.6. 90 Day Men  
 11.6. Mu 330, Vanilla Pod  
 12.6. Painted Air  
 13.6. Mellow Mark  
 14.6. Pedro the Lion, Denali  
 16.6. Circle  
 18.6. Since by Man  
 19.6. Defectors  
 20.6. Kvlr  
 21.6. Tape, Lionheart Brothers  
 22.6. Dirtbombs

25.6. Betty Serveert, National  
 28.6. V-Männer  
 30.6. Warlocks

**Konzerte in der Rote Flora Hamburg**  
 9.6. Forstella Ford  
 10.6. Total Chaos  
 25.6. Mdc, Tear it up

**Konzerte Bei Chez Heinz Hannover**  
 2.6. Kings of Nuthin  
 16.6. Briefs  
 30.6. Nerf Herder, No Comply  
 7.7. Fishbone  
 22.9. Peter Pan Speedrock, Rumlbers

**Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg/Stadtfeld**  
 12.7. Zann, Blame Game  
 16.9. Sophie Nun Squad  
 23.10. Endstand, Manifesto Jukebox

**Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg**  
 12.7. Zann, Blame Game  
 2.8. Yaphet Kotto  
 16.9. Soophie Nun Squad  
 23.10. Endstand, Manifesto Jukebox

**Konzerte im Backstage München**  
 2.6. Lonely Kings  
 3.6. Hot Water Music, Everest  
 9.6. Since by Man, Paint the town red, Sidekick, Riders of the storm, Grand Agent, Lil Dap, Declaime  
 10.6. Bouncing Soult, Closet Monster  
 11.6. Scrappy, Pipedream, Est  
 12.6. Noble Society, Sorgente  
 14.6. Normahl, Wide 13  
 18.6. Anthrax, Prong, After All  
 29.6. Kettcar  
 5.7. Argies  
 21.9. Zeromancer

**Konzerte im Kafé Cult München**  
 9.6. Off Minor, Götz George  
 13.7. Zann, Blame Game

**Konzerte im Gleis 22 Münster**  
 4.6. Groovie Ghoulies, Lonely Kings  
 7.6. Burning Brides  
 11.6. Hard Feelings  
 13.6. Grizzly Adams Band, Battledykes  
 14.6. Gogol Bordello, Reverend Vince Andersons  
 16.6. Pedro the Lion  
 18.6. Narcissists, Feinkost Paranois, VG Skillz  
 25.6. Erdmöbel, Janis Elko, Erika Simonian  
 17.7. Nine Pound Hammer  
 24.7. The Hidden Hand  
 15.8. Youngblood Brass Band  
 16.8. Blood Brothers  
 17.8. Stingers Atx  
 20.8. Koufax, Mates of State  
 24.9. Incense

**Konzerte im Kunstverein Nürnberg**  
 2.6. Molotov Cocktail  
 6.6. Total Chaos  
 13.6. Babsley  
 17.6. Panteon Rococo  
 20.6. Festival

27.6. Kalte Krieger, Durbobuph  
 23.7. Karamelo Santo  
 2.8. Festival  
 22.8. Lombego Surfers  
 29.8. Distemper  
 22.9. Sophie Nun Squad  
 25.9. Kick Joneses  
 27.9. Nom  
 2.10. Lord Bishop

**Konzerte im K4 Nürnberg**  
 3.6. Forstella Ford, Ex Models  
 12.6. Briefs  
 20.6. Trapdoor Fucking Exit  
 26.6. Supervixen, Bronco Busters  
 5.7. Smart Ass Dynamite, Casiotone for the painfully alone, Sexo y droga, Mondo Fumatore, Toydeath, La Par Force  
 6.7. Poison Idea, Argies  
 7.8. Yaphet Kotto  
 15.8. Mates of State, Rob & the pinhole stars

**Konzerte im Alhambra Oldenburg**  
 1.6. Closet Monster  
 10.6. Forstella Ford, Trapdoor Fucking Exit  
 8.7. Yaphet Kotto, The Now Denial, Oliver North  
 5.8. Pointing Finger  
 24.8. Discarga

**Konzerte im Obw9 Stuttgart**  
 8.6. Juggling Jugulars  
 4.7. Holier than thou  
 6.7. Residue, 13 Broken Fingers

**Konzerte im Exhaus Trier**  
 5.6. Off Minor, Maraakate, Los asesinos de la superficialdad  
 12.6. Atom and his package, Face Tomorrow  
 29.6. The Assistant, The Thans Sadet  
 4.7. Yaphet Kotto, Amada Woodward, Now Denial, Eaves  
 8.9. Himsa

**Konzerte im Schlachthof Wiesbaden**  
 6.6. Venerea  
 9.6. Burning Bride  
 11.6. Bouncing Souls, Tsol  
 13.6. Pedro the Lion  
 14.6. Fu Manchu  
 24.6. Mighty Mighty Bosstones, Cap Down

**Konzerte im Gaswerk Winterthur**  
 6.6. Normahl, Ack  
 20.6. Wicked, Groovie Ghoulies, Est

**Konzerte im Immerhin Würzburg**  
 19.6. The Nationale Blue, The Sights of sissified resistance  
 16.8. Light the fuse and run, 1000 travels of Jawaharlal, Sin Sinatra  
 9.10. Funeral Dinner, The Adolph Lundgren

25.-27.7. Behnkenhagen b. Rostock  
 Conflict, Klasse Kriminale, Mad Sin, Extrabreit, Daily Terror, Mimmis, Terrorgruppe u.a.

14.6. Bielefeld FlaFla  
 Second Wind, Critical Mess, Kolporteur

6./7.6. Blieskastel P-Werk Forstella Ford, Phobia, Off Minor, Since by Man, Louise Cyphre, Angstzustand, The new mess, Katzenstreick, Killed by Malaise, Lighths at Amber, Maraakate, Seeing Red, Zann, Zeroid, Danse Macabre, Flying Worker, Kleinlaut, Than Sadet

6./7.6. Forst Bunes Haus Summerleague, Tear it up, Raw Power, Ple, Narziss, Daylight, Tidal, Eniac, Sunrise, Kayla, Radical Adress, Avery, Eloquent, Tomorrow to Ashes, Tinnitus

1.-4.8. Gotha Boxberg Living Sacrifice, Brandston, Arson, Icon Clan, Bklackstrap, Fall Down Mariagold, Rodeo Five, Today Forever, Faith Massive, u.a.

14./15.6. Luckau bei Berlin No Fx, Seed, Sprotfreunde Stillier, Tricky, Boy Sets Fire, Hellacopters, Terrorgruppe, Kettcar, Muff Potter, u.a.

18.6. Ludwigshafen Das Haus  
 Zeidun, A Modest Proposal

6.6. Mannheim Juz  
 Kafkas, Zsk, Ungunst

3.6. Mainz Haus Mainusch  
 Summer League, Cornelius, Pitbull Disco

20./21./22.6. Morecambe UK  
 120 Bands u.a. Tsol, Angry Samoans, Posion Idea, Uk Subs, Gbh, Youth Brigade, Mdc, Ch3, .....

18.7. Mülheim Az  
 Surfnazis must die, Wilbur Cobb, Andi Nerd and the new school tough guys, Thee Dkb, Highscore, Morda

20.-22.6. Neuhausen  
 Asian Dub Foundation, Björk, Apocalitica, Kettcar, No Fx, Millencolin u.a.

1.-3.8. Pilsen  
 Caliban, Children of Fall, Discarga, Petrograd, Nueva Etica, Absidia, 1000 Travels of Jawaharlal, Strength Approach, More Bad News, L'point, I shot cyrus, day of the dead, Light the fuse and run, Eastern Star, Confronto, Alamogordo, Monophonic

19./20.7. Schopfheim  
 Sengelenwäldchen Blue Babies, Stroh, Blaggers, Grenzgenag, Montesas, P.O. Box, Fluchtweg

20.-22.6. Scheessel  
 Asian Dub Foundation, Björk, Apocalitica, Kettcar, No Fx, Millencolin u.a.

12.6. S-Vaihingen  
 Universum  
 The Groovie Ghoulies, Transistors

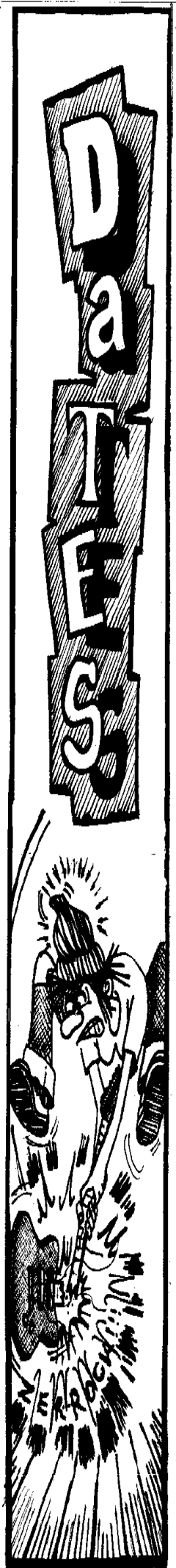
19.6. S-Vaihingen  
 Hard Feelings, Spoiler

27./28.6. Wasserburg  
 Rosslau  
 Rico Rodrigez, The Selecter, EST, Skarface, Die Tornados, Frau Doktor, Yellow Umbrella, Yardshaker, u.a.

11./12.7. Wermelskirchen  
 Ajz Bahndamm  
 Closet Monster, The Spook, Blindspot a.d., Avery, Fox Force Five, Llynch

**Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!**

**Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!**



E-mailt alle Dates an  
an  
dolf@is-bremen.de  
(damit sie im Heft  
erscheinen)  
sowie an  
evil.wavras@gmx.de  
(damit sie auf unserer  
Homepage erscheinen) oder  
an den  
Trust-Termin-Fax:  
0421/49 15 88 1

## A

### ADICTS

27.6. Cottbus-Gladhouse  
28.6. Gütersloh-Alte Weberei  
2.7. Freiburg-Atlantic  
4.7. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
5.7. Roitschjora-Festival  
12.7. Münster-Monster Party  
Mad

### AFI

2.6. Berlin-Knaack  
3.6. Köln-Prime  
Scorpio

### ALPHA BOY SCHOOL

4.7. Waltrop-Festival  
2.8. Elten-Festival  
23.8. Gifhorn-Festival  
Die4ma

### ANDTHEWINNERIS

2.6. Hildesheim-Kulturfabrik  
6.6. Siegen-Veb  
7.6. Giessen-Muk  
8.6. Magdeburg-Festival  
21.6. Isny-Festival  
23.6. Berlin-Columbiahalle  
26.7. Großefehn-Festival  
9.8. Friesack-Festival  
16.8. Stewede-Festival  
23.8. Berlin-Festival  
4.10. Beverstedt-Festival  
11pm

### ANGELIKA EXPRESS

8.6. Röllenhagen-Festival  
12.6. Bremer-Römer  
18.6. Ulm-Cat Cafe  
20.6. Essen-Campusfest  
25.6. Leipzig-Moritzbastei  
27.6. Bonn-Festival  
4.7. Hattingen-Festival  
5.7. Nürnberg  
12.7. Künzelsau-Festival  
18.7. Hoyerswerda-Festival  
19.7. München-Festival  
16.8. Stewede-Festival  
13.9. Lennestadt-Festival  
Weird World

### ANTHRAX/ AFTER ALL

17.6. Karlsruhe-Substage  
18.6. München-Backstage  
24.6. Bielefeld-Forum  
25.6. Frankfurt-Batschkapp  
26.6. Nürnberg-Serenadenhof  
Scorpio

### ARGIES

15.6. Davos-Box  
1.7. Zug-Zeughaus  
2.7. Langenthal-Lakuz  
3.7. Bregenz-Between  
4.7. Bremgarten-Kuzeb  
5.7. München-Backstage  
6.7. Nürnberg-K4  
8.7. Dresden-Chemiefabrik  
10.7. Köln-Büze  
12.7. Lübeck-Treibsand  
13.7. Kiel-Schaubude  
19.7. Redstrug-T Stube  
20.7. Hamburg-Scandia Bar  
24.7. Kassel-Baracuda  
25.7. Berlin-WaH  
26.7. Rostock-Festival  
www.argies.net

### ATOM & HIS PACKAGE/ SIXTY STORIES

1.6. Kiel-Alte Meierei  
2.6. Leipzig-Zoro  
3.6. Dresden-Az Conni

4.6. Berlin-WaH  
7.6. Wien-Ekh  
8.6. Chemnitz-Ajz  
9.6. München-Kult  
10.6. Regensburg-Danz  
11.6. Würzburg  
12.6. Trier-Ex Haus  
13.6. Köln  
14.6. Blieskastel-P Werk

### ATTILA THE STOCKBROKER

12.6. Bochum-Bhf.  
Langendreer  
13.6. Koblenz—Circus  
Maximus  
14.6. Bremen-Friese  
15.6. Hannover-Festival  
16.6. Frankfurt-Cave  
17.6. Ludwigsburg-DemoZ  
18.6. Passau-Zakk  
20.6. Göppingen-Odeon  
21.6. Dortmund-Zu  
www.attilathestockbroker.co  
m

## B

### BACKSLIDE

19.6. Neuchatel-Case a  
Chocs  
20.6. Freiburg-Crash  
22.6. Weinheim-Central  
12.7. Wien-Arena  
Barney Army

### BAKERS DOZEN

3.10. Erfurt-Ajz  
4.10. Chemnitz  
5.10. Berlin-Trinkteufel

### BAMBI MOLESTERS

3.6. München-Atomic  
4.6. Frankfurt-3königskeller  
5.6. Hamburg-Molotow  
6.6. Ibbenbüren  
8.6. Beverungen-Festival  
Monogam

### BAMBIX

27.6. -Festival  
1.8. Peine-Festival  
2.8. Wadern-Festival  
22.8. Leipzig-Festival  
Muttis Booking

### BEATSTEAKS

26.6. Braunschweig-Jolly  
Joker  
Destiny

### BENUTS

21.6. Wien-Festival  
27.6. München-Festival  
5.7. Pullach-Festival  
9.7. München-Festival  
19.7. Murau-Festival  
www.benuts.de

### BERNADETTE LA HENGST

13.6. Münster-Baracke  
21.6. Jameln-Grenzbereiche  
22.7. Fehmann-Festival  
2.8. Marburg-Trauma  
29.8. Jagdberg-Festival  
Trümmer

### BIG D & THE KIDS TABLE

4.6. Alfeld-Juz  
5.6. Berlin  
6.6. Erfurt-Engelsburg  
7.6. Ebersberg-Ajz  
8.6. Fulda-Kulturkeller  
15.6. Stuttgart-Universum  
16.6. Krefeld-Spexx  
Weird World

### BITUME

28.6. Oldenburg-Festival  
19.7. Nordenham-Festival  
26.7. Rostock-Festival  
15.8. -Stewede-Festival  
www.bitume.de

### BLACKMAIL

6.6. Nürburgring-Festival

7.6. Nürnberg-Festival  
20.6. Essen-Uni  
21.6. Scheeßel-Festival  
22.6. Neuhausen-Festival  
18.7. Dornstadt-Festival  
19.7. Schwäbisch Hall-  
Festival  
2.8. Anröchte-Festival  
2.8. Bad Berleburg-Festival  
9.8. Taubertal-Festival  
Proton

### BONEHOUSE

6.6. Siegen-Uni  
7.6. Münster-Festival  
21.6. Berlin-Festival  
27.6. Kiel-Pumpe  
10.10. Rostock-Jazz  
11.10. Kiel-Alte Meierei  
www.bonehouse.de

### the BONES

4.7. Roitschjora-Festival  
7.7. Wien-Shelter  
M.a.d.

### BOUNCING SOULS

10.6. München-Backstage  
11.6. Wiesbaden-Schlachthof  
13.6. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
14.6. Hamburg-Grünspan  
15.6. Berlin-Knaack  
Destiny

### BOY SETS FIRE

6.6. Nürburgring-Festival  
8.6. Nürnberg-Festival  
13.6. Leipzig-Conne Island  
14.6. Hannover-Capitol  
15.6. Berlin-Festival  
Destiny

### BRAINLESS WANKERS

28.6. Lörrach-Festival  
4.7. Steinbrücken-Festival  
5.7. Emdtebrück-Open Air  
19.7. Proschim-Festival  
1.8. Peine-Festival

### BRAND NEW JERSEY

4.6. Heidelberg-  
Schwimmbad  
7.6. Luzern-Schütür  
14.6. Aalen-Festival  
21.6. Zell-Festival  
5.7. Leisning-Ajz  
6.9. Leutenbach-Festival  
Rocky Beach

### BRAZEN

14.6. La Chaux de Fonds-  
Bikin Test  
22.7. Nyon—Festival  
26.7. München-Orangehaus  
7.8. Pully- Festival  
8.9. Konstanz-Kulturladen  
20.9. St Gallen-Grabenhalle  
Amadis

**TRUST # 100**  
**Festival mit**  
**HOT WATER**  
**MUSIC**  
**YOUTH BRIGADE**  
**LONELY KINGS**  
**CRAVING**  
**7.6. Schlachthof**  
**Bremen 20 Uhr**

### the BRIEFS

11.6. Wien-Arena  
12.6. Nürnberg-K4  
13.6. Wolfsburg-Kaschpa  
14.6. Leipzig-Roter Stern  
15.6. Berlin-WaH  
16.6. Hannover-Chez Heinz  
Muttis Booking

### BRIGHTSIDE

15.8. Krumpa-Festival  
Mad

### BRONCO BUSTERS/ SUPVERVIXEN

21.6. Berlin-WaH  
22.6. Hamburg-Scandia Bar  
23.6. Hannover-Chez Heinz  
24.6. Chemnitz-Subway to  
Peter  
25.6. Jena-Rosenkeller  
28.6. Köln-Underground  
2.7. Stuttgart-Universum  
www.one78.com

### BURNING BRIDES

7.6. Berlin-Knaack  
8.6. München-Backstage  
9.6. Wiesbaden-Schlachthof  
10.6. Köln-Prime  
11.6. Stuttgart-Röhre  
12.6. Hamburg-Schlachthof  
Deag

## C

### CALIBAN

4.7. Roitschjora-Festival  
Mad

### CALIFONE

22.6. Frankfurt-  
Dreikönigkeller  
23.6. München  
24.6. Dresden  
25.6. Berlin-Magnet  
26.6. Hamburg-Schlachthof  
Puschen

### CALIFORNIA UNITED

27.6. Immehausen-Akku  
28.6. Essen-Juz Papestr.  
6.7. Roitschjora-Festival  
7.7. Berlin-WaH  
8.7. Zedtwitz-Fernverkehr  
9.7. Wangen-Tonne  
10.7. Geneva-L'Usine  
11.7. Rheinfelden-Juca  
Mad

### CATARACT/UNEARTH

27.6. Immenhausen-Akku  
28.6. Essen-Festival  
4.7. Darmstadt-Oettinger  
Villa  
6.7. Roitschjora-Festival  
7.7. Berlin-WaH  
8.7. Zedtwitz-Fernverkehr  
9.7. Wangen-Tonne  
10.7. Genf-L'usine  
11.7. Rheinfelden-Juca  
Mad

### CLOSET MONSTER

1.6. Oldenburg-Alhambra  
2.6. Hildesheim-Kulturfabrik  
3.6. Berlin-WaH  
4.6. Leipzig-Conne Island  
5.6. Kassel-K19  
6.6. Saalfeld-Clubhaus  
7.6. Wuppertal-U Club  
8.6. Chemnitz-Festival  
9.6. Wien-Shelter  
10.6. München-Backstage  
12.6. Graz-Explosiv  
18.6. Luzern-Boa  
1.7. Berchtesgaden-  
Livehouse  
4.7. Rheinfelden-Juca  
5.7. Schweinfurt-Alter  
Stadtbfh.  
Avocado

### COCKNEY REJECTS

4.7. Roitschjora-Festival  
Mad

### CONFLICT

7.6. München-Hansa 39  
11.7. Wien-Arena  
25.7. Rostock-Festival  
www.droenland.de

### the COOPER TEMPLE CLAUSE

4.6. Hamburg-Logo  
5.6. Berlin-Columiba  
6.6. Nürnberg-Festival  
7.6. Heidelberg-Bhf.  
8.6. Nürburgring-Festival

26.7. Dortmund-Westend  
C. Jahnke

### COSTA'S CAKE HOUSE

27.6. Hanau-Schweinehalle  
4.7. Pforzheim-Festival

### CRAVING

7.6. Bremen-Schlachthof  
8.6. Saarbrücken-Karate Club  
Meier  
28.6. Bonn-Rheinkultur

## D

### DEADBROTHERS

6.6. Dortmund-Fzw  
7.6. Hannover-Festival  
8.6. Chemnitz-Atomino  
Trümmer

### DEAR DIARY

12.6. Frankfurt-3königskeller

### DIE KASSIERER

5.7. Roitschjora-Festival  
Mad

### DINKY

7.6. Zürich-Molkerei  
8.6. Thun-Mokka  
17.6. Basel-Areal  
18.6. Kassel-Reiss  
20.6. Rostock  
21.6. Hamburg-Click

### DIRTBOMBS

21.6. Frankfurt-Nachtleben  
22.6. Hamburg-Molotow  
23.6. Düsseldorf-Unique  
24.6. Berlin-Magent  
Target

### DREI FLASCHEN

6.6. Berlin-Festival  
9.6. Chemnitz-Subway to  
Peter  
11.6. Wörgel-Komma  
14.6. Schwerin-Doktor K  
21.6. Zittau-Cafe Eil  
20.9. Wsittenberg-Irish Harp  
Pub  
20.12. Hermsdorf-juz  
www.dreiflaschen.com

### DUANE PETERS & THE HUNNS

26.6. Wiesbaden-Tattasaal  
27.7. Backnang-Strassenfest  
30.6. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
6.7. Roitschjora-Festival  
11.7. Münster-Festival  
Mad

## E

### EASTERN STANDARD TIME

4.6. Gütersloh-Weberei  
5.6. Münster-Festival  
6.6. Greifswald-Klex  
7.6. Hannover-Fh  
8.6. Berlin-Roter Salon  
9.6. Jena-Kassablanca  
10.6. Stuttgart-Universum  
11.6. München-Backstage  
18.6. Troisdorf-Jkf  
19.6. Bern-Isc  
20.6. Winterthur-Gaswerk  
21.6. Chur-Safari  
22.6. Genf—Festival  
Schoko Music

### EL CACO

12.6. Karlsruhe-Substage  
13.6. Weinheim-Central  
14.6. Neuensee-Festival  
16.6. Frankfurt-Cookys  
Encore Booking

### ESCAPADO

8.7. Hamburg-Scandia  
12.7. Magdeburg-  
Mikrokosmos  
13.7. Flensburg-Kühlhaus  
www.escapado.com

### EVEREST

3.6. München-Backstage  
4.6. Heidelberg-  
Schwimmbad  
28.6. Schwäbisch Gmünd-  
Festival  
19.7. Uslar-Festival  
25.7. Dieburg-Festival  
1.8. Bad Kissingen-Festival  
2.8. Wadern Bardenbach-  
Festival  
22.8. Berlin-Festival  
2fttr

### EYELESS VIEW

7.6. Bad Hersfeld-Buchcafe  
27.6. Köln-Büze  
28.6. Mönchengladbach-Juz  
2.8. Boberov-Festival  
8.8. Leisning-Juz  
9.8. Bischofswerda-Juz  
10.8. Berlin-Kato  
11.8. Halle-Reithalle  
13.8. Eupen-Alter  
Schlachthof  
16.8. Wangen-Tonne  
13.9. Auerbach-  
Nikolaikirche

## F

### FACE TOMORROW

12.6. Trier-Exhaus  
20.6. Panningen-Jc Metro  
28.6. Passau-Festival  
www.tacetomorrow.net

### FAVEZ

6.6. Luzern-Schütür  
20.6. Basel-Imagine  
18.7. Dornstedt-Festival  
19.7. Osnabrück-Festival  
20.7. München-Feierwerk  
22.8. Sulzbach-Festival  
23.8. Niedergörsdorf-Festival  
29.8. Aarburg-Arena  
Proton

### FETISH 69

5.6. Graz-Ppc  
7.6. Steyer-Röda  
11.6. Wien-B 72  
20.6. Salzburg-Arge  
21.6. Wien-Festival

### the FLYING WINDMILL

7.6. Bautzen-Jva  
7.6. Görlitz-Bassta  
12.6. Leipzig-Villa  
13.6. Cottbus-Muggefugg  
14.6. Frankfurt-3königskeller  
17.6. Potsdam-Nil  
28.6. Peseckendorf-Festival  
8.8. Dresden-Kraftwerk  
9.8. Eisenach-Festival  
14.8. Berlin  
15.8. Haldersleben-Der Club  
16.8. Boek-Festival  
18.8. Münster-Sofasoundz  
www.emotionisdead.de

### FLYSWATTER

6.6. Luzern-Schütür  
8.6. Mainz-Festival  
18.6. Abensberg-Festival  
28.6. Passau-Festival  
26.7. Großefehn-Festival  
1.8. Kissleg-Festival  
2.8. Wadern Bardenbach-  
Festival  
9.8. Salmrohr-Festival  
23.8. Niedergörsdorf-Festival  
Weird World

### FORSTELLA FORD

1.6. München-Kult  
2.6. Leipzig-Zoro  
3.6. Nürnberg-K4  
5.6. Regensburg-Danz  
6.6. Blieskastel-P Werk  
7.6. Köln  
8.6. Münster-Baracke  
9.6. Hamburg-Flora  
10.6. Oldenburg-Alhambra  
4.7. Nürtingen-Festival  
5.7. Hanau-Schweinehalle

### FROM US

14.6. Erfurt-Festival

28.6. Alfeld-Juz  
5.7. Obersuhl-Big Bens Pub  
25.7. Zingst-Beach  
www.fromus.de

#### FURILLO

21.6. Coburg-Konservenfabrik  
26.6. Unterschleissheim-Gleis 1  
27.6. Waldheim-Festival  
28.6. Herzogen Aurach-U Turm  
19.7. Berlin-Apokalypse  
16.8. Stewede-Festival  
30.8. Olbernhau-Festival  
Rocky Beach

#### G

##### GENERATION FUCK

14.6. Kreinsen-Festival  
12.7. Uslar-Festival  
26.7. Eimen-Festival  
8.8. Bad Karlshafen-Festival  
Rocky Beach Club

##### the GO FASTER NUNS

3.6. Erfurt-Engelsburg  
4.6. Chemnitz-Subway to Peter  
5.6. München-A5  
6.6. Berlin-WaH  
7.6. Dresden-Groove Station  
17.6. Nürnberg-Klüpfel  
18.6. Leverkusen-Juz  
5.7. Bramsche-Festival  
25.7. Rostock-Festival  
27.9. München-Kult  
Weser Label

##### GOGGLE-A

13.6. Erfurt-Engelsburg  
20.6. Basel-Hirschenek  
22.6. Feldkirch-Sonderbar  
24.6. München-Atomic  
26.6. Berlin-WaH  
27.6. Dresden-Groove Station  
28.6. Bischofswerda-Stadtbld  
Monogam

##### the GO SET

6.6. Berlin-Festival  
11.6. Wörgl-Komma  
14.6. Schwerin-Doktor K  
21.6. Zittau-Cafe Emil  
22.6. Berlin-WaH  
28.6. Hermsdorf-Juz  
www.thegoset.com

##### G.RAG Y LOS

##### HERMANOS

##### PATCHEKOS

18.6. Berlin-Bastard  
19.6. Hannover-Chez Heinz  
20.6. Kassel-Schlachthof  
Trümmer

##### GROOVIE GHOUIES

3.6. Erfurt-Engelsburg  
4.6. Münster-Gleis 22  
5.6. Köln-Underground  
6.6. Berlin-WaH  
7.6. Dresden-Groovestation  
8.6. Cottbus-Klub  
9.6. Leipzig-Conne Island  
11.6. Trier-Ex Haus  
12.6. Stuttgart-Universum  
13.6. Basel-Sommer Casino  
14.6. Solthurn-Kofmehl  
15.6. Langenau-Culture  
Factory  
17.6. Wien-Arena  
18.6. Wörgl-Komma  
20.6. Winterthur-Gaswerk  
21.6. Zug-Galvanik  
22.6. Genf-Chalet les Chenes  
23.6. Freiburg-My Way  
Teenage Head

#### H

##### HANSON BROTHERS

4.10. Bochum-Zwischenfall  
5.10. Flensburg-Volksbad  
7.10. Hannover-Korn  
8.10. Dresden-Star Club

9.10. München-Backstage  
10.10. Karlsruhe-Substage  
11.10. Saarbrücken

#### HATEBREED

18.6. Frankfurt-O25  
19.6. Kassel-Spot  
20.6. Hannover-Glocksee  
23.6. Schweinfurt-Alter  
Stadtbhf.  
24.6. Saarbrücken-Garage  
25.6. Zürich-Abart  
27.6. Essen-Juz Pape  
30.6. München-Backstage  
1.7. Wien-Arena  
4.7. Roitschjora-Festival  
6.7. Lindau-Vaudeville  
7.7. Stuttgart-Röhre  
8.7. Weinheim-Cafe Central  
9.7. Salzwedel-Sonderbar  
10.7. Hamburg-Schlachthof  
12.7. Münster-Festival  
Mad

#### HELLFIRE

13.6. Langenau-Fishermans  
27.6. München-Festival  
Proton

#### HOT WATER MUSIC

1.6. Wien-Arena  
3.6. München-Backstage  
4.6. Leipzig-Conne Island  
5.6. Berlin-So 36  
6.6. Münster-Skater Palace  
7.6. Bremen-Schlachthof  
8.6. Karlsruhe-Substage  
9.6. Essen-Festival  
Deag

#### I

##### INTEGRITY

15.8. Immenahsen-Akku  
17.8. Saarbrücken-Hellmut  
22.8. Salzwedel-Sonder Bar  
28.8. Leisning-Ajz  
29.8. Zedtwitz-Fernverkehr  
30.8. Cottbus-Club Südstadt  
Mad

##### ISOLATION YEARS

7.8. Pully-Festival  
9.8. Reeshaldern-Festival  
10.8. Hamburg-Festival  
Amadis

#### J

##### the JANCEE PRNICK

##### CASINO

12.6. Clausthal Zell.-  
Kellerclub  
13.6. Dessau-Beatclub  
14.6. Leipzig-Illes Erika

##### JASON

1.6. Göttingen-Jt Keller  
2.6. Osnabrück-Juz  
4.6. Rostock-Ajz  
5.6. Berlin-Köpi  
6.6. Hoyerswerda-Dock 28  
12.6. Augsburg  
13.6. Erfurt-Domizil  
14.6. Güterloh-Weberei  
Rocky Beach

##### JUGGLING JUGULARS

1.6. Hemsbünde-Kneipe  
2.6. Münster-Baracke  
3.6. Giessen-Ak 44  
7.6. Karlsruhe-Ex Steffi  
8.6. Stuttgart-Obw9  
9.6. Leverkusen-Az  
10.6. Bremen-Schlachthof  
Twisted Chord

#### K

##### KARAMELO SANTO

15.6. Jonschwil-Festival  
17.6. München-Kult  
18.6. Erfurt-Campus  
19.6. Merseburg-Fh  
23.6. Mainz-Festival  
24.6. Regensburg-Danz  
25.6. Kassel-Schlachthof  
26.6. Jena-Festival  
28.6. Reutlingen-Festival  
1.7. Halle-La Bim

2.7. Bad Salzungen-  
Pressenwerk  
3.7. Ilmenau-Bd  
4.7. Forst-Buntes Haus  
5.7. Schweinfurt  
7.7. Hildesheim-Kufa  
11.7. Potsdam-Lindenpark  
12.7. Unterschleißheim-  
Festival  
14.7. Hannover-Chez Heinz  
15.7. Flensburg-Volksbad  
18.7. Lörrach-Festival  
23.7. Nürnberg-Kv  
24.7. Bludenz-Festival  
26.7. Konstanz-Kulturladen  
28.7. Passau-Zak  
30.7. Bochum-Zwischenfall  
2.8. Marburg-Festival  
3.8. Köln-Festival  
8.8. Friesack-Festival  
9.8. Braunschweig-  
Drachenflug  
15.8. Stewede-Festival  
16.8. Fremdingen-Festival  
Rocky Beach

##### KASSIERER

5.7. Roitschjora-Festival  
13.11. Hamburg-Markthalle  
21.11. München-Feierwerk  
22.11. Schweinfurt-Alter  
Stadtbhf.  
Mad

##### KETTICAR

6.6. Linz-Festival  
7.6. Wiener Neustadt-  
Festival  
8.6. Dresden-Star Club  
14.6. Berlin-Festival  
19.6. Hannover-Chez Heinz  
20.6. Essen-Festival  
21.6. Scheeßel-Festival  
22.6. Tuttlingen-Festival  
28.6. Bonn-Festival  
29.6. München-Backstage  
30.6. Weinheim-Cafe Zentral  
2.7. Freiburg-Festival  
3.7. Basel-Sommercasino  
4.7. Feldkirch-Poolbar  
6.7. Wiesens-Festival  
7.7. Leipzig-Moritzbastei  
10.7. Frankfurt-Festival  
26.7. Dornburg-Festival  
27.7. Dortmund-Festival  
2.8. Marburg-Cafe Trauma  
Deag

##### KILLERKOUCHE

20.6. Brandenburg-Festival  
28.6. Sosa-Festival  
8.7. Freiberg  
16.7. Berlin-Ms Rheinpfalz  
18.7. Haldendorf-Festival  
19.7. Hoyerswerda-Festival  
19.9. Immenstadt-Rainbow  
20.9. München-Route 66  
23.9. Nürnberg-Klüpfel

##### KILL YOUR IDOLS

27.6. Berlin-So 36  
30.6. Wiesbaden-  
Kulturpalast  
2.7. Oberhausen-Zentrum  
Altenberg  
3.7. Wangen-Tonne  
5.7. Roitschjora-Festival  
Mad

##### KINGS OF NUTHIN'

2.6. Hannover-Chez Heinz  
6.6. Kempten-Kmc  
7.6. Zedtwitz-Fernverkehr  
9.6. Frankfurt-Cave  
Mad

#### L

##### LACUNA

1.6. Saarbrücken-Kyus  
5.7. Stuttgart-Röhre  
11.7. Trier-Festival  
2.8. Beelen-Festival  
30.8. Baumholder-Festival  
6.9. Koblenz-Festival  
One Take Booking

##### LÀ PAR FORCE

5.7. Nürnberg-K4  
20.7. München-Feierwerk  
24.7. Regensburg-Alte  
Mälzerei  
25.7. Abensberg-Festival

#### LLYMCH

20.6. Stuttgart-Ju Degerloch  
21.6. Wien-Tüwi  
12.7. Wermelskirchen-Jz  
Bahndamm

#### LOADED

9.8. Gössnitz-Festival  
23.8. Otelfingen-Festival  
20.9. Göttingen-Juzi  
Schoko Music

#### LONELY KINGS

1.6. Esslingen-Komma  
2.6. München-Backstage  
3.6. Saarbrücken-Hellmut  
4.6. Münster-Gleis 22  
5.6. Berlin-So 36  
6.6. Hannover-Korn  
7.6. Bremen-Schlachthof  
8.6. Chemnitz-Festival

#### LOS BANDITOS

6.6. Dresden-Groove Station  
8.6. Hannover-Festival  
13.6. Leipzig-Illes Erika  
14.6. Bautzen-Schwimmbad  
19.6. Jena-Campus  
28.6. Rostock-Festival  
11.7. Otterdorf-Festival  
12.7. Auerstedt-Festival  
23.8. Gera-Festival  
5.9. Wiesbaden-Schlachthof  
6.9. Jena-Kassablanca

#### LURKERS

3.6. Marburg-Kfz  
4.6. Weinheim-Cafe Central  
5.6. München-Feierwerk  
6.6. Hohenems-Konkret  
8.6. Grünberg-Clou  
Mad

#### M

##### MADBALL / MOST

**PRECIOUS BLOOD/  
BORN FROM PAIN**  
23.6. Weinheim-Cafe Central  
24.6. Freiburg-Atlantic  
25.6. Genf-L'Usine  
27.6. Lindau-Vaudeville  
4.7. Blikskastel-P Werk  
5.7. Roitschjora-Festival  
7.7. Wien-Szene  
8.7. Koblenz-Suppkultur  
9.7. Oberhausen-Zentrum  
Altenberg  
10.7. Immenhausen-Akku  
11.7. Münster-Festival  
Mad

##### MAD SIN

18.6. Münster-Festival  
18.7. Glaubitz-Festival  
19.7. Berlin-Festival  
Mad

##### MAD X-RAY

6.6. Hohenstein-Off is  
16.8. Neuwürchnitz

##### MALLRATS

13.6. Köln-Underground  
14.6. Berlin-WaH  
15.6. Rosswain-Juz  
18.6. Stuttgart-Universum  
19.6. Dornbirn-Juz  
Weird World

##### MANIFESTO JUKEBOX/ ENDSTAND

1.10. Hamburg  
17.10. Freiburg-Kts  
18.10. München-Cafe Kult  
19.10. Wien  
22.10. Nürnberg-K4  
23.10. Magdeburg-  
Mikrokosmos  
24.10. Nünchritz-Kombi  
25.10. Saalfeld-Clubhaus  
26.10. Giessen-Ak 44

27.10. Saarbrücken-Hellmut  
29.10. Hannover-Korn  
30.10. Berlin-WaH  
31.10. Bremen-Friese  
1.11. Flensburg-Volksbad

##### MARK FOGGO and the SKASTERS

18.6. Münster-Festival  
18.7. Glaubitz-Festival  
19.7. Berlin-Festival  
Mad

##### MCLUSKY

23.7. Marburg-Cafe Trauma  
24.7. Heidelberg-  
Schwimmbad  
25.7. Trier-Ex Haus  
26.7. Dortmund-Westend  
Scorpio

##### MDC

25.6. Hamburg-Flora  
26.6. Kiel-Alte Meierei  
27.6. Leipzig-Conne Island  
3.7. Bregenz-Between  
21.7. Stuttgart-Universum  
22.7. Bochum-Zwischenfall  
Mad

##### MENSEN

12.7. Pegnitz-Woodrock  
13.7. Schwalmstadt-Bar  
16.7. Hamburg-Molotov  
17.7. Berlin-WaH  
18.7. Riesa-Festival  
Monogam

##### MIGHTY MIGHTY

##### BOSSTONES

21.6. Hamburg  
22.6. Frankfurt  
23.6. Berlin-Columbiahalle  
24.6. Wiesbaden-Schlachthof  
25.6. Leipzig-Conne Island  
28.6. Genf-L'Usine  
4.7. Wiesen-Festival

##### MILL

21.6. Leisning-Festival  
4.7. Iserlohn-Festival  
8.9. Koblenz  
OneTakeBooking

##### die MIMMIS

1.6. Ingolstadt-Ohrakel  
14.6. Peine-Festival  
25.7. Rostock-Festival  
Weser Booking

##### the MINNIS

11.7. München-Kult  
12.7. Hanau-Az  
13.7. Jena-Wagner  
14.7. Weimar-Gerberstr.  
15.7. Chemnitz-Subway to  
Peter  
17.7. Lübeck-Veb  
18.7. Lüneburg-  
Anna&Arthur  
RilleRalle Booking

##### MINISTRY

2.6. Hamburg-Markthalle  
3.6. Bielefeld-Pe69  
4.6. Ludwigsburg-Rockfabrik  
12.6. München-Georg Elser  
Halle  
Scorpio

##### MISTREATERS

12.9. Münster-Gleis 22  
13.9. Koblenz-Circus  
Maximus  
19.9. Biel-La Copoule  
20.9. München-Atomic  
2.10. Oberhausen-Druckluft  
3.10. Dresden-Groove  
Station  
Monogam

##### MONDO FUMATORE

4.7. Halle-Volkspark  
5.7. Nürnberg-K4  
Proton

##### MONO FÜR ALLE

21.6. Halle-Reil 78  
11.7. Trier-Festival  
6.9. Koblenz-Festival  
One Take Booking

**TRUST # 100**  
**Festival mit**  
**HOT WATER**  
**MUSIC**  
**YOUTH BRIGADE**  
**LONELY KINGS**  
**CRAWING**  
**7.6. Schlachthof**  
**Bremen 20 Uhr**

##### MOTHER TOUNGE

4.6. Wien-Festival  
5.6. Frankfurt-Batschkapp  
6.6. Nürnberg-Festival  
7.6. München-Theatron  
8.6. Nürnberg-Festival  
19.7. Schwäbisch Hall-  
Festival  
22.7. Salzburg-Rockhouse  
23.7. Feldkirch-Festival  
24.7. Bad Salzungen-  
Pressenwerk  
25.7. Krefeld-Kulturfabrik  
27.7. Dortmund-Festival  
29.7. Leipzig-Moritz Bastei  
30.7. Regensburg-Alte  
Mälzerei  
31.7. Bochum-Festival  
1.8. Graversbeuren-Festival  
2.8. Beelen-Krach am Bach  
Amadis

##### the MOVEMENT

24.7. Hannover-Korn  
26.7. Lindau-Festival  
Muttis Booking

##### MUFF POTTER

14.6. Berlin-Festival  
18.7. Dinslaken-Festival  
26.7. Dortmund-Festival  
2.8. Saarland-Festival  
Deag

##### MU330

11.6. Hamburg-Hafenklang  
12.6. Berlin-WaH  
14.6. Ebersberg-Az  
Weird World

#### N

##### the NATIONALE BLUE

1.6. München-Kult  
2.6. Leipzig-Zoro  
3.6. Dresden-Az  
4.6. Passau-Zakk  
7.6. Wien-Ekh  
8.6. Innsbruck-Workstation  
10.6. Basel-Hirschenek  
11.6. Frankfurt-Clubkeller  
15.6. Hamburg-Astrastub  
16.6. Bonn-Bla  
17.6. Marburg-Cafe Trauma  
18.6. Esslingen-Komma  
19.6. Würzburg-Immerhin  
20.6. Freiburg-Kts  
22.6. Münster-Baracke  
Selma

##### NERF HERDER

27.6. Stuttgart-Universum  
28.6. Passau-Festival  
29.6. Erfurt-Engelsburg  
30.6. Hannover-Chez Heinz  
1.7. Berlin-WaH  
2.7. Hamburg  
3.7. Bochum-Zwischenfall  
10.7. Leoben-Spektakel  
11.7. Ebersberg-Ajz  
12.7. Köln-Underground  
Weird World

##### NEW WAVE HOOKERS

14.6. Neunensee-Festival  
2.8. Peine-Festival  
www.thenewwavehookers.de

**NO FX**

14.6. Luckau-Festival  
21.6. Scheesel-Festival  
22.6. Tuttingen-Festival  
Destiny

**NORMAHL**

6.6. Winterthur-Gaswerk  
14.6. München-Backstage  
11.7. Wien-Festival  
12.7. Hameln-Festival  
18.9. Berlin-WaH  
28.12. Essen-Zeche Carl  
Weird World

**NY REL-X**

3.6. Erlangen-Scheune  
6.6. Wien-Arena  
7.6. Berlin-WaH  
8.6. Cottbus-Club Südstadt  
Mad

**O****OFF MINOR**

4.6. Mülheim-Az  
5.6. Trier-Ex Haus  
6.6. Blieskastel-P Werk  
7.7. Uster-Frjz  
8.7. Karlsruhe-Erdbeermond  
9.6. München-Kult  
10.6. Berlin-Kastanienalle  
11.6. Dresden-Az Conni  
12.6. Leipzig-Zoro  
15.6. Wien-Tüwi  
16.6. Klagenfurt-Barfly  
5.7. Nürtingen-Kuckucksei

**OHIOS FAVORITE**

6.6. Bielefeld-Kamp  
7.6. Düsseldorf-Zakk  
9.6. Hamburg-Marx  
10.6. Stuttgart-Röhre  
11.6. Frankfurt-Nachtleben  
12.6. Berlin-Sage  
14.6. Luckau-Festival  
15.6. München-Backstage  
Deag

**the OLIVER TWIST**

3.6. Hamburg-Kir  
4.6. Berlin-Lovelite  
5.6. Köln-G9  
6.6. Freiburg-Kts  
7.6. Stuttgart-Landespavillion

**OMA HANS**

11.6. Kassel-K19  
12.6. Darmstadt-Oettinger  
Villa  
13.6. Köln-G9  
14.6. Duisburg-  
Hundertmeister  
16.8. Stemmweide-Festival  
Trümmer

**P****PAINT THE TOWN RED**

9.6. München-Backstage  
27.6. Lindau-Vaudeville  
26.7. München-Feierwerk  
Avocado

**PALE**

14.6. Berlin-Festival  
12.7. Rheda Wiedenbrück-  
Festival  
23.8. Niedergörsdorf/Jüteborg-  
Festival  
Deag

**the PEEPSHOWS**

1.6. Berlin-WaH  
2.6. Hamburg-Molotow  
4.6. Trier-Ex Haus  
5.6. Düsseldorf  
7.6. Frankfurt-Festival  
10.6. Hamburg-Molotow

**PEDRO THE LION**

13.6. Wiesbaden-Schlachthof  
14.6. Hamburg-Molotow  
15.6. Köln-Underground  
16.6. Münster-Gleis 22  
17.6. München-Backstage

**Deag****PLANLOS**

19.7. Warmbronn-Festival  
26.7. Nürburgring-Festival  
26.9. Schneverdingen-Fzb  
Pulse

**PLUS NOMINATION**

1.6. Fulda-Panama  
2.6. Berlin-WaH  
3.6. Dresden-Riesa Efau  
4.6. München-Kult  
2ftr

**POISON IDEA**

25.6. Bochum-Zwischenfall  
26.6. Blieskastel  
27.6. Berlin-So 36  
1.7. Hamburg-Fabrik  
2.7. Kassel-Spot  
3.7. Frankfurt-Exzess  
4.7. Bielefeld-Forum  
5.7. Roitschjora-Festival  
6.7. Nürnberg-K4  
Mad

**Q****R****RANSOM**

6.6. Berlin-Zitadelle  
14.6. Salzwedel-Festival  
21.6. Zittau-Emil  
23.6. Kiel-Festival  
27.6. Geislingen  
28.6. Hermsdorf-Juz  
12.7. Bensheim-Festival  
18.7. Ulm-Festival  
30.7. Steinfurt-Festival  
23.8. Niedergörsdorf-Festival  
30.8. Jüterborg-Uni  
27.9. Hameln-Regenbogen

**RAW POWER**

6.6. Saalfeld-Clubhaus  
7.6. Cottbus-Festival  
8.6. Berlin-Twh  
9.6. München-Backstage  
Avocado

**RAWSIDE**

6.6. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
7.6. Bielefeld-Skaters Palace  
8.6. Offenburg-Kessel  
Weird World

**REVEREND VINCE**

**ANDERSON/ GOGOL**  
**BORDELLO+**  
7.6. Ebensee-Kino+  
8.6. München-Muffäthalle+  
9.6. Berlin-Buttercup  
10.6. Frankfurt-3königskeller  
11.6. Dresden-Nubeatz  
12.6. Hannover-Glocksee  
13.6. Bielefeld-Forum+  
14.6. Münster-Gleis 22+  
15.6. Hamburg-Logo  
17.6. Zürich-Rote Fabrik+  
18.6. Bern-Reitschule+  
Ibd

**REVEREND VINCE**

**ANDERSON/ GOGOL**  
**BORDELLO+**  
7.6. Ebensee-Kino+  
8.6. München-Muffäthalle+  
9.6. Berlin-Buttercup  
10.6. Frankfurt-3königskeller  
11.6. Dresden-Nubeatz  
12.6. Hannover-Glocksee  
13.6. Bielefeld-Forum+  
14.6. Münster-Gleis 22+  
15.6. Hamburg-Logo  
17.6. Zürich-Rote Fabrik+  
18.6. Bern-Reitschule+  
Ibd

**REVOLVERS**

6.6. Münster-Festival  
20.6. Bergkamen-Juz  
28.6. Gütersloh-Alte Weberei  
19.7. Glaubitz-Festival  
Mad

**the RIVIERA PLAYBOYS**

3.6. Frankfurt-3königskeller  
5.6. Dortmund-Fzw  
6.6. Köln-Underground  
7.6. Hannover-Festival  
8.6. Wilhelmshaven-Kling  
Klang  
13.6. Dresden-Groove  
Station  
Trümmer

**ROGER MIRET AND THE DISASTERS**

22.6. Herten-Zentrum Nord  
26.6. Wiesbaden-Tattasaal  
27.6. Weinheim-Cafe Zetnal

1.7. Nordhausen-Destille  
2.7. Kassel  
3.7. Berlin-WaH  
4.7. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
5.7. Roitschjora-Festival  
6.7. Leoben-Spektakel  
7.7. Wien-Szene  
12.7. Lindau-Festival  
Mad

**ROYAL BEAT****CONSPIRACY**

11.9. Köln-Underground  
12.9. Dortmund-Fzw  
13.9. Schwerin-Speicher  
14.9. Hamburg-Schlachthof  
15.9. Berlin-Magnet  
16.9. Kassel-Schlachthof  
17.9. Langenau-Fishermans  
18.9. Karlsruhe-Substage  
19.9. Wiesbaden-Schlachthof  
20.9. Weinheim-Central  
Encore

**S****SCHWARZ AUF WEISS**

14.6. Weye-Zsa Sporthalle  
3.7. Bremen-Breminale  
5.7. Bad Bederkesa-Festival  
19.7. Hoyerswerda-Festival  
23.8. Berlin-Hanfparade  
29.8. Sassnitz-Festival  
Schoko Music

**SEPULTURA**

22.6. Aschaffenburg-Colos  
Saal  
23.6. Hildesheim-4 Linden  
6.7. Nürnberg-Hirsch  
7.7. Karlsruhe-Substage  
Scorpio

**SETTLE THE SCORE**

21.6. Bützow-Festival  
28.6. Würselen-Juz  
11.7. Münster-Festival  
Mad

**the SHANDON/ SKIN OF TEARS/ FIVE DAYS OFF**

4.6. Hamburg-Molotow  
5.6. Bochum-Zwischenfall  
6.6. Stuttgart-Universum  
7.6. Wien-Shelter  
8.6. Linz-Kapu  
Weird World

**the SHANDON**

27.6. Wiener Neustadt-  
Triebwerk  
28.6. Passau-Festival  
Weird World

**SHE-MALE TROUBLE**

9.6. Essen-Festival  
19.7. Ulm-Festival  
20.6. -Festival

**SINCE BY MAN**

7.6. Blieskastel-P Werk  
8.6. Chemnitz-Festival  
9.6. München-Backstage  
10.6. Berchtesgaden-  
Livehouse  
12.6. Nünchritz-Kombi  
13.6. Leipzig-Conne Island  
14.6. Berlin-WaH  
18.6. Hamburg-Molotow  
19.6. Osnabrück-Ostbunker  
7.7. Graz-Explosiv  
9.7. Wien-Tüwi  
10.7. Schweinfurt-Alter  
Stadthf.  
11.7. Darmstadt-Villa  
12.7. Bochum-Stargate  
13.7. Köln-Underground  
Avocado

**SKIN OF TEARS**

3.6. Aalfeld-Juz  
4.6. Hamburg-Molotow  
5.6. Bochum-Zwischenfall  
6.6. Stuttgart-Universum  
7.6. Wien-Shelter  
8.6. Linz-Kapu  
18.6. Remscheid-Kraftstation

27.6. Heidenburg-Festival  
28.6. Neukirchen-Kuz  
19.7. Nordenham-Festival  
1.8. Peine-Festival

**SLAPSHOT**

2.7. Oberhausen-Zentrum  
Altenberg  
3.7. Weinheim-Cafe Central  
4.7. Roitschjora-Festival  
Mad

**SMOKE BLOW**

6.6. Münster-Festival  
28.6. Bonn-Festival  
4.7. Löbnitz-Festival  
18.7. Hannover-Chez Heinz  
19.7. Schwäbisch Hall-  
Festival  
25.7. Rostock-Festival  
26.7. Dortmund-Festival  
23.8. Oberhausen-Festival  
Proton

**SNAGS**

25.10. Berlin-Mad&Crazy  
30.10. München-Atomic  
Monogam

**SNITCH**

4.6. Trier-Exhaus  
5.6. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
20.6. Erstfeld  
5.7. Adliswil-Sunnesaal  
16.8. Köln-Underground

**SOLIQUY**

20.6. Neu Isenburg-  
Jugendcafe  
12.7. Rheda Wiedenbrück-  
Festival  
8.8. Bad Karlshafen-Festival  
11er

**SOMETREE**

14.6. Hildesheim-Jungborn  
23.8. Niedergörsdorf-Festival  
2Ftr

**TRUST # 100**  
**Festival mit**  
**HOT WATER**  
**MUSIC**  
**YOUTH BRIGADE**  
**LONELY KINGS**  
**CRAVING**  
**7.6. Schlachthof**  
**Bremen 20 Uhr**

**SPRINGTIME**

14.6. Bad Neunahr-Juz  
www.sprintime-music.com

**STARS AND STRIPES**

5.7. Hamburg-Logo  
6.7. Roitschjora-Festival  
Mad

**STEAKKNIFE**

27.6. Heidenburg-Festival  
18.7. Hannover-Sommerfest  
19.7. Gütersloh-Alte Weberei  
25.7. Dornburg-Festival  
26.7. Würzburg-Juz  
Amadis

**STRUNG OUT**

14.6. Berlin-Festival  
15.6. Hamburg-Grünspan  
Mad

**SUBURBAN SCUMDOGS**

12.7. Lübeck-Treibsand  
20.7. Hamburg-Skandia Bar  
www.scumbags.de

**SUPERPUNK**

1.6. Berlin-Zentral  
18.12. Heidelberg-  
Karlstorbhf.

19.12. München-Feierwerk  
20.12. Bielefeld-Kamp  
Tom Produkt

**T****TERRORGRUPPE**

15.6. Berlin-Festival  
21.6. Bremerhaven-Festival  
27.6. Ulm Langenau-  
Festival  
28.6. Geislingen-Festival  
26.7. Rostock-Festival  
1.8. Kissleg-Festival  
Destiny

**THEMSELVES/ SOLE/ SAGE FRANCIS**

18.6. Frankfurt-Cookys  
25.6. Wien  
26.6. München  
27.6. Berlin-Bastard

**THE MORE I SEE**

2.6. Wien-B 72  
3.6. Würzburg-B Hof  
4.6. Lichtenfels-Lizzard  
5.6. Peissenberg-Sowieso  
6.6. Oberwart-Oho  
7.6. Knittelfeld-LA  
9.6. Köln-Underground  
10.6. Münster/Ffm-Live  
Arena  
11.6. Chemnitz-Bunker  
12.6. Berlin-Dunckerclub  
13.6. Hameln-Festival  
14.6. Schwalmstadt-Die Bar

**TOTAL CHAOS**

5.6. Dornbirn-Vismut  
6.6. Nürnberg-KV  
7.6. Berlin-WaH  
8.6. Düsseldorf-Juicy Bar  
10.6. Hamburg-Flora  
Mad

**T.S.O.L.**

9.6. München-Orangehouse  
10.6. Düsseldorf-Benrather  
Hof  
11.6. Wiesbaden-Schlachthof  
13.6. Berlin-Knaack  
14.6. Hamburg-Grünspan  
16.6. Bielefeld-Ajz  
Destiny

**the TURBO AC'S**

26.6. Münster-Tryptichon  
27.6. Speyer-Flaming Star  
1.7. Trier-Ex Haus  
2.7. Dornbirn-Juz  
4.7. Roitschjora-Festival  
5.7. Schweinfurt-Alter  
Stadthf.  
Mutti's Booking

**U****UNEARTH/ CATARACT**

27.6. Immenhausen-Akku  
28.6. Essen-Juz Pape  
6.7. Roitschjora-Festival  
7.7. Berlin-WaH  
8.7. Zedtwitz-Fernverkehr  
9.7. Wangen-Tonne  
10.7. Geneva-L'Usine  
11.7. Rehinfinden-Juca  
Mad

**UNION YOUTH**

20.6. Neuhausen-Festival  
21.6. Scheeßel-Festival  
27.6. Marburg-Uni  
28.6. Bonn-Festival  
22.8. Niedergörsdorf-Festival  
Scorpio

**UP TO VEGAS**

13.6. Berlin-WaH  
14.6. Annaberg-Alte Brauerei  
21.6. Bad Homburg-Juz  
24.7. Kassel-Baracuda  
26.7. Rostock-Festival  
www.uptovegas.de

**URLAUB IN POLEN**

7.6. Stuttgart-  
Landespavillion  
18.7. Frankfurt-Festival

19.7. Nürnberg-Festival  
22.8. Niedergörsdorf-Festival  
23.8. Oberhausen-Olgas  
Rock

**V****V8WANKERS**

1.6. Bochum-Zwischenfall  
4.6. Heidelberg-  
Schwimmbad  
5.6. Heidenheim-K2  
6.6. Konstanz-Contrast  
7.6. Buchloe-Juz  
8.6. München-Backstage  
19.6. Frankfurt-Nachtleben  
21.6. Hamburg-Headbangers  
Ballroom  
1.8. Wacken-Festival

**VERENA**

3.6. Bochum-Zwischenfall  
4.6. Freiburg-Atlantik  
5.6. Stuttgart-Universum  
6.6. Wiesbaden-Schlachthof  
7.6. Köln-Underground  
8.6. Osnabrück-Tor 3  
9.6. Berlin-WaH  
Mutti's Booring Büro

**W****WHAT HAPPENS NEXT?/ DESTROYER**

15.6. Münster-Baracke  
16.6. Bochum-Wageni  
17.6. Dresden-Az Conni

**WHERE FEAR AND WEAPON MEET**

15.8. Immehausen-Akku  
22.8. Lichtenstein-Juz Riot  
Mad

**Y****YOUTH BRIGADE/ PISTOL GRIP**

6.6. Hannover-Korn  
7.6. Bremen-Schlachthof  
8.6. Hamburg-Hafenklang  
9.6. Berlin-Kato  
10.6. Leipzig-Conne Island  
11.6. Frankfurt-Au  
17.6. Genf-Usine  
18.6. Esslingen-Komma  
19.6. Bochum-Zwischenfall

**YOUTH OF TODAY**

29.6. Essen-Juz Pape  
2.7. Will-Remise  
6.7. Roitschjora-Festival  
10.7. Bremen-Tower  
12.7. Münster-Festival  
Mad

**Z****ZONA A**

11.6. Potsdam-Archiv  
13.6. Düsseldorf-Ak 47  
14.6. Rottweil-Schlachthof  
15.6. Stuttgart-Jh West

**ZSK**

14.6. Berlin-Festival  
25.6. Rostock-Festival  
Mad

E-mail alle Dates an  
an  
dolf@is-bremen.de  
(damit sie im Heft  
erscheinen)  
sowie an  
evil.wavras@gmx.de  
(damit sie auf unserer  
Homepage erscheinen) oder  
an den  
Trust-Termin-Fax:  
0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in  
Zukunft eure  
Tourneepäne!!!

Alle Angaben wie immer  
ohne Gewähr!!

Wir können nicht immer die ersten sein und das planen wir auch gar nicht aber es mag an und an passieren und selbst wenn wir die anderen eben schneller sind dann ist mir das fast auch egal und so kommt es daß es jahre gedauert hat bis wir hier im trust auch mal was mit den wohl jeden von euch bekannten petrograd veranstalten beziehungsweise mit ihrem sänger und gitarristen will sagen bandleader diff der uns eine menge mitzuteilen hat aber wenn du das alles doch nicht kennst dann musst du eben mal in ein autonomes kulturzentrum gehen oder einen anderen ort in dem eine band wie petrograd spielen würde und dort kannst du dann ihren gitarrenpop hören der irgendwo zwischen kurzen mitgröhlbaren punkrefrains und einem lagerfeuerhausbesetzerfolk pendelt und wo sich harmonievoll sängerin und sänger die ehre geben und ich glaube dass ihre neue platte neun-eins-eins recht gut ist um nicht zu sagen ihre beste und weil skuld sie rausgebracht hat kannst du sie dir auch über all dort kaufen wo ich möchte dass du platten kaufst

So in etwa dachte ich mir die ganze Nummer, Diff und ich wollten schon seit Jahren (sic!) mal ein Interview machen und letztlich kam es zu diesem Email-Austausch. Nach einem Grundstamm habe ich noch zwei Runden 'Nachfragen' hinterhergeschickt, manchmal ist dadurch nicht viel klarer geworden. Diff spricht sehr gut deutsch, aber einige grammatikalische Fehler sind von mir korrigiert worden - Anmerkung. So, und nun bildet Euch Euer eigenes Urteil, meint Daniel, Photos sind von Anja thx.



**Die Bandhistorie in Schallplatten... Kannst Du chronologisch zu jeder Deiner Platten (oder den meisten), inkl. Subway Arts etc., mal in einem oder zwei Sätzen sagen (oder auch drei...), was für Dich an dieser Platte wichtig, lustig, bemerkenswertes etc. ist? Welches Gefühl hast Du, wenn Du die alten Aufnahmen heute hörst? Welche eine Deiner Platten immer eine Phase Deines Lebens darstellt, welche wären das?**

Diff: Meine allererste Platte die ich je gemacht habe hieß "something's wrong" mit den Subway Arts und die kam auf Your Choice raus. Witzig dabei war vor allem, daß als wir später mit Petrograd angefangen haben einige Leute meinten, daß wir uns wie Seven Sioux anhören und genau diese Seven Sioux hatten damals beim Frank von Your Choice auch eine 7inch rausgebracht... Das ist auch so ziemlich das Einzige, was ich heute noch darüber zu berichten weiß. War ja fast schon "historisch"! Erste Vinylveröffentlichung einer Punkband aus Luxemburg, wir wurden sogar im Mirr als "Exoten" gehandelt. Mit Subway Arts haben wir dann noch ne split Lp gemacht mit No more (da hab ich rumgeschrien und die Band geliebt!!) auf Per Koro, erstes Per Koro release damals, als Benefit für TierbefreierInnen, dann eine Lp auf Genet Records, die damals auch noch ne andere Labelpolitik hatten als heute, wer hätte sich je gedacht, daß sich Punk&Hardcore auch so entwickeln würden. Und dazwischen eine No More 7" und diverse andere Releases. Die No More Zeit war sehr schön, wir waren jung, frisch, voller Revolutionsdrang, wollten alles verändern, aber auch wirklich alles, sind ständig nur angeeckt, für die Straight Edger waren wir bekifft, besoffene Peacercrusties deren macho-hafte, gewaltverherrlichenden (gilt vor allem für die Ieper Crew in Belgien!) Attitude wir nicht entsprochen; trotz unseres Oldschool Hardcore Sounds, und für die

Punks waren wir einfach nicht punk as fuck genug weil wir ständig auf Konzerten nur provozierten und alles kritisierten, aber nicht herumpröhlten! Bis zu Petrograd gab's dann noch diverse Veröffentlichungen mit anderen Bands, die ich gemacht habe, aber weniger erwähnenswert sind, bis auf die split 7" No more / Bakunin's Children

**Warum ist die besonders erwähnenswert?**

Die Platte hieß "Amerikkka Loves Us"; so was würde ich heute einfach nicht mehr machen. Auch wenn die Platte keinen (plumpen) Anti-Amerikanismus enthielt, strotzte sie doch von verkürzter Kapitalismuskritik - im Sinne von 'nur die multinationalen Konzerne (vor allem) aus den USA sind an allem schuld!' so was von dumm aber das ist fast 10 Jahre her, aber ich schäme mich schon fast dafür, aber egal 1997 kam die erste Petrograd split 10" raus, die wir mit einer befreundeten Band aus Luxusburg namens Soul Season aufgenommen haben. War schon so was wie ein Neuanfang für mich

**Warum? Was war anders?**

Wir haben die Platte mit einer Band gemacht die wir alle sehr mochten, obwohl die eher diesen Retro Rock spielten und es war für uns einfach schön mal was mit einer Band zu machen, die gar nix mit Punkrock zu tun hat. Es war uns einfach scheißegal, ob das den Leuten gefällt oder nicht, ob das in das reaktionäre Punkschema hineinpasst oder nicht. Das ständige Schubladendenken wollten wir so nicht hinnehmen, und obwohl wir eine klar definierte Idee von der Zukunft der Band hatten, so war dies für den musikalischen Inhalt damals noch überhaupt nicht klar! Anschliessend ging alles sehr sehr schnell, es folgten einige split releases und die erste LP "Isabelle" auf Subway Records. Genau diese Platte war es auch die für großen Umbruch innerhalb der Band sorgte, das Kommen und Gehen (von Bandmitgliedern) fing nach dem Release erst an, bis dato waren wir eine richtig eingeschworene Gemeinschaft, doch nun, da plötzlich einiges zügiger voranschritt, brach dieses "Kollektiv" auseinander. Die damalige Sängerin stieg aus, bevorzugte es, sich devot ihrer neuentdeckten Esoterik Leidenschaft ganz und gar zu widmen. Ich persönlich habe nie dafür plädiert alles hinzuschmeißen, weil es mir einfach zu wichtig war! Gerade auch deshalb weil ich Punkrock gebrauche um einen persönlichen Exorzismus kontinuierlich durchzuführen, weil es eben eine wunderschöne Projektionsfläche ist und es mir ermöglicht, so manches Erlebte positiv zu verarbeiten. Es ging also weiter und anstatt uns selbst zu bemitleiden machten wir ein neues Album, etwa 10 Monate nachdem Erscheinen von "Isabelle"! Neue Sängerin, neuer Gitarrist, neuer Schlagzeuger am Start und los! Das war dann die „Abc“, die sich entgegen unserer Vorstellung sehr gut verkaufen

konnte. Dabei war die Entstehung ja alles andere als "unkompliziert", aber die Platte war und ist heute noch für uns alle wichtig. Nach "abc" kamen wieder einmal einige split releases oder limitierte Sachen und nachdem erneut einige Leute im Laufe der Zeit ein bzw. ausgestiegen waren und wir alle Bock hatten ein neues Album zu machen und waren uns auch durchaus bewusst dass es kein "abc part 2" werden sollte. "Nineoneone", unser neues Album, ist wesentlich punklastiger und trotzdem hat es die üblichen Petrograd-Pop Elemente. Wenn es auch kein Konzeptalbum ist so thematisiert die Scheibe allein schon vom Booklet her die Tragödie vom "11. September". Und weiter geht's zur Zeit mit diversen split releases und einer neuen 7" und und und eigentlich ist das in ein paar Sätzen so nicht hinzukriegen ohne das es stumpf klingt!

**Als ihr vor einem Jahr bei einem Trustfest gespielt habt, meintest du, daß das Jahr 2001 für die Band kein Gutes war, ihr hättet zu selten gespielt. Jetzt sind eine neue LP und 7" da: Wie kontinuierlich spielt ihr denn so über die Jahre? Ist die Band mal ,on' und dann mal wieder ,off'?**

2001 war schlichtweg das Jahr der Kontroverse was Petrograd angeht. Auf der einen Seite wunderschöne Erlebnisse, aber fast immer gepaart mit einer deftigen Portion Realismus! Keine Zeit etwas zu genießen, denn je positiver der eine Tag, umso negativer auch schon der darauf folgende! Wie ist das zu verstehen? Nun es wäre sicherlich deplaziert in Bezug auf Petrograd von einer homogenen Band zu reden (2001), auch wenn ich dieses Attribut heute sehr gerne benutzen würde, um die momentane Konstellation zu beschreiben, aber dieses ständige kommen und gehen sind auch Produkt einer doch wenig kompromissbereiten Bandphilosophie, für manche völlig unverstündlich und unakzeptabel aber was schert einen Kritik von außen wenn sie nur destruktiv angelegt ist... Immer dann wenn wir gerade dabei waren zu rollen kamen wir ins Stocken! Zum einem bedingt dadurch, dass einige Leute nicht längerfristig in der Band mitmachen wollten, weil es ihnen einfach zu viel war und zu anstrengend, manchmal auch zu "strikt", vor allem in Bezug auf die Major label Geschichte, zum anderen dann aber auch ganz klar meine Gesundheit die uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat! Schliesslich bin ich fast 1 1/2 Jahre rumgelaufen ohne eine Ahnung was genau in meinem Körper vor sich ging und fast jedes Konzert war wie eine Lotterie: schafft ich es oder kipp ich um! Seit November 2002 hab ich das aber endlich unter Kontrolle.

**Was war das genau?**

Es handelt sich hierbei um das sogenannte Barrett Syndrom, eine art oesophagus reflux Erkrankung. Oftmals auch als prekarzinomisches Stadium dargestellt, aber nicht in allen Fällen führt ein solches Krankheitsbild zu Speiseröhrenkrebs, aber es kann halt vorkommen. Dieses Syndrom hat auch dazu geführt, dass ich in wenigen Fällen einfach so umgekippt bin oder halt ständig unerträgliche Kopfschmerzen hatte.

Allerdings gibt es keine Garantie dass ich auch längerfristig gesund bleiben werde. Wir haben vor einigen Jahren im Durchschnitt 80-90 Konzerte im Jahr gespielt. 2001 haben wir nicht einmal 50 Konzerte gemacht was aber auch damit zusammenhängt, dass halt sehr viele abgesagt wurden von unserer Seite aus und obwohl wir dies alles bedauern und auch stets einen richtigen Grund dafür hatten, wird uns dieses "ach die kommen doch eh nicht" jetzt ständig unterstellt. Das belastet einen zusätzlich aber es geht weiter!

Die neue Lp läuft super gut, wir haben in 3 Monaten über 4000 Stück davon verkauft, Unter Schafen Records bringt jetzt ne ganz neue 7" raus und wir arbeiten zur Zeit an diversen split releases sowie einer Doppel Lp in Amiland.

**In der Schweiz gibt es viele (staatliche) kulturelle Einrichtungen, die Künstler unterstützen. Wie sieht so etwas in Luxemburg aus? Gibt es im Moment eine "Szene", der Ihr Euch zurechnet oder seid ihr meistens alleine? Gibt es Clubs, Fanzines, Bands, E-zines, die dieser Szene, sofern sie existiert, zugehörig sind?**

Ich kenne die Situation in der Schweiz nicht so gut, habe mich aber mit der Lage hier in Luxemburg befasst! Es gibt hier das Kulturministerium welches diversen KünstlerInnen ab und an unter die Arme greift. Was aber den Status von "KünstlerIn" sein definiert und damit die Tür für solche Subsidien aufstößt wird vom gleichen Ministerium festgelegt, was alleine schon das Triviale an der Geschichte aufzeigt. Ohne realen Künstler-Status keine wirkliche Unterstützung! Ich lass bewusst diesen Lobbyismus, den dieses Ministerium betreibt beiseite, ab und an mal ein paar Euro "spenden" und das in der Öffentlichkeit richtig thematisieren verstehen sie schon sehr gut. Allerdings muss ich auch noch hinzu fügen, dass es dem Kulturministerium in den letzten Jahren gelungen ist etwas "subversivere" Läden mundtot zu machen indem sie einfach mit enormen finanziellen Mitteln überschüttet wurden und damit sich der Staat auch ihrer angenommen hatte was Zensur, Einschränkung und Uniformisierung der Kultur bedeutet.

Wir haben mehrmals den Antrag auf Unterstützung gestellt, vor allem in Hinsicht auf den KünstlerInnen-Status, welcher uns allen vieles erleichtern würde. Antworten haben wir eigentlich nie bekommen, unsere Anfragen wurden lapidar mit einem "uns sind selbst die Hände gebunden" abgepeist und wer das Ganze hinterfragt und sich damit beschäftigt wird ziemlich rasch zur Erkenntnis gelangen, dass besagter Status nur denjenigen zugesprochen wird, die als anerkannte diplomierte MusikerInnen

einen Abschluss haben und beim staatlichen Orchestre Nationale angestellt sind, bzw denjenigen die durch langjährige Erfahrung in der inländischen Musikszene sich einen Namen gemacht haben - hierzulande ist der "Markt" schlimmer monopolisiert als woanders (viel zu kleines Land). Geld bekommen vom Ministerium bedeutet, dass du dich dazu verpflichtest, zum Beispiel auf dem CD oder LP Cover, das Kulturministerium zu erwähnen! Sonst geht da gar nix! Dies wiederum steuert den Verkauf etc etc etc.....aber diese Mechanismen gibt's überall egal ob da Kulturministerium oder sponsored by XY draufsteht! Es sind und bleiben die Regeln der Marktwirtschaft, mit der Absicht Kultur zu uniformisieren, sie zu kontrollieren und selektiv zu diskreditieren und wer sie nicht befolgt der wird halt eben ausgeschlossen.

**Oben sagst du aber, dass ihr schon mehrfach versucht habt, den ,Künstlerstatus' zu erreichen, hier sagst du aber, dass du genau das ablehnst, weil dann eben ,sponsored by kulturministerium' draufsteht - Widerspruch?**

Widerspruch würde ich nicht sagen. Wir wollen ja einen Status erreichen, der es uns ermöglicht, Geld zu bekommen, aber ohne dabei die gängigen Mechanismen des Ministeriums zu akzeptieren! Es kann doch nicht gehen dass du irgendwo einen Job hast und nur weil du da arbeitest musst du dann auch einen Tattoo mit dem Firmenlogo tragen. Da muss endlich mal ein Stein ins Rollen kommen, der dieses Ministerium in all seinen Machenschaften entlarvt...hehe ..

Und du machst es mir auch nicht gerade einfach wenn du dann auch noch das Wort "szene" erwähnst und damit womöglich eine "luxemburgische szene" heraufbeschwörst????! Dem Worte zu schenken wäre schlichtweg grotesk! Es mag eine Szene geben, das ist Definitionssache - die Soziologie würde höchstwahrscheinlich Szene auf Interessengemeinschaft reduzieren, wenn die Musik also vorrangig ist dann gibt es eine Szene - es gibt einige aktive, interessante Leute, es gibt auch einige gute Bands, aber eine alternative Szene hier hervorzulügen würde ich persönlich nicht wagen! Es mag sporadisch vorhandene Gemeinsamkeiten (vor allem Äußerlichkeiten, das folkloristische!) mit anderen "Szenen" geben. - wie gesagt ist Definitionssache und ich tendiere dazu manches viel zu kritisch zu beurteilen. Kann aber auch sein dass ich alltklug immer noch meine, dass Punk etwas politisches haben müsste, etwas kritisches und dass es nicht nur Pubertät, "Sturm und Drang", Identitätssuche bedeutet! Punk und Hardcore wurden in den letzten Jahren medial dermaßen ausgeschlachtet, dass es für mich persönlich recht schwierig geworden ist dem noch viel positives abzugewinnen! Aus einer kleinen, ja vielleicht sogar elitären Gemeinschaft, ist eine Trendbewegung mutiert in der wie in allen großen Mainstream-Phänomenen die Anonymität herrscht. Es gibt auch Menschen die dem etwas positivistisches unterstellen....was auch immer das bedeuten soll. Crimes sells, sex sells, the revolution sells!

**Petrograd sind aufgrund der Booklets, der Auftrittsorte wie auch textlich klar einem gewissen Spektrum zugeordnet (sagen wir mal...Besetzte Häuser, Antifa, Black Cross etc.). Inwiefern fühlst Du Dich heute noch diesem Spektrum zugeordnet? Hat sich Deine Einstellung da über die Zeit verändert? Welche Aufgaben hat eine Band wie Petrograd: Entertainment, Infotainment etc.?**

Damit, dass ich die heutige Punk "Szene" kritisiere setze ich mich auch aktiv mit meiner Vergangenheit auseinander, indem ich versuche, zu analysieren, inwiefern Punk mich politisiert hat! Für die wenigsten hat heute Punk noch etwas mit "Linker Politik" zu tun, mit Widerstand und Auflehnung, mit Kritik und ,Sich dem Konformen widersetzen', eine Projektionsfläche ergo für den alltäglichen emotionalen Mief den wir nicht so richtig wagen in der Realität auszuleben. Meist wird es einem als nostalgisch als romantisierend unterstellt wenn mensch davon schwärmt wie wunderschön diese ganze Getue und Gehabe früher war. Auch damals empfanden wir vieles als Scheiße aber hey! zumindest wurde das dann nicht in einer 10000 Auflage auf Hochglanzpapier in einer Wüste von

Reizüberflutung- Punk als Kapitalanlage- thematisiert und den Menschen sogar noch als "du darfst abstimmen was wann wie besser war" verkauft! Das von dir angesprochene Spektrum ist und wird auch in Zukunft der Ort sein wo Petrograd sich wohl fühlt und agiert. Auch wenn es manch eine/r kopfschüttelnd als "festgefahren" oder "überlebt" bezeichnen wird, es ist für uns immer noch verdammt wichtig. Wir sind 5 Leute in der Band und haben zum Teil 5 unterschiedliche Meinungen und das zu fast jeder Thematik, aber wir kommen fast immer auf einen gemeinsamen Nenner ohne uns dabei gegenseitig zu belügen. Als die Majorlabel Geschichte aufkam und auch jetzt als wir die

Möglichkeit hatten das neue Album über Sony zu vertreiben (hätte unter anderem Barcode bedeutet) gab es gewiss lange Sitzungen innerhalb der Band. Es gab sie schon, die Argumente dafür doch wir wollten nicht den Fehler begehen, uns im Endeffekt selbst zu belügen! Wir sind keine radikale Polit-Band wir sind primär 5 Leute die Bock darauf haben einen bestimmten Sound zu produzieren und Leute zu unterhalten, aber das beinhaltet ja nicht Gleichgültigkeit und Konformität! Entertainment yes, infotainment yes, aber alles soll und muss Spaß machen sonst ist es für'n Arsch.

Ich muss hier aber noch hinzufügen dass es zur Zeit auch innerhalb dieses Spektrums zu einem doch recht radikalen Umbruch kommen kann, denn mittlerweile wird vermehrt nach einer Positionierung gerufen, was



Antisemitismus angeht und da gehen die Meinung doch sehr weit auseinander! Mensch redet ja heute schon davon, dass genau mit dieser Diskussion die "Linke" gespalten werden soll, und wenn dem so ist dann würde das auch besagtes Spektrum treffen, oder besser gesagt diejenigen die auch die Verbindung immer noch herstellen zwischen Punk/Hardcore und Ideologie!

**Das verstehe ich jetzt nicht, vielleicht erklärst Du das noch mal anders.** Der moderne Antisemitismus, wie er auch in der Linken zum Vorschein kommt hat (zumindest in linken Kreisen) fast nichts mehr zu tun mit dem "hass auf juden" aufgrund von Herkunft und Glaube sondern er wird 1) in der personifizierten verkürzten Kapitalismuskritik zelebriert und hängt mit der pathetischen Projektion eng zusammen! Während die moderne Warengesellschaft, der auch die Punk Szene angehört, den produktiven Teil der Kapitalverhältnisse immer noch romantisiert und hochjubelt wird alles Abstrakte wie die

Zirkulationssphäre verteufelt und wird im Juden biologisiert! 2) versuchen viele linke ihren antisemitismus im antizionismus zu tarnen, wobei "der antizionismus im antisemitismus enthalten ist wie das gewitter in der wolke" (jean améry). Sprüche wie "boykottiert israel" stehen an besetzten Häuserwänden, der palästinensische Widerstand wird kritiklos hingenommen ohne dabei in Betracht zu ziehen, worauf dieser Widerstand basiert. Das alles kann sicherlich nicht in 1 oder 2 Sätzen erklärt werden. Dazu gehört wesentlich mehr nur ist es doch mittlerweile so dass die Frage um die "Solidarität mit Israel" zu einem zentralen Streitpunkt gekommen ist die spaltet was meiner Meinung nach auch gespalten werden muss!!! (Ich belass das jetzt mal hier dabei wenn ich das aber ausführlicher kommentieren soll dann kann ich das machen aber das wird ein ganzes Heft füllen\*)

**Vor einigen Jahren hattest du dem Trust auch einmal einen Leserbrief geschrieben, in dem Du Torsten für die Demontage der belgischen Band Liar dankst. Offensichtlich hast du einiges mit der belgischen H/C-Welt zu tun, auch wenn ihr**

**musikalisch nicht so klingt Verfolgst Du diese ganzen metal-lastigen Bands? Wie wird Hardcore 2003 bis 2005 aussehen?**

Kann mich noch so in etwa daran erinnern... zum Glück muss ich aber sagen dass wir gar nix mit solchen Menschen zu tun haben! Vor 13,14 Jahren war es nun mal so, dass Leper so was wie ein Hardcorehaus in Belgien war (ähnlich wie es einst Hannover oder Homburg in der BRD war...um nur einige zu nennen) und nur einige Stunden von Luxemburg entfernt. Mit Subway Arts und No More haben wir öfters dort gespielt; u.a. mit Mdc, Tribe 8, Disaffect, Sedition, Nations on Fire, Born Against etc etc und du konntest ziemlich genau analysieren wie einige Leute sich vom Crustie zum vegan SxE, vom wachsenden Pornoliebhaber zum militanten Abtreibungsgegner "entwickelten". Was aber immer gekoppelt war mit aufwendigen Plattenkäufen, denn die Inspirationen zu solchem Fehlverhalten lieferten nicht etwa literarische Fachzeitschriften sondern die Lyrics und Beats vom Plattenteller! Meist handelte es sich dabei um gestörte ChauvinistInnen, die sich in der Öffentlichkeit aber niemals trauten ihren Hass auszuleben also suchten sie nach Kanalisationswegen, die sie im SxE und was auch immer sehr gut wiederfanden. Anno 2003 hat sich dort immer noch nichts verändert. Die alten Säcke sind zwar meist von der Bildfläche verschwunden oder agieren via eigenem Online-shop und haben außer, dass sie die Titel ihrer Platten in den Computer tippen eigentlich sonst nix mehr mit Hardcore am Hut, aber es gibt genügend Leute die den alten Mist 1 zu 1 übernommen haben und weiteren Mist drangehängt haben. Dieses Phänomen ist aber auch in Deutschland und fast europaweit festzustellen... the tough guys are back in town! Der Männlichkeitswahn er lebt und spiegelt sich so schön wieder - im harten metal (militaristisch, diffamierend und einfach nur dümmlich) den die Welt angeblich wieder braucht. Es wundert mich, dass die uralten Metal-Kutten wie sie bekannt sind von den Mullets (Vokuhila) der pre Metallica Ära, noch keinen Einzug gefunden haben in die Hardcore Tempel !!! Oder vielleicht wurden sie ja von den Vegan Reich Emblemen ersetzt?? Nicht nur dass ich mit dem Sound nix aber auch gar nix anfangen kann, "metal gives us a headache" hieß mal eine Hippiecore Compilation. Ich finde dieses Auftreten vor allem sehr sehr bedenklich! Gib es eigentlich eine einzige Frauenband, die typisch sind für den Metal Hardcore ist? Ich persönlich kenne keine! Gibt es viele militante Schwulen Metal Hardcore Bands?

Wo Hardcore 2003 / 2005 stehen wird?? Hm ich muss sagen ich hoffe dass

er komplett verschwunden ist. Oder sagen wir so, ich gehe davon aus dass die Industrie noch 1 oder 2 Jahre lang diese gesamten Aerobicbands aus opportunen Beweggründen unterhalten wird und dann wird mensch sich davon trennen und die übrig-gebliebenen entsorgen (in 10 Jahren dürfen sie dann revivalen) ähnlich wie das mit dem Green Day Punk geschehen ist! Weniger mediale Vermarktung bedeutet rückläufige Plattenverkäufe, schlechtbesuchte Touren, zu wenig verkaufte Merchandising etc. . Wer erinnert sich heute noch an Nirvana die einst jeden tag im Radio zu hören waren! Heute wird das Zeug nicht mehr gespielt weil es a) für die Popkultur wieder viel zu laut ist b) für die tattooed tough guys zu sehr nach "schwulem Weicheier-Getue" klingt und damit hat es sich erledigt! Dann wird sich einiges wieder normalisieren, das Interesse vieler wird zurückgehen und diejenigen werden überbleiben die eh schon immer übergeblieben sind! Oder ist das wieder mal nur ein Wunschtraum von



mir? Kann sein. Ich finde, dass es vor allem für junge Menschen immer schwieriger geworden ist sich nicht der Uniformität, dem Mainstream zu entziehen weil er heutzutage überall vorhanden ist!

**Der heutige Zeitgeist ist im Verhältnis zu dem der Achtziger Jahre, in dem wir beide aufgewachsen sind, deutlich unpolitisierter. Auf der einen Seite ist "anything goes" möglich und man wird kaum bei irgendeiner persönlichen Ausdrucksform behindert, auf der anderen Seite gibt es keine kollektiven Bewegungen mehr, die eine irgendwie geartete Veränderung suchen. Auch in den Medien groß aufgezogene Gruppen wie z.B. Globalisierungsgegner scheinen außer als reality-TV-Futter keine besondere Bedeutung zu haben. Wie wird sich das alles weiterentwickeln?**

Ich glaube, dass wir in einer Zeit aufgewachsen sind, als es noch hieß: "wir wollen dies und das verändern. Wir wollen neue Perspektiven schaffen." Ich kann mich ziemlich gut daran erinnern, dass Themen wie Umweltschutz, Anti-atomkraft, Rassismus und Tierschutz sehr aktuell waren (noch nicht institutionalisiert) und wir wollten Veränderungen mittragen. Der Kommunismus wurde in Luxemburg immer sehr romantisiert, es waren allem voran AltstalinistInnen und auch TrotzkiistInnen die versuchten nebst den "frischlingen" (die grünen) für ihre Interessen die Jugend zu mobilisieren und zum Teil gelang es ihnen auch! Als ich 15 war wollte ich unbedingt der revolutionär sozialistischen Partei beitreten, ich glaubte nur ein Kollektiv wie diese Partei könnte mir persönlich nicht nur eine Familie sein die ich nie hatte, sondern sie könnte mir Perspektiven bieten die ich selbst nicht imstande war zu formulieren geschweige denn in der Praxis zu konkretisieren. Wir wollten damals den Schritt vom isolierten Individualismus, der aufkommenden Egomane nicht mitgehen, wir wollten die Gemeinschaft - alles andere schien sekundär gar uninteressant und mit Vorsicht zu genießen! Heute leben wir in einer Gesellschaft der IndividualistInnen (mehr oder weniger.) Meinungen werden immer noch diktiert wenn auch vielschichtiger und in die Bandbreite grösser geworden ist, aber du hast heute die Möglichkeit der unendlichen Selbstverwirklichung welche sich primär auf Finanzlage und Konsumeigenschaften reduziert! Spassgesellschaft und Schnellebigkeit sind nicht umsonst für mich 2 Schlagwörter die sehr wohl die Zustände vor allem in westlichen Industriestaaten beschreibt, und, dass die Spassgesellschaft seit dem 11. September dabei ist sich kontinuierlich, lei-



der mit langsamen Schritten, wieder "aufzulösen" kann auch ein Indiz dafür sein, dass sich diese Form des "egoanarchismus" totgelaufen hat! Ich glaube dass vor allem die jetzige politische Lage, dass Themen wie Globalisierung und auch der Krieg im Irak, in Zukunft dafür sorgen werden, dass manch Änderung in den Köpfen junger Menschen stattfinden muss.

Dieses Umdenken kann aber nur dann geschehen wenn wir lernen differenzierter mit den Problemen umzugehen die unseren Alltag bestimmen! Seit der Realsozialismus nicht mehr existiert, gibt es für die Menschen den Marxismus nur noch in Form terroristischer Gewaltherrschaften, in Form von Diktatur und Totalitarismus, so wie er uns immer schon vermittelt wurde und deshalb eine Ideologie ist die dem Jugendlichen von heute (wie schon damals) nur ein Greuel sein kann. (ich mag das Wort Anarchismus ja fast nicht erwöhnen !!) Es gibt ja nur noch den Kapitalismus und damit wird gegen steuern können wird zur Zeit die "anti-globalisierungsbewegung" als DIE "antikapitalismus, anti-imperialismus bewegung" stilisiert und gefeiert! Und was ist mit der Neuen Deutschen Wertkritik? Geht das jungen Menschen nicht alles viel zu schnell? Während endlich die "bösen" ausgemacht waren und jede/r wusste was zu bekämpfen war wird einem nun erzählt, dass das doch wenig dazu beiträgt sich vom Kapitalismus zu emanzipieren! Da ist es doch viel leichter sich mit den "einfachen Dingen"



im Leben zu befassen und debattiert wird dann höchstens noch wer schlussendlich Deutschlands neuer Superstar werden soll! **Gibt es eine Conspiracy theory, die Du besonders cool findest oder an die Du glaubst? Conspiracy theory bedeutet meines Wissens nach übersetzt**

"Verschwörungstheorie" und das interpretiere ich als etwas das sich anbietet, um vom Mainstream abweichende Meinungen ohne weitere Diskussion zu diskreditieren. Es gibt in der Weltgeschichte vieles, was noch einer Erklärung bedarf, dies aber dann gleich als Verschwörung zu bezeichnen finde ich zu simpel und teilweise unreflektiert! Aber es hat natürlich immer Wirkung und ich glaube seit das Internet Einzug gefunden hat in unseren Alltag werden auch Verschwörungstheorien wesentlich "populärer"! Ich habe selbst keine "Lieblingsverschwörungstheorie" kann mich aber sehr gut damit anfreunden den Mord an JK Kennedy so wie er sein soll zu hinterfragen, das gleiche gilt für die Roswell Theorie und den angeblichen Film über eine Alien Obduktion, den ersten Mann auf dem Mond (soll das wirklich Armstrong gewesen sein??), die Geschichte der RAF scheint mir ebenfalls recht schleierhaft. Ich finde persönlich, dass der 11. September meiner Ansicht nach etwas "undifferenziert" dargestellt wird, so fällt doch stark auf dass wenig darüber gesprochen wird, dass die Flugangriffe der bekennenden Jihad Anhänger dabei New York als "jüdische Stadt" definiert haben und somit mit dem fall der Twin Towers die antisemitische Warnung auch an Israel ging. "Verschwörungstheorien" werden sehr gerne mit dem "internationalen Judentum" in Einklang gebracht, die "Weltherrschaft der Zionisten" wird besonders in fundamentalistisch Islamischen Kreisen heraufbeschworen! "Der Imperialismus ist ein Produkt der Juden, nein der Jude ist der Imperialist!" Solche Sprüche kennen wir gut und hören sie oft (sogar innerhalb der linken ) und ordnen sie ebenfalls den Verschwörungstheorien zu, ich gehe sogar so weit zu sagen, dass wenn immer von Verschwörungstheorie gesprochen wird (fast immer fast überall!!!) fällt auch der Begriff "Zionismus". Neulich habe ich beispielsweise gelesen, dass es der Mossad war der angeblich den Mord an über 3000 Menschen mitorganisiert hat und dass deshalb fast keine jüdischen ArbeiterInnen im World Trade Center gestorben sind weil der Mossad sie per email benachrichtigt hatte! Alleine den Medien für solchen Wahnsinn die Schuld zu geben ist viel zu einfach, denn die wahren Drahtzieher hinter diesen Hasstiraden sitzen ganz wo anders! Wir müssen alles hinterfragen können und Fakten müssen für jeden Menschen zugänglich sein, ich halte es für falsch die Menschen gezielt uninformiert zu halten denn es ist doch die Unwissenheit die einen oftmals gefügig macht und Wissen wird dann zur Waffe wenn sie die Wahrheit enthüllt! Deshalb müssen wir für freie Meinungsäußerung kämpfen und dafür sorgen, dass die Aufklärung nicht Sache des Staates ist der diese kontrolliert und steuert sondern, dass sie wertfrei von einem außenstehenden Organ praktiziert wird.

[www.petrograd.lu](http://www.petrograd.lu)

WAHRSCHAUER  empfehlen:

Der Sommer kann kommen, der Soundtrack ist schon da!

Die ultimative  
Latin-Ska-Cumbia-Reggae-Punk-Scheibe

**karamelosanto**

**LOS GUACHOS**

feat. 2 Songs mit MANU CHAO

AB 2. MAI BEI EUERM DEALER!

UER004 - EFA 23504-2

**Auf Tour von Mai bis August!**

Außerdem bei Übersee Records:



LOS CALZONES  
„Plastico“



UN KUARTITO  
„No Pares Non-Stop“



ECHTE ÜBERSEE RECORDS  
-SAMPLER-



übersee records

Rocky  
Beach  
Club

EFA  
[www.efa-medien.de](http://www.efa-medien.de)

[www.uebersee-records.de](http://www.uebersee-records.de) · [www.rockybeachclub.com](http://www.rockybeachclub.com)

# ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.  
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl                      Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

\_\_\_\_\_  
2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

**Kopfprämie**  
Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es  
Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem  
besten Freund schenken kannst.

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

## GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift SchenkersIn

Bitte unterschreiben

**TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen**

# BAD TASTE RECORDS

PROUDLY PRESENTS:

## Hard-Ons

VERY EXCITING!

BTR 65 CD

The legendary Hard-Ons are back with a brand new album! In stores now!



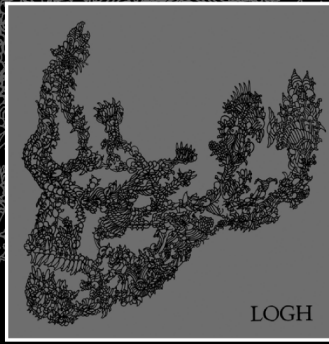
V/A - This Is Bad Taste Vol. 5  
New cheap price sampler out May 26:th!

## LOGH

THE RAGING SUN

BTR 66 CD

The follow-up to their highly acclaimed debut album. Simply breathtaking. In stores May 28:th!

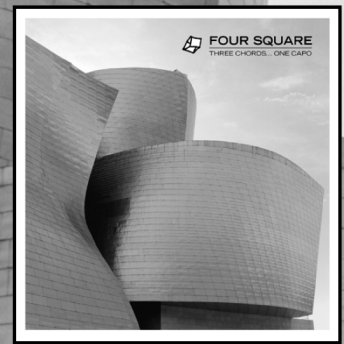


BAD TASTE RECORDS  
<http://www.badtasterecords.se>

## FOUR SQUARE

THREE CHORDS... ONE CAPO  
BTR 71 CD

Take the best from Sensefield, Jimmy Eat World, Gameface, Ataris, & (the old) Get Up Kids and you get Four Square. In stores June 9:th!

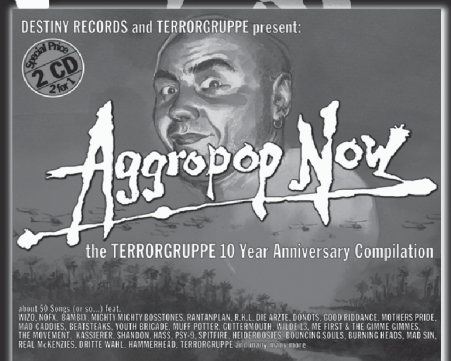


# the Terrorgruppe 10 year anniversary compilation

Special price  
2xCD BOX 55 Songs!

# Aggropop Now

featuring:  
Wizo+, NOFX, Hass, Bambix+, Mighty Mighty Bosstones, Rantanplan, Die Ärzte+, Use To Abuse, Donots, Kassierer, Good Riddance, Mother's Pride, Mad Caddies, Beatsteaks, Youth Brigade, Nitrominds+, Dritte Wahl+, Muff Potter, Guttermouth, Wilde 13+, Me First & the Gimme Gimme's+, The Movement, Anfall+, Skin Of Tears, Shandon, Church of Confidence, Psy-9, Spitfire, Heideroosjes+, RKL, Burning Heads, Kumpelbasis, Real McKenzies, Lost Lyrics, Hammerhead, D-Sailors+, Terrorgruppe and many many more  
=previously unreleased +=rare or out-of-print non-album track



Destiny Records 108 Aggropop 5  
fax: ++49/30/614 46 52



[www.terrorgruppe.com](http://www.terrorgruppe.com)

[www.destiny-tourbooking.com](http://www.destiny-tourbooking.com)

# Là Par Force

Original Message -----  
From: Sebastian  
To: Oise  
Sent: Wednesday, January 15, 2003  
5:24 PM  
Subject: interview :-(

hi oise,  
unser interview war ja ein griff  
ins klo... ich wollte mit die md am  
übernächsten tag anhören und was  
ist? nix drauf!!! grund: der player  
hat mir den inhalt der md gelöscht  
:-(  
jetzt müssmers halt doch per mail  
machen, auch wenn's dann net so gut  
wird, wie's original...

servus sebastian!  
also erstmal nochmal vielen dank  
fürs interview.  
kein problem mit der mini disc,  
würde es nur nett finden wenn du  
erwähnen würdest, das es  
ursprünglich mit tobi und mir in  
schweinfurt gemacht wurde und du  
und ich das dann halt per email  
nachgeholt haben.  
wenn du auch bitte noch drauf  
achten könntest, das Là Par Force  
richtig geschrieben ist, wär super!  
sitz grad in meiner wohnung, hör  
nick cave, trink kaffee und widme  
mich deinen fragen!  
oise

## Mal was plumpes zum Aufwärmen: Wer ist Là Par Force?

Ah, die berühmte Einleitungsfrage, ha,ha.

LPF sind:

Christina Hoidn - Gesang, Gitarre. Wird demnächst ihr Studium abschliessen und kümmert sich um ihre beiden neurotischen Hunde.

Stefan Grunwald - Schlagzeug, Gesang. Erledigt hauptsächlich alle Bandangelegenheiten und erledigt alle Arbeit die unser Label *Dancing In The Dark* macht.

Oise Ronsberger - Bass. Mitbesitzer von Plattenladen / Mailorder / Vertrieb *Eldorado Music* und ansonsten lethargischer Stubenhocker.

Tobias "Kaiser" Waldmann - Gitarre. Erfolgreicher Politologie- und Geschichtsstudent. Spielt auch noch bei *Scrapy*. Ansonsten wäre noch anzumerken, das alle Bandmitglieder einen fatalen Hang zu koffeinhaltigen Getränken haben.

**Das eigentliche Interview wurde ja in Schweinfurt im Rahmen der *Boy Sets Fire & Death By Stereo* Tour gemacht. Wie lief die Tour eigentlich rückblickend?**

Sehr gut, auch wenn die Kombination auf viele Leute wohl etwas seltsam wirkte.

Beide Bands spielen halt komplett andere Musik als wir, aber das macht das ganze für mich auch wieder so interessant. Ich denke, das so ein gemischter Abend dem Konzertbesucher mehr gibt, als dreimal die gleiche Kapelle vorgesetzt zu kriegen.

Die Reaktionen der Besucher waren auch grösstenteils positiv, wir haben einige Platten verkauft, wurden sowohl von den beiden Bands als auch von *Destiny Tourbooking* und den Veranstaltern super-fair behandelt.



Zudem hatten wir eine Menge Spass mit unseren Freunden in den anderen Bands, wir haben wieder eine Menge dazu gelernt, was das Touren und "In-Einer-Band-Spielen" betrifft und die ganze Tournee war super besucht bzw. fast überall in Deutschland ausverkauft.

Das sind halt super Bedingungen, auch wenn uns natürlich klar ist, das da kein Mensch wegen uns da war und der Grossteil der Konzertbesucher mit Musik wie wir sie spielen erst mal nicht so vertraut ist.

Ausserdem war es manchmal schwer, jeden Abend vor zwei so guten und eingespielten Live Bands auf die Bühne zu müssen.

Trotzdem: Im ganzen betrachtet war das definitiv einer der Höhepunkte in unserem ersten Jahr als aktive Band! Wie waren die Resonanzen auf eure MCD?

Geteilt. Viele Leute wussten wohl nicht so ganz, was sie zu erwarten hatten...

Ich weiss auch das viele die 4 Songs mit mehrmaligen Hören immer besser fanden, was mich schon sehr freut!

Viele Leute haben anfangs auch oft ein Problem mit dem Gesang von Christina.

So eine Stimme hört man ja selten in diesem Kontext, d.h. man kennt sowas wohl im Zusammenhang mit Musik wie sie Musikerinnen wie z.B. PJ Harvey oder Tori Amos machen, aber kombiniert mit harter Gitarrenmusik ist das erstmals wohl ein bisschen

Ich weiss, dass ihr zumindest teilweise durchaus Freunde des gepflegten Vinyls seid. Drum stellt sich mir die Frage, warum gibt es eure EP nur als CD?

Da wir unsere Aufnahmen auf *Dancing In The Dark* selbst



veröffentlichen - also Studio, Presskosten, Werbung, etc. komplett selbst finanzieren müssen, stolpert LPF halt immer von einem

Debakel ins nächste, ha, ha. Und da das Pressen von Vinyl in den letzten 2 Jahren wahnsinnig teuer

geworden ist, konnten wir uns halt nur ein Format leisten. Da haben wir uns erstmal für die CD entschieden

und versucht die Verpackung (Digi-Pack) dafür so schön wie möglich zu gestalten.

Im Vorfeld der Tour mit *Boy Sets Fire* haben wir uns jedoch dazu entschlossen, endgültigen kommerziellen Selbstmord zu begehen und doch eine 12" Vinylversion der EP zu pressen... ha, ha. Beides erhältlich über [www.eldordomusic.de](http://www.eldordomusic.de)

ungewöhnlich/verstörend.

Uns aber auch relativ egal, denn unsere Musik muss erst mal uns zufrieden stellen. Uns freut es natürlich sehr wenn uns Konzertbesucher, Fanzine-Schreiber und Musikhörer jeder Art gut finden, ich kann aber auch mit Kritik leben, solange die halt fair und konstruktiv ist.



## Records & Stuff We Sell:

- 135. BLACK EYES 10-song album (B)
- 134. EL GUAPO 'Fake French' (B)
- 133. Q AND NOT U 'Different Damage' (B)
- 132. Q AND NOT U 'On Play Patterns' 7" (A)
- 131. PUPILS 11 songs from Asa & Daniel of Lungfish (B)
- 130. FUGAZI 'The Argument' (B)
- 129. FUGAZI 'Furniture' 3-song 7" (A)
- 128. EL GUAPO 'super / system' (B)
- 127. CAPITOL CITY DUSTERS 'Rock Creek' (B)
- 125. 20th BOX SET 3 CD Set: 134-page book, 73 songs (21 unreleased) (E)
- 40. MINOR THREAT CD has every song! \* (C)
- 24. EMBRACE CD Remaster \* (B)
- 19. DAG NASTY 'Can I Say' CD Remaster \* (B)
- 14. DISCHORD 1981 Teen Idles, Minor Threat SOA, GI<sup>2</sup>, Youth Brigade CD ONLY (B)

Price Guide, including postage, in U.S. \$:

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
(A) 7"/CD single	4.00	5.00	7.00
(B) LP/CD	10.00	11.00	14.00
(C) MaxiCD	12.00	13.00	15.00
(D) Video/DVD	18.00	20.00	23.00
(E) Box Set	25.00	29.00	35.00

ORDERS: [www.dischord.com](http://www.dischord.com) (703) 351-7507 [dischord@dischord.com](mailto:dischord@dischord.com)

We accept most credit cards and, of course, real money.

Stores: Let's deal direct! [direct@dischord.com](mailto:direct@dischord.com) or fax (703) 351-7582

Illustrated CATALOG! please send one US \$ or 3 US Stamps or 4 IRCs.



For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.

# BLACK EYES

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802

Es wird ja zum Teil die Meinung vertreten, gerade kleinere Bands würden mit Vinylveröffentlichungen besser fahren, da Vinyl-käuferInnen i.d.R. neugieriger sind und so eher unbekannt Bands eine Chance geben, wohingegen Kids, die nur nen CD-Player daheim stehen haben, eh nur ihre „Herros“ aus Amiland abfeiern (überspitzt ausgedrückt). Wie siehst du das?

Tut mir leid, da bin ich persönlich wohl der lebende Gegenbeweis. Ich habe mir nämlich wohl seit 2 Jahren fast kein Vinyl mehr gekauft und denke trotzdem, das ich kleinere und unbekannt Bands mit meinem Geld unterstützt habe. Ich halte es für einen falschen Trugschluss, die Ernsthaftigkeit und das Interesse von Zuhörern nach so einer Oberflächlichkeit wie dem Format des gekauften Tonträgers zu beurteilen. Denn nur darum geht es bei Vinyl und CD, die beide Vor- und Nachteile haben: zwei unterschiedliche Versionen des ein- und desselben Stückes Musik - nicht um Underground Vs. Mainstream oder „Cooler MusikcheckerIN“ gegen Trend-Kid.

Als ich begonnen habe Musik zu machen und zu veröffentlichen war das auch noch klar: Die 7“ zum Beispiel war ein günstiges Format, jede konnte sich so was leisten und eine Single war der Ideale Weg eine unbekannt Band anzutesten.

Mittlerweile ist der Preis fürs Pressen einer 7“ wahnsinnig in die Höhe geschneilt, ein Verkaufspreis von 3 Euro pro Single ist absolut utopisch geworden und ansonsten erfreut sich die Single auch bei der plattenkaufenden Bevölkerung nur dann grösserer Beliebtheit, wenn es sich z.B. um ein „Collectors-Item“ einer bereits etablierten Band handelt.

Ich denke auf keinen Fall das Vinyl ausgedient hat. Aber als „idealer Start“ für eine junge Band ist Vinyl meine Meinung nach auf alle Fälle kaum mehr interessant.

Was ich schon länger mal wissen wollte: Es gibt da ja diesen (süd)bayrischen mafiaähnlichen Klüngel... Welche Verbindungen bestehen zwischen *Eldorado Music*, *Dancing In The Dark* und der *Hüttenschänke* (in Maxhütte-Haidhof bei Regensburg).

Der Zusammenhang ist folgender:

Gruni und ich machen miteinander *Dancing In The Dark Records*.

Das Label wird vertrieben über *Eldorado Music*, das ich gemeinsam mit einem Freund betreibe. Beim Aufbau der Vertriebsstrukturen hat Gruni auch kräftig mitgearbeitet.

Die Hüttenschänke in Maxhütte-Haidhof wird von zwei Freunden von uns - Heike und Sven - bewirtschaftet. Direkt haben wir nichts damit zu tun, wir kennen und respektieren die beiden jedoch sehr, besuchen Konzerte die dort stattfinden oder veranstalten ganz selten auch selbst welche (z.B. die *Là Par Force* Release Party mit *Oil* und *Mano Nelson* oder das Festival zum Dreijährigen Geburtstag unseres Plattenladens).

Und wo stehen da *Join The Teamplayer*? Dort kam ja seinerzeit der *Static 84* Longplayer raus.

Ivonne und Marco die *Join The Team Player/Avocado Booking* machen sind immer noch sehr gute Freunde von uns und haben für ihre Arbeit auch unseren vollsten Respekt. Aber die Ausrichtung von *JTTP* ist ganz klar: Es soll im weitesten Sinne ein Hardcore Label sein.

Und auch wenn wir als Individuen teilweise ganz klar aus der Punk/HC - Ecke kommen, ist *Là Par Force* einfach keine Band, die gut zum restlichen Label-Programm passen würde. Deshalb stand die Veröffentlichung unserer EP auf *JTTP* eigentlich nie zur Diskussion. Aber wie schon gesagt, ich denke das beide bei dem was sie tun hervorragende Arbeit leisten.

Du hast ja eben schon erzählt, was du alles so „scene-technisch“ machst. Macht es eigentlich überhaupt noch sinn, etwas in Eigenregie, also im Sinne des d.i.y.-Gedankens, auf die Beine zu stellen? Schliesslich kann man ja schon seid ein paar Jahren beobachten, dass die Industrie auch in Randgebieten (gerade auch in dem, was ich mal „unsere Szene“ nennen will) breit macht. Das beschränkt sich ja schon nicht mehr auf massenkompatiblen Emo-College-Rock,

sondern dringt ja auch in durchaus in Bereiche vor, wo man das noch vor kurzem gar nicht vermutet hätte (z.B. *Blood Brothers*).

Bei einigen Indie-Labels hat man schon sehr deutlich den Eindruck, dass sie die Ganze Geschichte halt doch schlicht als „Geschäft“ betrachten (ich hab schon nicht schlecht geschaut, wie ich gesehen hab, dass *Alveran Rec.* jetzt bei *Bellaphon* im Vertrieb sind - oder die Paarung *Defiance / Zomba* um nur zwei Beispiel zu nennen, die mir ohne grosses Überlegen in den Sinn kommen).

Andererseits, ist es auf Seiten der „Künstler“ auch nicht besser, da hier scheinbar die Bereitschaft gestiegen ist, sich zwar gerne - so lange sich sonst keine Sau für einen interessiert - innerhalb von d.i.y.-Strukturen zu bewegen, also die Konzerte/Touren von kleinen Bookern



organisieren zu lassen und seinen Kram bei kleinen Labels zu veröffentlichen, wenn dann aber „die Industrie“ mit nem Scheck wedelt (bildlich gesprochen), heisst's dann, man will sich



weiterentwickeln, ein neues Publikum erreichen und der ganze Scheiss.

Und nicht selten geht dass dann recht deutlich nach hinten los, wie zuletzt bei *Blood Brothers* beobachtet, die von nem grossen deutschen Booker für horrend Summen in Läden gebucht wurden, die völlig überdimensioniert waren. Das Ende vom Lied: in München haben sie bei € 11,- Eintritt vor 50 Nasen gespielt.

Puh, das ist jetzt eine sehr weit fassende Frage, die gleich diverse Fragen aufwirft bzw. gibt es einige Punkte die ich mit anderen Leuten schon des öfteren diskutiert habe...

zum Thema D.I.Y.:

Do It Yourself hat auf alle Fälle noch seinen Sinn und seine Berechtigung. Ich denke nur das es keine einheitliche „D.I.Y.-Philosophie“ gibt und das ganze grundsätzlich oft sehr überbewertet wird.

Welche Gründe gibt es denn für „Do It Yourself“?

a)Man glaubt an das was man tut und will komplette Kontrolle darüber haben. Deshalb veröffentlichen, gestaltet, bucht, etc man seine Band selbst.

b)Man glaubt an das was man tut - nur man findet niemanden der deine Musik, Bilder, etc ebenfalls zu schätzen weis, also muss man alles selbst in die Hand nehmen oder zuhause sitzen und darauf warten, „entdeckt“ zu werden. Beides sind gute Gründe, zum D.I.Y. Verfahren zu greifen, haben aber eine komplett andere Motivation. Ich bin jetzt aber auf keinen Fall derjenige, der bestimmen will, welcher der einzige „echte D.I.Y.“ Gedanke ist.

Etwas selbst tun ist wohl das fordernde und befriedigende überhaupt - heisst aber auch immer eine Menge Energie, Zeit und Geld in

etwas zu stecken und dabei stößt man sehr leicht an seine Grenzen.

#### Zum Thema Majorlabel:

Ich sehe die Sache so:

Ein Majorlabel ist eine Firma die Geld verdienen will – statt Seife verkauft so ein Label halt Musik. Das ist für mich jetzt erst mal nichts schlimmes. Als Band muss man sich halt darüber klar sein, ob man ein Teil davon sein will.

Die Vorteile sind halt offensichtlich: Genug Geld für ein vernünftiges Studio, Tour-Support, Werbung und gute Vertriebsstrukturen. Vielleicht auch ein Funken Hoffnung, eventuell doch einmal von der eigenen Kunst leben zu können.

Die Nachteile liegen aber auch auf der Hand. Selten hat ein Majorlabel ein Verständnis dafür, was eine aus dem Underground kommende Band für Clubs spielen sollte (da finde ich das Beispiel mit den *Blood Brothers* auch sehr gut gewählt), stimmen die Verkaufszahlen nicht werden die Bands gefeuert oder man lässt sie im schlimmsten Falle am ausgestreckten Arm verhungern (siehe *Jawbreaker*, *Sensefield*, *Samiam*, *Girls VS Boys*, ...).

Ich mache da einer Band keinen Vorwurf und finde so einen Schritt auch nicht so schlimm, man sollte sich nur im Vorfeld klar sein ob der Schuss nicht nach hinten losgeht.

Für eine gute Alternative halte ich große Indies (z.B. *Epitaph / Dischord / Southern*) – da hier sowohl Geld, als auch Enthusiasmus und Hintergrundwissen da sind. Oder Sub-Labels (z.B. *City Slang*), weil hier die Vorteile eines Majors genutzt werden, aber das Label halt unabhängig davon operieren kann (bilde ich mir in meiner Naivität zumindest ein, ha, ha).

Perfekt wäre es wenn Bands nicht den Musik-Underground verlassen, sondern ihn mit „nach oben“ nehmen würden. Zum Beispiel weiterhin mit korrekten Veranstaltern zusammen arbeiten, Indie-Labels durch die gesteigerten Verkaufszahlen unterstützen – *Fugazi* sind da wohl das absolute Ideal-Beispiel.

Nur denke ich das der Underground des öfteren zwei entscheidende Fehler macht:

a) Es wird versäumt, mit manchen Bands mitzuwachsen, unabhängige und doch umfassende Vertriebsstrukturen aufzubauen, auch die Möglichkeit zu haben größere Konzerte zu veranstalten und so Bands die populärer werden die Möglichkeit zu geben, sich weiterhin in diesen Strukturen bewegen zu können.

b) Die „erfolgreich = schlecht“ Mentalität. Eine Subkultur oder Szene, in der sich selbst Bands wie *Propagandhi* oder eben *Fugazi* ans Bein pissen lassen müssen, weil sie erfolgreich, bekannt und anziehend auf mehr als 50 Leute sind, muss sich nicht wundern wenn manche Bands sich zynisch, desillusioniert und demotiviert dem „grossen“ Musikgeschäft zuwenden.

Grundsätzlich finde ich es nicht verwerflich wenn jemand mit Punk oder ähnlichem Geld verdient, sei das durch Band, Label, Konzertveranstaltungen oder ähnliches. So lange das ganze für alle beteiligten fair und korrekt läuft.

Ach, schwieriges und auf gar keinen Fall Schwarz-Weiß zu sehendes Thema und ich habe höchstwahrscheinlich eh schon den Rahmen mit meiner Antwort gesprengt...

Ich empfehle da noch Tobias Kühn's Streitschrift im YOT # 24. ([www.yotzine.de](http://www.yotzine.de) - seb.)

#### Zum Thema eine Band will mit ihrer Botschaft mehr Leute erreichen:

In dem Fall würde ich es mir wünschen, Bands würden dann endlich mal ihre Position nutzen und das Maul aufmachen, sobald ihnen mal jemand zuhört.

Dagegen gibt es aber auch eine Menge Leute, die ihre Popularität m.M. nach sehr gut genutzt haben, z.B. *Rage Against The Machine*, *Chumbawamba*, *Bruce Springsteen*, *Hans Söllner*, *Thomas D*, ...

**Du hast ja auch mal kurz bei *Boy Sets Fire* gespielt. Gerüchteweise haben sie dich gefeuert, weil du ihnen politisch zu extrem warst... :-)**



Ha, ha, super...das sollte ich auf Aufkleber drucken und auf unsere CD kleben, vielleicht steigert das die Verkaufszahlen.

Nee, die Situation war folgende: Ich war zu dem Zeitpunkt mit ihnen auf Europatour und der Bassist musste aus sehr wichtigen persönlichen Gründen schnellstmöglich nach Amerika zurückkehren. *Boy Sets Fire* standen also vor der Entscheidung entweder die Tour abzubrechen und viel Geld zu verlieren oder aber eine andere Lösung zu finden. Und die war dann halt dem "stupid german roadie" innerhalb von 3 Stunden 9 Lieder beizubringen und ihn in Zürich auf die Bühne zu stellen, ha, ha.

Ab dann lief es eigentlich ganz gut, abgesehen davon das es mich nicht gerade entspannte, meine Jugendhelden von *Sick Of It All* am Bühnenrand stehen zu haben, die sehen wollten ob ich das ganze jetzt anständig versaue, ha, ha. Es war aber ganz klar, das es sich da nur um eine zeitlich begrenzte Sache und eine Notlösung handelt.

Und abgesehen davon - wer möchte schon in den USA leben?!

**Teile von euch haben ja schon mit *Static 84* einen guten Eindruck gemacht: wieso haben *Static 84* aufgehört zu existieren und in wie fern haben *Là Par Force* noch was mit ihrer Vorgänger band gemeinsam.**

Zwei Klassiker des Musikjournalismus: "Persönliche und Musikalische Differenzen", ha, ha.

Nein ehrlich, aus *Static 84* war einfach die Luft raus... Ich vergleiche das gerne mit einer Beziehung, bei der man erst erkennt was falschgelaufen ist, wenn das ganze vorbei ist. Innerhalb der Band gab es einfach zu viele

Meinungsverschiedenheiten, z.B. in welche Richtung die neuen Lieder gehen sollten, wie viele Konzerte/Touren man spielt, was die Band inhaltlich vermitteln sollte...

Die Auflösung war für alle Beteiligten wohl auch das Beste, weil so alle die Möglichkeit hatten etwas neues anzupacken, das mehr den Interessen/Geschmäckern des einzelnen entsprach. Und seither verstehen wir uns alle auch wieder prächtig.

**Und was hat *LForce* noch mit der Vorgänger-Band gemeinsam?**

Die offensichtlichste Gemeinsamkeit ist wohl, das Tobi, Gruni und ich halt in beiden Bands gespielt haben.

Ansonsten eine Sache, auf die ich bei *Static 84* immer stolz war:

Auch wenn wir nicht die originellste Band waren, wir haben uns zumindest nie was um "szene-interne" (musikalische) Trends gekümmert, sondern immer nur die Musik gemacht, die wir für gut hielten. Egal ob das der Szene-Polizei gefallen hat oder nicht.

Und mit der gleichen Mentalität haben wir bei *LPF* jetzt auch weiter gemacht: Das wir vor allem Musik machen wollen, die uns berührt und Spass macht. Und nicht ob das gerade zu aktuellen Mainstream- (siehe "Emo") oder Szene-internen (z.B. *New Wave Revival*/"Disco-Punk") Strömungen passt.

Ansonsten gibt es hoffentlich mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten zu *Static 84*, ha, ha.

**Irgendwie scheinen ja alle seit einer Weile, ihre Metalroots rauskramen zu müssen... Was war deine erste Metalplatte.**

Das war eine Kassette, die ich im Alter von 9 Jahren von meinem Nachbarn überspielt bekommen habe.

Auf der einen Seite *Bon Jovi* "Slippery When Wet" und auf der B-Seite *Slayer* "Reign In Blood".

Und das werde ich *Bon Jovi* nie vergessen, denn das war das erstmal das mich Musik so umgeblasen hat, das ich nur noch die Augen zugemacht habe und wie ein Verrückter im Zimmer umher gesprungen bin.

Meine Klassen-Lehrerin hatte dann auch ein Gespräch mit meiner Mutter, ob diese "Rock-Musik" für mein auffälliges Verhalten in der Schule verantwortlich sein könnte, ha, ha. Es hat dann übrigens noch ca. 2 Jahre gedauert, bis ich die B-Seite dieses Tapes richtig zu würdigen wusste...

**Zum Abschluss die Gartenparty-frage: Du feierst eine Gartenparty und darfst drei Bands / MusikerInnen deiner Wahl einladen, die dort spielen sollen (der Clou: es können auch aufgelöste Bands bzw. tote Musikanten sein).**

*Rage Against The Machine*

*Fugazi*

*The Clash* (und da war *Joe Strummer* noch gar nicht tot, als wir das Interview zum ersten Mal geführt haben!)

Und ich darf als Gastgeber natürlich für alle Bands die Set-List schreiben.

[www.parforce.net](http://www.parforce.net)

[www.dancinginthedark.de](http://www.dancinginthedark.de)

[www.eldoradomusic.de](http://www.eldoradomusic.de)

Interview: Sebastian Wiedemann

Fotos: Sebastian, LPF

**JUPITER JONES** – 'Auf das Leben' CD

Haben auf das Cover noch den hilfreichen Hinweis „DemoMix!“ angebracht, so daß wir jetzt alle vermuten können, daß sie unter brillanteren Aufnahmebedingungen eine Platte für die Ewigkeit geschaffen hätten. Dabei klingt sie gar nicht so schlecht, auch wenn mir die pathostriefenden verkaufsfördernden Argumente, die sie dem Produkt noch beigelegt haben, ganz schön auf den Senkel gehen. Musikalisch erwartet den Hörer eine recht gute But Alive Kopie, die ruhigeren Stücke eben jener Band sind hier sicher Vorbild gewesen. JJ machen das gut und der zweite Track hat sogar ein kleines Hitpotential. (daniel)  
www.jupiter-jones.de

**ZORRO** – '1st Race'

Basel, Switzerland, Mann oh Mann, da wird ja noch so richtig gerockt! Die siebziger Jahre der progressiven Rockmusik sind an ZORRO wahrlich nicht spurlos vorübergegangen! Sechs Songs – an den alten Werten festhaltend – verlangen schlichtweg nach der richtigen Stimmung, die man eigentlich nur mit Einwirkung von Außen erreichen kann.

(howie)

luxnoise productions, Steinengraben 30, CH-4051 Basel

**The ELECTROCUTIONS** – 's/t'

Das erste 5-Song-Demo der ELECTROCUTIONS aus Berlin wirft uns locker um 20 Jahre zurück! Und das meine ich wirklich so, denn damals, als Punkbands anfangen sich den Einflüssen der allgemeinen Rockmusik hinzugeben (und natürlich auch anders herum) wurde diese Art des geduldigen Begriffs Punk, der PunkROCK, gesellschaftsfähig. Blöde Aussage, aber so steht es geschrieben...

(howie)

für 4 EUR inkl. Porto bei:

M. Keil, Boxhagner Str. 28, 10245 Berlin

**ARISE SAMPLER TWO**

Auch wieder so um die 20 Jahre her, der Tapesampler. Egal, wenn die Qualität stimmt, dann werfe ich auch heute noch gerne das antike Tapedeck an! 29 Songs von Bands wie BUBONIX, DEEP INSIDE, REQUEST, CROSS ME, HIGHSCORE, DEAD FOR 7 WEEKS, BURST OF FIRE, usw. sorgen für mehr als nur gute Unterhaltung!

(howie)

hessen hardcore productions,

T. Damm, Rabenauerstr. 5, 35469 Allendorf

**BANANAS AT THE AUDIENCE** -

Promo-CD-R

Definitiv sympathisch, diese krude Mischung aus (Post-)Hardcore, Psychedelik, Led Zeppelin und Duster-Wave, die bei aller Ambition das Rocken nicht vergisst. Die Songs an sich leiden bisweilen an Zerfaserung, fügen die verschiedenen Leidenschaften nicht immer zu dem einen großen Ganzen zusammen, an anderen Stellen jedoch gelingt ihnen das scheinbar mit Leichtigkeit. Bemerkenswert vor allem die Stimme, die zwischen Biafra und Gary Floyd, zwischen Blues und energetischem Shouting changiert und der Band einen angenehmen 80er-Jahre-Einschlag verleiht. Bestimmt eine gute Live-Band. (stone)

Email: [Attheaudience@free.fr](mailto:Attheaudience@free.fr)

**BARTLES AND ARPAD** - 'The Republic Of Pluto' CD-R

Ein Mann mit einer Stimme wie Don Van Vliet vulgo "Captain Beefheart", der hier sein vierundvierzigstes Album vorlegt, wie er im Begleitschreiben notiert. Die Musik dazu ist schwer rumpelnder, grobschlächtiger Rock, offenkundig in Heimarbeit entstanden, unbeleckt von HiFi-Attitüden und Pop-Allüren. Angenehm abseitig. (stone)

Pumf Records; [www.pumf.net](http://www.pumf.net)

**HINTERLANDT** - 'T(Raumdeutung)' CD-R

Ein Hannoveraner in Sydney auf einem Label aus Osaka. Mikrobeats, Clicks'n'Cutts, menschliche Stimmen, rhythmisch verschnitten, Noise, sporadisch eine gerade Bassdrum, ein melancholisches Hornthema - weit weniger stringent, die Form gebrochener und strukturierter als auf der "Winterlandschaft"-7" von Hinterlandt (siehe Besprechung bei den anderen Reviews). Stetig mäandert die Musik in einer jeden der fünf in sich eigenständigen "Szenen" in verschiedene Richtungen, bleibt nie stehen und wartet mit immer wieder neuen Geräuschen und deren bearbeiteten Varianten auf. Ein ziemlich unterhaltsamer Trip durch merkwürdige (T)Räume. (stone)

C.U.E. Records  
([www.cavestudio.org/cue/](http://www.cavestudio.org/cue/))

**TRANSPARENT** - 4-Song-CD-R

Das hervorstechendste Merkmal dieser Band aus Rhode Island ist fraglos die Stimme, die im ersten Moment besticht, im weiteren Verlauf aber nicht selten nervt. Dramatisch tremolierend erinnert sie an eine Emo-Version von Glen Danzig. Andersorts transportiert sie die Verletzlichkeit einer Band wie Bob Tilton. Positiv nicht zuletzt die recht smarten Kompositionen, die zwar geradeaus in Richtung Alternapop unterwegs sind, dabei aber dafür immerhin erfreulich komplex geraten. Der Sound schließlich ist amtlich, wie man so schön sagt. Dafür sorgte der notorische Don Fury.

(stone)

[www.transparentband.com](http://www.transparentband.com)

JR EWING Sebastian



# Das Kreuz mit dem Wort-Rätsel

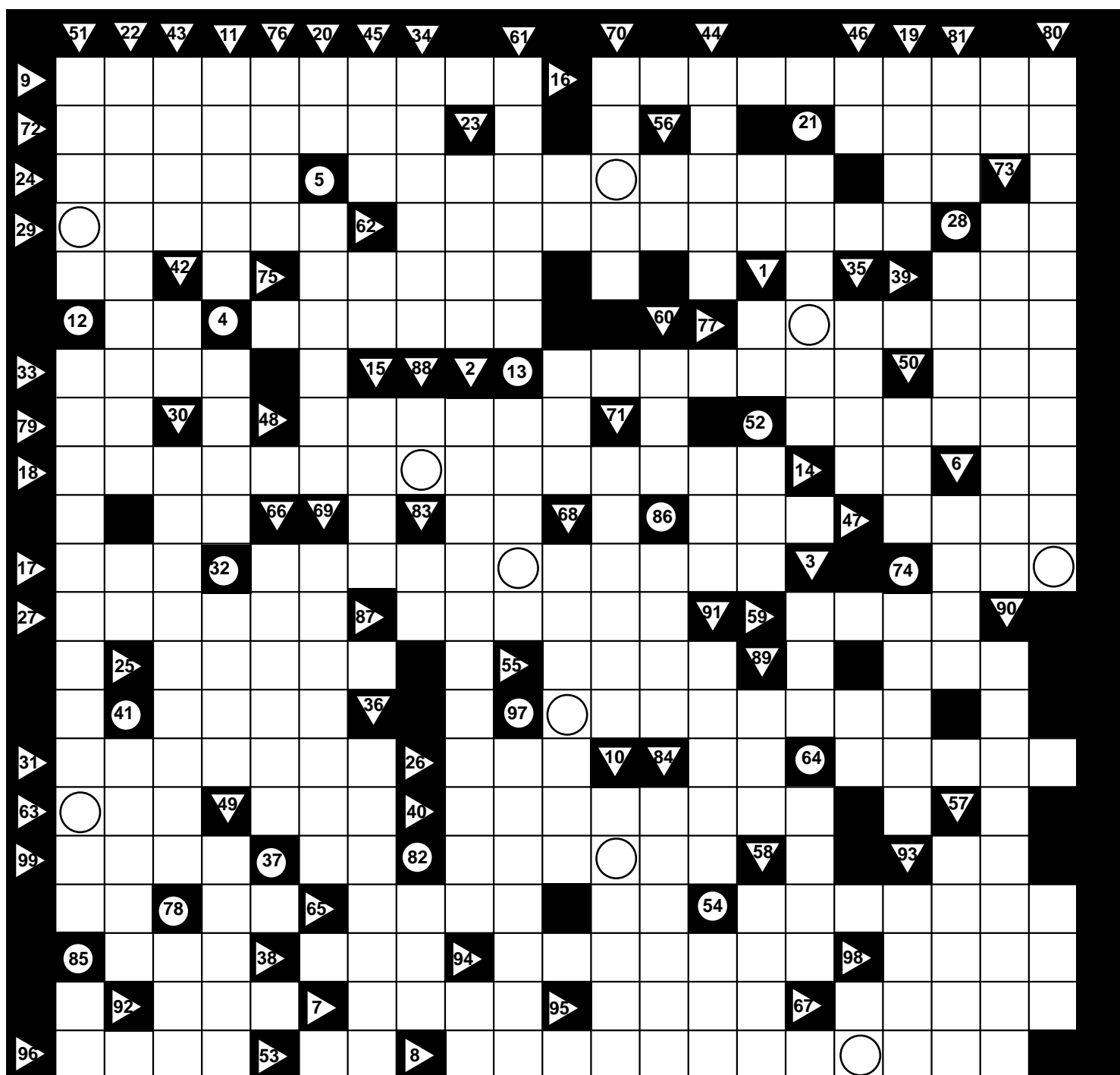
Hier also nun die neue Herausforderung für alle, die das letzte Rätsel nicht lösen konnten. Auch TRUST-Mitarbeiter sind natürlich herzlich eingeladen mitzumachen. Es wird das vorerst letzte Rätsel sein und ich hoffe, daß ich mehr zum mitmachen stimulieren kann als letztes mal, (siehe Kolumne). Daß das Rätsel funktioniert ist getestet, daß es nicht schwer ist auch. Antworten der auf der rechten Seite stehenden Suchbegriffe immer in Richtung der Pfeile. Bei einem Kreis mit Zahl gibt es waagrecht und

senkrecht zu beantworten. Zehn Kästchen haben einen Kreis, die Buchstaben daraus in richtiger Reihenfolge sortiert ergeben eine Band, die wir alle lieben und schätzen (?!). Ich möchte darauf hinweisen, daß es sich nicht um einen speziellen unbekannt Geheimtipp handelt, sondern um eine namhafte Band.

Antwort an:  
**vinyljunkie@buissnet.com**

Zu gewinnen gibt's diesmal:

- 1. Preis**  
 3 LP Reissues von Punk Klassikern die da wären: X-RAY SPEX, RADIO BIRDMAN und RUTS.
- 2. + 3. Preis**  
 Die supergeile LP von „Saint Catherine“ (war für mich Platte des Jahres 2002!) Thanks an YoYo Records.
- 4. - 7. Preis**  
 Je eine CD der norwegischen Band Punishment Park, die ich extremst mag. Wer keine CDs will, solls gleich mit-schreiben.



Lösungs-Band:



1	Gründer des No Ma'am Fanclubs (Vorname)	53	offizielle Abkürzung des US-Bundesstaates, aus dem die
2	literarische Erzählung von Lewis Carroll, nach der 1.sich		PAGANS kommen
	eine holländische Punkband, 2. die Band Whatever... eine	54	<i>senkrecht</i> : bekannte US-Filmschauspielerin, die auf dem
	LP und 3. Monty Python einen Film benannt haben		legendären TOWER RECORDS Label in den Sechzigern
3	Video Format		die LP „Way Out West“ veröffentlicht hat (Vorname)
4	<i>senkrecht</i> : klasse Band auf Dangerhouse Records	54	<i>waagerecht</i> : US-Punkband, die nach der Single „Sit On
4	<i>waagerecht</i> : dorthin führt der Highway auf einer SLOVENLY LP		My Face Stevie Nix“ nach Japan ausgewandert ist
5	<i>waagerecht</i> : erstklassige schweizer Combo <i>oder</i> : erste	55	singendes Tier im Dschungelbuch
	Band für die ich ein TRUST-Interview mitgeschwätzt habe	56	US-Film- und Musikkonzern (gegründet von Charlie
5	<i>senkrecht</i> : amerikanische Bezeichnung für uns Deutsche		Chaplin), offizielle Abkürzung (Bands darauf, unter ande-
6	punkloser „Gottesstaat“		rem HAWKWIND und AMON DÜÜL)
7	US-Gross-Platten Label mit u.a. DEAD BOYS und RAMONES	57	Band auf dem legendären Whaam! Label
8	Plattentitel von tausenden LPs	58	Punk Band aus Oregon feat.Fred Cole (Dead Moon)
9	lyrische Ausdrucksform auf Tonträgern oder live	59	LP-Titel des zweiten La Düsseldorf Album <i>oder</i> : Fernsehsender
10	erstklassiger Song der Adolescents	60	italienischer Fernsehsender
11	schmeckt Vegetariern und mir zum Frühstück	61	britische Punkband mit LP aus dem Jahre 1977
12	<i>senkrecht</i> : El Paso Emo-Core Band	62	nachdem Billy Idol Ende 1976 Chelsea als Gitarrist ver-
12	<i>waagerecht</i> : alte englische Progressive-Band		lassen hatte sang er in dieser
13	<i>senkrecht</i> : Kult Science Fiction Film	63	Produzent der ersten Ultravox LP, sowie früher
13	<i>waagerecht</i> : legendärer deutscher Veranstaltungsort für		Keyboarder bei Roxy Music (Nachname)
	Open-Air Konzerte	64	<i>senkrecht</i> : Beleuchtungsart in Kneipen
14	Abkürzung, die oft als Herkunftsort auf Platten/CDs steht	64	<i>waagerecht</i> : bürgerl.Vorname des Incognito Records Gründers
15	amerikanisches Audio-Kassetten-Label	65	britische Punkband, die 2 tolle Weihnachtsplatten
16	wichtige UK-Band des 80er Jahre Surf-Revivals		gemacht hat
17	einer der SPACEMEN 3 Nachfolger (offizielle Abkürzung)	66	berühmter US-Musiker, der die legendären TOKENS mit-
18	sie wußten wo Syd Barrett lebt		gründete und 1960 mit einem Song namens „Stairway To
19	Suppenhersteller		Heaven“ einen Top-10 Erfolg hatte (Nachname)
20	US-Independentmagazin	67	Computerspiele Hersteller (seit 30 Jahren)
21	<i>waagerecht</i> : australische Biertrinker und Byker Punkband	68	Tier, welches in einem B 52's Songtitel auftaucht
21	<i>senkrecht</i> : wichtiges Label aus Gainesville, Florida	69	brilliant Band auf Simple Machines Records, die sich
22	britische Avantgarde Combo mit vielen Live-Platten		nach einem Wirbelsturm benannt hat
23	Heimatstadt des legendären Satan's Pimp Labels	70	alte irische Punkband auf Good Vibrations
24	Neogaragen-Band aus Boston, MA	71	Darstellungsinhalt von Tattoos
25	New Wave Duo aus Manchester 1980 bis 1983 mit	72	phänomenale LP der genialen Band SUPERSISTER aus
	Platten auf New Hormones Records		Holland
26	musikalischer Kopf von Fifteen (Nachname)	73	britische Anarcho-Punker Band
27	alte kanadische Punkband	74	<i>waagerecht</i> : Radio- und Fernsehsender
28	<i>senkrecht</i> : englischer Ausdruck für eine nachgemachte	74	<i>senkrecht</i> : Original Film-Titel von Russ Mayer
	Schallplatte	75	Fluss in Frankreich (albern ich weiss, aber es hat nix
28	<i>waagerecht</i> : Abkürzung für die Kennzeichnung des		anderes hingepaßt)
	Mindest-Standards für technische Produkte	76	Heimatstadt der Hardcore Band Another Sick Tribe
29	Produzent von SUICIDE und Kopf der CARS (Nachname)	77	italienischer Schnulzenrocksänger (Vorname)
30	Elektronik-Musiker aus dem Düsseldorfer New Wave	78	<i>waagerecht</i> :amerikanische Abkürzung für Warenzeichen
	Umfeld der frühen 80er	78	<i>senkrecht</i> : Amphetamine Reptile Band
31	Ort in Europa, aus dem garantiert nie eine Punkband	79	Auto-Serie von Audi
	kommen wird	80	Boston Hardcore Band
32	<i>waagerecht</i> : Bühnenlicht-Effekt (englischer Ausdruck)	81	Boston Hardcore Band (andere als # 80!)
32	<i>senkrecht</i> : Mitglied der Afghan Whigs (Nachname)	82	<i>senkrecht</i> : Bezeichnung der Papierbanderole bei
	Achtung: es gibt 2 Schreibweisen von dem Mann. Hier die		japanischen LPs
	mit 4 Buchstaben)	82	<i>waagerecht</i> : Showmoderator mit grünem Taint
33	britisches Label für Psychedelic und Reissues	83	lapidarer Ausdruck für Zustimmung
34	US-Bundesstaat aus dem DEAD MOON kommt	84	australischer Musiker auf Citadel Records + Normal
35	völlig unterbewertete australische Gitarrenband auf Shock		Records, ex Member der WET TAXIES (Nachname)
36	„Stadt“, die in einem bekannten Song von Ike und Tina	85	<i>waagerecht</i> : New Wave Band der ersten Stunde, die ab
	Turner vorkommt		der ersten Single 20 Jahre lang ihre Platten bei Virgin
37	<i>waagerecht</i> : Hardcoreband		rausgebracht hatten (ohne Unterbrechung)
37	<i>senkrecht</i> : Buchstabe, der auf Peter Lorre's Mantel im	85	<i>senkrecht</i> : offizielle Abkürzung für fast neuwertige
	Film „Eine Stadt sucht einen Mörder“ steht		Schallplatten
38	kanadische Girlieband auf Minty Fresh und/oder Lookout	86	<i>senkrecht</i> : alte Deutschrockband aus dem Popol Vuh
39	Band von Steve Diggle nach den Ur-Buzzcocks (Abk.)		Umfeld (habe 2 LPs gemacht)
40	britisches Independentlabel (seit 1982), welches sich	86	<i>waagerecht</i> : Medium für Ton- und Bildspeicherung
	nach einer Sixties Band benannt hat	87	Jedi-Meister aus STARS WARS (Nachname)
41	<i>waagerecht</i> : Mitglied von Suicide (Vorname)	88	wichtigster Schalter an elektrischen Geräten
41	<i>senkrecht</i> : DC Hardcore Band mit Amy Pickering (Fire	89	angesagtes US-Punklabel
	Party) am Gesang	90	alte Band mit Stiv Bators und Jimmy Pursey
42	Radio Frequenz (Abkürzung)	91	Feeling nach 8 Weizenbier ohne Schlaf
43	US-Label für Neo-Folk (u.a.The Schramms)	92	Mitglied der australischen HARD ONS (Nachname)
44	Tier, welches auf der ersten Stranglers LP abgebildet ist	93	genialer französischer Filmemacher u.a. „Les Vacances de M.
45	international arbeitendes Plattenfirmenkonsortium		Hulôt „ (1953) und „Traffic“ (1971) (Nachname)
46	Mitglied der Boxhamsters (Nickname)	94	holländisch/indonesisches „Brüder“-Konsortium im Surf- und
47	begnadeter Reggae und Ska Posaunist		Rock'n'Roll Bereich der Sechziger
48	altes legendäres Ska-Label	95	Bandnamen den es mindestens 2 mal gibt 1 x UK-Ska, 1 x US
49	Figur bei den Simpsons		PowerPop
50	größte deutsche Rockplage	96	Folk Lady auf Kill Rock Stars Records (Vorname)
51	amerikanische Gitarrenrock-Band um Walter Salas-Humara	97	<i>waagerecht</i> : meine Lieblingsband (neben Fugazi) auf Dischord
52	<i>waagerecht</i> : deutscher Comedy-Star - der Einzige mit		(korrekt ausgeschrieben bitte!)
	Punk-apeal (Nachname)	97	<i>senkrecht</i> : lecker Obstbrand, der recht dull in der Birne macht.
52	<i>senkrecht</i> : US-Punk/Powerpop Band der frühen 80 (u.a.		Platt ausgedrückt: Grappa für Arme
	auf 415 Records) mit Jefferson Airplane Mitglied	98	meistbenutztes Schlußwort
		99	steht meist über Jesus (zum Schluss noch was religiöses!)

May 4 Marburg- Café Trauma  
 May 5 Stuttgart- JUZ Degerloch  
 May 6 Freiburg- KTS  
 May 22 Mulheim- AZ  
 May 23 Frankfurt- KOZ  
 May 24 Salzgitter- Forellenhof Festival  
 May 25 Gottingen- JUZ  
 May 26 Munster- Baracke  
 May 27 Oldenburg- Alhambra  
 May 28 Hamburg- Stortebeker  
 May 29 Flensburg- Volxbad

June 1 Kiel- Subrosa  
 June 2 Leipzig- Zoro  
 June 3 Dresden- AZ Conni  
 June 4 Berlin- Wild at Heart  
 June 8 Chemnitz- AJZ Talshock Festival  
 June 9 Munchen- Kafe Kult  
 June 10 Mazhutte / Haidhof- Danz  
 June 12 Trier- Ex-Haus  
 June 14 Blieskastel- P-Werk

More dates available at [hopelessrecords.com](http://hopelessrecords.com)

**ATOM**  
**AND HIS**  
**PACKAGE**  
**ATTENTION!**  
**BLAH BLAH**  
**BLAH.**

Atom and His Package  
 Attention! Blah Blah Blah  
 HR666-CD/LP Out Now!  
 order at [hopelessrecords.com](http://hopelessrecords.com)



Thrice  
 The Illusion of Safety  
 SC021-CD/LP Out Now!

**thrice**  
 the illusion of safety

See them live on the Deconstruction Tour 2003  
 May 31 Losheim, Germany - Open Air

[www.subcity.net](http://www.subcity.net)

stairwell

Stairwell  
 The Sounds of Change  
 HR667-CD Out Now  
 order at [HopelessRecords.com](http://HopelessRecords.com)



**AVENGED**  
**SEVENFOLD**

Avenged Sevenfold  
 Sounding the Seventh Trumpet  
 HR660-CD Out Now  
 Order at [HopelessRecords.com](http://HopelessRecords.com)



[www.subcity.net](http://www.subcity.net) [www.hopelessrecords.com](http://www.hopelessrecords.com)  
 po box 7495 van nuys, CA 91409 USA



New

York ist keine Stadt wie jede andere, das ist klar. trotzdem trifft man entgegen der weitläufig verbreiteten Meinung relativ wenig 'Verrückte' auf den Straßen. Zumindest nicht solche, denen dies auf den ersten Blick anzusehen ist \*gg\*. Nichts desto trotz läuft einem aber hin und wieder dennoch ein gewisser Menschenschlag über den Weg, den man aufgrund seiner äußeren Erscheinung pauschal gleich mal in die Klappse einliefern würde. Natürlich steht es diesen Menschen nicht ins Gesicht geschrieben, dass es sich bei ihnen um politische Aktivisten handelt, die ihren wirren Paradiesvogel Charakter längst zur eigenen Kunstform erhoben haben. Eine dieser skurrilen Lichtgestalten ist der 50+ jährige Bill Talen, der in einem weißen Priester Talar als REVEREND BILLY die CHURCH OF STOP SHOPPING anführt. Ein Straßentheater, welches seit einigen Jahren in ganz



New York verstärkt die Geschäftsräume von krebbsgeschwürartigen Konzernen wie Starbucks oder Disney als 'Showbühne' für seine politischen Agitationen nutzt.

# REVEREND BILLY

**I LIKE TO SHOUT THIS: "FIRST THEY IGNORE YOU, THEN THEY LAUGH AT YOU, THEN THEY FIGHT YOU, THEN THEY LOSE." IT'S GANDHI. HE PROBABLY WHISPERED IT. BUT IT WORKS WITH A HIP-HOP RHYTHM.** Rev. Billy

## THE CHURCH OF STOP-SHOPPING

Für den Außenstehenden ist dabei oftmals auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen, ob es sich hier um die kruden Auswüchse einer selbstzweckhaften amerikanischen Fernsehpredigerkultur handelt, oder aber um innovativen politischen Widerstand, der sein trockenes Gesicht hinter erfrischend unkonventionellen Fassaden zu präsentieren weiß. Fast schon zu perfekt wurden nämlich klassische Gospel Church Klischees adaptiert, welche die fundamentale politische Ernsthaftigkeit zwischen all den Halleluias, Stop Shopping und Boykott Starbucks Gesängen nicht immer klar herauszustellen wissen. Unabhängig vom vereinzelt Irritationspotential aber sorgt das generelle Grundkonzept dennoch, oder besser gesagt vor allem aufgrund seiner dynamischen visuellen und

akustischen Präsenz für Aufmerksamkeit auf breiter Ebene. Reverend Billy, das ist Attacke, Angriff, Unruhestiftung und ziviler Ungehorsam ohne Rücksicht auf mögliche persönliche Folgen. Mit friedlicheren Mitteln agierend, wirkt das Ganze im übertragenen Sinne wie das altbekannte Kommunardenmotto, des zurücktragens des 'Krieges' in die Metropolen, Schaltzentralen und Ikonen der kapitalistischen Marktwirtschaft. Auch wenn sich Reverend Billy nicht wirklich in einem solch radikalen Kontext sieht, sind dies alles gute Gründe, um in Bill Talens Beichtstuhl mal ein Gespräch über Polizeübergriffe, Consumerism und politisch motivierte Handlungsweisen im Allgemeinen zu führen...

©Torsten TRUST

**Was hat dich bewogen nach New York zu ziehen?**

**Ursprünglich kommst du ja aus Rochester, Minnesota...**

Nachdem ich gut 20 Jahre im Großraum San Francisco gelebt hatte, zwang mich vor 10 Jahren ein Auseinanderbrechen der dortigen Theater Szene zum Umzug nach New York. Unter anderem verschwand auch mein eigenes Theater, LIFE ON THE WATER, im Rahmen dieses absurden öffentlichen Suizid von der Bildfläche **Ist es eigentlich hart, sich an einem der teuersten Flecken der Welt finanziell über Wasser zu halten? Ich schätze mal, dass politisches Straßentheater vor verschiedenen Ikonen des westlichen Kapitalismus nicht wirklich dazu taugt, ausreichend Brot auf den Tisch zu packen.**

Auf der anderen Seite ist genau dies der einzige Weg den ich gefunden habe, um der 'Versuchung' von Büroarbeit oder Gastronomie Jobs zu entkommen. Genau das waren nämlich die Jobs, mit denen ich mich über Wasser gehalten habe bevor Reverend Billy in mein Leben trat. With audiences, touring and teaching engagements, I have been getting by OK.

**Da du keinen 'real life' Bezug zur Kirche im Allgemeinen hast, wundert es mich ehrlich gesagt ein wenig, dass du gerade diesen REVEREND Charakter für deine Performances gewählt hast. Passiert es dir da nicht öfter mal, dass der normale Passant auf der Strasse dich für einen religiösen Freak hält, der einzig und allein davon besessen ist, seine Scharmützel mit Starbucks und Disney auszufechten? Nun ja, ganz ehrlich und offen gesprochen war dies auch mein Eindruck, als ich letzten September in den Genuss deines Auftritts vorm Starbucks am New**

**Yorker Astor Place kam. Kurz zuvor sah ich dich bereits in der U-Bahn und dachte im Stillen: FREAAAAAK. EIN PRIESTER IN EINEM WEISSEN LODEN ANZUG! Eine halbe Stunde später sah ich dann den gleichen Menschen vor besagtem Coffy Shop eine Rallye abhalten, die ich ohne Witz für eine dieser abstrusen Kirchenagitationen hielt. Was mich daran allerdings stutzig machte, waren all die alternative Kids, die diesem tumben Mist in ganzen Heerscharen verfallen schienen. Heute bin ich natürlich schlauer. Aber seinerzeit verspürte ich als einzige Trotzreaktion auf diese Performance das unbändige Verlangen, mir umgehend bei Starbucks einen 5 Dollar Drecksmocka zu kaufen, und das obwohl ich Kaffee hasse! Wenn man natürlich die ganzen Hintergründe und Motivationen deiner Performances kennt, ist die Priester Nummer selbstverständlich einfach nur 'GOTT'. Trotzdem bleibe ich aber bei meiner Einschätzung, dass dein Konzept zuviel Spielraum für Fehlinterpretationen bietet und somit leichtfertig sein augenöffnendes Potential verschenkt.**

Meine Antwort darauf ist, dass wir heutzutage die Bedeutung von Sprache und Symbolen auf den Kopf stellen müssen, um ihnen wieder so etwas wie Leben und Kraft einzuhauchen. Alles was der 'Passant auf der Strasse' tun muss, um die flammende Ironie der Situation zu verstehen, ist meinen Worten für kurze Zeit aufmerksam zu lauschen.

**Das Problem dabei ist nur, dass sehr viele kritische und emanzipierte Menschen Kirche und ihre Institutionen von haus aus ablehnen, und insofern auch nicht die Ironie in**

deiner Performance suchen werden. Von daher halte ich meinen beschriebenen Kritikpunkt weiterhin für legitim...

**Hast du dich durch deine Aktionen jemals in eine Situation manövriert, die du als beängstigend bezeichnen würdest? Eine Situation, von der du glaubtest, sie nicht ohne ernsthafte Konsequenzen zu überstehen. Ich denke da gar nicht mal ausschließlich an Polizeiübergriffe sondern vor allem auch an irgendwelche Redneck Jocks, die ihre Weibchen damit beeindruckt wollen, es dem 'Kommi Spasten' ordentlich besorgen zu haben...**

Oh ja, von Rightwing Leuten wurde ich schon häufiger angegangen. Vor allem als ich nach dem 9/11 im Union Square Park für den Frieden gepredigt habe. In Gewahrsam genommen und verhaftet wurde ich auch schon mehrfach. Cops are just cops to a straight white male like myself, which is sad.

**Warum konzentrieren sich deine Aktionen so stark auf die Störung des Geschäftsbetriebs von Starbucks und Disney? Stellen diese Konzerne für dich lediglich symbolische Parade Ziele der 'großen bösen' Konsumgesellschaft dar, oder ragen sie durch besonders auffällige Business Ethiken aus der breiten Masse der profitorientierten Geschäftsbetriebe heraus? Persönlich sehe ich da ja jetzt nicht so den großen Unterschied zwischen Starbucks, Nike, Tower Records, Barnes and Noble, Amazon oder auch Kims Video (exzellenter New Yorker Fachhandel für Filme jeglichen Subgenres). Sie alle funktionieren nach dem selben Prinzip, welches sich an den Regeln des kapitalistischen Marktes orientiert...**

Bei Starbucks und Disney handelt es sich um außergewöhnlich dreiste Companies. Erstere nennt dabei den am schnellsten wachsenden Markennamen ihr Eigen, während die andere das berühmteste Corporate Logo überhaupt unter Kontrolle hält, nämlich Mickey Mouse. Beide Firmen stehen im Ruf, Gewerkschaften oder andere Arbeitnehmervereinigungen bereits im Keim zu ersticken. Sie repräsentieren somit die schlimmste Art von Lohn Dumping Company, die man sich nur vorstellen kann. Dass es sich bei ihnen zudem um SWEATSHOP Betriebe handelt, stellt in der Konsequenz dann auch keine große Überraschung mehr dar. Wie dem auch sei, für einen Theater Menschen wie mich stellen ihre Geschäftsräume so etwas wie eine 'Bühne' dar. Beide Firmen überschütten die Kunden mit dutzenden von Logos und Sounds, um diese in einen Low-Level Trance Zustand zu schicken. Für mich bietet sich somit die Gelegenheit, diese künstlich geschaffenen Verhältnisse als Bühnenrequisite zu nutzen, und dabei gleichzeitig mit Leuten zu arbeiten, die wortwörtlich der Befreiung bedürfen. Was allerdings Kims Video auf deiner Liste zu suchen hat verstehe ich nicht so ganz.

**Mit der Nennung von Kims Video wollte ich eigentlich nur verdeutlichen, dass auch kleinere Betriebe nach den profitorientierten Gesetzen eines kapitalistisch geprägten Marktes agieren. Hier die Trennlinie zwischen gut und böse zu ziehen halte ich für ein äußerst schwierigeres Unterfangen, da eine pauschale und allgemeine Gültigkeit eines solchen Urteils aufgrund seiner subjektiven Natur kaum gewährleistet werden kann. Insofern wollte ich mit der Nennung genau das provozieren, was**

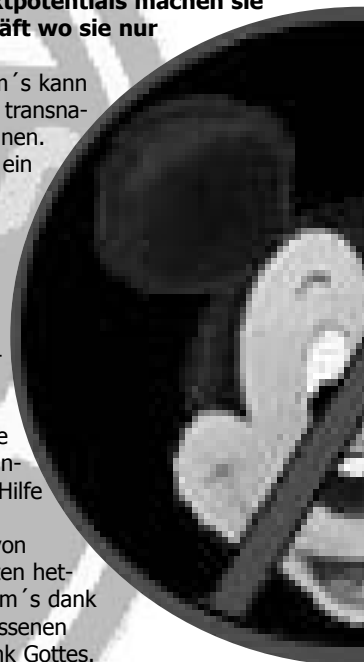
deine Antwort auch widerspiegelt. Nämlich eine persönliche Kategorisierung und Einschätzung von unterschiedlichen Business Units, welche sich trotz ihrer

## REVEREND BILLY

**Verschiedenheit dennoch dem kapitalistischen Grundprinzip verschrieben haben. Und für so abwegig halte ich die Nennung Kim's in diesem Zusammenhang auch gar nicht. Denn auch Starbucks haben mal klein angefangen bevor sie zu diesem alles aufsaugenden Monstrum wurden. Im Gegensatz zu Kim's bietet ihr Markt eben ein ganz anderes Wachstumspotential. Und sind wir doch mal ehrlich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten expandieren auch Kim's ständig. Sehr schön wird diese These ja durch ihren kontinuierlichen Ausbau des Import DVD Angebots belegt. Unter Ausschöpfung des gesamten Marktpotentials machen sie genau so wie Starbucks ihr Geschäft wo sie nur können...**

Einen kleinen Geschäftsbetrieb wie Kim's kann man doch nicht in einem Atemzug mit transnationalen Outlets wie Nike, Gap etc nennen. Wenn man es dennoch tut, so ist dies ein höchst abstraktes Unterfangen, wie es bestenfalls von einem marxistischen Idealisten angestrengt werden würde. Kim's ist eine 'Neighborhood Company' und steht somit im harschen Gegensatz zum teuflischen, unpersönlichen & einkaufszentrumgleichen Giganten Blockbuster. Man muss doch dankbar dafür sein, dass man noch so einen Laden wie Kim's um die Ecke findet. In einer Ära des schwindenden Sozialraums, in der die Leute mit Hilfe elektronischer Spielzeuge und der Glückseligkeit gefakter virtueller Ichs von einer leblosen Konversation zur nächsten hetzen, ist ein so menschlicher Ort wie Kim's dank seiner lustigen Kassierer und Filmbesessenen Angestellten doch wirklich ein Geschenk Gottes.

**OK, diesen Ausführungen kann ich mich so eigentlich anschließen, da auch ich Kim's sehr schätze. Zwar sehe ich jetzt nicht so wirklich das humoristische Potential der dortigen Angestellten. Aber was soll's. Auf mich wirken die Damen und Herren eher ein wenig arrogant. Halt diese typische Art von Arroganz, wie man sie häufig unter Musik- und Filmfreaks findet, die von sich meinen das allumfassende Fachwissen gepachtet zu haben. So stellen sie sich dann auch gerne selbst auf einen goldenen Sockel des coolen aber belanglosen Wissens, vor dem das ordinäre Fußvolk gefälligst in Ehrfurcht niederzuknien hat. Da natürlich auch Fanziner gerne von diesem unschönen Virus befallen sind, weiß ich durchaus wovon ich rede \*gg\*. Wie dem auch sei, ein New York Aufenthalt wäre für mich kein New York Aufenthalt,**



wenn ich nicht jedes Mal einen Großteil meines Reisebudgets diesem Laden ´spenden´ würde. Kommen wir aber zu einem anderen Thema. Was ist

genau die Ausnahme, welche einmal mehr die Regel bestätigt. Das ist natürlich auch wieder wahr. Nur kann man doch nicht leugnen, dass diese Ausnahme keine Brüder und

# AND THE CHURCH OF STOP-SHOPPING

eigentlich der messbare Erfolg, der deine Aktionen immer wieder mit neuer Motivation füttert? Starbucks und Disney haben ihren Geschäftsbetrieb ja nun nicht wirklich einstellen müssen und ich wette mal, dass sie auch alles andere als rote Zahlen schreiben. *(Ich möchte die nachfolgende Antwort einfach mal im englischen Original belassen, da sie sehr schön Bill Talens typische Art dokumentiert, die sich auch in seiner Reverend Billy Rolle niederschlägt)*

Good question. I am useful as a Fool, who show's that their defense of private property is not impregnable. They have their fortresses, as surely as the monarchy did with the ugly stone animals gargoyling up the walls. But I go in there, sometimes with actors or with a choir, and they are shown to be vulnerable. This is the beginning of much faith ? the faith to struggle in the courts, in share-holder revolts, in zoning fights against development --- we have been rolling over and giving up to the corporations for so long that a Fool like me can help.

**Würdest du dich zu der Aussage hinreißen lassen, dass Filme wie FIGHT CLUB oder auch die Romane von Chuck Palahniuk inhaltliche Parallelen zu deinen Performances aufweisen? Ich gehe einfach mal davon aus, dass du Fight Club aufgrund seiner fundamentalen Kritik an der sinn- und inhaltslosen sowie künstlich am Leben erhaltenen Konsumgesellschaft gesehen hast. ´Planet Starbucks´ hat mit diesem cineastischen Meilenstein ja auch eine derbe Breitseite vor den Bug bekommen.**

Ich sehe mir nicht sehr häufig Hollywood Filme an. Kommerzielle Studio Produktionen sind mit dem grundlegenden Problem behaftet, dass sie von eben jenem Kapital produziert werden, welches auch Starbucks groß gemacht hat. Die Stars der Traumfabrik haben die Gabe des bravourösen politischen Statements doch längst ihrem Bank Konto geopfert. Hollywood kann sich selbst nicht kritisieren, wie wir ja zuletzt wieder einmal am fehlgeschlagenen THE TRUMAN SHOW sehen konnten. Wie immer kommt es einzig und alleine auf den Kontext an. **Dann möchte ich an dieser stelle aber doch mal fragen, wie es sich in deinen Augen mit der Person Michael Moore verhält, der nach seiner Oscarprämierung für "Bowling for Columbine" ja nicht nur eine flammende Anti-Bush Rede hielt, sondern auch schon vorher nie um deutliche Polemik verlegen war.**

Michael´s moralischer Ausbruch bei der Oscar Verleihung ist

Schwestern hätte. Immerhin vertrete nicht nur ich die Auffassung, dass zum Beispiel FIGHT CLUB mit seinem äußerst subversiven Grundtenor in klarer Opposition zur ansonsten inhaltsleeren Glitzerwelt Hollywoods steht. Aber gut, wenn du den Film nicht kennst, hat sich das eh erledigt...

**Wie wir auf deiner Website [www.revilly.com](http://www.revilly.com) nachlesen können, kann man REVEREND BILLY AND THE CHURCH OF STOP SHOPPING für Auftritte und Events buchen. Wann wurde politisches Straßentheater eigentlich zu einer ´tourenden Rock Show´? Und dann wäre noch ganz interessant zu erfahren, in welchem Rahmen solchen Touren ablaufen.**

Diesen Sommer werden wir mit einem Bus und einem Revival Zelt auf Tour gehen. Dabei planen wir das Land vom Times Square aus westwärts zu durchqueren. Unser Hauptanliegen dabei ist die Unterstützung von lokalen Community Gruppen in ihrem Kampf gegen Wal-Marts, Spekulanten, Highway Verbreiterungen und große Laden-Ketten. Außerdem werden wir noch beim Burning Man Festival in Nevada auftreten.

**Hast du dir mit deiner neusten WAR ON TOURISM Kampagne eigentlich viele Feinde gemacht? Da es sich hier offensichtlich um eine Satire auf Bushs WAR ON TERRORISM handelt, könnte ich darauf wetten, dass so etwas bei vielen Menschen nicht gut ankommt. Auf der anderen Seite dürfte es aber auch außerhalb der Deutschland-Lybien-Kuba Achse (ja Oma Rumsfeld, das war wirklich ein Brüller, der uns noch heute einige Schmutzler abnötigt \*gg\*) eine Vielzahl von Leuten geben, die es wenig amüsant finden, wenn der proklamierte War on Terrorism zu einem WAR FOR OIL verboten wird. Beeinflusst dieses neue gesellschaftliche Klima, welches die US Regierung in Zusammenarbeit mit ihren britischen Marionetten zu verantworten hat, in irgend einer Art und Weise dein politisches Theater? Anti-Consumerism ist natürlich schon lange zu einem Kampf um Frieden geworden. Wenn du dich als westlicher Konsument von den Produkten einer globalisierten Economy abhängig machst, verfolgst du zwangsläufig eine gewalttätige Außenpolitik. Fossile Brennstoffe ziehen nun mal unausweichlich Bombardierungen und die Manipulation von Völkern in weit entlegenen Teilen dieser Erde nach sich. Insofern hat die neuerliche Entwicklung keinen wirklichen Einfluss auf unser Theater. It always comes down to a single gesture, a single cup of coffee, a single drive in a car.**

**Nicht wirklich zur Church of Stop Shopping bekehrt, schließe ich dennoch mit einem klassischen Amen.**

Photos: geklaut

Text & Interview: Kommando Friesische Wiese

„I was watching the Denver-Oakland football game on TV last night when it was interrupted by a „BREAKING NEWS“ bulletin from the FBI about unknown terrorists who were planning to destroy major targets all over the United States, perhaps within 24 hours. The FBI had learned this from trustworthy sources, the unseen voice explained. The American people were advised to be totally vigilant and ready to be evacuated at any moment . . . . Any person who talks suspiciously or looks dangerous should be reported to your local police or law enforcement agencies immediately! We were into Condition Red. „Shit! Not again!“ cried my lawyer. „I have to fly to Boston tomorrow. What the fuck is going on in this country?“

„Never ask that question,“ I warned her, „unless you already know the answer.“

„I do,“ she said. „We are fucked, utterly fucked.“

(Hunter S. Thompson/„Kingdom Of Fear“)

Zwei gutsituierte Frauen, beide schätzungsweise Mitte fünfzig sind in einem Golf auf einer deutschen Autobahn unterwegs. Die Landschaft ist mustergültig sauber, die Pastell-Farben der Aufnahme sind offensichtlich manipuliert und denen von Revell-Modellbauzenarien nachempfunden. Die Kamera schwenkt nach rechts und richtet sich kurz auf einen WC-Hinweis. Noch fünfhundert Meter. „Ich muss schon wieder“, beginnt die Dame auf dem Beifahrersitz zu sprechen. „Du Aermste“, entgegnet die Fahrerin und lächelt mitfühlend. „Aber gegen den ständigen Harndrang kann man doch etwas tun.“

(Gruenfink-TV-Werbespot)

Ostersonntag in Pleasantoille. Seit dem frühen Morgen erzittert die Luft vom Klang der Kirchenglocken.

Die Gläubigen sind einmal mehr gefordert, ihre Schneckenhäuser zu verlassen, sich auf die Knie zu begeben. Auf der Piazza formiert sich ein Prozessionszug, im Zentrum sechs ältere Herren in schwarzen Anzügen gekleidet, die auf einer Saenfte eine imposante Jesus-Figur geschultert haben. Ein leichter Wind treibt Schokoladenpapier durch die Strassen, der Dorfpolizist fordert die tobende Kinderschar ruhig aber bestimmt zur Ordnung und stolze Hundebesitzer ueberspringen die Schreckensmeldungen der Zeitung aus einer fernen, anderen Welt, um sich dem Sportteil und den Mannschaftaufstellungen der Nachmittagsausstragungen zu widmen. Die bunten „Pace“-Flaggen sind fast voellig aus dem Stadtbild verschwunden, nicht jedoch die zahlreichen Kinderwagen. Selbst der Postbote kennt deinen Namen. Aus geoeffneten Fenstern das Klappern von Toepfen und Pfannen erklingt. Indiz, dass die Vorbereitungen der sich bis in den Nachmittag erstreckenden Fressorgien begonnen haben.

Die Fackel erreichte mich vor einigen Wochen auf dem Postweg. Anfaenglich irritiert vom Absenderaufdruck, stand da doch geschrieben „Deutsche Gesellschaft fuer Verhaltenstherapie e.V.“, und dem ersten Gedanken, der mich durchzuckte, „scheisse, jetzt haben sie dich ausfindig gemacht“, fand ich im Inneren des Paeckchens jedoch kein Manual zum Gluecklichsein, hingegen das gerade gemasterte, vierte Album von CRAVING. Live gehoert das Quartett aus Stuttgart/Bonn wegen seiner Urknallgleichen, hochenergetischen Auftritte bereits seit einer Dekade zur Speerspitze dessen, was an SCRATCH ACID/JESUS LIZARD-beeinflusstem Noisegerocke aus Deutschland zu vernehmen ist. Nur auf ihren bisherigen Studioprodukten moechte der Funke nie wirklich ueberspringen. Da verblasste dieser CRAVING-Impuls halt, den auf der Buehne gerade Saenger Gaston, wie einst David Yow, eindrucksvoll verkoerpert, sich im eigenen Blut und Urin zu suhlen und wuetenden, halbstarke Maennern mit ueberschaemender Potenz gleich eine Kriegsbemalung aus Kot anzulegen und eben jene Fackel zu tragen, die eigentlich bestimmt sein koennte, den Mob auf die Strasse zu fuehren, um pluernd und brandschatzend wenigstens fuer einen Moment soetwas wie Befreiung zu verspueren.

Mit ihrem neuen Album „Fans Will Shit Their Pants“ hingegen ist es den CRAVINGs endlich gelungen, den studiotechischen Schulterschluss, das perfekte Bindeglied zu dem Flaechenbrand zu schaffen, der die Vier, neben SMOKE BLOW vielleicht, zur kompromisslos rockendsten Band in Germania macht. Und im Gegensatz zu den Kielern sind CRAVING tighter, praeziser, punkrockiger und haben mit ihrem neuen Werk einfach die besseren 16 Songs am Start. Waere ich bei der ersten Anhoerprobe von „Fans Will Shit Their Pants“ nicht auf meinem alten Fahrrad, sondern in einem Ford Mustang unterwegs gewesen, haette ich mich wohl ueberschlagen. Denn im Fall CRAVING haben sich zehn Jahre sturrkoepfigen Beharrrens, kontinuierlichen Trainings und der geschlossenen Ignoranz rockistischen Stilerweiterungen und Verwaesserungen gegeneuber bezahlt gemacht. Der junge Mann als verzaertelter Artist ist hier vergebens zu suchen. Dafuer pumpt der Bass wie in David WM. Sims's besten Zeiten, die schneidenden Gitarrenriffs im Einklang mit dem furiosen Schlagwerk peitschen in gigantischen Dynamikwellen voran und legen das Forum fuer den Gesang, der einem vierten Instrument gleich unheimlich nuancenreich bei den Eiern packt.

Meinen Respekt, Jungs, vielleicht ist Euer neuer Doppelschlag sogar als kulturelle Reflektion des gegenwaertigen Europaeschen Emanzipationsprozesses zu verstehen, in jedem Fall haben wir es hier aber unmissverstaendlich mit einem zu tun: Mit ganz, ganz grossem, heissen Rock und einem der diesbezuglich wertvollsten Alben des Jahres. Tusch!

Alles weitere wurde direkt mit CRAVING's Alex am Telefon abgehandelt ...

CRAVING sind:

Gaston - Gesang  
Alex - Gitarre  
Ralf - Schlagzeug  
Haluk - Bass

Euer Konzert in Koeln im Rahmen des Trust-Abends auf der PopKomm hat mich nachhaltig schwer beeindruckt und Erinnerungen an laengst vergangene gelaubte Noiserock-Zeiten wieder aufleben lassen. Wie ging es Euch damit?

Alex: Das Konzert war super, und fuer uns total klasse, weil wir hatten eine Weile vorher nicht

gespielt, weil unser Schlagzeuger eine Zeit lang in Hamburg gewohnt hat, waehrend wir in Stuttgart proben.

**Aber der ist wieder zurueckgekommen.**

Der ist zurueckgekommen, genau. Wir haben schon weiterhin geprobt, das lief alles weiter, aber dann war halt Umzug bei dem runter, und gleichzeitig war Arbeitsanfang bei uns anderen, das Studium zu Ende, und da war eine Phase, wo wir eine Zeit lang richtig wenig gespielt haben und deshalb waren wir tierisch heiss auf die Show. Ja, und normalerweise geht das eigentlich oefters mal in die Hose, wenn wir

zuviel Bock haben, aber der Abend war super, echt. Also das hat dermassen Spass gemacht, und es hat sich ja auch angeboten, da ein bisschen aus dem Rahmen zu fallen.

**Wild, dennoch kontrolliert und mit diesem gewissen Punch; das hat mich schon geschuetzelt und geruehrt. Und das in Zeiten, wo viele in regemaessiger Wiederkehr gerne vom Tod innovativer Rockmusik sprechen moegen. Das hatte schon Bekehrungscharakter.**

Schoen zu hoeren. Weil wir sind ja auch jetzt seit zehneinhalb Jahren dabei und haben das



Rad nicht neu erfunden und, ja, huldigen den alten Helden gerne. Das ist alles Sound, den wir hoeren und, tja, das ist vielleicht auch so eine kleine Mission in Zeiten von Emo und von Singkram auch mal wieder was Sperriges, was Hackiges, was aus den 80ern kommt, zu machen.

**Und trotzdem nicht altbacken zu klingen.**

Genau, also keine Kopie jetzt, irgendwie alten Helden hinterher zu spielen, was eh nicht funktioniert und keinen Spass macht. Nee, wir haben schon eine eigene Linie, klar.

**Ihr vollzieht ja schon einen Transfer von alten Strukturalismen und einem punkigen Energielevel in eine moderne und dabei zeitlos klingende Gegenwart.**

Das ist auch genau das Anliegen. Ich denke, wir haben zwar alle auch so Vorlieben fuer voellig zerhacktes, ultrakompliziertes Zeug, aber so in der Band, irgendwie, also das muss schon spielbar sein, im Sinne von einem Song, das muss funktionieren. Sagen wir mal, das muss autofahrtauglich sein. Das muss fetzen, also wir rocken halt gerne, weil wir spielen halt tierisch gerne live, sind nicht so die Studioband, sag' ich mal, die jetzt da wochenlang im Studio rumsitzt und rumfrickelt. Da verlieren wir immer so'n bisschen die Geduld. Und danach muss es auf der Buehne funktionieren und vor allem; es muss uns Spass machen. Wenn uns das kickt, das ist das Ding.

**Alex, nach zehneinhalb Jahren CRAVING, wo nehmt Ihr diese berserkergeleiche Energie noch her?**

(lacht) Das frage ich mich auch oft, ehrlich gesagt, weil, das ist ja nicht nur die Energie auf der Buehne, sondern auch der ganze Hintergrund, von dem andere gar nichts mitkriegen. So ist das Ding eben. Wir haben alle in Stuttgart angefangen; ich wohne jetzt seit viereinhalb Jahren in Bonn und fahre seit viereinhalb Jahren zweimal, dreimal im Monat da runter. Das kostet ja auch ein Schweinegeld mit dem Zug. Da muss das Geld irgendwo herkommen, das heisst, da muss gearbeitet werden, damit man Kohle hat. Als der Schlagzeuger in Hamburg war, das kannst Du Dir ja vorstellen, das sind mit dem Auto acht Stunden, um zur Probe zu fahren. Da hatten wir auch echt so'n bisschen Bedenken, dass das auseinandergeht. Aber, so nach zehneinhalb Jahren, so die Vorstellung, das nicht mehr zu machen, also mit Job nebenher, und Gaston, unser Saenger hat jetzt auch Kind und Familie, und das wird natuerlich alles schwieriger mit der Zeit und Flexibilitaet, aber die Vorstellung bei uns allen, diese Band nicht mehr zu haben, das loest Angst aus, glaube ich. Das ist die laengste Beziehung, die wir alle hatten. Wir kennen uns, kennen also teilweise noch laenger, aber zusammen eben seit zehneinhalb Jahren.

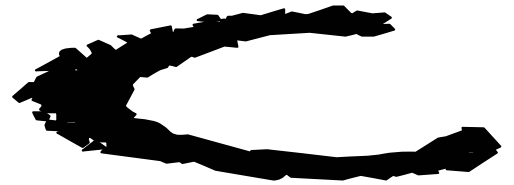
Nur der Schlagzeuger hat einmal gewechselt, ungefaehr bei der Haelfte, ansonsten ist das alles original; und einfach dieses Was-Zusammen-Machen, Songs machen, vielleicht dieses ganze Kreativ-Ding, vielleicht ist man auch ein bisschen Kuenstler, ich weiss es nicht, keine Ahnung, aber unterwegs sein, Spass haben und die vielen Leute, die man kennengelernt hat, das ist einfach, jaaa ... Und ausserdem denke ich, ist da auch vielleicht, zumindest bei einem Grossteil der Band, dieses Punkrock-Ding dahinter. Das ist ja auch identitaetsstiftend, sage ich mal, das fand' man frueher cool und das wird zu einem Teil vom Leben. Den kann man nicht mehr so einfach aufgeben dann. Und irgendwie hat es auch geklappt, dass wir uns nie grossartig gezoft haben. Klar gibt es mal Diskussionen, wie das laufen soll, oder so und ein bisschen andere Ansichten, aber im Grossen und Ganzen gab es da nie so voellige Auseinandersetzungen, was weiss ich, die einen wollen beruehmt werden, die anderen nicht, das war immer auf dem gleichen Level und hat so funktioniert. Das war immer unkompliziert genug, als dass wir das haetten aufgeben wollen.

**Von Musik als Lebenselixier oder Ueberlebensvehikel ist ja schon viel geschrieben worden. Oftmals habe ich das als Klischee empfunden, aber auch aus eigener Erfahrung, nicht umsonst machen wir das TRUST seit einer halben Ewigkeit, doch trotz persoenerlicher Weiterentwicklung im Verbund mit Aelterwerden laesst man daran nicht los.**

Nee, das geht einfach nicht. Ich denke, viele probieren das aus, machen in der Zeit wo es sich anbietet, Zivi oder Ende Schule, fangen die an, machen dann so'n bisschen, hoeren dann wieder auf, aber bei Anderen, das kriegste nicht mehr los. Die Platten werden mehr hier Zuhause und ich hoere immer noch genau so viel Musik wie frueher. Das interessiert mich einfach, das macht Spass. Andere gehen vielleicht in die Kneipe oder machen irgendetwas Anderes, das geht bei mir einfach nicht. Und bei den anderen von uns ist das aehnlich so.

**Hat das auch etwas damit zu tun, etwas Eigenes zu haben in einer Welt, die einem eigentlich nicht viele Moeglichkeiten gibt, weil alles schon geschehen, kopiert, einem vorgesetzt, konsumierbar oder wie auch immer geartet scheint?**

Also ich denke nicht, dass wir so das total eigene Ding machen. Aber es hat etwas damit zu tun, selbst etwas zu machen. Das ist fuer mich, und ich bin ja jetzt nicht der Punk, der mit einem Iro herumlaeuft, noch nie gewesen, aber Punk, dieser Begriff, der passt fuer mich, auch wenn ich jetzt mittlerweile dreissig bin, Psychologe bin und eigentlich in ganz anderen



Kontexten arbeite und mein Leben sonst so fuehre. Fuer mich besteht die

„Fans will shit their pants“  
oder  
Wege aus dem ständigen  
Harndrang



Bedeutung darin, dass es heisst, mach' was, du kannst was. Es gibt keinen von aussen aufgesetzten Massstab, sondern geh' raus, unternimm' was, nimm' 'ne Gitarre in die Hand, oder mach' 'ne Band oder ein Label oder ein Fanzine, mach' Filme oder schreib' ein Buch, aber mach's einfach. Und mach' das mit moeglichst viel Ueberzeugung dahinter, stell' dich hin, und wenn du das lange genug machst, dann geht das auch. Und das finde ich, ist dieses Sich-Ausdruecken-Wollen vielleicht. Und das macht halt Spass. Das wuerde fehlen ansonsten. Ansonsten haette ich nur Job eben so oder mein normales Leben, und so kann man auch mal eine Auszeit vom normalen Leben nehmen und in eine ganz andere Welt tauchen, und das ist erholsam und auch heilsam.

Witzig, daran habe ich gerade gedacht. Ohne jetzt ueberpsychologisierend sprechen zu wollen, aber es wird ja oft vom Borderline-Syndrom gesprochen, und das ist eine Sache, die auf CRAVING total passt. Weil Ihr auf der Buehne wie die letzten Assies wirkt und wenn man Euch dann hinter der Buehne trifft und sich unterhaelt, trifft man, in Anfuhrungszeichen, auf ganz normale, auf dem Boden gebliebene Leute.

Genauso ist es. Leute, die mich nur als Arbeitskollegen kennen und die dann irgendwann mal auf ein Konzert kommen, die fallen aus allen Wolken, was dieser Herr auch machen kann. Und das ist interessant. Ich arbeite teilweise in der Psychatrie im Moment, im Rahmen meiner Therapeutenausbildung, und ich habe da einen Patienten, der macht auch Musik, in ganz anderem Kontext, also nicht Punkrock, und der sagt, dass er mit dem Musikmachen diese Leute verbindet, die im Hinterzimmer in der Kneipe sitzen und diese „bad guys“ sind. Und das ist so'n bisschen dabei und das ist ein bisschen auch so der „bad

guy“ sein, mit Netz und doppeltem Boden. Zeitweise aussteigen koennen und dann voellig aufdrehen koennen und dann aber, dass es nicht immer so sein muss.

#### Kontrolliertes Entgleisen.

Ja, stabile Instabilitaet oder instabile Stabilitaet oder wie man das auch fassen will. Eben das man die Moeglichkeit hat, nicht nur eine Schiene zu fahren, sondern auch mal in eine ganz andere Richtung experimentieren zu koennen und auch mit den unkontrollierbaren Seiten in Einem klarzukommen. Weil das ja nicht Therapie ist oder so'n Scheiss.

#### Ihr macht schliesslich nicht gerade den Heilungsanspruch auf der Buehne geltend.

Nee, also message oder so haben wir ja eh nicht. Da kommt eher wieder klassischer Rock zum Tragen: Unterhaltend und unterhalten wollen. Genau. Genau. Da sind natuerlich Ecken und Kanten dabei und auch in den Texten mal Spitzen. Aber das wir mal eine Ansage machen, „jetzt geht es darum“, oder „Leute, Ihr muesst oder solltet“, oder, „das ist die bessere Richtung“, oder so: eins geschissen drauf. Also echt, aus dem Alter ist man, glaube ich, irgendwann mal raus. Und das soll schon jeder selbst entscheiden.

#### Ist die beste Unterhaltung nicht jene, die auch zu konfrontieren versteht?

Ja, und vielleicht daher auch der neue Plattentitel „Fans Will Shit Their Pants“. Ja, immer die Fans halt. (lacht)

Was Eure Platten anging, muss ich ehrlich sagen, und das fand ich auch klassisch und nicht weiter verwerflich, immer eine riesige Diskrepanz festgestellt zu haben, zwischen dem, was Ihr eher mittelprechtig vermocht habt, im Studio einzufangen und der gewalttaetigen Explosion, die Ihr dann live loslassen koennt. Dreimal habe ich Euch bisher gesehen und das war jedesmal, egal an

welchem Ort Ihr gespielt habt, und sei es das kleinste Loch, wie meinetwegen der Magazinkeller in Bremen, gewesen, einfach grandios und ueberzeugend, waehrend die Platten hingegen immer ein wenig hinterherduempelten und diesen Kick-Ass-Faktor einfach nicht vermitteln konnten.

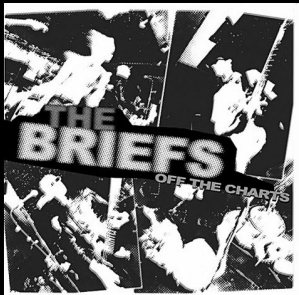
Das sagen auch Viele, das hoeren wir ganz oft, dass es live halt irgendwie ausartet. Ich kann mir das auch nicht so erklaren. Wir spielen die Songs eigentlich nicht gross anders, es ist halt nur, und da denke ich, live ist einfach, und da kommt eben raus, dass wir eben eine Live-Band auch eben sind. Da kommt die momentane Stimmung dazu und uns reisst es halt mit, und dann klappt es wahrscheinlich auch mehr. Waehrend im Studio, dass das, was live halt ausmacht, dass da eben auch andere Leute sind, die darauf reagieren, die es entweder scheisse finden und man dann gegen die Leute spielt, oder mit den Leuten, das fehlt dann einfach. Und das sind, wie vielleicht im richtigen Leben, die zwei Seiten der Band. Man kann das so hoeren und so hoeren. Ja, aber das sagen Viele.

#### Wobei im weiteren Rock-Kontext steht Ihr da nun wahrlich nicht alleine da.

Genau. Ich finde, NO MEANS NO sind da ein klassisches Beispiel. Ich gehe da jedesmal hin, wenn die spielen, finde ich ultrageil, aber Zuhause hoere ich die eigentlich relativ selten.

#### Richtig, da hat man seit der „Wrong“ eigentlich nichts mehr angefasst.

(lacht) Genau so. (lacht) Genau so. Aber live jedesmal, weil einfach immer gut. Und auf der anderen Seite finde ich es auch gar nicht schlecht so, weil ich finde Bands, und vor allem wenn ich dann Live-Bands sehe, und die klingen besser auf Platte, das ist total langweilig. Also ich gehe immer davon aus, dass es live noch ein bisschen wilder wird, manchmal wird es weniger wild, das ist auch



## THE BRIEFS

»Off The Charts« LP/CD bc 1739

Das neue Meisterwerk der Superband aus Seattle kommt mit diversen Bonustracks

Booking info for all BC bands: [www.muttis-booking.de](http://www.muttis-booking.de)

## THE BRIEFS live 2003:

- 08.05. Hamburg (D) / Molotow
- 09.05. Bremen (D) / Tower
- 11.05. Göttingen (D) / 6 Millionen Dollar Club
- 13.05. Münster (D) / Skaters Palace
- 14.05. Bochum (D) / Zwischenfall
- 15.05. Köln (D) / Underground
- 16.05. Wiesbaden (D) / Schlachthof + The Turbo AC's
- 17.05. Stuttgart (D) / Schlesinger Int.
- 18.05. Freiburg (D) / Cafe Atlantik
- 20.05. Speyer (D) / Flaming Star
- 21.05. Zürich (CH) / Dynamo
- 22.05. Wangen (D) / Tonne
- 23.05. Strasbourg (F) / Molodoi
- 11.06. Vienna (A) / Arena
- 12.06. Nürnberg (D) / K4
- 13.06. Wolfsburg (D) / Kaschpazentrum
- 14.06. Leipzig (D) / Conne Island
- 15.06. Berlin (D) / Wild at Heart
- 16.06. Hannover (D) / Bei Chez Heinz

## TURBONEGRO:

- »Turbonegro - The DVD«
- »Darkness Forever« LP/CD
- »Hot Cars & Spent Contraceptives« LP/CD
- »Never Is Forever« LP/CD
- »Ass Cobra« LP

## THE TURBO AC's:

- »Automatic« LP/CD
- »Winner Take All« DoLP/CD (+5 Bonus Tracks)
- »Fuel« LP/CD



Postfach 304107  
D-20324 Hamburg  
fax: 040-313009  
[www.bitcore.com](http://www.bitcore.com)  
chef@bitcore.de

Coming: Peter Pan Speedrock LP/CD, The Briefs »Hit After Hit« LP/CD + bonus, The Briefs: various Picture Discs, The Punkles »Pistol« LP/CD



# C R A V I N G

okay, aber ich find' es eigentlich immer besser, wenn es mehr wird. Es gibt verdammt wenig Bands, die auf Platte genauso abgegangen sind. CRYPT haben das eigentlich immer ganz gut hingekriegt, obwohl auch da ...

**Wollte ich gerade sagen...**

Ja, gerade da wird live ja nochmal auf den Gashebel gedreht.

**Bei Euch habe ich allerdings auch vermutet, dass das an Euren bisherigen backing hing. Ihr habt ja immer mit reichlich spartanischem Studiosalaar und wenig Aufnahmezeit auskommen muessen. Ist das vielleicht auch ein Grund dafuer, dass da nie der richtige Schub entwickelt werden konnte, weil einfach die oekonomischen Grundlagen fehlten?**

Die koennten immer besser sein, wobei also, klar, es ist immer knapp mit der Zeit, aber sagen wir mal, ueber die zehneinhalb Jahre ist es mit ganz ganz kleinen Schritten immer ein bisschen mehr geworden. Jetzt sind wir ja gerade auch wieder im Studio und ich glaube, das wird ..., also nicht, ich finde das ja auch gar nicht so schlecht. Wir sind nicht unzufrieden gewesen mit dem, was rauskommt und die Studios waren eigentlich auch, spaeter bei den Sachen, relativ gut ausgestattet. Den Sound fanden wir auch okay. Ich glaube nicht, dass es daran liegt. Das glaube ich nicht. Ich glaube tatsaechlich, dass das eben, wie vorhin schon vermutet, auf das fehlende Livefeeling zurueckzufuehren ist. Obwohl die Sachen auch alle live eingespielt sind. Also es ist nicht so, dass wir da ins Studio rein sind und jeder einzeln seine Spur einspielt. Das war alles zusammen eingespielt und nur da ein bisschen geflickt, wo es grob daneben war und dann Gesang drueber. Und wir haben jetzt, wie lange haben wir aufgenommen?. Wir haben fuer eine Doppel-LP ...

**Echt? Habt Ihr so viel angesammelt?**

Ja, ja. 16 Songs wird das und wir haben gedacht, zum Zehnjaehrigen, da hauen wir so richtig auf die Kacke.

**(lacht) Da macht Ihr jetzt Euer Konzeptalbum!**

**(lacht) Mit Konzept eher weniger, aber viel und gross, zum Aufklappen. Also, das musste richtig Rock werden. Also es wird ziemlich geil, glaube ich. Weil, es hat echt eine grosse Bandbreite und ... Kennst ja die Sprueche: jede Aufnahme wird immer super und so. Aber ich glaube schon, dass es was Besonderes wird. Wir haben ein verdammt gutes Gefuehl. Naechstes Wochenende wird gemischt, da freuen wir uns drauf.**

**Eine grundsaeztliche Frage zu Studioaufnahmen, weil mir in den letzten Jahren insbesondere die Platten gefallen haben, wo grundsaeztlich ein anderer Ansatz als bei einem Konzert versucht wurde zu finden, naemlich die im Studio vorhandenen kuenstlichen Moeglichkeiten zu nutzen, zu sampeln, zu ergaenzen, und damit halt ein Anhoerwerk fuers Sofa Zuhause zu schaffen und somit einen klaren Trennstrich zu ziehen, wie man sich auf der Buehne gebiert.**

Das ist vielleicht das, was ich mit dem Livefeeling meine. Im Studio sind wir nicht so unkontrolliert. Live wird da schon reingedroschen, nicht, dass wir da absichtlich schlecht spielen, das sind schon die gleichen Songs, die gleichen Riffs, aber da kommt noch eine ansteckende Gefuehlskomponente dazu. Im Studio ist das schon eher so, wie das als Grundgeruest konzipiert worden ist, und man hat da einfach die Moeglichkeit von einem klareren Sound, und dann hoert man das Ganze auch viel differenzierter. An Extramoeglichkeiten diesmal, und daran merkt man vielleicht auch, dass wir wieder aelter werden und von reinen Punkrock-Dogmen, wie

keine Keyboards oder Extrakrempel, wegkommen, oder schon seit laengerem weg sind. Diesmal wird drauf sein, also wir haben ein Rhodes-Piano auf einem Song, dann haben wir Glocken gesampelt, Rock'n'Roll eingebaut. Der Typ, der auch hier in Koeln auf dem Konzert war, der da diese Samples dazwischen ...

**Ja, das war richtig gut.**

Genau, den haben wir auch diesmal angehauen. Die sind auch gerade am Basteln. Das ist dieses Kein-Babel-Team, die wir auch ab und zu auf Tour dabei haben oder auf Konzerten. Die kennen sich auch schon seit X-Jahren. Der hat viel in diesem STAALPLAAT-Geraeusche-Avantgarde-Krempel rumgemacht. Der macht auch mit seinem Kumpel Schnipsel zwischen die Songs, und da wollen wir mal kucken. Die wollen auch einen Song remixen. Also nicht remixen im Sinne einer drum'n'bass-Geschichte, sondern halt bearbeiten, zerhacken, auseinandernehmen und eben das kein Babel-Treatment verpassen. Und den wollten wir dann eben auch mit draufpacken.

**Live hat das bei Euren letzten Gigs super funktioniert.**

Ja, das macht auch eigentlich tierisch Spass, weil wir proben das ja gar nicht. Der kommt dann halt irgendwann und bringt sein Zeug mit, seine Tapes, seinen Kurzwellenempfaenger, seine Mini-Discs, seine obskuren Geraeusche, und man weiss nie, was der macht und was der jetzt wieder fuer Texte und Ansagen laufen lassen wird. Das passt manchmal total super, auch zu der Atmosphaere, manchmal geht's voellig daneben, dass es eben total entgegen laeuft, aber das ist eben cool. Das ist spontan, da muss man sich dann positionieren, sowas mag ich.

Und danach bespricht man dann halt, eh das war super, da und da, und dann, wenn er mehrere Shows mitfaehrt, dann ergibt sich immer irgendwie was. Das dann bestimmte Sachen Strukturen kriegen, manchmal, und das das eingebaut wird. Das finde ich spannend.

Zumindest bricht es eine Starre auf, die

definiert sind.

Genau, und das hat dan auch einen rein praktikablen Aspekt, da wir die 30 mittlerweile auch ueberschritten haben, und man wird aelter, und so'ne kleine Extra-Pause ist dann natuerlich auch immer geil.

(lacht) Daran habe ich nun nicht gedacht.

(lacht) Ja, ich habe da auch nicht dran gedacht, aber das hat sich schon bemerkbar gemacht. Ja, nach dem fuenften Abend wenig pennen und Drinks und so weiter, Fahrerei, das ist schon ziemlich geil. Gerade wenn man dann eben so abgehen will. Dann ist es halt cool, wenn man dann nicht auch noch zusammenbricht, sondern eben kurz Luftholen kann und eventuell noch klasse unterhalten wird dabei und dann wieder frisch reinstarten kann.

CRAVING seit ueber zehn Jahren heisst ja letztendlich auch, dass Ihr immer noch einen Undergroundstatus habt. Wie kommt das? Woran liegt das?

Selbstgewaehlt? Deutschland- Standort-bedingt? Die eigenen Propheten zaehlen im Lande nichts, oder was fuer

Gruede siehst Du darin?

Attraktiv waere jetzt natuerlich zu sagen, wir haben das schon immer so gewollt und street-credibility und so. So ist das sicherlich nicht.

Wir haben wie alle angefangen mit sechszehn Musik zu machen und wollten natuerlich auch davon leben und ganz gross werden und Stars werden und was weiss ich. Und dann, so, wie Du schon sagtest, standortbedingt. Deswegen hiess die letzte Platte auch „The European Trick“, weil man da, sozusagen, besondere



ansonsten oft in Rockmusik im weitesten Sinne vorhanden ist, wo sich doch sehr an wiederkehrenden Strukturen festgehalten wird und die Ablaeufe eben sehr genau

Tricks auffahren muss, um was zu machen. Auf der anderen Seite kommt das daher, dass der DON CABALLERO-Saenger nach einem

# THE movement

Open your eyes and see what you're missing!  
Open your heart and feel what you're longing for!  
Open your mind, be true cause it's your turn!

THE MOVEMENT - MOVE!  
1st Album with  
13 Mod-Powerpop-Punk-Ska-Smashers!  
Out on: 26/May/2003

Destiny Records 109  
Aggropop 6  
www.destiny-tourbooking.com



Vinyl/LP on Weird System/Hamburg  
fax: ++49/30/280 30 40



first edition CD + LP with special packaging:  
free Mod-style patches inside

www.themovement.dk  
gigs&tours: www.muttis-booking.de



Konzert mal von der Buehne kam und eine Bierflasche aufgemacht haben wollte, und man ihm das Feuerzeug gab und er meinte, er kann das nicht und das zurueckgegeben hatte, und dann hat das ein Typ aufgemacht, und dann meinte er: „Ah, the european trick.“. Nee, das spielt natuerlich auch eine Rolle, dass da die Moeglichkeiten ein bisschen begrenzter sind. Wobei mittlerweile ist der Underground ja auch total professionalisiert und man hat damit ganz andere Moeglichkeiten, als vor zehn Jahren. Jetzt gibt's ja hier mit Festivals, und da gibt es ja eine ganz eigene Kultur. Punk ist das grosse Ding gewesen, Grunge das grosse Ding, damit kann man mittlerweile ja auch Geld verdienen. Wenn man das wollte.

**Wobei es in Deutschland letztendlich nur ein eigenes Profil im Bezug auf die Elektronikgeschichte gibt, die in ihrer Tradition bis auf die spaeten 60er zurueckzufuehren ist, und was ich bei meinem letzten Besuch in Amerika wieder feststellen musste, da auch wahrgenommen und gehoert wird, waehrend die Urheberrechte fuer Rock'n'Roll nach wie vor auf der anderen Seite des Atlantiks liegen.**

Auf jeden Fall, das ist ganz wichtig dabei. Oder Schweden mittlerweile, Skandinavien.

**Naja, die beziehen sich ja in der Regel als reine Koptisten auf amerikanische oder australische Vorbilder.**

Das stimmt auf jeden Fall. Aber mir geht es ja gar nicht so sehr um die Ideen; mir geht es im Moment um den Geldfaktor, womit man Geld machen kann. Und wenn man da halt gut kopiert, gibt es ja auch hier in Europa mittlerweile, mit TURBONEGRO oder so, ohne das ich die jetzt in die Pfanne hauen will. Schweinerockende Band, echt cool, die haben es ja schon verstanden, damit auch Geld zu verdienen, zumindest eine Zeit lang. Noe, das hat bei uns halt so angefangen und wie bei allen halt, man bucht Konzerte selbst. Das lief ja eigentlich immer super. Man konnte da viel machen und da haben sich dann auch die ganzen Beziehungen herausgebildet, die auch nett waren. Wir kamen nie in die Versuchung, das irgendwo mal, von aussen her jemand gesagt haette, lass' uns das mal professioneller machen, sondern wir konnten und mussten das auch immer selbst in die Hand nehmen. Klar hat man mal zu etwas Groesserem ein Tape hingeschickt, aber da kam ja eh nie etwas zurueck. So, und das hat man dann irgendwann bleiben lassen, weil man das nicht als realistisch angesehen hat. Gut, und dann wird man halt

auch aelter und reflektiert so, und kriegt ja auch aus Bekanntenkreisen was von der Major-Schiene mit, was die Vorteile und Nachteile sind und denkt dann darueber auch ein bisschen nach, und man entwickelt dann ja auch so ein eigenes Arbeitsmodell und das ist bei uns halt, so wie wir Lust haben. Und ich haette keine Lust, Interviews geben zu muessen, wenn ich das nicht will, fuer Magazine, die mich ueberhaupt nicht interessieren. Oder fuers Fernsehen da dann so'n Zielgruppenhampelmann zu machen. Das wuerde auch nicht funktionieren, das wuerde nicht passen. Wir sind halt so, wie wir sind, und dann gehen wir halt auch so ab. Das kann sein, dass das in einem Rahmen mal ganz gut passt, das kann sein, dass es sich in einem Rahmen ziemlich daneben benimmt, und ich glaube, wenn das so eine Professionalitaet erreichen wuerde, im Sinne auf Geld bezogen, dass man das auch machen muesste, und ich muesste halt jeden Abend so abgehen, weil das von mir erwartet wird, da haette ich keinen Bock drauf. **Dann waere die Geschichte wohl auch nach einem halben Jahr zu Ende.**

Genau, und das ist bei uns allen so. Klar gab es da mal Diskussionen, der eine sagte, wir muessen mehr machen und ein bisschen mehr Geld und so, aber das regelt sich dann ueber Angebot und Nachfrage. *(lacht)* Dann kommen halt die Bedingungen, so wie sie sind, und die sind halt einfach undergroundig und, ja, wir schlucken sie gerne so. Wir nehmen gerne auch mehr Geld, aber es ist auch nicht so wenig Geld, dass wir sagen, nee, kein Bock mehr drauf, das traegt sich ueberhaupt nicht mehr oder so. Im Gegenteil, wir schwimmen ueberhaupt nicht im Geld, aber es funktioniert halt immer irgendwie; der Spass ist erhalten geblieben und so wird das auch weitergehen.

**Hat Euer Wohnzimmer-Dasein, wie Ihr das auf Eurer Website umschreibt, eventuell sogar Euer zehnjahriges Ueberleben moeglich gemacht?**

Ja, auf jeden Fall. Das ist genau das Ding. Es gab halt keine Situation, wo wir drei Monate auf Tour gehen mussten, weil irgendetwas promotet werden musste, oder irgendwer da irgendwie Erwartungen hatte. Wir konnten das immer so machen, wie wir das wollten, wenn es dann eben geklappt hat, und das ist eben so die Einschraenkung dabei. Da haette immer ein bisschen mehr gehen koennen, aber solange man immer das Gefuehl hat, es koennte ein bisschen mehr gehen, hat man halt Lust darauf.

Ich stell' es mir grausam vor, wenn ich das Gefuehl haette, es muesste ein bisschen weniger sein. Das scheint eben der Rahmen zu sein bei uns. Und ich glaube wirklich, dass es deswegen nur so funktioniert hat. Also ich kenne kaum Bands aus unserem Umfeld, die es so lange geschafft haben.

**Was ich an Euch witzig finde, ist, dass Ihr oft mit dem 90er Chicago-Rock/Postrock, Noiserock verglichen worden seid, im Gegensatz zu jenen Herrschaften, die sich danach dann in Post- und Postpost- bis hin zu Artyfarty-Kram heute weiterentwickelt, oder meinnetwegen auch zurueckentwickelt haben, wer mag das schon genau beurteilen, Ihr ja eigentlich eine ziemlich konservative Sturkoeffigkeit an den Tag gelegt habt, was Eure eigene Musik angeht.**

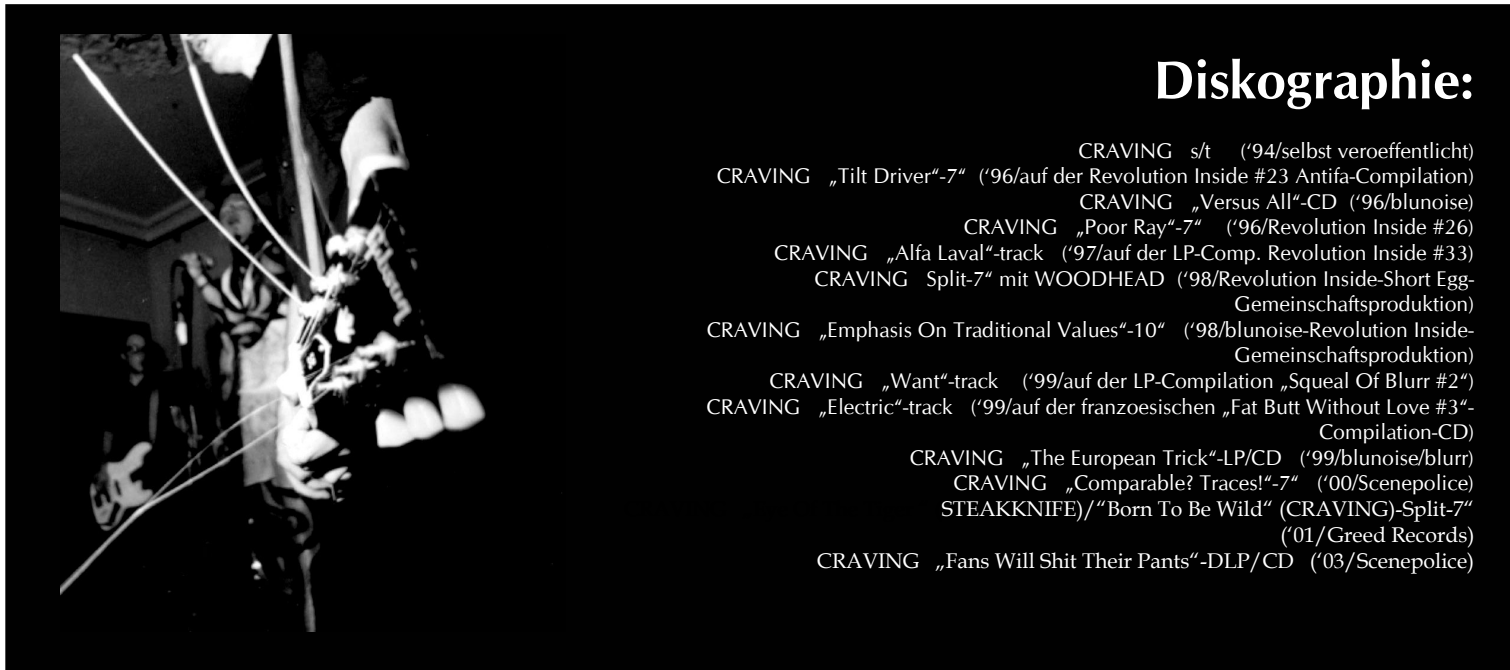
Ja, ja, das ist vielleicht, „artyfarty“ ist ein gutes Stichwort. Das wollten wir nie sein. Wir haben ja mal vorher angefangen, als wir noch zwei Gitarristen hatten, mit der ersten Platte, da war das Ganze schon auch so, sage ich mal, acht Minuten-Songs waren dabei, so die SONIC YOUTH-Ecke. SONIC YOUTH ist eine meiner absoluten Ueberbands, nur ich wuerde nie so'n Sound spielen wollen. Das waere fuer mich auf der Buehne zu wenig Rock. Also, ich glaube, vor allem der Saenger und ich stehen mit einem Bein ganz fest im Punkrock. Das ist halt dieses Elixier, dieser Drive, das muss kicken. Klar, wir haben auch mal versucht, was Langsameres zu machen, das hat sich so ergeben, aber das fliegt ganz schnell wieder raus, weil, damit tun wir uns verdammt schwer.

**Wertkonservativ.**

Ja, genau, und dadurch entsteht ja auch „emphasis on traditional values“. Das haben wir ja nicht umsonst genommen. Der „Craving“, oder wie immer man das bezeichnen will, der muss schon irgendwie bleiben. Und das wird immer dieses „Wertkonservative“ oder die „Gaskombinente“, ich weiss nicht, wie man das beschreiben soll, aber das wird immer bleiben. Deswegen auch gerne mit Motoren oder Tachometern auf den Platten. Vielleicht ist es dieses Spoilerding. *(lacht)* Es muss gross sein und glaeenzen.

**Alex, danke fuer Deine Zeit. Wir sehen uns beim TRUST-Festival und Eurem Auftritt im Juni in Bremen.**

Tom Dreyer



## Diskographie:

- CRAVING s/t ('94/selbst veroeffentlicht)
- CRAVING „Tilt Driver“-7“ ('96/auf der Revolution Inside #23 Antifa-Compilation)
- CRAVING „Versus All“-CD ('96/blunoise)
- CRAVING „Poor Ray“-7“ ('96/Revolution Inside #26)
- CRAVING „Alfa Laval“-track ('97/auf der LP-Comp. Revolution Inside #33)
- CRAVING Split-7“ mit WOODHEAD ('98/Revolution Inside-Short Egg-Gemeinschaftsproduktion)
- CRAVING „Emphasis On Traditional Values“-10“ ('98/blunoise-Revolution Inside-Gemeinschaftsproduktion)
- CRAVING „Want“-track ('99/auf der LP-Compilation „Squeal Of Blurr #2“)
- CRAVING „Electric“-track ('99/auf der franzoesischen „Fat Butt Without Love #3“-Compilation-CD)
- CRAVING „The European Trick“-LP/CD ('99/blunoise/blurr)
- CRAVING „Comparable? Traces!“-7“ ('00/Scenepolice)
- STEAKKNIFE) / „Born To Be Wild“ (CRAVING)-Split-7“ ('01/Greed Records)
- CRAVING „Fans Will Shit Their Pants“-DLP/CD ('03/Scenepolice)



**gibts nicht an jeder  
autobahnraststätte**

**WWW.FLIGHT13.COM**



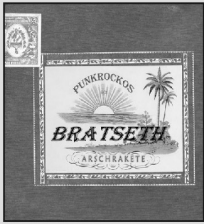
**Kick Joneses - LP/CD**  
Erwachsener Punkrock  
der auch den Jungen  
gefällt.

**BOSS TUNEAGE?**  
TRIOOK RECORDS

**Lonely Kings - 10"**  
Die kleinen einsamen  
Könige des  
Emo-Punkrocks treffen  
auf s exklusive  
Königsformat.



**still hot:**



**Bratseth - arschrakete**  
beide Vinylos auf einer CD



**Oiro - andi ist nicht  
mehr in der gang 7"**  
Der 2. Streich der  
Blurr Buben !!!

**GUZ - geheime weltregierung LP+7"**  
die tolle neue Scheibe  
auf Ritchie Records



**Flight 13 Records & Mailorder**  
Nordstr. 2 | D-79104 Freiburg  
Tel: 0761 500808 | Fax: 0761 500811  
mailorder@flight13.com

**MAXIMUMROCKNROLL # 239**  
April 03

Strange, April issue is here and the March copy has not even arrived, I guess it will soon. Damn post..... This April issues starts with a aprils fool joke on the cover, it says "first annual swimsuit edition" - of course you dont see many swimsuits in the zine.... Some of the columns come up with great april fools jokes, cant wait to see again letters, complaining about Board and Forino getting fired and sayin "no" to a MaximumHipHop.... meanwhile read the other columns, very many letters from the readers and lots of book-, movie-, record- and zinereviews. Check out the 7 classifieds and the romanian scene report. Also in this issue are interviews with Meconium Records, Amazombies, The Abandoned Hearts Club, Mike V. & the Rats, Disinegrate you Bastards, Bigamists, The Negatives, Kuolema, Defiance and a interesting "25 things to know about Bolivia".

152 pages, newsprint for 4.- \$ (surface) or 8.- \$ (air). (dolf)  
Mrr, P.O. Box 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

**OX - das Buch**

Mit dem Untertitel "Die besten Interviews aus 15 Jahren Ox-Fanzine" ist eigentlich fast schon alles gesagt - aber eben nur fast.

Das Buch hat 240 Seiten, Paperback im A4 Format. Die Interviews, über 100 an der Zahl, jeweils im Reprint des Original Layouts werden ergänzt durch Kommentare der Herausgeber (dort wo früher Anzeigen waren, sind nun die Kommentare, gute, auf der Hand liegende Lösung). Ich erspare mir jetzt hier einige der Bands aufzuzählen, glaubt mir, es sind alle guten und wichtigen dabei. Es macht Spass in dem Buch zu stöbern, besonders die Sachen aus den Anfangszeiten fand ich interessant. Von der Bandauswahl und dem Layout hätten die ersten paar Seiten auch das Trust-100 Buch sein können. Und hier kommen wir natürlich zu der Frage: "Wer braucht so ein Buch" - ehrlich, ich hätte auch nichts gegen ein Trust-Buch mit Interviews aus den ersten 100 Ausgaben, wir haben es uns geschenkt. Ox taten das nicht und das ist auch ok so. Aber die Frage bleibt im Raum stehen. Vielleicht beantworten die Verkaufszahlen die Frage.

Gut sichtbar ist die graphische Entwicklung, am Anfang eben klassisches Punk Fanzine Layout mit Pritt und Schere, hin zum computerisierten Standard - vielleicht ist dann auch Entwicklung das falsche Wort? Wie auch immer, mir gefällt das Buch und nochmal alles gute ans Ox zm 50zigsten! Kostet 14,90 Euro (dolf)

Ox Fanzine/Ventil Verlag,  
Augustinerstr. 18, 55116 Mainz  
Isbn 3-930559-89-7

**THIS IS BOSTON - "Eine Hardcore Punk Enzyklopädie"**

Vor einigen Jahren erschien ja schonmal ein ähnliches Buch zum

Thema NY Hardcore vom gleichen Autor. Damals begann ich die Rezension so:

"Eines vornweg, das Buch ist gut und zu empfehlen. Leute die NYHC schon immer kritisch gegenüberstanden, werden hier "Beweise" für ihre Aversion finden. Andere die NYHC gnadenlos gut finden werden unauffällig über die entsprechenden Stellen hinweglesen. Der Autor Matthias Mader gibt zum Glück nicht nur seine Meinung zum Thema wieder, sondern spricht mit einigen illustren Leuten, die z.T. aus NY bzw. den entsprechenden Bands kommen oder aber mit ihnen zu tun haben u.a.: Keith Burkhardt, Gary Meskil, Ray Cappo, Lou Koller, Marc Nickel. Diese Interviews sind für mich auch klar der interessanteste Teil des Buches. Der andere (Groß) Teil des Buches beinhaltet ausführliche Bandhistories (incl. kompletten Discographien) von ca. 80 New Yorker Bands" Fast genauso könnte man über dieses Buch schreiben - ausser das ich nicht im ersten Satz so bedingungslos "gut und empfehlen" schreiben würde. Was nicht heisst das es schlecht und nicht empfehlenswert ist. Aber zwischenzeitlich sind eben ein paar andere Bücher erschienen und das hat den Standard eben nach oben gedrückt. Also, ersetze in der obigen Einleitung New York, durch Boston und die Namen durch diese: Curtis Cassella, Dave Smalley, John Sox, Al Barr, Cliff Hanger, Al Quint, Marc Nickel, Moses Arndt - wobei hier der letzte Gesprächspartner völlig fehlt am Platz ist. Auch unterschiedlich sind die Interviews - mal stellen sich die Leute als ziemliche Dumpfbacken dar, andere heben sich angenehm von dem Durchschnitts-AmiHc-Deppen ab. Hier werden auch "nur" knapp über 40 Bands aus der Bostoner Punk/Hardcore Szene vorgestellt. Trotzdem ist das der Hauptteil des über 170 Seiten starken Paperbacks. Auch hier sieht man deutlich das die - frühe - Bostoner HC Szene zum Teil ziemlich einen an der Waffel hatte, ganz wie die Kollegen aus Nyc. Es ist einfach zu viel machismo und unüberlegter patriotismus drin (gewesen). Nichts desto trotz gibt es einen ganzen Haufen genialer Musik von dort und auch ein paar schlaue Leute. Das Buch ist für Fans des Genres und taugt als Nachschlagwerk. Kost 14,90 Euro.

(dolf)  
I.P. Verlag, Bruchwitzstr. 36, 12247 Berlin  
Isbn 3-931624-19-6

**MAXIMUMROCKNROLL # 238**  
March

Cool Cover shot! As always tons of columns, letters (yes, say no to patriotic punk rock!!!) and reviews of records, books and zines, as well as political news. Scene reports from the UK and Indonesia. Interviews in this issue: World burns to death, the Chronicles, Vilently Ill, Dystopia, Pileger, Exotic Fever, Brezhnev, R.A.M.B.O. Blown to Bits, Put to Shame, Deconditioned, This bike is a

pipe bomb and the Monsters. Ok, lets see if we get the Mai or June # first... 152 pages, newsprint for 4.- \$ (surface) or 8.- \$ (air). (dolf) Mrr, P.O. Box 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

Werner Enke

**Es wird böse enden**

Angeblich saß der Hauptdarsteller und Erfinder von "Zur Sache Schätzchen" lange Jahre an einem Buch über die Faulheit. Das bis heute nicht erschienen ist. Oder ist es dieses? Die Geschichte vom schlaffen Haro, bekannt aus der Bettszene mit Uschi Glas, in der er sie mit seinem Daumenkino becirct. Nicht, dass es eine ausgefeilte Dramaturgie gäbe - darauf konnten auch schon Enkes Filme verzichten. Die Tagebuchaufzeichnungen des schlaffen Haro, Prototyp dessen, was später Slacker genannt wurde, bilden den Rahmen des Buches, ergänzt von Enkes reduzierten Zeichnungen. Der Humor ist der gleiche lakonisch-absurde Sprachwitz wie in Enkes Filmen: Haros bester Freund wird als "Gelegenheitsjournalist, kneipengegerbt" charakterisiert, der Schriftsteller Marcus Meier als "kankelbastiger Literat". Dieses zauberhafte Buch ist obendrein der Beweis, den der schlaffe Haro ankündigt, als sein bester Freund zweifelt: "...daß du überhaupt nichts mehr gemacht hast in den letzten fünf Jahren, das glaubt dir doch kein Mensch!" Nichts, außer dieses zauberhafte Buch zu zeichnen und zu schreiben. (stone)

Für 14,90 Euro beim Antje Kunstmann Verlag, ISBN 3-88897-325-2

ohne zu einem stringenten Ganzen zu werden, dass die Aufteilung in Bücher erzwänge, gerät ihm sein Wirken im Ganzen (abgesehen von "Get In The Van") zur langen Tirade, an deren Grundton sich eben doch nicht viel verändert hat. Immer mal wieder hineinschauen, ein paar Seiten lesen, das ist hier die Verabreichungsform, die mir am ehesten Genuss verschafft.

(stone)

miranda-Verlag, ISBN 3-934790-05-4  
15,80 Euro

**ANTIEVERYTHING #3**

Okay, ich bin ein Weichei. Wo ich in Tschechien an kalten Zimmern litt, begab sich einer vom AntiEverything Fanzine nach Caracas, was zwar zufällig aber in gewisser Hinsicht passend an den Namen einer famosen Grindcore-Band erinnert. Dort feiert man bis in den Morgen, weil man nachts wegen der ganzen Schießereien nicht auf die Straße gehen kann, dort lässt die Regierung Menschen verschwinden (Adelheid Streidel hätt' gewiss ihre Freude daran) und die Polizei trägt Maschinenpistolen bei der Arbeit. Abgesehen davon gibt es politische Selbstverortung mit Nähe zur Bewegung der Globalisierungskritiker und Einheitsprämisse ("Nur eine differenzierte Kritik bringt Klarheit und damit etwas anderes als Spaltung für die Linke" - ich frug mich schon wofür sie gut sein sollte, die differenzierte Kritik...), ein wenig über Max Stirner, den Vater der individualanarchistischen

widmen sich dem Themenkreis. Darüberhinaus noch ein paar Stories et al. sowie die üblichen Rezensionen. Die machen ihr Ding jetzt schon seit zehn Jahren - das merkt man: Verlässlich und mit Liebe zum geschriebenen Wort.

(stone)

A5 für 2,50 Euro beim Subh-Verlag; email: info@subh.de; ISSN 1439-8648

**YOT #25**

Auch wenn es sich um ein Infoblatt des Musikvereins Nürnberg handelt, ist das YOT auch für Auswärtige eine interessante Lektüre, weil diese Leute ihre Ohren offen für Schönes haben. Neben Band-Geschichten (u.a. Robocop Kraus, Pulseprogrammung, Iso68) gibt es die Ergebnisse einer großen Konzertgängerbefragung, ein Comic von Martin Büsser, ein paar Kolumnen (oder sowas - geht mir bitte weg mit kulturphilosophischen Betrachtungen zum Thema Fernsehen und dergleichen) und viele schöne Rezensionen von Platten, die mich interessieren. Sowie Ankündigungen von Veranstaltungen, die mittlerweile längst Geschichte sind. Für Nürnberger und solche, die es werden wollen, sicherlich Pflichtlektüre.

(stone)

A5 im Rum Nürnberg für umme, anderswo zum Druckkostenpreis beim Musikverein im K4; Königstr. 93; 90402 Nürnberg

**BLURR #24**

Wie schon die letzte Ausgabe kommt auch das neue Blurr als Quasi-Buch, das diesmal allerdings noch gelungener ist, nicht zuletzt, was die Optik angeht. Den sympathischen, bisweilen ins Sponti-Tum überlappenden Humor der Gang aus Düsseldorf kennen wir, und auch die Themenauswahl ist Blurr *to the bone*. Skaten, Film, Musik, nicht nur wenn sie laut ist, Interviews mit Leuten, die was zu sagen haben (was ja per Definition noch nichts über die Korrektheit des Inhalts aussagt, aber geschenkt), wie Surrogat, Bernadette La Hengst, Liars, dem Chefredakteur der Titanic oder einem Berliner Netzwerk schwuler Punks. Die Botschaft, die über den tiefen Wassern schwebt, heißt immer noch "Liebe". Mit Zeilen wie "My home is my Kassel!" schreiben sie ein weiteres Kapitel in der unendlichen Blurr-Saga. Ein wahrhaft wunderschönes Layout gehört mittlerweile deutlich mehr dazu, als ein Paar handverlesene Plattenbesprechungen.

(stone)

Fast A5 für 3 Euro beim Blurr; Oberbilker Allee 23; 40215 Düsseldorf

**OX # 50 + CD (I/2003 - März - Mai)**

Das Ox - Deutschlands grösstes Telefonbuch, äh Fanzine in Sachen Punkrock, Hardcore und Rock'n'Roll hat seine 50. Ausgabe auf den Markt geschmissen (und das kurz vor dem 15. jährigen Geburtstag). Natürlich ist das ein Grund zu Feiern - was dann auch ausgiebig gemacht wird. Das Ox feiert sich selbst, die Anzeigenkunden



DH mik Henry Rollins

**Solipsist**

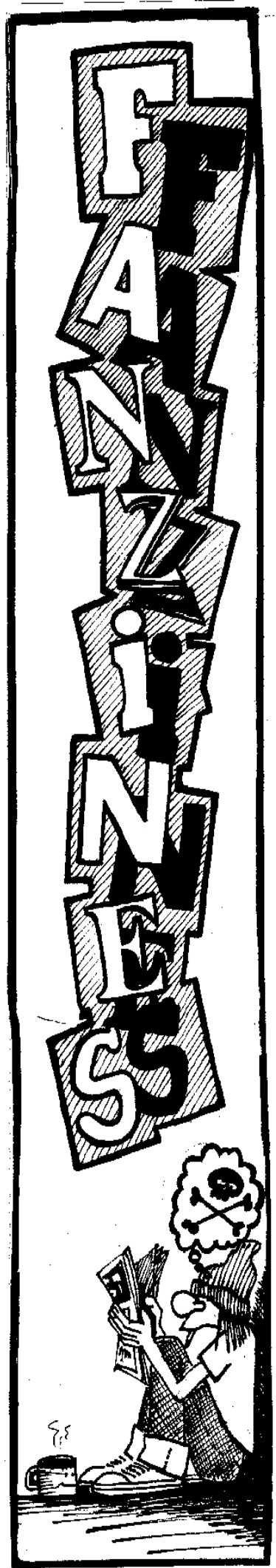
Der zornige Mann wettet erneut in alle Richtungen. Wie sich bereits in der Entwicklung der vorherigen Rollins-Bücher, die der miranda-Verlag in chronologischer Folge in deutscher Ausgabe veröffentlicht, abzeichnete, wird Rollins' Schreibe über die Jahre immer besser. Allerdings kann ich für meinen Teil einen gewissen Ermüdungseffekt nicht verhehlen. Da die sprachgewaltige Prosa sich immer wieder in kleinen Szenen formiert,

Bewegung, Morgenthau-Plan, Horst Wessel, Carlo Giuliani, die Konstruktion der klassischen Zweierbeziehung und einiges mehr, darunter wenig Musik. (stone)

A5 für 1,80 Euro bei AntiEverything Fanzine; Pf. 350439; 10213 Berlin

**SUBH #39**

Themenausgabe wollten wir ja auch immer mal wieder eine machen, die hier tun es einfach. Wahrscheinlich ist es einfacher, wenn man sich ohnehin zuvörderst mit Literatur beschäftigt, einen Schwerpunkt zu "Phantastischer Literatur" zu machen. Geschichten, Glossen, Rezensionen und Gedichte



feiern das Ox, ausgiebig werden Schulterngelockt und Bäuche gestreichelt. Richtig interessant aus diesem Komplex fand ich lediglich, den Rückblick auf die technische Entwicklung über die Schaffensjahre hinweg und das Interview mit sich selbst. Der reguläre Teil sollte hinlänglich bekannt sein. Ich denke mal, wer das Trust kennt, weiss übers Ox 3x bescheid. Bleibt mir nur noch, euch viel spass beim weiteren feiern zu wünschen – es sei euch vergönnt! 164 Seiten für 4 Euro bei Ox-Fanzine, P.O. Box 10 22 25, 42766 Haan [www.ox-fanzine.de] (sebastian)

**PLASTIC BOMB # 42** (Frühling 2003)

Ebenfalls vor nem Jubiläum, dem 10 jährigen, steht die Fachzeitschrift für Punker und Strassenkötter. Allerdings, so Micha in seiner Kolumne, will man auf Selbstbeweihräucherung verzichten.

Zur Bombe braucht man ja eigentlich auch nicht mehr viele Worte zu verlieren. Ausser vielleicht, dass sie weit von einer oftmals vermuteten Stumpfheit entfernt ist. Ich muss ganz ehrlich sagen: müsste ich zwischen dem Ox und der Bombe wählen, letztere hätte deutlich die Nase vorn. Ich kann nicht direkt sagen, woran es liegt, aber ich denke man merkt einfach, dass die Schreiber in der Mehrzahl halt älter sind als beim Ox... Keine Ahnung. Mit dabei: Exploited, Boy Sets Fire, Fartz, Kettcar (klasse!) uvm.

Zu den Highlights zählen wie immer die Artikel, die nicht direkt in Verbindung mit Musik stehen.

Nur die CD ist wie üblich gemeingefährlich, aber von der sollte man auch beim Ox die Finger lassen... 124 Seiten – 3,50 Euro bei Plastic Bomb, Postfach 100205, 47002 Duisburg [www.plasticbomb.de] (sebastian)

**DER SLAMBANG**

Kennt vielleicht der eine, oder die andere aus'm Plot. Henrik befasst sich

mit Amis, Henri Fiats Open Sore, Arbeit, Musicals... Natürlich mit gnadenlos spitzer Feder. Leider sind 4 DIN A 5 Seiten nicht sehr viel – dafür aber auch umsonst bzw gegen 0,51 Euro Rückporto bei H. Zenker, Ruppurrer Str. 104, 76137 Karlsruhe (sebastian)

**DER GETRECKTE MITTELFINGER #1**

Etwas verbittert, fast schon hasserfüllt, kommt der ausgestreckte Mittelfinger. Überraschend ist das ja eigentlich – ein Kuschel und Liebhab'Heft mit dem Namen, wäre ja auch komisch. Neben nem Artikel über Punkrock in Südafrika und nem Crowfish Interview gibt es überwiegend Ego-kram. So was kann zwar ab und an ganz lustig sein, im allgemeinen finde ich so was aber recht schnell öde. Originell ist dagegen das Colt Seavers Spezial © Relativ fetter **LUCA BRASI** mit A 5er für 1,50 von

The Briefs u.e.m. Liest sich ganz gut – auch wenn das Layout nicht der Hammer ist.

Für 1,77 Euro (inkl. Porto) bei P. Ströcker, Klosterstr. 1, 48143 Münster (sebastian)

**THREE CHORDS MAGAZIN #1**

Irgendwie kommt mir der Name bekannt vor? Gab es da nicht schon einmal ein Heft selbigen Namens. Egal, für ein Erstling ist THREE CHORDS wirklich gelungen. Gutes A4 s/w Layout und Inhalt der in einem normalen Fanzine nicht fehlen darf. Aber auch einige nette Ideen sind mit am Start, erwähnt sei da einmal die Headshots Rubrik. Erinnert alles sehr an das TRUST, sogar die Steckbriefe hat Jobst vor einigen Jahren schon einmal gemacht, aber das zeigt ja nur, dass das THREE CHORDS gut ist...hehehe. Interessant ist jedoch dass sie unter anderem das TRUST im Vorwort als Schmierblatt bezeichnen und selber natürlich alles anders und

**11 Freunde # 24**

Obacht Freunde der schwarz - gescheckten Lederkugel! 11 Freunde schickt sich an, einen verdammten frischen Wind in den tristen deutschen Fußball-Blätter-Wald zu blasen. Hier werden nicht stumpf Ergebnisse analysiert oder die neuesten Mannschaftsaufstellungen diskutiert, nein hier wird der Fußball augenzwinkernd in seinen buntesten Formen zelebriert, kritisiert, verehrt und diskutiert. Die aktuelle Ausgabe widmet sich unter anderem solch interessanten Themen wie „Fummelkönigen“, einem deutschen Nottingham Forrest Fan, „Waschbetonwüsten“ und einem Dokumentarfilm über ein Länderspiel zwischen Grönland und Tibet (kein Witz!!!). Der Torhüter von Amerikanisch Samoa wird zur 0:31 - Niederlage seines Teams in der WM-Qualifikation gegen Australien befragt, Space Kelly spricht über seine Liebe zum HSV und das altehrwürdige „Alte Försterei“-Stadion in Berlin wird mit Aufklappposter gewürdigt. Abgerundet wird das fulminante Heft durch die hervorragend Günter Hetzer Kolumne. Auch für nicht Fußball Fans ein echter Lesetip und für 3 € erhältlich! (frank.d.)

11 Freunde, Tempelhofer Ufer 6, 10963 Berlin <http://www.11freunde.de>

**UP Magazine # 8**

Die holländischen Kollegen widmen sich mal wieder intensiv den härteren Rockregionen. Dieses Mal u.a. Artikel über Good Charlotte, Get Up Kids, U.S. Bombs, NRA. Dieses mal überflüssig: The Exploited. Wie immer ist für 4,99 € eine Gratis-CD enthalten. Maar je moet wel nederlands kunnen lezen! (frank.d.)

Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL <http://www.upmagazine.nl>



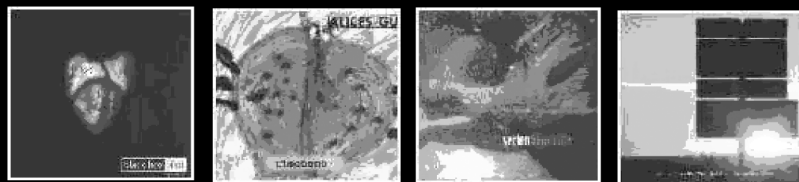
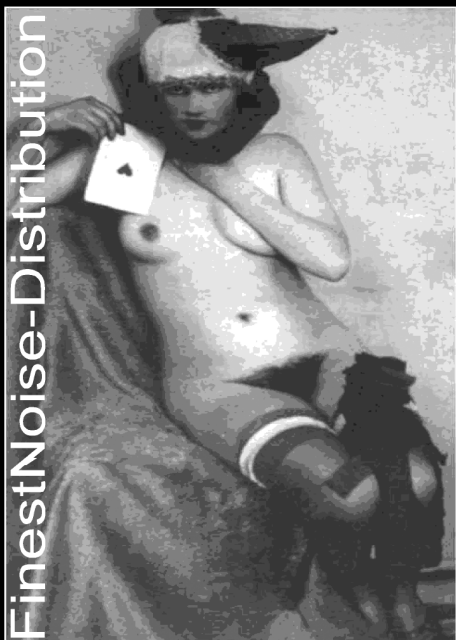
F. Sinns, Oranienstr. 44, 65185 Wiesbaden (sebastian)

besser machen wollen...hehe ich bin gespannt vielleicht klappt das ja bei der #2! (jörg)

**ROCKASS! No. 2** (Winter 02/03)

Der Name ist Programm! Gefeatured werden New Bomb Turks, The Woggles, The Monsters, Family 5,

Three Chords Magazine, c/o M. Thamling, Steinfurter Strasse 79 (WG 7), 4814 Münster [redaktion@three-chords.de](mailto:redaktion@three-chords.de)



Black Box Pilot "Rigor Mortis"  
 Alices Gun "Timebomb"  
 Verlen "Beach Life"  
 LesHommesQui WE "Sonic Silence"

FinestNoise-Distribution \* TraurigeTropen GbR \* Edisonallee 10 \* D-53125 Bonn  
 Phone: 02241-846363 \* Fax: 02241-8445045 \* [bluNoise@gmx.de](mailto:bluNoise@gmx.de)  
 Händler-Order über: [www.shop.finestnoise.de](http://www.shop.finestnoise.de)

FinestNoise is a VISION! of bluNoise-Records

Darf's ein bisschen mehr sein? Darf's ein bisschen weher tun?

Pssst, dann hab' ich hier was: Apokalyptischer Noisecore. Maximale Verdichtung bei geringster möglicher Umdrehung. Nichts für schwache Gemüter oder schwache Stunden. Tieftöner, die einem die Magenwände einreißen, als wären sie Jericho, mit Texten, die einem das frohgemute Dahinleben gründlich versauen. "The Beyond", das zweite Album der schwedischen Cult Of Luna, feigt alles unwesentliche aus dem CD-Player und von der geistigen Festplatte. "The Beyond" ist schön, schrecklich, verstörend, mächtig und erhaben.

Das Album ist eine Variante des Würfels in Hellraiser: Eben glotzt man noch begriffsstutzig auf

das nondeskripte High Tech-Cover, und schon in der nächsten Sekunde wird man aufgefrisst. Im Hintergrund bricht ein Sturm los, ein Lavaström walzt sich quer durchs Musikzimmer und mitten ins Zentralnervensystem. Manchmal reichen einem die Sechsen aus Umeå einen Strohhalm, lassen ein bisschen Hoffnung aufblitzen: Erlösungsversprechen steigen seifenblasensiek, die Gitarren machen uns ein beruhigendes Glissando und... dann ist schon wieder Essig mit dem Traum vom Glück. Der nächste taumelnde Riffberg sorgt dafür, dass sich kein Silberstreif lange hält. Warum dann das Ganze hören? Weil es sich so gut anfühlt, und weil es so befreiend ist. Das hat Cult Of Luna schon immer

ausgezeichnet, aber zu keiner Zeit war die Mischung so garstig wie hier.

Cult Of Luna sind Klas Rydberg (Gesang), Johannes Persson (Gitarre), Erik Olofsson (Gitarre), Andreas Johansson (Bass), Marco Hildén (Schlagzeug) und Magnus Lindberg (Programming). Angefangen haben sie als Quintett, und Andreas ist bereits der dritte Bassist in der noch jungen Cult Of Luna-Geschichte. Ob die Tieftöner gesundheitsschädigend sind und worum es bei "The Beyond" geht, erklärt die Band per Mail und am Telefon. Dazu hat sich ein völlig ungrimmiger Johannes spät nach der Arbeit noch mal an den Hörer geklemmt... Misanthrop ist er nämlich nur in Teilzeit.

# CULT OF LUNA

Angebote von allen möglichen Seiten

Johannes: Ich habe zwei Jobs, abends bin ich in der Behinderten- und Altenhilfe tätig, und tagsüber arbeite ich als Ladeneckel bei H & M... und nerve die Kunden.

**Eine vernünftige Mischung von guten Taten und bösem Brotjob...**

Laut Unternehmenspolitik haben die Kunden immer Recht, aber ich tue mein bestes, um das zu untergraben. Ich bin supermies zu ihnen, aber was soll ich sagen - sie haben es nicht besser verdient. In meiner Abteilung sind alle so drauf, hehehe. - Und was geht zur Zeit in Deutschland?

Es ist zum Beispiel scheißkalt. Aber wem sage ich das; du wohnst schließlich in Nordschweden. Wenn wir uns über -10°C beschweren, machst du wahrscheinlich gerade mal das Klofenster zu.

Oh ja, -10 klingt nach Sommer, geradezu toastig angenehm. Wir hatten vor ein paar Tagen noch -30°C. Das ist brutal.

**Wie hält man bei so einer Temperatur eine Gitarre?**

Gar nicht, das geht nicht. Wenn wir uns zum Proben treffen, braucht es für gewöhnlich 20 Minuten, bis unsere Finger wieder einsatzbereit sind. Das ist eine echte Herausforderung. "Warmspielen" bekommt da 'ne ganz neue Bedeutung. Vielleicht erklärt das aber auch, weshalb wir hier so viele tolle Bands haben - und gerade aus dem Norden, aus Umeå, Skellefteå und Lulea kommt haufenweise klasse Musik. Refused, Meshuggah, International Noise Conspiracy, oder auch viele gute

Popbands: die Wannadies, Isolation Years und so fort. Isolation Years sind übrigens gute Freunde von mir, und ich halte sie für eine der besten Indiebands zur Zeit! Ich finde sogar, wir haben etwas mit ihnen gemeinsam. So eine Art "northern angst", auch wenn wir uns sonst wie Tag und Nacht zu einander verhalten.

**Northern Angst, genau. Ihr habt aber auch die beharrlich durchsickernden Melodien gemeinsam, die sich erst durch mehrmaliges Hören öffnen.**

Das ist korrekt analysiert, denke ich! Und wir schwelgen gern in Moll-Akkorden.

Ihr habt bislang mit sehr unterschiedlichen Labels gearbeitet. Die Split-Single mit Switchblade ist bei Trust No One erschienen, euer Debüt "Cult Of Luna" erschien im September 2001 über das englische Rage Of Achilles-Label. Die zweite Single kam dann im März 2002 via Hydra Head, einem der exquisitesten Label für intelligenten Krach...

**Mittlerweile seid ihr beim Metal-Stall Earache untergekommen. Repräsentieren diese verschiedenen Deckel für euch unterschiedliche musikalische Familien, oder ist das einfach die Business-Seite?**

Stimmt, wir haben für jede Veröffentlichung mit einem anderen Label gearbeitet, aber ich kann dir gar keine triftigen Gründe dafür nennen. Die Labels, bei denen wir veröffentlicht haben, haben zumindest das gemeinsam: Sie werden von leidenschaftlichen Individuen betrieben, und sie stehen ganz ehrlich auf unsere Musik. Im Laufe der Jahre haben wir

bekommen, darunter viele sehr gute Label, und das hat uns in eine privilegierte Position gebracht, aus der heraus wir stets das wählen konnten, was uns richtig schien. Der Gang zu Earache bedeutete allerdings, dass wir das erste Mal einen richtigen Vertrag unterzeichnet haben, was für uns ein großer und wirklich kein leichter Schritt war. Wir haben einige Monate verhandelt, um zu einem fairen Kompromiss zu kommen, mit dem wir leben können.

*Schweden - check. Wütende, dünne junge Männer - check. Gebrüll, Bassdröhnung und Gitarrenwände - check. Hardcore? Nope. (Naja, ein bisschen.)*

**Cult Of Luna machen tonnenschweren Doom Noise, aber eurer Biografie nach seid ihr allesamt von der orthodoxen Schweden-HC-Szene abgeplatzt, richtig? Kannst du im Schnelldurchlauf euren Stammbaum aufdröseln?**

Richtig, wir haben ursprünglich überhaupt nichts mit der Metalszene zu tun, sondern kommen aus der Hardcore-Ecke: Cult Of Luna sind zu Teilen aus Eclipse hervorgegangen. Das heißt, wir sind mit Zeug wie Refused und anderen Umeå Hardcore-Bands aufgewachsen. Aber so um 1994/95, also selbst zur besten Zeit dieser Szene, klang das alles irgendwie identisch. Zwar eigen, aber doch gleich. Das hat sich seither ziemlich geändert. Die Szene ist musikalisch deutlich auseinander gewachsen, auch wenn das ursprüngliche Gefühl und die Freundschaften noch da sind. Klas und ich



wollten damals von der HC-Schublade weg und stimmten dafür, Eclipse aufzulösen und gründeten Cult Of Luna. Uns fehlte ein Schlagzeuger, und irgendwie kam ich mit Magnus Lindberg in Kontakt. Er ist aus Skellefteå, zwei Stunden nördlich von Umeå, und spielte bei Lineout. Über ihn sind wir dann an die nächsten beiden Jungs geraten, und eh wir uns versahen, kam die halbe Band aus Skellefteå. Erik und Marco haben beide in diversen Hardcore-Bands gespielt - als ich sie kennen gelernt habe, waren sie bei einem berühmten Grindmonster namens Astec Two-Step. [Nicht zu verwechseln mit dem US-Folk Rock-Duo Aztec Two-Step aus den 70er Jahren, - d. Verf.] Von Astec Two-Step müssen zwar noch um die 30 unveröffentlichte Stücke herumliegen, erschienen ist aber nur eine Single. Ich selber habe lange bei einer Band namens Plastic Pride gespielt, ehe wir uns 2001 getrennt haben. Der Plastic Pride-Sänger und ich haben zusammen schon ein neues Projekt angeschoben, Koma. Wir kommen aber nicht oft zum Proben, weil ich zur Zeit fast alle Energie in Cult Of Luna stecke.

**Ich schätze, Cult Of Luna verdanken allen diesen Lagern etwas; Brachial-Filigran und Schatten, Melodie vs. Chaos...**

Klar, wie du sehen kannst, kommen wir alle aus Bands, die mit diesen Elementen arbeiten. Astec Two-Step waren superchaotisch, die Musik von Plastic Pride hingegen sehr auf Melodie ausgerichtet, und Eclipse hatten einen sehr dunklen Sound, also könnte man auf die Idee kommen, dass Cult Of Luna diese Elemente als Synthese vereinen. Aber ich bin mir da gar nicht so sicher. Unser Sound hat sich wohl hauptsächlich deshalb in diese Richtung entwickelt, weil wir aus zwei Städten kommen, die jeweils für einen sehr eigenen musikalischen Ansatz stehen, und ich denke, das hatte einen großen Einfluss auf unseren aktuellen Klang.

**Eure Musik lässt - bei aller Eigenheit - Vergleiche mit Acts wie Isis, Botch und Knut zu, und wie diese haltet ihr eure Botschaften lieber implizit als explizit, arbeitet mit Metaphern und Assoziationen in den Texten.**

Du hast recht, die Botschaften sind implizit. Was nicht heißt, dass ich es müde geworden wäre, politische Tiraden zu halten. Von Zeit zu Zeit komme ich da immer noch sehr in Fahrt. Die Tatsache, dass wir aus einer politischen Szene stammen, hat natürlich einen Einfluss, aber wir sind nicht im selben Sinn politisch wie zum Beispiel International Noise Conspiracy.

Nicht alles bei uns ist politisch - wobei natürlich im Grunde genommen alles politisch ist. Aber viele Bands, die von der Bühne oder von Platte predigen, übersehen den Unterschied zwischen "informieren" und "den Leuten sagen, was sie tun sollen". Was ich für gefährlich halte. Wir wollen nicht vorschreiben, was die Leute denken sollen - wir wollen einfach, dass die Leute denken. Was jetzt vielleicht albern klingt, aber überleg' mal, wie viel man unreflektiert hinnimmt und konsumiert. Ich vertraue darauf, dass die Menschen im großen und ganzen in der Lage sind, logisch zu denken. Und wir versuchen, ihren Intellekt mit Metaphern zu kitzeln, die noch einigermaßen zugänglich sind, also nicht zu obskur, sondern mit Schlüsselbegriffen auf die richtige Spur führen.

*Unsichtbares Chaos / unbesessen, unvergänglich / Chaos der vollkommenen Dunkelheit / unberührt und unvergänglich. (Maori-Gesang)*

**Man muss mit "The Beyond" arbeiten, darin herumgraben; die Platte bringt ihren eigenen Raum mit, in den man sich hineintastet. Bist du dann im Bauch des Wals, verschieben sich die Perspektiven. Das Biest mutiert dir unterm Hintern, unter den Fingern weg, schillert, wächst, faltet sich auf und über dir zusammen... ist eine Art "work in progress".**



Du machst mich gerade zu einem sehr glücklichen Menschen! Dieses Gefühl ist nämlich genau, was wir damit erzielen wollten.

**Wie entstehen diese überlebensgroßen Gebilde?**

Oft kommt mir eine sehr grundlegende Songidee, die ich in aller Ruhe zu Hause



ausarbeite und erst dann den anderen als "kompletten" Song vorstelle. Die übrigen Fünf machen sich dann mit ihrem geballten Können über meine Idee her. Wenn jeder seinen Senf dazugegeben hat, steht am Ende immer etwas völlig anderes als ich ursprünglich im Sinn hatte - und zwar etwas tausend Mal besseres! Manchmal schrubben wir einen einzigen Riff über 30 Minuten lang, mit geradezu religiöser Inbrunst, und warten ab, was passiert, wohin er sich entwickelt. Die Songs "Further" und "Genesis" sind so entstanden!

**Beides sind Liedmassive von jeweils über 11 Minuten Länge, die sich alle Zeit der Welt nehmen, anzuswellen, zusammenzubrechen, sich wieder aufzubauen und in Scherben zu zerfallen... Die Ruhe in diesen Stücken ist trügerisch; über kurz oder lang (naja - meist lang) hyperventilieren die Songs dann doch noch. Kein Wunder bei den 16 Tonnen Gewicht, die hier aufgehäuft werden. Ich finde das alles auch sehr bildhaft; ganz automatisch stellen sich beim Hören große, dunkle Panoramen ein.**

Drollig, dass du das sagst, denn eine meiner stärksten Inspirationen ist genau diese Art High Tech-Finsternis, die in den düsteren Science Fiction-Filmen der 80er Jahre eine so große Rolle spielt: Alien 2, Terminator, und der absolut total geniale Blade Runner zum Beispiel. Sie alle zeigen, wie zerbrechlich und isoliert die Menschen sind, und sie stellen wieder und wieder die Frage, ob der technische Fortschritt für die Menschheit gut ist. - Was nun die Texte anbelangt, da versuche ich, einen Hoffnungsschimmer zu sehen, auch wenn es schwer fällt, bzw. ich möchte wenigstens versucht haben zu verstehen, warum alles den Bach runtergeht. Ich glaube, wir haben eine Pflicht zur Rebellion (im nicht-gewaltsamen Sinn, natürlich), und ich hoffe, das spricht aus meinen Texten. Die Texte sind enorm wichtig, mehr als die Hälfte des Erlebnisses.

**Der Spannungsbogen von "The Beyond" hat was von einer letzten Reise ins Ungewisse, eine Flucht nach vorne.**

Die Grundthemen des Albums sind das konstante Gefühl der Unzufriedenheit und der Wille, gängige der Wahrheit in Frage zu stellen und sich auf Neuland vorzuwagen. Sicher kann man das als Reise ins Ungewisse interpretieren, und ich schreibe häufig über Verantwortlichkeit, sowohl die kollektive als auch die ganz persönliche. "The Beyond" fordert auf, sich über das Bekannte hinauszuwagen. Das kann alles sein, von Kunst und Musik bis hin zu individuellen Entscheidungen in deinem Leben. Jedes Mal, wenn du meinst, eine Antwort gefunden zu haben, hast du nur eine weitere Frage gefunden. Gib dich nicht mit den Dingen zufrieden, auf die du stößt, sondern schau immer weiter.

**Unter uns - diese Platte kann einen ziemlich erschöpft zurücklassen. Ich glaube, die ersten paar Mal habe ich mich davon völlig erschlagen gefühlt. Irgendwann setzte dann Katharsis ein... Kommt dir das bekannt vor?**

Keine Ahnung, warum du das Album kathartisch findest, denn das war eigentlich nicht die Absicht! Andererseits habe ich für mich persönlich begriffen, dass bei mir alles Lernen aus der Vergangenheit und alle Fortentwicklung immer mit kathartischen Prozessen einhergeht. Vielleicht hat sich das unbewusst auf meine Arbeit an diesem Album niedergeschlagen.

*If we surrender our liberty in the name of security we shall have neither.  
(Benjamin Franklin)*

**Mit diesem Zitat setzt der Opener "Inside Fort Meade" einen nüchternen Akzent. Dann wird die Stimmung jäh irrational, denn schon der nächste Song "Receiver" krümmt sich vor Wut und Schmerz. Solche Abgründe tun sich bei euch gerne auf...**

Gegensätze und Dynamik sind für uns die beiden wichtigsten Schlüsselworte! Wir arbeiten mit Emotionen, und um die zu verstärken, müssen wir sie in ihr Gegenteil verkehren können, ihre andere Seite zeigen. Diese Philosophie funktioniert sowohl in der Musik als auch in den Texten.

Von "echoes of ceremonial doom" ist in "Genesis" die Rede. So könnte man übrigens auch den Cult Of Luna-Sound beschreiben! In dem Monumentalstück geht es um das Faszinosum Gewalt und warum Menschen sich dazu hingezogen fühlen... Blutdurst und Brutalität dann auch in dem zerquälten Stück "Leash". - Dazu meldet sich Sänger Klas aus dem E-Mail-Off:



Klas: Ich glaube, dieser Attraktivität nachzugeben, ist nur einer der vielen Wege, den Menschen beschreiten, um mit ihrer dunklen Seite umzugehen... wie du schon sagst: die Anziehungskraft von Katastrophen. Dieses Fasziniertsein von Tod und Schrecken. Solange wir ständig mit alltäglicher Gewalt genudelt werden und der Dritte Weltkrieg um die Ecke schaut, wird sich das auch nicht ändern. Solange werden wir in einer blutrünstigen Welt festgehalten.

Im Rückspiegel von "The Watchtower", einem zentnerschweren Bassmonster, seht ihr verlorene Seelen und die langen Schatten der Vergangenheit. Heißt das, dass wir unsere Geschichte ständig wiederholen? Dass wir von alten Fehlern eingekreist sind?

Klas: Ja, ich glaube, dieser Geist wabert schon ein bisschen um uns herum, aber mir geht es eher darum, die Vergangenheit zurückzulassen und nach vorne zu schauen.

Das ist zwar eine noble Absichtserklärung, aber bei dem speziellen Stück fällt es schwer, die Augen irgendwo anders hin als auf den Matschboden vor sich zu richten... Zugegeben, es zählt zu den schnelleren Liedern (bei dieser Platte ein eher relativer Begriff), aber Anlass zum Optimismus gibt es keinen.

Erst zur Albummitte hin, etwa in dem Stück "Circle", kommen ein paar positive Töne, bevor es wieder in die langgezogene Abwärtskurve geht.

Zurück an Johannes:

Wenn ich dich richtig verstehe, siehst du den Lichtblick in "Circle" in der Zeile "What I have seen behind the frontline is what keeps me existing". Ich bin mir nicht sicher, ob ich dir da zustimme. Das könnte zwar als etwas Positives gewertet werden, aber das hängt von den verschiedenen Motivationen einer Existenz ab. In dem Text finden sich viele Verweise auf die Situation in Palästina, und so leid es mir tut, da sehe ich momentan wenig, das Grund zum Optimismus gibt. Das Dasein unterdrückter Menschen, die so weit getrieben worden sind, dass sie bereit sind, ihr Leben zu opfern, um ihre Menschenwürde zu retten, ist alles andere als positiv, und die Situation dort unten schafft Tausende solcher zombihaften Wesen. Dieser

Gewaltkreislauf muss gebrochen werden, sonst wird sich nie etwas ändern.

"Circle" klingt elegisch aus, und fast kehrt sowas wie benommene Ruhe ein, bis einem das nachfolgende "Arrival" ganz unzeremoniös den Arsch aufreißt: Man kauert wund vor diesen immer größer werdenden Melodiebögen, frisst Staub und schmeckt

Rebellion. Krusten runterpulen, falsche Konstrukte stürzen, Licht bringen. Also, wessen "Arrival" ist es? Ich habe da so meine Vermutungen.

Stimmt - was kommt, ist geschrieben, als ich mich sehr hoffnungslos und desillusioniert gefühlt habe. Ich dachte, dass nichts, aber auch rein gar nichts von dem, was ich tun kann, irgendwas dazu beiträgt, das

Körperschaften der Welt geht, mündet in die Aussage "and there's gonna be hell to pay". Was uns, nachdem wir uns also mühsam und schrundig vom Boden aufgelesen haben, wieder zur Frage der Verantwortung bringt. Wo soll sich der Kopf der Hörer zu diesem Zeitpunkt befinden (außer zwischen ihren Armen)?

Ahh, zunächst mal 'ne kleine Korrektur: Das Sample am Schluss ist nicht von Noam Chomsky - den findest du auf Track 6, in "Arrival" -, sondern von Oren Lyons. [Anm.: Lyons ist Ältester des Turtle-Clans der Irokesen und Sprecher für Indianerrechte in den USA.] Ich wollte ihn an dieser Stelle, um die Hörer neugierig zu machen und, wie du sagst, sie auf ihre Verantwortung hinzuweisen. Indem wir in der westlichen Kultur leben, tragen wir per Definition eine Kollektivschuld an dem, was in der Welt passiert. Theoretisch betrachtet haben wir zumindest die Möglichkeit, uns Gehör zu



Leiden in der Welt zu mindern. Obwohl ich mich als Agnostiker verstehe, wäre es so einfach und verlockend, wenn eine Christusfigur käme und alles ins Lot brächte. Eine Flutwelle, die aus dem ganzen unterdrückten Schmerz aufsteigt und alles und alle wegspült, die an der Wurzel des Bösen sitzen, das heute die Welt beherrscht. Ich

glaube nicht, dass es dazu kommt. Also habe ich die Sache in die eigenen Hände genommen - und eine Art weibliche

Christusfigur erfunden, von der ich gar nicht überrascht wäre, wenn sie auf zukünftigen Cult Of Luna-Alben auftaucht.

Das big rock finish, die finale Schlussgeste von

"Further" vermittelt das Gefühl des Fallens und Nachgebens. Klas klingt hier, als hätte er so eben sein letztes Lungenbläschen gespien, und der Wall Of Sound zerfällt langsam aber sicher. - Das Sample am Ende (Chomsky, oder?), in dem es um die 100 reichsten

verschaffen, und das verpflichtet uns dazu, es zu versuchen. Das Problem ist, dass sich die meisten Menschen zu gerne davon ablenken lassen. Wenn man aber die richtigen Fragen stellt, könnte man vielleicht ein größeres Bewusstsein für globale Themen schaffen, genau wie für das Wohlergehen unserer Nächsten.

Geht, wenn großer Kundenandrang herrscht, in den Geldschalter der City- oder Chembank, scheißt auf den Boden & verdrückt euch. (Hakim Bey)

Irgendwo muss man ja anfangen. Und dass jetzt niemand glaubt, Cult Of Luna machen es sich einfach: Auf "The Beyond" wird Blut geschwitzt. - Gab es Augenblicke während der Aufnahmen, wo ihr unter dem schieren Gewicht dessen, was ihr da sagt und spielt, eingeknickt seid?

Oh ja. 16 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche könnten jedem das Kreuz brechen, aber wir haben einfach getan, was wir tun mussten, um unser bestmögliches Album hinzulegen. Nach den Aufnahmen waren wir an dem Punkt, wo wir geistig und körperlich so ausgelaugt waren, dass wir einige Wochen Auszeit brauchten, bevor wir mit dem Mixing anfangen konnten. Ich bin auch prompt danach ordentlich krank geworden. Aber ich muss betonen, dass dieser Druck einzig und allein von uns selbst ausging...



Wie lief die Zusammenarbeit mit Ko-Produzent Pelle Henricsson? Er scheint mir ein Allrounder zu sein: Sperriges wie Refused und Meshuggah hier, Alternative Chart-Tauglichkeit mit Hell Is For Heroes und The Hives dort.

Pelle war bei den eigentlichen Aufnahmen nicht dabei - das haben wir alles selber eingetütet und sind mithin auch allein schuld an dem Sound. Wir wollten einen sehr dichten Klang, also haben wir zum Beispiel

fünf verschiedene Gitarrenverstärker benutzt, und anderes Zeug, um den Sound auszu dehnen. Einiges davon kommt vielleicht zu dick aufgetragen oder etwas seltsam rüber, aber wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis! Pelle kam während des Mischens ins Spiel und hat höllisch gute Arbeit geleistet. Er hat ein einmaliges Know-how und ich denke schon, dass sein Input die Aufnahmen zu einem noch dynamischeren Album gemacht hat.

Wie lässt sich der Trip von "The Beyond" auf die Bühne bringen? Den Kopf mehrfach gegen die Boxen schlagen? Vergeht einem Hören und Sehen, stellt sich Transzendenz ein?

Weißt du, das alles macht mir noch ein bisschen Bauchweh, denn - du wirst lachen, aber es ist so - wir sind mit Cult Of Luna noch gar nicht so oft live aufgetreten. Wir sind Novizen in dieser Hinsicht, aber wir sind



ständig am Lernen. Wir sind weit entfernt davon, perfekte Live-Künstler zu sein. Wenigstens mir kommt es so vor, als besserten wir uns von Show zu Show, und wir haben vor, so oft es eben geht live zu spielen, um das Albumerlebnis auf die Bühne übertragen zu können. Ich würde mich sehr wundern, wenn wir nicht noch vor Jahresende Deutschland besucht hätten.

Mit wem könntest du dir vorstellen, auf Tour zu sein?

Naja, jeder in dieser Band hat einen völlig anderen Musikgeschmack. Wir spielen zwar so 'ne Art Metal... aber ich würde mich neben Sigur Rós, Tool oder Black Rebel Motorcycle Club wohlfühlen, Slipknot, Queens Of The Stone Age...

- Sagt Johannes, dankt für das Gespräch und entschwindet in den Feierabend. Seine Wunschpartner haben sie offenbar nicht bekommen, denn nun sind Cult Of Luna erst mal mit der Referenzgröße Isis unterwegs und feiern Elefantenhochzeit. Konzertgänger in den betroffenen



Gebieten sollten ihr Lunch festhalten.

Interview: Melanie Aschenbrenner

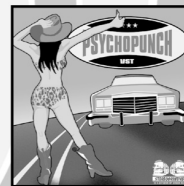
[www.cultofluna.com](http://www.cultofluna.com)  
[cultofluna@hotmail.com](mailto:cultofluna@hotmail.com)

# GREEN HELL



out now on  
...STEREODRIVE!REC.:

☆☆  
Der neue  
Green Hell ☆  
☆ Mailorderkatalog ☆  
incl. CD-Sampler  
-jetzt gratis anfordern-  
☆☆



STD! 032  
PSYCHOPUNCH  
Long way down 7"



STD! 031  
PUFFBALL  
Outlaw 7"



STD! 030  
GRIZZLY ADAMS BAND  
Inflight Entertainment lp



STD! 023  
HAMMER COCKS / FAGGOT  
KINGS split lp



STD! 026  
THE PEEPSHOWS  
s/t 12"/cd

**10 Jahre Green Hell !!!**  
**Don't miss the Party this year on June 6th**  
**Featuring: Hot Water Music, Revolvers, Muff Potter & many more**



GREEN HELL RECORDSTORE & MAILORDER • von Steuben Str. 17 • 48143 Münster • Tel +49 (0) 251 530 26-26 (Fax -27) • [mailorder@greenhell.de](mailto:mailorder@greenhell.de) • [www.greenhell.de](http://www.greenhell.de)  
...STEREODRIVE!REC is a division of Green Hell • [stereodrive@greenhell.de](mailto:stereodrive@greenhell.de)

# BACKISSUES GRATIS - JETZT ZUGREIFEN!!!

Nach 100 Heften sind unsere Lager etwas voll, wir brauchen Platz! Zur Feier der # 100 bekommt Ihr nun DIE Chance eure TRUST-Sammlung zu vervollständigen. Bestellt Euch eure Backissues gratis (gilt nicht fürs Ausland), richtig gelesen, die Hefte kosten Euch nichts. Gut, fast nichts, das Porto müsst Ihr schon bezahlen. Daraus ergibt sich dann folgender Schlüssel:

1-5 Hefte für 2.- Euro

6-10 Hefte für 5.- Euro

11-25 Hefte für 8.- Euro

26-50 Hefte für 11.- Euro

Bitte gebt an welche Ausgaben Ihr gerne hättet. Wir schicken was da ist.

**ACHTUNG!** Einige der älteren TRUST's sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Die Hefte 1-26, 29,31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 3.- €.

Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung

Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

**#27/4-91** u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmann

**#28/6-91** u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory

**#30/10-91** u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

**#32/2-92** u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

**#33/4-92** u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze

**#34/6-92** u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar

**#35/8-92** u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza

**#36/10-92** u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

**#38/2-93** u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

**#39/4-93** u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

**#40/6-93** u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

**#41/8-93** u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas

**#43/12-93** u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwarzenegger, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

**#44/2-94** u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

**#47/8-94** u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach

**#52/6-95** u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

**#55/12-95** u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Bidé

**#56/2-96** u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old

**#57/4-96** u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

**#58/6-96** u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, **Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

**#59/8-96** u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

**#60/10-96** u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

**#61/12-96** u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Sapriize, New Bomb Turks, **Supergouge**

**#62/2-97** u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

**#63/4-97** u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

**#64/6-97** u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

**#65/8-97** u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

**#66/10-97** u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

**#67/12-97** u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

**#68/2-98** u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

**#69/4-98** u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

**#70/6-98** u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellcopters, **The Ex**

**#71/8-98** u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozlik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

**#72/10-98** u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

**#73/12-98** u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid

**#74/2-99** u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earlthings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

**#75/4-99** u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

**#76/6-99** u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Ninewood

**#77/8-99** u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

**#78/10-99** **Drogenausgabe** (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

**#79/12-99** u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

**#80/2-00** u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster

**#81/4-00** u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

**#82/6-00** u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

**#83/8-00** u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

**#84/10-00** u.a. Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

**#85/12-00** u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masic

**#86/2-01** u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

**#87/4-01** u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

**#88/6-01** u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccharine Trust

**# 89/8-01** u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

**# 90/10-01** u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

**# 91/12-01** u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillside-tourbericht UK

**# 92/2-02** u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

**# 93/4-02** u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

**# 94/6-02** u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

**#95/8-02** u.a. Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

**#96/10-02** u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

**#97/12-02** u.a. Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

**# 98/01-03** u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

**# 99/03-03** u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

Hiermit bestelle ich:

0 #27	0 #28	0 #30	0 #32	0 #33	0 #34
0 #35	0 #36	0 #38	0 #39	0 #40	0 #41
0 #43	0 #44	0 #47	0 #52	0 #55	0 #56
0 #57	0 #58	0 #59	0 #60	0 #61	0 #62
0 #63	0 #64	0 #65	0 #66	0 #67	0 #68
0 #69	0 #70	0 #71	0 #72	0 #73	0 #74
0 #75	0 #76	0 #76	0 #77	0 #78	0 #79
0 #80	0 #81	0 #82	0 #83	0 #84	0 #85
0 #86	0 #87	0 #88	0 #89	0 #90	0 #91
0 #92	0 #93	0 #94	0 #95	0 #96	0 #97
0 #98	0 #99				

Ersatztitel: \_\_\_\_\_

0 Fotobildband  
(bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift  
\_\_\_\_\_

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

0 per VR-Scheck beigelegt

0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)

0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

**TRUST** - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

# PILATES

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, das die Balance schult, Beweglichkeit aufbaut, Muskulatur aufbaut und die Bewegungsmuster bzw. Bewegungsabläufe optimiert.

**Was unterscheidet denn Pilates von anderen Trainingsformen - sei es Yoga, Kraftsport oder Aerobic -, schließlich sind das ja Trainingsziele, die man nicht zum ersten Mal hört, und andere Trainingsformen sollen ja eigentlich ähnliches bewirken.**

Der Hauptunterschied ist die Konzentration auf das Körperzentrum, von wo auch jegliche Bewegung ausgeht. Das ist die Basis der ganzen Körperarbeit, und im Pilates wird im Gegensatz zu vielen anderen Methoden darauf geachtet, dass die natürliche Wölbung oder S-Kurve der Wirbelsäule erhalten bleibt. Und um das zu stabilisieren, wird der Transversusmuskulatur angesprochen, die tiefstliegende Bauchmuskelschicht, die durch die korrekte Becken- und Oberkörperstellung überhaupt erst angesprochen wird. Und das zu lehren, ist der Hauptansatz von Pilates, die Basis; ohne das kann man die ganzen anderen Übungen vergessen.



**Also vom Transversus aus dann weiterzumachen...**

Genau, vom Körperzentrum nach außen, die Muskeln der Arme und Beine werden erst ausgebaut, wenn das Körperzentrum gekräftigt ist. Das geschieht durch den Transversus und die Zwischenrippenmuskeln - Multifidi.

**Kann jeder nach der Pilates-Methode trainieren, oder braucht man da besondere Voraussetzungen?**

Nein, jedes Alter, männlich und weiblich... Bei akuten Schmerzen allerdings nur nach Rücksprache mit dem Arzt.

**Vielleicht kannst du mal was zu der Geschichte von Pilates sagen?**

Pilates geht zurück auf Joseph Pilates. Der kam aus Hamburg, ein Deutscher, der als Kind körperlich selber sehr zurückgebildet war, sehr schwächlich. Der sagte sich dann irgendwann: Damit ist jetzt Schluss, ich will was für mich tun. Er war sehr bestrebt, Körperpräsenz zu bekommen. Er hat soweit ich weiß früher in Hamburg Polizisten unterrichtet, fitnessmäßig. Er hatte schon mit Fitness zu tun und hat sich auch schon damals mit Yoga - was in den frühen 20er Jahren auch eher selten war - beschäftigt. Er ist dann in Kriegszeiten erst nach England gegangen und hat dort Verletzte bearbeitet, die bettlägerig waren. Und daher kommen auch die Ideen von diesen Betten und Federgeräten sowie den Seilzügen. Überhaupt im Liegen ohne Schwerkraft Muskulatur aufzubauen, so dass man sich hinterher wieder bewegen kann. Als er dann von England nach Amerika (*New York A.d.V.*) kam, bestand seine Hauptklientel aus Tänzern vom Theater und Berufssportlern, die gemerkt haben, dass mit dieser Methode die Muskulatur optimal aufgebaut wird.

Gehen (bzw. gingen) dann die Tänzer und Berufssportler dahin, um in ihrem eigentlichen Tanz/Sport noch besser zu werden, oder weil sie gemerkt haben, dass sie sich mit ihrem Sport ihren Körper kaputt machen.

Beides. Einmal kommen sie, um ihre Bewegungen zu optimieren, Energie zu sparen und möglichst effizient arbeiten zu können. Und zum anderen natürlich auch, weil die Bewegungsmuster falsch erlernt wurden.... Oder sie kommen nach Verletzungen, um die verletzten und geschwächten Körperteile wieder aufzubauen und zur generellen Unfallvermeidung.

**Wie kommt es, dass diese Methode relativ unbekannt ist? Kannst du das erklären, oder mit anderen Ländern vergleichen?**

In Amerika ist es mittlerweile sehr bekannt, aber auch noch nicht so lange. Vielleicht seit 12 Jahren. Warum das so lange dauerte, erkläre ich mir persönlich so, dass es erstmal nicht nach viel aussieht, dass man denkt, dass die Übungen nichts bringen, weil sie mit wenig Gewicht auskommen, man schwitzt nicht genug. Zum anderen vielleicht, weil es wenig Trainer gibt, die darin ausgebildet sind. Dass es durch das Einzeltraining relativ teuer ist, spielt sicherlich auch eine Rolle. Und dass diese bewusste Körperarbeit ein neuer Aspekt ist, den viele gar nicht so drinhaben - das ist ja ein ganz neuer Ansatz.

**Wie muss man sich das vorstellen: Hat Pilates sozusagen das Rad neu erfunden oder hat er sich aus verschiedenen Quellen bedient?**

Der hat sich bedient und selber hinzugefügt. Er hat auf jeden Fall Elemente aus dem Yoga genommen, von der Dehnung, der Atmung und den Ideen her. Aber auch aus anderen Bereichen, bestimmt auch von Turnvater Jahn, die er dann aber erweitert hat und an sich selbst ausprobierte. Er hat in dem Sinne auch gar nicht gesagt: "Das sind jetzt die 500 Übungen die für jeden gelten." Sondern er hat Berichten zufolge ganz individuell die Programme für die Leute zusammengestellt.

**Sind es tatsächlich genau 500 Übungen?**

Ja, die, die von ihm bekannt sind. Natürlich sind sie zum Teil verändert, modifiziert oder es wurden neue hinzugefügt. Aber von ihm gibt es 500 Übungen an diesen beiden Geräten.

**Wie heißen denn diese beiden Geräte?**

Das eine ist der Reformer, der dem Bett ähnelt, und das andere ist der Cadillac oder Trap Table.

**Man könnte ja nun auch sagen, dass sich in den letzten 80 Jahren so viel getan hat in der Weiterentwicklung der unterschiedlichsten Methoden, auch was über das medizinisch-wissenschaftliche Wissen des Körpers neu dazugelernt wurde. Ist denn das Programm komplett unverändert übernommen, mit all den potentiellen Schwachstellen, von denen man damals noch keine Ahnung haben konnte? Oder wird das durch die Leute, die es betreiben, modifiziert?**

Es wird bestimmt modifiziert, wobei da ganz klar zu sagen ist, dass Joseph Pilates seiner Zeit um etliches voraus war. Das liest man auch oft in Büchern, dass er seiner Zeit - in Amerika - 50 Jahre voraus war. Das würde also bedeuten, dass er Deutschland sozusagen 70 Jahre voraus war. Und das, was er damals erkannt hat, hinsichtlich der Stabilisierung des Körperzentrums, das hat er so gar nicht definiert. Er hat durchaus gesagt, das Körperzentrum ist zu stabilisieren, aber er hat es dann nicht bewusst medizinisch angewandt, auf Rückengeschädigte z.B. Das war gar



Über meinen Erstkontakt mit Pilates Ende 2001 hab ich ja schon kurz in einer Kolumne im Trust # 92 geschrieben. Waren diese Zeilen noch geprägt von dem euphorischen Erstkick eines grade frisch Angefixten, bin ich nun zum ebenso euphorischen Abhängigen geworden. Mit anderen Worten: Ich mach das immer noch und finde es immer noch super. Es ist zwar nicht so "cool" wie Skaten, Surfen oder sonstige Actionsports, aber glaubt mir, es hat andere Qualitäten. Und ich warte auf die ersten Pilates-Skater/Surfer und Co. Wie immer verbinde das Beste und mach was noch Besseres draus. Damit ihr Pilates vielleicht auch für euch entdecken könnt, hab ich mal meine Lehrerin Kerstin Reif oors Diktiergerät gebeten.

nicht seine Absicht, er hat das praktisch betrieben und als gut empfunden, ohne zu wissen, welche sonstigen positiven Auswirkungen für den Körper es zusätzlich dafür gab. Die Erkenntnisse werden zum Teil jetzt erst bekannt. Die neuesten Berichte deuten darauf hin, dass diese kleinen Muskeln, die Zwischenrippenmuskeln, wesentlich wichtiger sind, als die geraden Rückenstrecker, und das weiß man noch gar nicht so lange.

Er hat das also nicht aus dem medizinischen Bewusstsein heraus entwickelt, sondern es wird jetzt erst im Nachhinein bekannt, wie es medizinisch zu definieren ist. Ich versuche mir vorzustellen, wie man darauf kommt, diese zum Teil sehr ungewöhnlichen Übungen zu entwickeln, wenn dem nicht so eine medizinische Idee zugrunde liegt.

Ich glaube, der hat einfach sehr viel ausprobiert, neue Ideen gehabt. Dann kamen andere Fälle hinzu, und weil er sowieso schon diesen Hintergrund hatte, war er einfach sehr, sehr erfinderisch und wusste bestimmt, dass diese Übungen unglaublich kräftigend sind. Denn von Anatomie hatte er mit Sicherheit auch eine Ahnung. Aber was das jetzt Neuromuskular bedeutet - im Sinne neuerer Erkenntnisse, also dass sich z.B. Knorpel, der abgeschoben ist, wieder aufbaut - das wusste er bestimmt nicht.

**Nochmal zu der Weiterentwicklung: Wenn er damals nur den Cadillac und den Reformer hatte, gibt es denn nun wesentlich mehr Geräte?**

Nein, es sind im Grunde immer noch die gleichen wie früher. Es gibt eine neue Form des Reformers, die heißt *Alegro* und ist aus Eisen. *Alegro* ist zusammenklappbar und tragbar, da können dann mehrere Leute zusammen trainieren. Aber ansonsten sind es die gleichen Geräte. Es gibt auch ein Kombigerät, wo man beide in einem hat, aber das ist eben nur Platz sparend.

Ist es dann tatsächlich so, dass von den 500 Pilatesübungen alle auch heute noch gelehrt werden? Oder gibt es da welche, die man nach heutigen Erkenntnissen nicht mehr macht, weil vielleicht der unterste Bauchmuskel toll trainiert wird, aber die Belastung der Wirbelsäule extrem ist. Es soll Orthopäden geben, die sagen, dass einige dieser Übungen "schädlich" sind.

Mir ist keine bekannt. Man macht ja entsprechende Übungen erst dann, wenn man entsprechend aufgebaut hat. Das ist ja grade ein wichtiger Aspekt, dass die Übungen eben gut sind. Und eben nicht schädlich - wie gesagt: ich kenne keine. Es gibt Kontraindikation bei Nackenproblemen, Osteoporose oder Schwangerschaft. Da gibt es Übungen, die man dann



nicht machen darf.

**Wie hast du denn die Pilates Methode kennengelernt?**

Ich hab das auf Maui kennengelernt. Damals hab ich viel Tanz gemacht, bin eigentlich von Beruf Sport- und Gymnastiklehrerin. Ich lernte eine Frau kennen, die die Pilates-Methode unterrichtete, und war fasziniert davon. Weil alles total logisch war und so effizient. Zuerst hab ich die Bodenklasse gemacht und fand die schon klasse. Später nahm ich dann auch bei ihr Einzelunterricht an den Geräten.

**Da warst du also selbst Schülerin auf Maui.**

Ja.

**Währendessen hat dich das dann so fasziniert, dass du beschlossen hast, es selbst zu lernen, um es zu lehren.**

Genau. Mir wurde dann das Physical Mind Institute in San Francisco empfohlen, und dort ging ich dann hin und machte eine Ausbildung.

**Wie lange dauert so eine Ausbildung?**

Bei uns hat die zwei Jahre gedauert, an Wochenenden, wobei ein Großteil Praktikumsstunden sind - zugucken, mitunterrichten...

**Das ist dann aber schon eine echte zweijährige Ausbildung, nicht nur einmal die Woche... man verbringt dort sehr viel Zeit.**

Ja, erst kommt die Anatomie, dann die Wochenendkurse, um neue Techniken zu lernen und die zu integrieren und vor allen Dingen auch



unterrichten zu lernen. Und das auch an verschiedenen Leuten zu sehen.

**Aber dann hattest du ja auch schon viel Vorwissen....**

Zu der Zeit hab ich modernen Tanz und Sportmedizin an der Uni unterrichtet. Ich bin eigentlich staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin. Und meine lange Unterrichtserfahrung, die ist auch wichtig, glaube ich.

**Gibt es denn Einrichtungen wie das Physical Mind Institute auch hier in Deutschland oder Europa? Und was qualifiziert so eine Einrichtung für eine gute Ausbildung?**

Erstmal natürlich das Lehren der 500 Übungen, und das Praktizieren ist auch sehr wichtig. Zunächst ist wichtig, dass jemand, der es lernen möchte, selber lernt. Es war bei meiner Ausbildung Voraussetzung, dass man so und so viele Einzelstunden hatte, um das selber zu können. Das ist die Grundvoraussetzung, um es unterrichten zu können. Anatomische Kenntnisse auf jeden Fall, physiotherapeutische auch. Alle präventiven Sachen, wann Dinge kontraindizierend sind, man Übungen also nicht machen darf, Sicherheitsvorkehrungen, und am allerwichtigsten ist, mit einem guten Lehrer zusammenzuarbeiten.

**Gibt es denn solche Schulen hier?**

Es gibt Polestar, die ausbilden - die sind in ganz Deutschland verteilt. Die sind relativ teuer für das, was sie bieten, wie ich finde. Die Qualität ist gut, wobei sie bis jetzt noch keine Assistenzstunden dabei haben.

**Was sind Assistenzstunden?**

Dass bedeutet, bei einem erfahrenen Lehrer mitzuunterrichten.

**Gibt es nur Polestar?**

Es gibt noch Stott-Pilates aus Kanada. Die kenne ich auch aus Amerika und weiß, dass sie ziemlich gut sind. Die haben die Assistenzstunden als Vorschrift.

**Das heißt, wenn man nun hier irgendwo in Deutschland sitzt und sich denkt: 'Das ist ja eine tolle Sache...', ist es ja relativ schwierig, einen vernünftigen Lehrer zu finden. Anders gefragt: Woran erkennt man den qualifizierten Lehrer oder Kurs? Wenn man die Presse ein wenig verfolgt, ist es ja auch ein bisschen trendy, und viele wollen da bestimmt auf den Zug aufspringen und sagen dann auch, dass sie Pilates Training anbieten. Deine Vorbildung plus 2 Jahre Ausbildung - sowas lernt man doch nicht mal eben in ein paar Wochenendseminaren...**

Es genügt ja nicht, die Übungen zu lehren, es muss ja auch jemand dabei sein, der einem zusieht und dann notwendige Korrekturen durchführt.

Mit ein paar Wochenendkursen kann man es bestimmt nicht lernen. In den Fitnessstudios werden ja auch meist diese Bodenklassen (also Pilates-Übungen ohne Geräte, sozusagen Pilates-Gymnastik) angeboten. Die Geräte zu erlernen schafft man nicht mal eben so, selbst wenn man alle Übungen gezeigt bekommt. Um die alle zu können, muss man sie erstmal selbst erfahren, und dazu braucht man einen Lehrer. Und dann kann man sie auch erst unterrichten. Einen guten Lehrer erkennt man daran, dass er eine fundierte Ausbildung entweder bei Polestar, Stott Pilates oder Physical Mind gemacht hat und die anderen Kriterien erfüllt, dass er also



selbst lange gelernt hat.

Die Frage an einen potenziellen Lehrer wäre also: "Wie lange machst du denn selbst schon Pilates, und wo hast du deine Ausbildung gemacht?"

Ja. Wenn ich mir vorstelle, ich bin Schüler, was will ich noch von meinem Pilates Lehrer, dann wäre es, dass er ganz viel sieht. Dass er sieht, was man falsch macht, und das korrigieren kann.

Es läuft sehr viel über Einzelstunden, und die sind ja - genau wie andere Einzelstunden - ziemlich teuer. Ist es dann noch teurer, wenn man die Ausbildung macht?

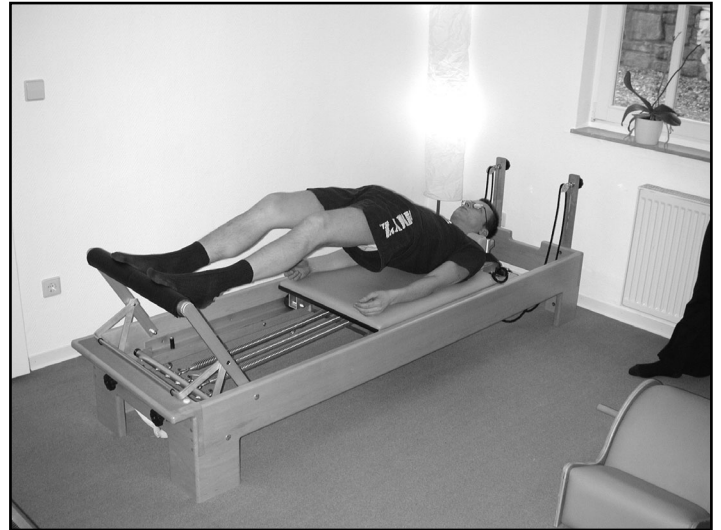
Die Ausbildung selbst ohne meine vorherigen Einzelstunden... Ich glaube, so ein Wochenende hat 250 US \$ gekostet. Es war nicht jedes Wochenende das ganze Jahr durch. Ich weiß es nicht mehr so genau. Für mich war es eben günstig, weil ich in San Francisco gewohnt habe. Viele andere sind dann da hingeflogen, mussten dort im Hotel übernachten...

Leider bezahlt die Krankenkasse das Pilates Training nicht, sondern schickt die Leute lieber in die Krankengymnastik.

Bis jetzt wird es noch nicht bezahlt. Ich habe eine Schülerin, der es bezahlt wird, aber die ist Dänin. Dort bezahlt das die Kasse.

Glaubst du, dass sich das hier irgendwann ändern wird?

Das denke ich schon. In Amerika zahlt es auch die Kasse. Wenn man andererseits sieht, dass alles gekürzt wird und die Leute immer mehr



selber zahlen müssen...

Was für Kundenkreise hast du jetzt? Laufen hier nur Tänzer rum? Ist das nur ein Sport für Wohlhabende?

Bunt gemischt würde ich sagen, deutlich mehr Frauen als Männer. Männer kommen nur, wenn sie Schmerzen oder Verletzungen haben, Frauen auch aus Fitness-Gründen aber natürlich auch wenn sie Schmerzen haben oder nach Verletzungen. Ich hab Leute vom Theater, die speziell deswegen kommen, weil sie Pilates kennen und jemanden suchen, der das gezielt macht. Andere hören es von ihren Freundinnen, weil es ja auch figurstraffend ist, und wiederum andere brauchen es für ihren Gesang oder ihre Bildhauerei oder Tennis...

Trainierst du denn selbst auch?

Ja, ich trainiere auch, weniger als ich eigentlich sollte. 'Ne Stunde Pilates die Woche auf jeden Fall.

Warum hast du es gelernt und warum willst du es lehren - weil man damit viel Geld verdienen kann?

Unter anderem auch, weil es kinderfreundlich ist, weil ich es gut integrieren kann als Selbstständige mit meiner Kinderbetreuung. Weil ich gern mit Leuten im kleinen Rahmen arbeite, die motiviert sind. Anders als bei Krankengymnasten - wie meine Eltern das immer wollten. Aber wenn da schon jemand hinkommt und eigentlich denkt, dass es eh nichts bringt, und es nur macht, weil der Arzt es verschrieben hat, dann bringt das auch längst nicht soviel, wie wenn man es ganz bewusst macht, es ernst nimmt und die innere Einstellung hat - eben auch langsamer zu werden und bewusster. Zu gucken was der Körper macht... Ich arbeite lieber in einer kleinen Gruppe, als mit 20 Leuten in einer Aerobic Klasse.

Es gibt doch bestimmt auch Bücher zum Thema. Kann man das nicht aus einem reich bebilderten Buch lernen, in dem die Übungen gut beschrieben sind?

## MAN WITHOUT PLAN

OUT NOW ON ASS-CARD RECORDS:

CD 'FUTILITY METAPHORS'

10,- EUR INCL. PORTO+VERPACKUNG

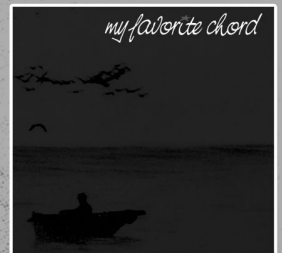


[great hardcore/punk like I Spy and newer Propagandhi from new york]

## MY FAVORITE CHORD

CD-EP 'RED EYED REALITY'

[intense melodic powerful music from münster / dortmund] 6,- EUR INCL. PORTO+VERPACKUNG



www.myfavoritechord.com

we create your button:



4 colours on 1-inch buttons  
100 buttons 0,30 EUR each  
500 buttons 0,25 EUR each  
smaller amounts possible!

SHOPS, MAILORDER, ETC. GET IN TOUCH - WE DEAL DIRECT!

**ASS-CARD**  
RECORDS

ANNENSTR. 5, 44137 Dortmund  
www.asscardrecords.com

info@asscardrecords.com

STILL AVAILABLE: -AM I JESUS 7" - VIOLENT SOCIETY 7" - MEGASTORE/AM I JESUS 7" - SUPER HI-FIVE 10" - KROMBACHERKELLERKINDER LP

Nein, weil die Übungen aus einem Buch - meines Erachtens zumindest - nicht gelernt werden können. Sie sind sicher ein guter Begleiter, wenn man Pilates schon verstanden hat. Aber selbst ich mit meinem Wissen schau mir die Bücher an und denke mir "Nie im Leben könnte ich die Übungen vom Buch lernen". Weil es wichtig ist, dass jemand dabei ist und guckt, ob ich das richtig ausführe, und gerade jemand ohne Vorkenntnisse gar nicht beobachten kann, ob er das Becken neutral hat, ob er den Transversus einbindet, ob die Atmung stimmt, ob die Rippen tief sind, ob die Schulterblätter nach unten gerichtet sind... Das geht nicht, höchstens als Begleitung.

**Wieviele Stunden muss man denn nehmen, bis man die Grundvoraussetzungen hat, um mit dem Buch weitermachen zu können? Oder muss man sein Leben lang Einzelstunden nehmen, und wenn man dann aufhört, war alles "umsonst"?**



Nein. Ich denke, wenn man die Grundprinzipien verstanden und integriert hat, kann man sie auch auf andere Sportarten anwenden, kann auch ab und zu mal Pilates machen. Es kommt ganz darauf an. Einige begreifen es schneller als andere. Es hängt auch davon ab, wie man in sich reinspüren kann. Ich würde mal sagen, man braucht zwischen 15 und 30 Einzelstunden.

**Das ist fast ein Jahr. Wie oft soll man Pilates trainieren?**

Dreimal die Woche ist optimal.

**Und dann immer nur eine Stunde? Oder kann man da gleich ein paar Stunden machen? Wird da von Pilates etwas vorgeschrieben?**

Es ist mir nicht bekannt, dass er das gesagt hätte, ich weiß nur, dass seine originalen Trainingspläne auch immer nur eine Stunde gingen. Meiner Ansicht nach reicht eine Stunde. Es ist hohe Konzentration, weil man ja alles sehr bewusst macht und da nicht so rundödelnd und Fernsehen guckt, wie beim Spinning zum Beispiel. Das Ganze soll sich ja auch erstmal in den Körper integrieren - deshalb ist auch die Ruhephase sehr wichtig.

**Du hast gerade den Trainingsplan erwähnt. Oftmals gehen solche Pläne einher mit einer bestimmten Einstellung. Gab es dazu vielleicht auch einen Ernährungsplan oder auf die Übungen beschränkt?**

Pilates hat sein Ding auch Philosophie genannt, hat da auch das eine oder andere erstellt: "Von Innen nach Außen" - so wie in Yoga auch. Er hat u.a.

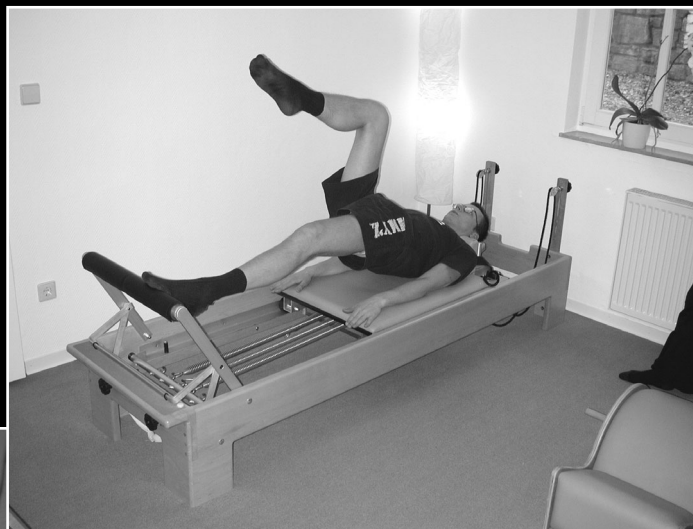
gesagt: "Nach 10 Stunden spüren sie den Unterschied, nach 20 Stunden sehen sie den Unterschied, und nach 30 Stunden haben sie einen neuen Körper." Wenn das nichts ist ... (lacht)

**Wo findet man gute Infos, wenn man sich für Pilates interessiert?**

Im Internet gibt es das Pilates Studio Verzeichnis Deutschland, wo nur lizenzierte Trainer aufgelistet werden. Dann auf jeden Fall bei Polestar, die haben auch Links zu verschiedenen Geräteherstellern, Workshops und Kursen. Und auch bei Stott-Pilates.

Interview: dolf

Fotos: Maggie Rapuano



dröönland production präsentiert: Die beste Punker-Party der Welt

# FORCE ATTACK

**Behnkenhagen bei Rostock  
25.07. – 27.07.2003**

**Achtung: Anwesenheitsliste...!**

**Extrabreit  
Klasse Kriminale (I)**

Loikaemie  
Die Mimmi's  
Terrorgruppe  
Frontkick · ZSK  
Stage Bottles  
The Punkles  
Lady Godiva  
The Heroines  
Repulse · Scallwags  
Scrapy · SFH  
The Vageenas  
Soko Durst · USK  
The Go Faster Nuns  
Projekt Kotelett  
Up To Vegas

Conflict (GB)  
Daily Terror  
Mad Sin  
Die Schnitter  
Argies (ARG)  
Smoke Blow  
Antidote (NL)  
1982 · The Strikes  
Adjudgement  
Betontod · ACK  
CEC · Bitume  
Isolated · Lousy  
No Respect  
NVU (CZ)



**Tickethotline:  
0381 – 491 79 79**

**Festivalticket: nur € 30,-** zzgl. Geb.

**limitierte gratis Festival-CD sichern! Solange der Vorrat reicht!  
Zelten inklusive (neben dem PKW) ab Donnerstag**



**Infos & Tickets:**

**[www.forceattack.de](http://www.forceattack.de)**



# ISOLATION YEARS

## Alter Schwede

"Reiche Kids in Schweden haben viel Zeit, um Musik zu machen und in Bands zu spielen", meint Mats Hammarström, bei Isolation Years zuständig für Orgeln und was immer gerade frei ist, lachend. Schön für sie. Und manchmal auch für uns, wenn dabei Platten wie "It's Golden" herauskommen. Das zweite Album von Isolation Years ist tatsächlich noch besser als das erste, "Inland Traveller". Kein Aufguss von Melodicore oder skandinavischer Rock-Explosion, sondern ehrliche, handgemachte Rockmusik. Wir scherzen.

Im Ernst: Dass fünf Schweden in ihren Zwanzigern eine so dermaßen ausgeschlafene Ansammlung von Geschichten erzählen können, macht uns ganz fertig. Das Herz geht einem wie uns auf, wenn Jakob Nyström singt: "Open those eyes now, let's realize now, we're never going nowhere." Diese Mischung aus Aufbruch und Abgeklärtheit in einem einzigen Refrain. Oder "Say Oh Say", nur eine Gitarre und diese Stimme. Warm, aber nie schnulzig. Melancholisch, aber nicht hoffnungslos. Eingängig, aber nicht banal.

### Lieder schreiben übers Lieder schreiben

Eigentlich unspektakulär. Aber dann kommen Zeilen wie: "I pity all you songwriters / keep singing about love / and about tears / always taking the easy way / into young people's hearts", und dann heißt der Song auch noch "Preacher/Songwriter". Beinahe, als wär's ein Stück von Brecht und Weill, tritt Nyström da aus seiner Rolle und betrachtet sein eigenes Tun mit kritischer Distanz. Auch in "Let's Step Aside" (!) und "Three-Minute Convert" kommt es zu solchen Brüchen. Die hintergründige Kritik am eigenen Tun? Oder sind es wieder die anderen, die alles falsch machen?

"Das ist kein Statement oder so. Eher eine Reaktion auf die Situation, in der ich mich wiederfand. Du fängst aus Spaß eine Band an, und auf einmal reist du durch Europa und spielst und denkst darüber nach, was es bedeutet", sagt Jakob Nyström.

Gibt es Aspekte daran, die du nicht magst?

"Ich mag es, aber ich fand es anfangs ziemlich verrückt, auf der Bühne zu stehen in dieser Rolle, mit einem Modell, wie man sich verhält und wie das Publikum reagiert. Manchmal fand ich es verrückt oder ziemlich lustig. Aber das ist, was wir tun, deswegen wehre ich mich nicht dagegen. Ich will nicht predigen. Ich denke nicht darüber nach, bis mich jemand wie du fragt. Es gibt keinen Plan."

Also nix mit Brecht, von wegen Verfremdung und so. Auch die Musik folgt keinem Masterplan. Gitarrist Jakob Moström und Sänger Nyström (klingt fast nach Pat und Patachon, oder?) schreiben einfach Songs und die Band hüllt sie dann in ein kunstvoll gewebtes Gewand. Folk-Rock mit Pop-Allüren, ohne die Mainstream-Glätte, die Pop



gelegentlich zu einer so unappetitlichen Sache macht.

### Back To The Roots

Noch eine falsche Fahrt: Isolation Years scheinen die gleichen Altersleiden zu plagen, deren Äußerungen wir in den letzten Jahren von in die Jahre gekommenen Herren wie Mike Ness (Social Distortion), Kristofer Åstrom (Fireside), J Mascis (Dinosaur jr.), Bob Mould (Hüsker Dü), Martin Hederos (Soundtrack Of Our Lives) mit Matthias Hellberg (Tourgitarist der Hellcopters) und anderen gehört haben, die alle auf die eine oder andere Weise die akustische Gitarre entstaubt und ihre Liebe für traditionelle Folk-Spielarten entdeckt haben. Aber für alte Männer auf dem Besinnungstrip sind Isolation Years schlichtweg zu jung. Ja, sie scheinen beinahe zu jung für

ihre eigene Musik zu sein. Nicht zuletzt Nyströms Stimme klingt nach einem Weltschmerz, für den man entweder höchstens 16 oder mindestens 36 sein muss.

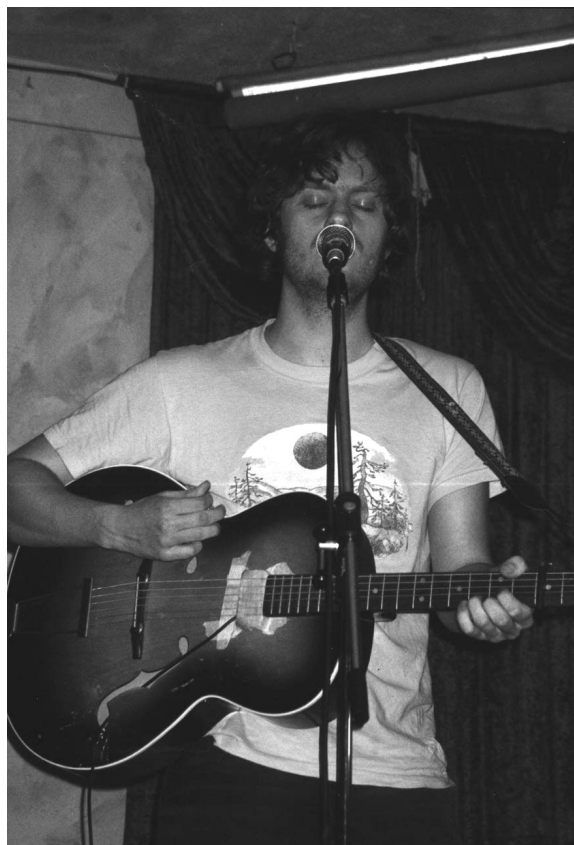
"Das haben wir schön häufiger gehört. Ich kann das verstehen. Als ich jung war, hab ich viel Hardrock und so gehört. Ich glaube, die Leute erwarten, dass du harte Musik spielst, wenn du jünger bist."

Heute ist es eher andersherum. Deep Purple müssten nach hiesiger

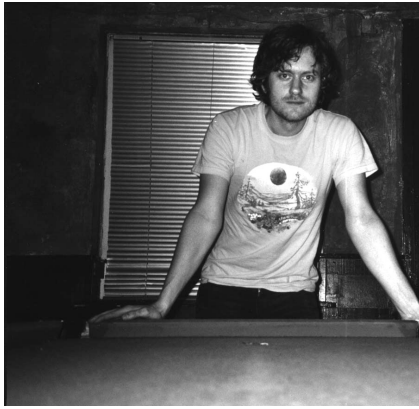
Zeitrechnung allesamt schon über 50 sein. Hat jedenfalls bestimmt mit Jakobs Stimme zu tun - Nyström ist zarte 26 Jahre alt...

"Ja, und außerdem habe ich mich rasiert...", lacht er leise seinem erschwundenen Bart hinterher. Überhaupt: "Nur zwei von uns haben früher

mal in Hardcore-Bands gespielt. Wir sind keine Teenager mehr und haben alles zwischen schwedischsprachiger Popmusik und Punk



gemacht", sagt Nyström. "Die Frage solltest du besser Kristofer Åstrom stellen."



Aus denen ist aber auch nichts rauszukriegen. Versuchen wir es mal mit der Heimat: Isolation Years kommen aus Umeå - mit dem Auto acht Stunden von Stockholm entfernt, die größte Stadt in Nordschweden mit zwar nur 120.000 Einwohnern, aber dennoch überschwemmen Bands von dort mit ihren Platten förmlich den Markt. Gibt es ein Gesetz in Umeå, das es jedem Bürger vorschreibt, in mindestens zwei Bands zu spielen?

"In erster Linie ist das wohl ein Medienhype. Wir hören seit Jahren all diese Bands, und seit ein, zwei Jahren spricht auf einmal jeder darüber. Es gibt zur Zeit keine sehr gute Szene dort, aber es entstehen immer mal wieder gute Bands. Vor fünf Jahren gab es dort Plattenlabels und es passierte ziemlich viel, jetzt ist alles etwas verstreuter."

Text: stone & christoph/fotos: christoph

# Isolation Years



# the Decline of Kiebs Civilization



Bonehouse

Suburban Scumbags

Abgelehnt

**CD OUT NOW**

Smoke Blow

The Creetins

Typhoon Motor Dudes

incl. ultra rare and exclusive songs !!!

...der Sampler, der jetzt schon Kultstatus erlangt hat...KN 12/02  
...es wird Geschichte machen...PB 42





# TRU

HOME

AKTUELL

ARCHIV

FORUM

AUF TOUR

INTERAKTIV

GUESTBOOK

SONSTIGES

KONTAKT

ABO

ABOUT

INTERN

Hola, compinche! Ich hoffe das stimmt so, denn ich spreche ja kein Wort Spanisch, sondern ich übersetze mir immer ein paar Sachen bei Babelfish (<http://babelfish.altavista.com>) und für die 100 des TRUST sollte schon alles korrektamente sein.

Für das H10 in der #100 habe ich mir etwas besonderes ausgedacht. Ich möchte in den Backissues nach alten Begleitern des Heftes suchen und schauen was es zu den im Internet zu finden gibt. Da dies natürlich sehr viele Bands sind, werde ich das nicht in einer Ausgabe, sondern in zwei oder drei Heften schaffen.

Als erstes stehen da POISON IDEA. Dazu gibt es eine nette private Seite unter

([http://homepages.nyu.edu/~cch223/usa/poisonidea\\_main.html](http://homepages.nyu.edu/~cch223/usa/poisonidea_main.html)) mit vielen Infos zu den Veröffentlichungen. Ein Heft später stehen CHUMBAWAMBA die unter

(<http://www.chumba.com>) eine sehr ausführliche Seite haben.

Es gibt sehr viele interessante Sachen und auch einige Songs zum downloaden. Eine richtig schöne Seite haben SUPERCHUNK (<http://www.superchunk.com>). Wohl deshalb, weil die noch immer Musik machen. Etwas wenige Infos, dafür coole Fotos gibt es auf (<http://www.gvsb.com>) über die GIRLS AGAINST BOYS. Sehr cool. Die DEAD MOON Seiten kann man

unter (<http://www.geocities.com/SunsetStrip/Venue/7980/>)

bewundern. Ziemlich old school! Wenn man etwas über LEATHERFACE wissen möchte, muss man schon geduldig sein, denn auf (<http://www.leatherface.co.uk/>) kommt nur ein Bild. Auf (<http://www.leatherface.com/>) ein coming soon. Zum Glück gibt es noch

(<http://www.geocities.com/SunsetStrip/Venue/8518/leatherface/index.html>), da findet ihr noch einige Informationen. Nu bin ich schon im Jahr 1993 angekommen und da gab es ein NO FX Interview und die offizielle Website gibt es unter

(<http://www.nofxofficialwebsite.com>). Sehr trashig und old schoolig gemacht! Im nächsten Heft gab es dann etwas von den HARD

ONS (<http://members.internettrash.com/hardons/home.html>). Das nächste Heft Nummer 47 ist dann ein Knaller (kann man immer noch als Backissue erhalten!) mit den SPERMBIRDS (<http://www.spermbirds.de/>), GREEN DAY

(<http://www.greenday.com>) da koennt ihr mit einer Sprühdose auf der Seite rumsprühen!), D.O.A. (<http://www.allmusic.com/cg/amg.dll?p=amg&sql=B2hpsa9uqb23f>) und

JAWBOX (<http://www.dischord.com/bands/jawbox.shtml>). So, da mache ich erst einmal Pause und dann geht es im nächsten h10 im Jahre 95 weiter.

Zur allgemeinen Belustigung nun noch ein paar schräge Links, die einem eigentlich am Verstand der Menschheit zweifeln lassen, aber vielleicht ist das so brilliant, dass ich es einfach nicht verstehe!?!

Auf ([http://www.chunkideas.com/popups/sps\\_popup.htm](http://www.chunkideas.com/popups/sps_popup.htm)) kann man Schere, Stein und Papier spielen. Ok, das war ja noch normal, aber auf

(<http://www.breel.pwp.blueyonder.co.uk/squirrel/>) müsst ihr Eichhörnchen ankleiden?! Hmm, nicht komisch genug? Na, dann könnt ihr euch ja mal Kopfbedeckungen für eure Katzen kaufen (<http://www.petoffice.co.jp/catprin/mainichi/>). Über so etwas freuen sich Nerds (<http://boot.elite.to/>). Kann man auch anschauen, wenn man nicht arbeiten möchte. Wenn ihr so Schönwetter Fanatiker seid könnt ihr hier auf

(<http://www.rafaelrozendaal.com/clouds/>) die Wolken wegklicken. Und wer etwas Englisch lernen möchte kann dies auch online auf

(<http://www.americakokki.com/english/english.html>) ob ihr das erlernte auch praktisch anwenden könnt, kann ich nicht versprechen, aber es ist niedlich gemacht.

Zur Feier des Tages gibt es heute etwas ganz leckeres, gefunden auf [www.vegan.de](http://www.vegan.de)

## Scharfer Thai-Curry

für 4 Personen

### Zutaten

300g Tofu

500g Kartoffeln

1 Paprika

1/4 Liter Kokosmilch (Dose)

1/8 Liter Gemüsebrühe

150g Porree oder Frühlingszwiebeln

100g Zuckerschoten

1 kleine Dose grüner oder weißer Spargel (oder frisch zubereitet, falls Saison)

1 Esslöffel scharfe grüne Currypaste

manchmal Garnelen!

2 Esslöffel Zitronensaft

1 Teelöffel Zucker

1 Esslöffel Minze

3 Esslöffel Basilikum

200g Basmati-Reis

Erdnussöl

### Zubereitung

Den Tofu in kleine Würfel schneiden und in Öl bei mittlerer Hitze knusprig anbraten. Zur Seite stellen und warm halten.

Kartoffeln und Paprika in dünne Scheiben schneiden, in heißem Öl im Wok oder einer großen Pfanne anbraten. Die Kokosmilch und die Brühe dazugießen. 10 Minuten dünsten lassen.

Zuckerschoten, Porree und Spargel dazugeben. 5 Minuten weitergaren. Die vorbereiteten Tofuwürfel untermischen und sofort zusammen mit dem nach Packungsanweisung gegarten Reis servieren.

So, dann guten appetit! Dolf und mir hat es sehr gut geschmeckt! Achja, wer mir den lustigsten Link schickt bekommt ein kleines Päckchen mit CDs die ich nicht will ;-).

Cheers,

Jörg

[evil.wavras@gmx.de](mailto:evil.wavras@gmx.de)

**BORIS** - 'Amplifier Worship' CD  
 Sie als japanische Sektion der MELVINS-Army abzutun, wurde heissen, sich der Musik dieses Trios, bestehend aus Wata (Gitarre), Takeshi (Bass) und Atsuo (Schlagzeug & Gebruell) nur auf halbem Wege anzunahern. Zwar haben diese tieffrequenzierten Schlepprockers sich nicht nur nach einem Titel des MELVIN'schen „Bullhead“-Albums benannt und machen keinen Hehl aus ihrer Liebe zum schwer- und lavaartig sich dahinziehenden Zeitlupenheavyrocks eben jener Band aus San Francisco zu „Ozma“-Zeiten, seinen eigenen Reiz entwickelt BORIS jedoch durch die bei japanischen Noiseterroristen hoch im Kurse stehende Adaption von 70er Jahre Progressive-Rock-Sequenzen bis hin zum Spiel mit minimalistischen Ambient-Landschaften und malstromartigen Drones. Trotz EARTH-artiger BPM-Zahlen kriechen die Japaner so einen wechselhaften, halluzinativen Soundstrom, der sich gleich der Massivität einer riesigen Kathedrale erhebt und uebelst zu rocken versteht, in anderen Momenten jedoch wieder in seine Ionen zerfaellt, um in einem weiteren Kriechgang zu neuer Form zu finden. In ihrer Gesamtheit sicherlich nichts fuer zartbesaitete Gemueter, eroeffnet sich mit „Amplifier Worship“ fuer Freunde des Soundarbiters jedoch eine facettenreiche Reismoglichkeit, die von PINK FLOYD's „Ummagumma“ und TONY IOMMI-gleichem Gitarrenriffing zu ausserweltlicher Schamanenmusik drifft, hart gegen die Wand faehrt, aber auch in rhythmisch-schwingende Trance versetzen kann. Seit Beginn der 90er existent, haben BORIS neben einer Live-Platte mit Gitarrennoise-Gott KEIJI HAINO bereits vier eigene Studiowerke veroefflicht. Ihr letztes Album „Heavy Rocks“ mit Gastbeitraegen von LORI/ACID KING und MASONNA aka MERZBOW erschien im vergangenen Jahr, war jedoch wie seine Vorgaenger ausserhalb Japans extrem schwer zu bekommen. SOUTHERN LORD schickt sich jetzt an, dies zu aendern und hat nach dem Debut „Absolute“ nun die fuenf Stuecke/64 Minuten Spielzeit „Amplifier Worship“ von 1998 in neuer

Verpackung wiederveroefflicht. Fehlt nur noch, dass BORIS live in Europa spielen. Ist bestimmt ein Mords-Spektakel. (tom)  
 Southern Lord/Efa

**HARKONEN** - 'Shake Harder Boy' CD  
 Keine Finnen, wie der Name eventuell implizieren koennte, nein, dieses Trio kommt aus Tacoma, Washington. „Shake Harder Boy“ ist ihr Debut auf Hydra Head, nach einem selbstbetitelten Album fuer Wreck-Age-Records von 1999, und in seiner Essenz monolithischer Hardcore modernerer Praegung, was als mit metallischem Ordnungsbewusstsein gespielt, verstanden werden kann. Keinen Zweifel, die Jungs verstehen es, Bass, Gitarre und Schlagzeug zu bedienen und versuchen sich gelegentlich auch durch eingestreute, an Mitteleuropaeischer NEUROSIS erinnernde Soundtupfer, ihrer praezise strukturierten Einbahnstrasse zu entziehen, die produktionstechnisch selbstverstaendlich amtlich in Szene gesetzt wurde. Zwei entscheidene Mankos lassen sie dabei jedoch im Sumpf der Durchschnittlichkeit verharren. Beharrliches Midtempo-Brettern schafft nicht gerade das, was im Allgemeinen unter wechselhaftem, dynamischen Spiel verstanden wird. Und schwerwiegender noch, wenn das Gebruell des Saengers elf Stuecke hindurch in ein und derselben Tonlage verharrt, ohne auch nur ansatzweise Akzentuierungen zu setzen. (tom)  
 Hydra Head/Conspiracy Distribution

**PELICAN** - 'Pelican' CD  
 Nicht unsympathisch dieser dunkle Vogel. Vier junge Menschen aus Evanston, Illinois zitieren auf ihrem schneide aufgemachten Cover nicht nur Marc Ribot mit: „This ritual (of rock) is not unlike the shamanistic practice of filtering strong poisons through their bodies so others can enjoy the less toxic residue by drinking their hallucinogenic piss. In a reversal of star-kissed tuna priorities, rock audiences are more than willing to suffer bitter acoustic phenomenon in order to achieve ritual/aesthetic satisfaction.“, sondern

versuchen mit vier reinen Instrumentalnummern dieses Theorem in handfeste Praxis zu transferieren. Leider wird die Marschrichtung des PELICAN schon beim Opener „Pulse“ nach wenigen Minuten allzu schnell deutlich, zu offensichtlich ist doch ihre Naehe zu Bands wie ISIS, NEUROSIS, TRIBES OF NEUROT, ohne deren strahlende Groesse zu erreichen, oder musikalisch ausgedrueckt, ist ihr Version psychedelischen Dronemetals mit Rockversetzen zu brav, simpel und unraffiniert gestrickt, um in einem schon reichlich beachteten Feld Erstaunen und laengerfristige Beachtung hervorzurufen. (tom)  
 Hyper Head/Conspiracy Distribution

**OLD MAN GLOOM** - Seminar 3' CD  
 Dieses Quintett aus Boston bezeichnet sich auch als „Institute For The Advancement Of Alien Simian Technology And Human De-Evolution Studies“ und koennte plakativ als Kollektiv von Spacehippies umschrieben werden, als Sounddata- und Fieldrecording-Sammler mit starker Liebe zu orchestralen, trippigen Metalrock-Arrangements. Einen Grossteil des auf „Seminar 3“ verwandten, ambienthaften Sample-Materials haben sie sich aus dem „God City Center For Simian Documentation“ in Norwood entliehen, waehrend Aaron Turner, als Frontmann der stilistisch nicht Lichtjahre entfernten ISIS und Chef des HYDRA HEAD-Labels, wohl prominentester OLD MAN GLOOM-Mitstreiter ist. Diese beiden Eckpunkte charakterisieren grob die ausserirdische Reise, die OMG auf ihrer bereits dritten (und wieder gelungen designten) Veroeffentlichung, einem einzigen Stueck von knapp dreissig Minuten Spieldauer, antreten. Verhallene Naturgeraueche bestreuen den minutenlang anhaltenden Auftakt, bevor leise Gitarren einsetzen und das Crescendo zur monumentalen Bergbesteigung des Saint Metalrock einleiten. Ist die Spitze erklommen, lassen die grindcorigen Befreiungsschreie des Teams die Atmosphaere erzittern und es erfolgt ein amtliches Zwischenspiel; der Freudentanz, der getragen von Riffs, die

an glorreiche VOIVOD-Zeiten erinnern, in ein wawah-dominieretes Spacerockgewitter gipfelt, bevor langsam der Abstieg ins Tal erfolgt, die Wucht der geballten Struktur zu zerfliessen beginnt und schleichend die fieldrecordings wieder Ueberhand gewinnen, um diesen natuerlichen Zyklus zu kompletieren. Mit „drones carry my body“ beschreiben OLD MAN GLOOM diesen Ansatz und auch ich muss „Seminar 3“ eine gewisse kathartische Kraft attestieren, die sich nicht zuletzt aus der intelligenten Verknuepfung von Ambientklaengen mit purem, unverfaelstestem Metal(rock) speist. Sollte ich jemals das Vergnuegen haben, den blauen Planeten vom Fenster eines Raumschiffes aus beobachten zu koennen, waeren OMG Kandidaten fuer den Soundtrack dazu. (tom)  
 Tortuga Records/Conspiracy Distribution

**SILVERSTEIN** - 'when broken is easily fixed' cd  
 woah, ist diese schiebe geil. da koennen sie alle nicht gegen anstinken die Boy Sets Fires, die Grades, die Thrusdays, die Poison The Wells oder wie sie sonst noch heissen moegen. mit 'when broken is easily fixed' setzen die kanadier von Silverstein neue masstabe im fusionsbereich von slayeresquem speedmetal und zeitlos melodischen college rock harmonien. frei von klebrigem pathos, tausendjaehrigen schlechtwetter gemjammer und ungelenken macho mosh verbrechen gelingt es dem quintett tatsaechlich, die konzentrierte hochqualitative essenz beider musikalischen zutatentöpfe zu einem klangbild zusammen zuzurren, wie es stimmiger und schmissiger kaum sein koennte. wo kollegen des gleichen gengres oftmals mit mangelnder produktion, fehlenden songschreiberqualitaeten oder durchwachsenen gesangspassagen aufwarten, lassen Silverstein erst gar keine zweifel daran aufkommen, dass sie die neuen herren im hause des brachialen gefuehlsrocks sind. vor allem saenger Shane Told zeichnet sich dabei durch ein stimmband spektrum aus,

# START THE REVOLUTION!



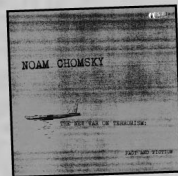
**JFA SKATEPUNK REISSUE SERIES VOL. 4 "WE KNOW YOU SUCK"**  
 In 1981, a young and talented group of Arizona skaters formed the band known as JFA ('Jodie Foster's Army'). Since then, skateboarding and punk rock have blown-up, but JFA has steadfastly refused to sellout. Pool and pipe skaters throughout the world continue to know and respect the group's original, balls-to-the-wall, hard driving sounds. JFA have kept true to their roots for more than 20 years, and as always, the most important things to the band are skating, their fans, and their music.  
 VIRUS 294 CD: \$12.00



**JELLO BIAFRA "MACHINE GUN IN THE CLOWN'S HAND"**  
 The full, no-holds-barred album!! How the war on terrorism went wrong & what we can do about it. Expands on "The Big Ka-Boom, Part One," with more details and an eyebrow raising recap of the Florida election fraud follies and a searing reply to anyone who still thinks Ralph Nader cost Al Gore the election. VIRUS 290 3xLP: \$14.00 / 3xCD: \$18.00



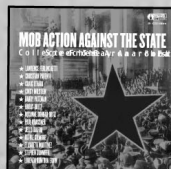
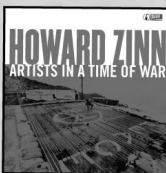
**RATOS DE PORAO "ONSCIENTE COLETIVO"**  
 Raging Brazilian hc/grind  
 VIRUS 291 LP: \$9.00 / CD: 12.00



**NOAM CHOMSKY THE "NEW WAR ON TERRORISM"** In his most anticipated lecture ever, vocal US foreign policy opponent Chomsky thoroughly dissects the "war on terrorism" focusing on the historical love-hate relationship between the United States and so-called terrorists.  
 VIRUS 293 CD: \$12.00

### HOWARD ZINN "ARTISTS IN A TIME OF WAR"

Noted radical historian Howard Zinn provides an alternate perspective on war focusing on writers and artists such as Mark Twain and Langston Hughes. A much-needed reminder that pride in one's nation comes not from the deeds of its government, but from working people. VIRUS 292 CD: \$12.00



### MOB ACTION AGAINST THE STATE

VARIOUS ARTISTS An international event, the Bay Area Anarchist Book Fair consistently draws insightful, dynamic speakers who further our understanding of the capitalist, hierarchical stranglehold and inspire us to do battle against it. A "best of" compilation of speakers over the years, including Paul Krassner, Jello Biafra, Lawrence Ferlinghetti, Craig O'Hara, Christian Parenti, Ruthie Gilmore, Roxanne Dunbar Ortiz and more.  
 VIRUS 292 CD: \$12.00

## ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS

P.O. BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA 94141-9092, USA  
 Send \$1 (U.S.) for a catalog. \* www.alternativetentacles.com \*

welches ohne das kleinste anzeichen von flatternder unsicherheit meisterlich den spagat zwischen zuckersüßen harmonien, rockig treibenden zwischentönen und bösatigen speedcore lawinen bewältigt. wer dann obendrein mit track 6 aka *Bleeds No More* noch den arschtretensten rock kracher des jahres vorlegt, hat sich die besondere hervorhebung in unserer aktuellen ausgabe wohl wirklich mehr als redlich verdient. wem das alles zu viel rezension für solch einen kleinen silberling ist, mag vielleicht mit der quintessenz des soeben formulierten vorlieb nehmen: KAUFEN! (torsten)  
www.victoryrecords.com

**FREYA** - 'as the last light drains' cd also man kann nun nicht gerade sagen, ich wäre kein tierfreund. aber irgendwo ist dann wirklich mal schluß. ein gutes beispiel für die überschreitung jeglicher toleranzgrenzen stellt die großfamilie der metal-affen dar. ihr heutiger vertreter nimmt dabei einen ganz besonderen platz ein. machten sich Freya doch schließlich schon unter der firmierung Earth Crisis einen namen als penetrante hardcore-mosh-metal attacke auf den guten geschmack. nachdem die biologiebücher dann 2001 einen viel umjubilten neueintrag in der rubrik 'ausgestorbene spezies' schreiben konnten, kommt es nun zum ultimativen supergau neomodischer clon techniken. Karl Buechner und seine mannen wurden in geheimen genlabors zu neuem leben erweckt und erneut ohne leine und maulkorb auf die menschheit losgelassen. der einstige tyrannosaurus rex der metal-primaten allerdings gebärt sich als retorten baby auffuß nicht nur bemitleidenswert zahlos sondern vor allem auch äußerst harmoniebedürftig. der altbekannte 'firestorm' sucht seine energie heuer nämlich in melodischen gitarrenteppichen und hegemonischem gesang. Eine kombination, die der alten moshigen kraftmeierei nur noch selten tor und tür öffnet. wer hierin nun allerdings einen künstlerischen fortschritt sieht, sollte sich nicht täuschen lassen. denn nur weil das verunglückte Jurassic Metal experiment keine alten schandtatzen neu aufrüllt, heißt dies noch lange nicht, dass man sich nicht erneut musikalischer schwerverbrechen strafbar gemacht hat, welche mit studio- und vertriebsverbot nicht unter 25 jahren bestraft gehören.... (torsten)  
www.victoryrecords.com

**FILMMAKER** - 'an invitation to an accident' cd wer seinen college-pop-rock-emo-melody-punk hunger nicht mit bands wie Jimmy Eat World, Waxwing oder Hot Rod Circuit zu stillen weiß, kann seinen ungesättigten heißhunger ja mal auf diese kanadische band loslassen. sie spielt zwar noch nicht in der champions league ihrer vorgeannten kollegen, aber hin und wieder taugt auch ordinaire bundesliga kost als wirksame waffe gegen die stets lauernde langeweile... (torsten)  
tfr music / zomba

**ESTER DRANG** - 'infinite keys' cd nun ja, also ganz ehrlich gesagt haben mir seinerzeit The Verve schon nicht sonderlich viel gegeben. von den handelsüblichen körperverletzungen im gehörgang einmal abgesehen, taugt jammernder britischer schlechtwetter slo-mo nöhl pop bestenfalls noch als wehklagender soundtrack für kurz vorm abstieg stehende zweitklassige fußballclubs wie eintracht braunschweig. daran ändert sich leider auch herzlich wenig, wenn man wie Ester Drang versucht, derlei musikalische schwerverbrechen von der vielschichtigen und verspielten soundseite anzugehen. anfänglich konterkariert dies sicherlich den tief im mark steckenden kern des übels. auf mittel- und langfristige sicht aber ist und bleibt ein solcher patient dem untergang geweiht. denn außer chronisch selbstmitleidigen lebenskrislern dürfte niemand in der lage sein, so etwas wie charme aus dieser produktion herauszuhören. (torsten)

jade tree / www.jadetreel.com /  
www.flight13.com oder  
www.greenhell.de

**BIFFY CLYRO** - 'the ideal height' cdep nachdem die schottischen indie rock lümmel von Biffy Clyro bereits mit ihrem letzten album schwerwiegende akzente im bereich des druckvollen 'melody emo sektors' zu setzen wussten, schicken sie sich auch 2003 wieder an, einen echten paukenschlag zu landen. erster vorbote des sich abzeichnenden musikalischen höhepunktes ist die vorabauskopplung Ideal Height. stärker noch als der bisherige Biffy Clyro output, zeichnet sich dieses stück durch eine lockerheit aus, die schon lange keine vergleiche mehr mit hochglanzpolierten MTVIVA häppchen nötig hat. anders als viele Jimmy Eat World epigonen heutzutage konzentrieren sich die Glasgower vollsympathen nämlich nicht ausschließlich auf einen stadionrock kompatiblen rundumsound, sondern stellen ein erfrischend eigenständiges songwriting in den vordergrund, welches mit den tracks 2 und 3 auch raum für wilde gefühlsausbrüche und akustische spielerien lässt. file under: HEAVY ROTATION! (torsten)  
beggars banquet / zomba

**DARKEST HOUR** - 'hidden hands of a sadist nation' cd grimmiger und sauber ausgeführter double bass metal kreuzzug mit gelegentlichen, hauchdünnen melancholischen zwischentönen. alles in allem nicht gerade erste wahl für die sommerlichen ausflüge zum baggersee... (torsten)  
www.victoryrecords.com

**ELLIOTT** - 'song in the air' cd so absurd es auch klingen mag, aber mit ihrem dritten longplayer verwandeln sich Elliott zu den Sigur Ros des college rock. endlose keyboard, piano und synthpassagen treffen hier auf altbekannte 'softrock' elemente, um so etwas wie epische breite zu erzeugen. wo jedoch bei Sigur Ros die künstlerische kreativität ungeahnt luftige höhen erreicht, fällt sie bei den US Amerikanern tief ins klo. denn sind wir doch mal ehrlich. das einzige was hier eine epische breite erreicht sind unsere münder beim gähnen. in seiner grenzenlosen unerquicklichkeit dürfte SONG IN THE AIR also bestenfalls für schlechtwetterfreunde oder anderweitig unzurechnungsfähige mitmenschen von belang sein. merke also, es besteht ein himmelhoher unterschied zwischen künstlerischer klasse und provinzieller charlatarnerie ala Elliott. (torsten)  
revelation / cargo

**JR EWING** - 'ride paranoia' cd wenn ein rezensent in bezug auf JR EWING von der verbindung klassischer chicagoe noise rock elemente mit der erfrischenden progressivität Refuseds spricht, so ist dies nicht nur ein klares indiz für die gewaltige zerstörungskraft von Ride Paranoia, sondern auch beleg für struktur und präzision. wenngleich natürlich eine deutliche divergenz zwischen eigenem innovativem anspruch und der unbarmherzigen realität liegt, so muss man den Norwegern dennoch einen level an perfektionismus bescheinigen, welcher sie mittlerweile fraglos in der ersten liga der internationalen hardcore/punk elite ansiedelt. (torsten)  
gsl / www.flight13.com oder  
www.greenhell.de

**TURBONEGRO** - 'scandinavian leather' cd hey Daniel, die neue Turbonegro ist da. wäre eigentlich mal wieder ein guter grund die Berliner Franken Bar auf den kopf zu stellen, oder? an den songs auf Scandinavian Leather jedenfalls soll es nicht scheitern. die taugen wieder 1A für gute laune und endlose mitgröhlpassagen. wir sollten also dafür sorgen, dass Burkart nicht anwesend ist, denn sonst ist ihm der zu erwartende exzess wieder 3 tage lang peinlich. kannst ja bei gelegenheit schonmal deine 'barsurf' technik in der Stute auf vordermann bringen. brauchst auch keine bedenken haben, falls du die neue Turbonegro noch nicht griffbereit hast.

die klingt so wie all die anderen davor auch. na gut, vielleicht ein bisschen fetter produziert, aber ansonsten halt das klassische ramones syndrom... (torsten)

burning heart / www.flight13.com oder  
www.greenhell.de

**RANDY** - 'welfare problems' cd mit YOU CAN'T KEEP A GOOD BAND DOWN hatten Randy vor etlichen jahren mal eine richtig arschretende punk rock scheibe am start. es gab melodien satt, gute laune sowieso und die songs waren einfach nur CATCHY. leider entschloss man sich dann im weiteren verlauf der bandgeschichte den fokus stärker auf traditionellen spät siebziger/früh achtziger punk britischer prägung zu richten. vom jungfreulichen charme besagter gewinner platte blieb also nicht mehr viel übrig. stattdessen regierte ein unzerbrechlicher stock im arsch, der irgendwie bis heute nicht aus dem hintersten der schweden entfernt werden konnte. in der neuerlichen aufgabe des offensichtlich endlosen WIR WOLLEN GAR KEINE 'GUTE' BAND SEIN spiels setzt man zudem auf leichte 80's new wave anleihen. dies taugt als randnotiz zwar für eine kurzzeitige erweckung der darbdenden fangemeinde. eine grobe kehrwende zu alten höhenflügen aber ist nicht zu erkennen. das einzig positive der neuen Randy platte ist also die zurückgebrachte erinnerung an glorreiche, allerdings lange vergangene, alte tage. (torsten)

burning heart / www.flight13.com oder  
www.greenhell.de

**COCKNOOSE** - 'white trash messiahs' CD Wenn man dem Bandinfo glauben darf, sind COCKNOOSE fiese Sauf- und Raufbolde aus Kansas mit einem Faible für dreckigen Schweinerock. Die Band sei ständig unbeachtet geblieben, weil sie so gewalttätig und ungehobelt sind. Eine Wiederveröffentlichung des bereits 2000 erschienen Albums 'white trash messiahs' soll dem nun Abhilfe in Sachen Bekanntheit schaffen. Hallo, liebe Promomenschen? Hört ihr auch die Sachen, über die ihr schreibt? Die sind nicht beachtet worden, weil sie pupplangweilig sind, da finde ich es spannender meinem Basilikum beim welken zuzusehen und der knödelig, kehlige Gesang vom Commander P.P. Urino lässt mich nicht an Punkrock, sondern an Hals-Nasen-Ohren Ärzte denken. (jörg)  
Cargo Records

**UNIT PRIDE** - 'then and now' CD Die Cd beinhaltet eine 7., und ein Demo von 1988, die schon lange nicht mehr erhältlich waren. Dank dieses Re-Releases gibt es nun 14mal old school straight edge Hardcore auf die Ohren. Erinnert mich sehr an YOUTH OF TODAY und BOLD, was ja nicht so übel ist! Mir gefällt es! (jörg)  
Mankind Records

**MUSTASCH** - 'above all' CD Oh, nein!!! Ronny James DIO!! Ach, das sind Schweden? Egal, klingt genauso schlecht nach „Heavy-Rock der härteren Gangart!... So, nun Jörgs Lebenshilfe Tipp, wenn irgendwo auf einer CD „Heavy-Rock der härteren Gangart!... steht, heißt das nicht hier gibt es harte Musik. Es heißt vielmehr „Vorsicht gequetschte Hoden und zwei Stunden Gesangsunterricht!... Gruselig findet... (jörg)

Emit

**SOMEHOW HOLLOW** - 'busted wings & rusted halos' CD Schon wieder eine melodische Punkrock Band aus dem Hause Victory. Wie es sich für das Label gehört sind ihre sogenannten emo Bands nicht nur weichgespült, sondern sie haben Verzerrer und benutzen diese auch. Ähnliches kennt man ja von GRADE oder TAKING BACK SUNDAY. Im Prinzip ok, aber irgendwie zu uninspiriert. (jörg)

Victory Records

**COUNT THE STARS** - 'never be taken alive' CD



Noch eine Victory Band, die in die gleiche Richtung wie SOMEHOW HOLLOW geht, allerdings klingen COUNT THE STARS eine ganze Ecke ausgereifter. Klingt wie ne Mischung aus den frühen GET UP KIDS und RIVER CITY HIGH. Ich mag das wohl leiden!  
(jörg)

Victory Records

**A LA GARE** - 'so long' EP

Ich hab mir die ganze Zeit überlegt in welcher Situation ich diese Platte hören würde und ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass wenn ich auf einem Hochhaus stehen würde, um mir das Leben zu nehmen, dann würde bei mir die Zeit von A LA GARE schlagen, da hätten sie ihre zwei Minuten in meinem Leben, denn länger könnte ich das nötige Teeniegeheule von den nicht ertragen und springen. Da ich aber mental und sozial sehr gefestigt bin, springt nun die CD vom Hochhaus.  
(jörg)

Bachelor Records

**NRA** - 'machine' CD

Amsterdam 's finest Punkrockers sind mit einer neuen Platte am Start und machen nahtlos da weiter, wo sie mit 'new recovery' aufgehört haben. Punkrock wo ROCK großgeschrieben wird und Melodien die mich hibbelig machen. Was soll ich noch groß um den heissen Brei reden, sehr gut!  
(jörg)

Newest Industry Records

**NEW WET KOKAK** - '...this is the glamorous...' CD

Sehr chillige alternative Tanzmusik. So stelle ich mir Disco-Musik in Science Fiction Filmen vor. Mit dabei sind zwei GIRLS AGAINST BOYS Members. Kann man prima auf 'm Balkon hören während man sich die Sonne auf den Pelz scheinen lässt. Ist aber auch als „Nebenbeimusic“, sehr gut. Easy Listening für Rocker!  
(jörg)

**KABU KI BUDDAH** - 'life is a movie' cd

Das Prädikat „Strange“ wäre für dieses französische Trio wohl eindeutig zu harmlos. Kranke Beats treffen auf poppige Melodien, hymnenhafter Mann/Frau Gesang auf blanken Hass und Gitarren sucht man hier auch vergebens! Musikalisch perfekt umgesetzt geben Streicher, Keyboards und Bläser den schrägen Ton an. Wenn diese Band live auch nur annähernd so genial verrückt ist wie auf CD, dann sind sie die perfekte europäische Ergänzung zu den grandiosen World Inferno Friendship Society!  
(malte)

**MAD CADDIES** - 'just one more' CD

Die Mad Caddies einfach mit der Kritik „Kiddie-Band“ abzuhaken wäre zu einfach. Spielerisch ist diese Skater-Big-Band zu perfekt - Kritik dürfte abprallen. Hier liegt aber auch das Problem der Combo. Die Caddies setzen nicht alles auf eine Karte sondern knallen ein ganz Kartendeck auf den Tisch. Swing, Dub, SKA, Reggae und SKA-Punk hauen echt noch ganz gut hin aber ausgerechnet wenn die Jungs sich an „einfachen“ straighten Punk- und Hardcore-Songs versuchen kommt Langeweile auf. Tja, da zeigt sich dann nämlich dass sie nicht in der Lage sind trotz (oder wegen?) ihrer musikalischen Perfektion einen wirklich guten Song zu schreiben. Die Caddies sind nur dann gut, wenn sie ihre Lieder hinter einer dicken Produktion und einem fetten Blas-Orchester verstecken. Von Bands wie Sublime oder den Bosstones sind aber auch dann noch meilenweit entfernt!  
(malte)

**V.A.** - 'swing-a-billy chartbusters' CD

Was Wolverine Sascha recht erfolgreich mit Punk und SKA probierte geht jetzt mit Billy und Swing in die nächste Runde. Das Konzept ist das gleiche: Szene-Bands wie Velvetone, Morty Show, Jet Set Six, Hippster Daddy O etc. covern sich in ihrem Style durch die Hitgeschichte (erstmalig aber nicht Abba, Queen und Co. sondern ausschließlich Punk und Alternatives von

den Misfits, Manowar, Cock Sparrer usw.) Im Gegensatz zu den vorangegangenen Compilations stimmen hier zumindest die musikalischen Fähigkeiten aller Gruppen und somit geht das Ding schon schwer in Ordnung. Sollte euch die CD günstig in die Hände fallen, lohnt der Kauf übrigens besonders für die „Rat-Pack“ mäbige Version des Soundgarden Hits „Blackhole Sun“.  
(malte)

**Short Cuts** - „kurz und schmerzlos“ Reviews von Frank D.

**CATARACT** - „Great Days Of Vengeance“ CD - Brutaler, perfekt gespielter Bulldozer-Metalcore aus der Schweiz! Eigentlich nicht schlecht aber ich will lieber: „Schlaier, Schlaier, Schlaier!“ Lifeforce Records/Soulfood \*  
**MANKIND BEFORE MIDNIGHT** - 'Same' Mini-CD - Einfach gruselig schlecht produzierter „Grurz-Metal-Core“ der mir tierisch auf den Sack geht! Midnight DIY Records \*  
**LEAKH** - 'The Wreckoming' CD - Düsterer Wave-Folk-Industrial aus Schweden, der schwer langweilt. Prophecy Productions \*  
**NED** - 'Paradise' CD Franzosen die sich an Freak-Jazz-Punk-Core versuchen! Äh, wie der Name schon sagt: Ned S.K. Records \*  
**SNOWDOGS** - 'Deep Cuts, Fast Remedies' CD - 2 Finnen und ein Ami klingen leider nur halb so gut wie die frühen Soul Asylum. Schade! Victory Records \*

**RX BANDITS** - 'Progress' CD

**ADEQUATE SEVEN** - 'Songs Of Innocence And Of Experience' CD Groß geworden in der Orange County Skapunk-Szene um Bands wie No Doubt, Sublime und Reel Big Fish liefern die RX Bandits mit „Progress“ ihr Meisterstück ab. Über 15 Songs grooven, rocken und skanken die sechs Banditen super lässig und hochenergetisch zugleich. Man stelle sich eine Mischung aus den frühen Police, Fishbone und den Ruts vor und man bekommt ein ungefähres Bild des RX-Soundkosmos. Die walisischen Adequate 7 spielen auf Ihrer Debüt-Scheibe eine erfrischende Mischung aus HC, Punk, Ska und Funk, die beeindruckt und höllisch groovt! Fishbone, Bad Brains, George Clinton, A Tribe Called Quest und die Gorilla Biscuits haben für diese heißen Soundcocktail Pate gestanden. Partyband!!!  
(frank d.)  
Drive Thru Records/Zomba  
<http://www.rxbandits.com>  
Household Name Records/Cargo  
<http://www.adequate7.co.uk>

**V.A.** - 'Tales From The Winged Skull' CD

Aufgemacht im Stil der „Tales From The Crypt“-Sampler Reihe präsentiert das Winged Skull Label hauptsächlich Luxembourger Punkbands zwischen Emo und Streetpunk. Interessanter Überblick über eine weithin unbekanntes Szene. Ausser den hervorragenden Petrograd sollte man ins besondere die Duster Emos Kitschicks, die Oi-Punks The Skinflicks und die skankenden Toxkapp anhören.  
(frank d.)  
Winged Skull  
<http://www.wingedskull.cjb.net>

**WAYNE KRAMER** - 'Adult World' CD

MC 5 - Legende Wayne Kramer zeigt auf seinem vierten Solo-Album allen Möchtegern -Schweinepunker mal wieder deutlich wo der Punkrock-Hammer hängt. Eingespielt mit der Rollins-Backing Band und mit Gastauftritten der Hellcopters und Syd Straw versehen, rockt Herr Kramer über 11 Songs mächtig abwechslungsreich zwischen Detroit Motor City Sound, groovendem Jazz und schwerem Boogie-rock. Das hat mächtig Soul, könnte aber noch ein wenig fetter produziert sein.  
(frank d.)  
Muscle Tone Records/Neo - Sony

<http://www.waynekramer.com>

**STEEL RULES DIE** - 'Nostalgia For Beginners' Mini-CD

Wow! Schwer rockenden Emocore der allen Hot Water Music-Fans gefallen wird spielen Steel Rules Die auf Ihrer Debüt-CD.. Denkt man bei dem Bandnamen eigentlich ehr an blöden Metalcore,

präsentiert sich der englische Vierer jedoch gänzlich anders. Acht Punkrockkracher der Güteklasse Dag Nasty/Lifetime werden dem geneigten Hörer um die Ohren geblasen, das es nur so scheppert!  
(frank d.)  
In At The Deep End Records

<http://www.inatthedeependrecords.co.uk>

**ODDBALLS'** - 'Shit Explosion 94 - 99' CD

Bei den famosen Oddballs handelt es sich um die einzig wahren R'n'B-Punks des Landes, die von mir schon vorab den „Billy Childish Gedenk Pokal“ verliehen bekommen. Auf Shit Explosion kompilieren sie 22 rare Single Tracks und unveröffentlichte Gassenhauer, die Jon Spencer und den White Stripes Angst machen sollten! Get this awesome blast of hot shit now!  
(frank d.)

Weird Science Records/Scene Police

<http://www.scenepolice.de>

**THE STARTING LINE** - 'Say It Like You Mean It' CD

**V.A.** - '2002 Winter Sampler' CD  
**HOME GROWN** - 'Kings Of Pop' CD  
The Starting Line sind eine der unzähligen Bands die reichlich verspätet auf den Jimmy Eat World-Emozug aufspringen. Insgesamt klingt das recht gefällig, tut nicht weh, rauscht aber auch ziemlich schnell an einem vorbei! Auf dem Winter Sampler werden sie neben Home Grown auch noch mal kurz gefeured und stehen da doch ziemlich hinter The Movielife und Allister zurück. Das Schlusslicht des Samplers Home Grown, steht sicher nicht zu Unrecht auf dem letzten Platz der Compilation. Die milchgeschichtigen Spasspunks verursachen einem fast Hörschmerzen, kommen wie drittklassige Blink 182 daher und langweilen auf ganzer Linie. Braucht wirklich niemand. (frank d.)  
Drive Thru Records/Zomba  
<http://www.drivethrurecords.com>

**UNCLE HO** - 'Everything Must Be Destroyed' CD

Uncle Ho lassen es zum letzten Mal richtig krachen, denn ihr Albumtitel

kündigt ihren Split an, welchen sie Ende des Jahres vollziehen wollen. Inzwischen hat der Gitarrist schon das weite gesucht und wir dürfen gespannt sein, ob sie noch bis zum Ende des Jahres durchhalten. Tja und die Platte ansich ist eigentlich, wie auch schon die alten Platten, recht gut geworden. Da wird perfekt geindierockt und gerollt. Hits galore und man fragt sich, warum sie es nie so richtig geschafft haben.  
(frank d.)

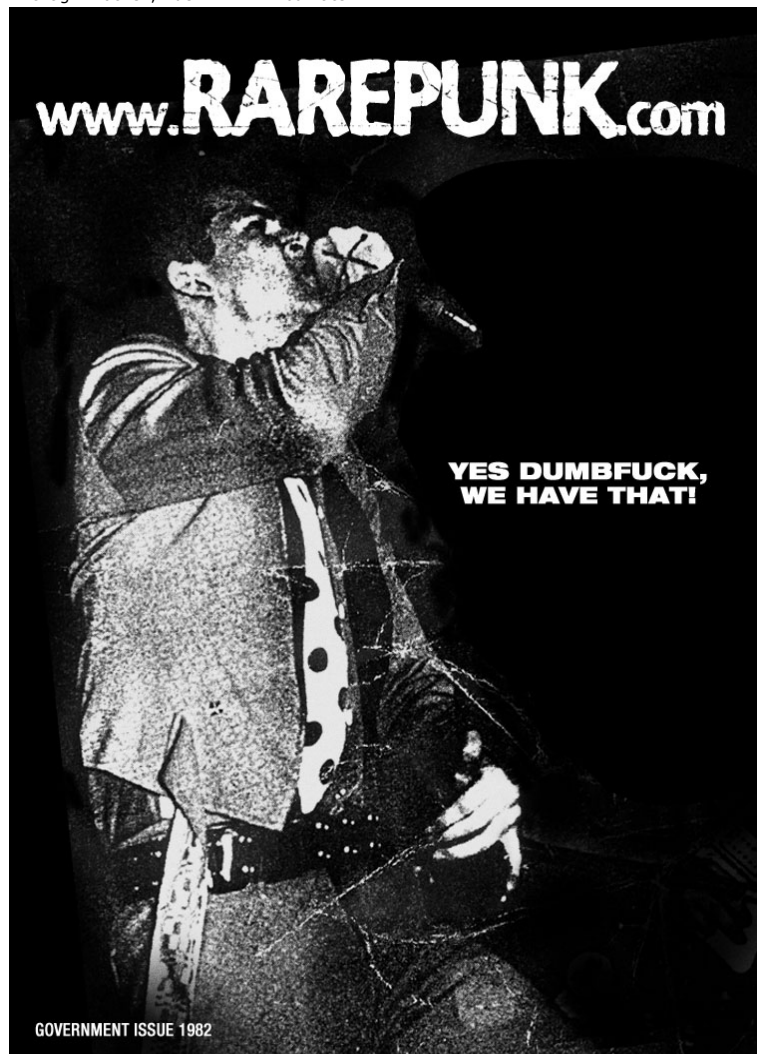
Sony  
<http://www.uncleho.net>

**JEFF KLEIN** - 'Everybody Loves A Winner' CD

Wer ist das denn, nie gehört, doofer Name, würde ich nie kaufen! So würden wohl die meisten beim bloßen Anblick von „everybody...“ reagieren und einen großen Fehler begehen! Jeff Klein klingt auf seinem Debüt-Album so ausgeschlafen, wie man es eigentlich nur von weissen alten Männern wie Lou Reed, J. Mascis oder Mike Watt erwarten könnte. Unglaublich intensiv und stilischer bewegt er sich traumwandlerisch zwischen den Polen American Music Club, Pedro The Lion, Eels, Mark Lanegan und Big Star. Mal ganz behutsam und leise, mal ungestüm rockend, aber immer intensiv, zieht er den Hörer in seinen Bann. Mit jedem Hören wächst diese Platte und einen einfach nicht mehr los! Gänsehaut Garantie!  
(frank d.)  
Paul/Zomba  
<http://www.angelikaexpress.de>

**WISEGUY** - 'Burning The Tracks' LP/  
**BACKWOOD CREATURES** - 'Living Legends' LP/CD

In Form der Rotterdamer Wiseguy begegnet dem Hörer der „Burning The Tracks“ Scheibe die neueste holländische Schweinerockensation. Allerdings geht es bei den weissen Herren ziemlich oldschoolig zu! Im Sinne von Rose Tattoo, Radio Birdman und AC/DC rocken sie sich schwer boogiemäßig durch elf gottverdammte Rock 'n' Roll Heuler und wissen auf ganzer Linie zu überzeugen. Nicht viel anders verhält es sich bei den Emsland-Rockern der Backwood Creatures, die auf ihrer neuen



Scheiben stilecht in alten Sechziger-Fotos und Postern im Geiste ihrer Helden posieren. Die Hinterwaldkreaturen haben mit Schweinerock natürlich nix am Hut, denn ihre Helden heißen natürlich Ramones, Beach Boys und Queers. Sprich: auf 'Living Legend' gibt es ne volle Poppunk-Breitseite die sich gewaschen hat und voll und ganz begeistert. Das Label spricht von einer Mischung aus den Devil Dogs und eben jenen Queers und dem kann ich wirklich nichts hinzufügen. Top! (frank d.) Stardumb Records/Sobic Rendezvous

<http://www.stardumbrecords.com>

**THE LOW FREQUENCY IN STEREO** - 'Same' CD

Die dänischen TLFIS hauchen auf ihrer Debüt-CD dem schon leicht faulig riechenden Postrock wieder eine gehörige Portion Leben ein. Auf neun Songs verteilt, bewegen sie sich traumhaft sicher zwischen God Speed You Black Emperor, Baiter Space, Doors und Can. Rein instrumental sirren und flirren sie stoisch und hypnotisch durch ihr ganz eigenes Sounduniversum. Man könnte sie auch als die 2003 Reinkarnation von Spaceman 3 und Loop betrachten. (frank d.)

Rec 90/Cargo

<http://www.lowfrequency.dk>

**LORRAINE** - 'E.P.' CD

Lorraine aus Norwegen sind jung, sehen total stylish aus, schreiben tolle „Eighties“ beeinflusste Britpop-Songs zwischen Placebo, The Cure und Yazoo und werden sicherlich eine ganze Reihe von Leuten begeistern, mich langweilen sie jedoch ziemlich arg. Da hör ich mir jetzt lieber meinen Howard Jones Mix an! (frank d.)

Rec 90/Cargo

<http://www.lorrainemusic.com>

**TEN SPEED RACER** - 'Same' CD-EP

Nach ihren zwei herausragenden EP's im letzten Jahr, legen die irischen Ten Speed Racer jetzt noch einmal mit drei erstklassigen Songs kräftig nach! Mit „Your Demon Heart“ hauen sie direkt zu Beginn einen Rocker raus, der die Foo Fighters blass aussehen lässt. Der zweite Song „Save Yourself“ ist dann ein locker-lässiger Indiejangle-Hit zwischen den seligen Jesus & Mary Chain und den Flaming Lips und bei „Lovers At Ten Paces“ zollen die irischen Flitzer der Brit-Legend Teenage Fanclub Tribut. Diese Band wird noch ganz groß!!! (frank d.)

Red Flag Records

<http://www.tenspeedracer.com>

**Ashley Slater's BIG LOUNGE** - s/t CD

Der ehemalige FREAKPOWER-Frontmann sprach nach seinem Auftritt im STEROID MAXIMUS-Ensemble kuerzlich in Paris davon, dass sich Musikprodukte heute nur noch mit Hilfe von „business-plans“ und pre-definierter Zielgruppenausrichtung lancieren lassen koennten. Verstehen kann ich gut, wenn jemand dem Zwang ausgesetzt ist, seine Familie ernaehren zu muessen, nur bleibt die „Kunst“ allzuoft auf der Strecke, wenn die zu erzielenden Verkaufszahlen schon im Vorfeld die Praemisse des weiteren Geschehens ausmachen. So auch im Falle von „BIG LOUNGE“, einem Kronglomerat aus „northern soul“ und TriPHop-Anleihen mit viel dezemtem elektronischen Gezische und Gezirpe und gelegentlich eingebauten Blaesersatzeln, das artifiziiell zusammengebastelt wurde, SLATER's plastiksouldende Stimmvermoegen zwischen BEN HARPER und PAUL WELLER zu transportieren, ohne des einen Herz und des anderen Luftigkeit auch nur zu streifen. Hinderlich an einem mehr, als fuer die Beschallung der Karstadt-Matratzen-Abteilung ausreichenden Gesamteindrucks, ist sicherlich auch die auf dieser CD praesentierete Ausgeburt an lyrischer Banalitaet, die DIETER BOHLEN zu Ehre gereicht. Bleibt zu

hoffen, dass der Businessplan besser gestrickt ist. (tom) plush/patsy - www.biglounge.net

**ZERSTÖRTE JUGEND** - 'Tanz aus dem Ghetto' CD

Ehrlich, ich warte schon seit mindestens fünf Jahren auf diesen Rerelease einer der wichtigsten Berliner Punkbands der 80er Jahre! ZERSTÖRTE JUGEND waren damals genau das, was man unter rotzfrechem deutschen Punkrock verstanden hat - stunden lang rattete damals ‚Tanz aus dem Ghetto‘ über den Plattenteller, weil man sich an den tollen Songs einfach nicht satt hören konnte. Also wirklich cool, dass die Songs wieder da sind, auf CD mit Bonus. Kommen wir aber mal zum Bonus - war damals der unruhliche Nachfolger der grandiosen ersten Scheibe. Unruhlich deshalb, weil die Sprache ins Englische wechselte und die Sologitarre bei diesen Songs



scheinbar neu erfunden wurde. Egal, das ist verziehen, denn ZERSTÖRTE JUGEND haben mit ‚Tanz aus dem Ghetto‘ deutsche Punkgeschichte geschrieben, und den Bonus auf dieser CD kann man trotzdem gut mitnehmen. Insgesamt 19 Songs, JewelCase zusätzlich in Papphülle verpackt - wer hat noch nicht? (howie)

weird system

**SHE-MALE TROUBLE** - ‚Don't Tell Me What To Do' CD

Mann, kotzt mich das an, dass sich auf dieser Scheibe nur drei Songs befinden... Aber das ist ja nichts Neues. Ich könnte SHE-MALE TROUBLE den ganzen Tag hören, denn diese Band haut so gewaltig rein, dass absolute Suchtgefahr gegeben ist. Der Titelsong, „Too Strong“ und „It“ treffen genau die Aussage, die die Band schon in der Vergangenheit getroffen hat - absolut geile Punk/HC Mucke, wie man sie heutzutage nur noch sehr selten in den Kopf geschraubt bekommt! (howie)

xno records

**CHAOS Z** - ‚Dunkle Strassen' DigiPak 2CD

Der Untertitel ‚1981-1995 Komplett‘ ist allein schon so aussagekräftig, dass man sich eigentlich die folgenden Worte über eine der bekanntesten deutschen Punkbands der 80er und 90er Jahre sparen könnte. Aber ich stoße euch trotzdem mit den Köpfen auf diesen Rerelease, denn kompletter kann man die CHAOS Z Story eigentlich nicht bekommen! 43 Tracks, alle Texte und die vollständige Band-History, und das alles in 12x12 cm. Ich ziehe auch heute noch, im Jahr 2003 zum x-ten Male meinen Hut vor dieser tollen Band! Pflichtkauf! (howie)

weird system

**COCKNEY REJECTS** - 'Out Of The Gutter' CD

Unkraut vergeht nicht, und auch die COCKNEY REJECTS werden älter... ‚I'm Not A Fool?‘ Aufgenommen wurden alle 13 Songs dieses Album in verschiedenen Studios in den Jahren 2001 und 2002 - also nach dem Motto „Zwanzig Jahre danach“... Es war ja nie ein Geheimnis, dass die Band schon immer in Richtung Rockmusik schielte, so auch auf diesem aktuellen Album, und das mehr denn je. Fazit: die COCKNEY REJECTS des 21sten Jahrhunderts werfen mich nicht unbedingt vom Stuhl, an wem das auch immer liegen mag... (howie) captain oi!

**DÖDELHAIE** - 'Schätzchen, ich habe das Land befreit' CD

So so, du Schätzchen aus Düsbiuch. Gut, dass es euch noch gibt, aber auch wenn ihr es ‚Radiischen Auf Frischkäse‘ nennt - ist es nicht etwas zu verwegen, heute zu fragen

„Wo ist die RAF wenn man sie

braucht“, auch wenn man noch immer von Anarchie träumt? Zumal hier ein sehr gut produziertes Album vorliegt, und ich zum Teil leichte Anklänge an die Düsseldorfiger Punk-Millionäre nicht verleugnen kann! Irgendwie sehe ich auch die meisten der zwölf weiteren Songs als intensive Aufarbeitung der 80er Jahre des Punks in Deutschland. Hier ein bisschen OHL, dort ein wenig UPRIGHT CITIZENS - klar letztendlich sind es die DÖDELHAIE, die mittlerweile 18 Jahre alt geworden sind und daher voll verantwortlich für diese „Landbefreiung“ sind. (howie) impact records / efa

**MURDERED COP** - 'The Grinding Poverty' MCD  
Do you like a mix between DISCHARGE, The VARUKERS and CRUCIFIX? Dann biste hier richtig! Die guten alten Zeiten leben in Form von den sechs Songs dieser CD wieder auf! Als wäre es erst gestern gewesen, kopieren hier vier junge Menschen das, was uns vor mehr als zwei Jahrzehnten heilig war. Ok, MURDERED COP wissen zumindest was sie machen und sorgen vor: „If you're offended by the lyrics, they're probably bout you... FUCK OFF!“ (howie) distortion records

**BLANKER HOHN** - 'Punks Ist Unser Hobby' CD

„Nach 16 Jahren bürgerlicher Scheiße jetzt wieder Punks!“ Seltsam, aber so steht es geschrieben... 33 Songs aus den Jahren 1984 und 1985 befinden sich auf dieser Scheibe. Das Gewand ist eindeutig mittachtziger Deutschpunk. Wie die Herren nach 16

Jahren darauf kommen scheinbare Jugendsünden wieder zu veröffentlichen und einen „comeback“-Versuch zu starten, das bleibt deren Geheimnis. Ich jedenfalls weis, dass schon Mitte der 80er Jahre die „Konkurrenz“ hellwach war. (howie) elbtonal / [www.blankerhohn.de]

**COR** - 'Viva La Homo Sapiens' CD

Unter dem Motto Rügencore (= auf der Ostseeinsel Rügen beheimateter Musikstil) mischen ehemalige Mitglieder von TONNENSTURZ und SUMATRA die deutsche Punk/HC Szene gehörig auf! Neun Songs, ich sag mal im besten TONNENSTURZ-Stil (liegt natürlich am Sänger...), machen absolut Laune auf mehr von der größten deutschen Insel! (howie) F. Hinz, Markt 2, 18528 Bergen/Rügen

**ON THE MIGHT OF PRINCESS** - 'Where You Are And Where You Want To Be' CD

Hell und dunkel, gut und böse, oder einfach nur aus dem täglichen Leben gegriffen, so beschreibt sich mir die musikalische Aussage einer bemerkenswerten Band! An diesem Punkt Vergleiche zu ziehen wäre nicht fair, denn OTMOP präsentieren sich auf diesem Album mit allen zehn Songs so komplett und durchdacht, dass ich nur zustimmend nicken kann. Auch wenn es stellenweise so scheint, ‚Where You Are...‘ ist wahrlich nichts für schwache Nerven! (howie) traffic violation records

**ALLISTER** - 'Last Stop Suburbia' enhanced CD

Da kann der Sommer kommen! ALLISTER lassen auf ihrer neuen CD keinerlei Wünsche, was guten melodischen Punk betrifft, offen. 16mal gute Laune in Form von Songs, die unter die Haut gehen. Im Multimedia-Bereich gibt es Bandfotos und -biografie sowie einen Videoclip. (howie) drive-thru records

**GUERILLA** - 'Virus Macht' CD

Genau so, und nicht anders, so muss der Widerstand klingen! GUERILLA bringen auch musikalisch und textlich genau das, was der Bandname schon vermuten lässt. Deutschsprachiger Punk hat ja ein sehr weites Spektrum, und nur zu oft schließen gewisse Bands auch am eigentlichen Ziel vorbei, nicht so GUERILLA. Das ist absolut innovativ und eine geballte Ladung von dem, was einfach heraus muss. Für diese Band gibt es keine Schublade, GUERILLA sind der Widerstand. Leider nur acht Songs... (howie) msm1279 records

**NINETEEN** - 'Tearing Me Apart' CD

Ich fühle mich fast, als wären die glorreichen 80er des Hardcorepunk wieder zurück, denn so überrollt mich diese Scheibe von NINETEEN mit sage und schreibe 42(!!!) Songs. Die geballte Energie bricht auf mich herein, und ich erkenne zwar gewisse Parallelen zu einigen US-Größen von vor zwanzig Jahren, das ist mir aber voll egal. ‚Tearing Me Apart‘ © bohrt sich in meinen Gehörgang, dass alles andere um mich herum im Moment egal ist! (howie) \$ 11 ppd an Dark Front, PO Box 291, St. Charles, MO 63302-0291, USA

**CP** - '...Die Hoffnung Stirbt Zuletz' CD

CONTRAPRODUKTIVITÄT steht hinter der Abkürzung CP, und frei nach dem Motto „aus Spaß wurde Ernst“ entstand aus dem eigentlichen Projekt CP eine Band. So steht es geschrieben, und ich glaube das, auch wenn es mir schwer fällt. Warum? Ganz einfach, CP sind eine Band die alles hat, um den Hörer vom Sessel zu werfen! Acht coole Songs sind auf dieser Scheibe, und abgesehen vom gewollten Tracksalat gegen Ende der Scheibe (mein Player hat immerhin 29 Tracks angezeigt!) werde ich mir diesen Release von CP sicherlich noch öfter oral einführen. (howie) Postfach 102203, 66312 Völklingen

**STRIKING DISTANCE** - 'The Bleeding Starts Here' CD

Ja, das ist mal wieder so eine Sache. Irgendwie voll coole Scheibe, doch angesprochen werde ich nicht. Hardcorepunk – vielleicht bin ich übersättigt, was ich mir aber kaum vorstellen kann. Ein guter Freund würde sagen „da kommt ja keine Messitzsch rüber“ – ich bin mir da aber nicht so sicher. Aber genau das ist der Punkt, denn Musikhören hat bei mir sehr viel mit Gefühl zu tun, und da hilft es auch nichts, wenn die Band aus DC kommt. (howie)

reflections records

**Die KLEINEN GÖTTER** – 'Antipunk' DigiPak CD  
Treffender Titel! Es haben ja schon so einige Bands versucht so „lustige“ Musik wie die TOTEN HOSEN zu machen, bzw. ein fettes Stück vom großen Geldkuchen abzubekommen. Einige Bands davon waren dabei auch ganz witzig, was ich jedoch von dieser Veröffentlichung der KLEINEN GÖTTER nicht behaupten kann. Ohne zu hart sein zu wollen – mir stellt es bei einigen Songs auf diesem Album wirklich die Zehennägel auf, und ich glaube, ich gehe besser schon deshalb nicht näher auf die Fakten ein. Trotz des Multimediastracks spreche ich keine Empfehlung aus. (howie)  
moss beach music

**COMMERCIAL** – 'Sampler' CD  
File under D.I.Y. – ein Sampler auf Traffic Violation Records mit elf Songs. Unterschiedlich fällt mir dazu ein, aber das ist ja des Öfteren so bei Compilations, habe ich gehört. Von „sehr gut“ bis „na ja“ finde ich alles auf dieser CD, deren Zweck und günstiger Preis für sich sprechen. LATTERMAN, SPLURGE, CONTRA, STRIPED BASSTARDS, usw. (howie)  
traffic violation records

**...AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD** – 'The Secret Of Elena's Tomb' CDEP  
Was auf dem letzten Album vereinzelt unfertig klang, ist hier ausgeführt. Wo die Melodien von bisweilen zu schlichter Einfachheit waren, finden wir recht raffinierte Gesangsharmonien, das Weniger an roher Energie und Raserei wird durch ein Mehr an elaborierteren Songs wettgemacht. Und neue Wege beschreiten sie auch noch: Akustische Gitarren ("Counting Off The Days"), elektronische Beats ("Intelligence") – dieses Upgrade macht Vorfreude auf das nächste Album. (stone)  
Motor/Universal

**THE APES** – 'Oddeyesee'  
Wenn man erste Alben verpennt, läuft man als Ignoranter Rezensent der Zweitlinge Gefahr, sich zu verheben, weil bekanntlich die alten Sachen meist ungeschlagen sind, vor allem dann, wenn sie keiner kennt. Mir egal. Die Apes klingen auf ihrem zweiten Album von betörendem Eigensinn, erfüllen ihr psychedelisch überhauchtes Rockding

mit Konzeptalbum-Touch und sind zwischen all dem 80s-Getöten eine erschreckende Abwechslung, auch wenn ich die Zicken von Bands wie den Seconds oder Erase Errata immer noch aufregender finde. (stone)  
Frenchkiss/Efa

**BLOOD BROTHERS** – 'Burn Piano Island, Burn'  
Ross Robinson hat eine Menge zu diesem Album zu sagen. Das Info zur Platte zitiert ihn ausgiebig, während die Band anscheinend alles, was ihrerseits mitzuteilen war, in die 12 Stücke dieses Albums goss. Vielleicht hat der durch seine Jobs als Produzent so fürchterlicher Erscheinungen wie Limp Bizkit und Korn zu Geld gekommene Robinson einen nicht geringen Einfluss auf dieses Album gehabt. Möglicherweise hat er auch gemerkt, dass die Blood Brothers die Faith No More des neuen Metal werden könnten, sollten sie ihre Mr.-Bungle-Phase demnächst überwinden, der sie hier beherzt fröhnen. Frappierend in dieser Hinsicht vor allem die stimmliche Nähe zum frühen Patton. Musikalisch ist das allerdings – um Missverständnissen vorzubeugen – ein durchaus eigenständiger Entwurf: Aufgewühlter Hardcore wird mit verfleischwolften Pop-Elementen und kühn konstruierten Metal-Massiven gekreuzt, das es nur so eine Freude ist. Fenster auf, Lautstärke hoch, die Party kann beginnen! (stone)  
Artistdirect/Zomba

**BLOND** – 'To Do'  
Dass er ein echter Schelm ist, hätte ich zwar bislang nicht unbedingt gedacht. Michael Heilrath gibt auf dem zweiten Blond-Album allerdings einen trockenen Humor preis, der sich in den Titeln des Albums, die einer nach dem anderen eine Chronologie wiederkehrenden Party-Ungemachs erzählen, ebenso zeigt, wie in den acht Video-Spielereien im CD-Rom-Teil, in denen er nicht einmal das alte Fingerspiel auslässt, bei dem man "Stopp!" sagen muss. Das Album erzählt Party von "alle möglichen leute begrüßen" über "nicht zuhören wenn einem jemand vorgestellt wird", den zwar gestrichen aber immer noch zu lesenden Titel "sich denken: 'scheiße, ist die geil'" oder "zuviel trinken obwohl man eigentlich keine lust dazu hat" bis zum finalen "sich auf den nächsten guten abend freuen". Musikalisch ist "To Do" konzentrierter und funkiger als das Debüt, auf eine gewisse Weise so gar nicht modernistisch, beinahe Synthie-Pop-Retro-Kunst mit unverholener Tendenz zum Rocken. (stone)  
Echokammer/Hausmusik/Indigo

**BRAINTICKET** – 'Alchemic Universe'  
Der Mainman von Brainticket heißt, wie es scheint, tatsächlich Joel Vandrogenbroeck. Anscheinend hat er sich das sehr zu Herzen genommen und verschwand nach den Aufnahmen zu

diesem Album ins Nirvana. Der Name Brainticket darf einem bekannt vorkommen: Es handelt sich hier tatsächlich um die Formation, die in den frühen Siebzigern mit säurehaltiger Psychedelik reüssierte. Heut klingt das anders, sehr elektronisch, wengleich immer noch schwer halluzinierend, entrückt blubbernd, wabernd, schillernd. Der entsprechende Flügel der ravenden Generation könnte hier entspannt auf einen bunten Trip gehen. Aber auch der tolerante Musikliebhaber findet angenehme Unterhaltung vor. (stone)  
Fünfundvierzig/Indigo

**THE CRAMPS** – 'Fiends Of Dope Island'  
Die Cramps haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte wohl weit weniger gewandelt, als meine geschmackliche Haltung zu ihnen. Irgendwann in den frühen Achtzigern, als ich bei Billy keineswegs sofort abschaltete, sondern für eine kurze Weile vielmehr erst richtig hinhörte, sah ich sie im Fernsehen bei einer wüsten Live-Show und beschloss, diese Band zu lieben. Kurz nachdem "A Date With Elvis" erschien, vergaß ich sie mächlich. Vor ein paar Jahren fand ich sie auf der Bühne recht unterhaltsam, und ihr neues Album – das erste neue seit fünf Jahren und auf ihrem eigenen Label – gefällt mir wieder richtig gut. Soweit ich das abschätzen kann, ist es wieder ein Eckchen rauer. Vielleicht aber ist es auch die lange Entwöhnung, die den alten Stoff wieder frisch wie einst klingen lässt. (stone)  
Vengeance/Efa

**CULPER RING** – '355'  
Kris Force (Amber Asylum), Mason Jones (Subarachnoid Space) und Steve Von Till (Neurosis) nahmen eines Tages im Jahre 1997 eine Session auf, die sich an Bands wie Coil oder Nurse With Wound orientierte. Punktuell arbeiteten sie über die Jahre in der gleichen Konstellation weiter, wobei die Musik an Melodie und Harmonie gewann und schließlich zu dem wurde, was auf "355" zu hören ist: Elegische Stücke, fast schon Soundscapes mit wenigen, umherspukenden Stimmen, verrirren Streichern, bisweilen rudimentär geformt durch handgespielte Gitarren-Loops. Erwartungsgemäß ein zutiefst pessimistisches Stück Musik. (stone)  
Neurot Recordings

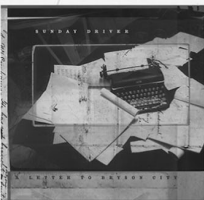
**DYSRHYTHMIA** – 'Pretest'  
Es ist dann doch kein frühreifer, genialischer Verband, der dieses Album bei Steve Albini aufgenommen hat. So aufregend es zunächst klingt, wenn Jeff Eber (Schlagzeug), Kevin Hufnagel (Gitarre) und Clayton Ingerson (Bass) aus Philadelphia ihren Instrumental-Rock an den Start bringen, so wird bald klar, dass die korrekten Referenzen und eine eklektische Plattensammlung noch nicht genügen, die ambitionierte Vorlage mit Sinn zu erfüllen. Das soll nicht

heißen, dass "Pretest" misslungen wäre, höchstens am eigenen Anspruch gescheitert. Technisch durchaus beeindruckend wird nämlich hier ein Feld beackert, dass andere bereits kultiviert und zur Blüte gebracht haben. Bei Kenntnis der Musik von Don Caballero, Grand Ulenä, Laddio Bolocko und Konsorten wirkt "Pretest" kaum spektakulär, klingt in seiner Aufarbeitung von King Crimson, Van der Graaf Generator und deren späteren Metal-Epigenen nach dem, was man vor über zehn Jahren Jazz-Core nannte. Deswegen also keineswegs "the record Sonic Youth would make if they cared more about heavy metal, the record Slayer would do if they were art-school nerds", wie jemand schrieb, sondern eher der Versuch, eben das hinzubekommen. (stone)  
Relapse/Spv

**EAST / WEST BLAST TEST** – CD  
Vor drei Jahren erschien dieses Album schon einmal auf dem mittlerweile stillgelegten Label Slap-A-Ham von Chris Dodge, der hier mit Trommelgott David Witte – in letzter Zeit bei Melt Banana und als Mitglied in Bands wie Burnt By The Sun und Phantomsasher zu hören – in einem Gedankenaustausch zwischen West- und Ostküste zu hören ist – aus ökonomischen Gründen organisiert durch Zu- und Zurücksendung von Tonbändern. Beide Musiker sind sowohl für ein Interesse an Extrema als auch für einen musikalischen Weitblick bekannt. Entsprechend fällt ihr Werk einerseits durch formale Knappheit und Schlüssigkeit auf, andererseits durch einen angenehm distanzierten Blick auf das Genre, das hier auseinander genommen und neu konstruiert wird. In nächster Zeit sollen zwei weitere Alben dieses Dream Teams auf Ipecac erscheinen. Da dürfte sich zeigen, wie weit dieser Ansatz trägt – der einerseits ob seiner Organisation eher an die Elektronik-Szene erinnert, andererseits wegen des Prinzips, zwei individualistische Stimmen in Dialog zu bringen, ein Jazz gemäßer ist. (stone)  
Relapse/Spv

**EL GUAPO** – 'Fake French'  
Idee für ein neues Genre: Fake Wave, analog zu Fake Jazz. Eigentümlich nämlich, wie diese Musik bei El Guapo nichts von der dilettantischen Energie des echten Stoffs hat. Vielmehr steht dahinter eine geschulte Musizierweise, die sich mit modernem Equipment Elementen des Wave bedient und eigentlich in erster Linie gewitztes Songwriting betreibt, hier dann auch noch ergänzt um proggye Schlenker und komische Bläsersätze. Aus dem Zusammentreffen von computerisierten Sounds und Songstruktur entsteht dann so etwas wie ein New Wave ohne das Hysterische und/oder Zynische, das z.B. die einschlägigen Bands aus der Bay Area und New York auszeichnet. Ein

– music is a lifestyle –  
**MAKE MY DAY RECORDS PROUDLY PRESENTS:**



**Sunday Driver** // Street date: June 2003  
"A letter to bryson city" // Format: CD  
The debut album from Miami's Sunday Driver. An eclectic collection of songs, going from soft string orchestration to crushing a wall of guitar rock and back again. Deeply emotional lyrics and rousing melodies. The perfect album for a moody summer. Highly recommended for fans of Sugar, Soul Asylum, New Found Glory or Psychedelic Furs.  
www.drivensunday.com



**SCHTIMM** // Street date: July 2003  
"plays mrakoslav vragosh" // Format: CD  
Melancholy & bittersweet Lo Fi - No Pop from Norway. Schtimm has this rare gift among lo-fi bands that makes them stay under your skin, when they've first found their way in. Check them out! (VG/Norway)  
Highly recommended for fans of Beth Gibbons, Walkabouts, Everything But The Girl or White Birch.  
www.schtimm.com

also available:



**THE BREAK**  
"The Break" // Format: CD  
The amazing debut release from this New Jersey band. Highly charged, emotional and charismatic punk rock that will have you singing along in no time. Highly recommended for fans of Samiam, Game Face, Texas Is The Reason or Foo Fighters.



**THE PIETASTERS**  
"Turbo" // Format: LP/CD  
Motown-influenced rock with elements of soul, punk, old-school-rock and reggae. Highly recommended for fans of Rocket From The Crypt, No Doubt, Smash Mouth or Hecat.



**THE CANCER CONSPIRACY**  
"The Audio Medium" // Format: CD  
Complex polyrhythmic psychedelica for the discriminating consumer. Instrumental, textural and deep. Possible descendants of King Crimson and Brian Eno. Aaron Turner (Isis, Hydra Head Records)

coming soon:

**THE VIOLET SUBGROOVE (Düsseldorf)**  
"How to succeed... without even trying" // Format: CD  
Street date: July 2003  
Highly recommended for fans of Jerry Cantrell, Pearl Jam or Life Of Agony.  
www.violetsubgroove.de

**THE OCEAN (Berlin)** // Street date: tba  
Format: CD  
Highly recommended for fans of Isis, Mogwai or Neurosis.  
www.theoceancollective.com

angenehm verschrobenes Album.  
(stone)  
Dischord/Efa

**MATT ELLIOTT** - 'The Mess We Made'  
Der Mann, der die Third Eye Foundation war, kommt hier als Solitär mit lediglich sporadischer Unterstützung durch andere Musiker für zusätzliche Stimmen und Celli. Über TEF weiß ich annähernd nichts, weshalb ich auch nicht sagen kann, inwieweit "The Mess We Made" einen auch musikalischen Bruch darstellt, immerhin steht im Beipackzettel, die Richtung sei eine deutlich neue und rechtfertige die Änderung des Namens. Mitteilen kann ich außerdem immerhin, dass es sich bei dem vorliegenden Album um ein schönes und zutiefst melancholisches Werk handelt, dessen verhangene Songs in unaufdringlicher Manier eine Atmosphäre entwickelt, die an matt illuminierte Nachmittage gemahnt, allein, die Wunden leckend auf dem Sofa. (stone)  
Domino/Zomba

**THE END** - 'Transfer Trachea Reverberations From Point: False Omniscient'  
Das Frontcover im Jewelcase auf die für gewöhnlich als Hinterseite benutzte Seite zu platzieren, ist ein Witz, den meines Wissens die Melvins zuerst praktizierten. Aber Bands an denen zu messen, wäre unlauter. The End sind zwar nicht die Erfinder einer neuen Methode zur Gewinnung von Freibier, aber sie spielen eine höchst gelungene und durchaus originelle Version jenes neuen Komplikado-Cores, den wir bei Dillinger Escape Plan und Botch zu lieben lernten, und zwar eine, die sowohl ihre Metal-Einflüsse wie auch das aufdringliche Geschrei, das die Freude bei Erwähnten leider manchmal trübte, subtiler handhabt. Deshalb ist das umständlich betitelte Ding eine erfreuliche Erscheinung. (stone)  
Relapse/Spv

**FONICA** - 'Ripple'  
Ein japanisches Duo, das sich der im Hause Tomlab vorzugsweise gepflegten Assoziation von Rechner und Gitarre widmet. Fonica produzieren facettenreiche und schöne Musik, eher in Form von Movements als von Songs, die in ihren Ritzten Platz für Schleifen und schlichtere Strukturen, aber auch seltsame Geräusche bietet, die sie so umfassend integriert, dass jene den sachten Fluss der Musik nicht über Gebühr aufwühlen. (stone)  
Tomlab/Hausmusik

**GODFLESH** - 'Messiah'  
1994 nahm die mittlerweile aufgelöste Band die EP "Messiah" auf, die lediglich über die bandeigene Website zu beziehen war. Jetzt bringt Relapse das Werk, vier Songs und jeweils ein Remix, neu heraus und in die Läden. "Messiah" gehört fraglos zum Besten dieser grandiosen Band, stellt im Entwicklungszusammenhang des Gesamtwerks keinen Bruch dar, sondern ist die geliebte grimmige Kost in ihrer grandiosen Schönheit zu einem Zeitpunkt, als die zweite große Blütezeit Godfleshs begann und bevor sie sich just in dem Moment auflösten, als sie zu stagnieren drohten. (stone)  
Relapse/Spv

**G.RAG Y LOS HERMANOS PATCHEKOS** - 'Cadeau Bizarre'  
Die sind ja wahnsinnig! "Blechernes G'lachter" - echt traditionelle bajuwarische Kost, davor "Rambling Man" von Hank Williams, "Poor Boy" von Woody Guthrie, später "Night In Tunisia" (Dizzy Gillespie/Frank Paparelli). Zum Instrumentarium gehört neben Banjo, Gitarre, Bass, Trompeten und derlei Zeug ein Haufen Müll, auf dem bei Bedarf getrommelt wird, aber auch Djembe und Steeldrums. Die Ausführenden heißen/nennen sich G.Rag, Joey Saufenfucker, El Doctore aka Mr. Banana und Toni T. aka Der Stier von Kochel - um nur einige zu nennen. Gemeinsam geben sie die volltrunkenen Calexico beim Versuch, auf E(nzian) ein neues Album für Mardi Gras bb einzuspielen. Polka, Calypso, Musette, Country und was nicht noch

alles geht hier ohn' viel Federlesens mit. Und um nicht missverstanden zu werden: Diese Platte ist wirklich super!  
(stone)  
Gutfeeling/Hausmusik/Indigo

**HARD-ONS** - 'Very Exciting'  
Oberflächlich betrachtet ist alles fast wie immer: ein knallebuntes Comic-Cover, zwei der drei Original-Ständer und die Ramones als musikalisches Prinzip. Was anders ist, hört auf den Namen Peter, spielt Schlagzeug und singt. Zwar gab es auch früher immer mal derbes Gepolter bis hin zu Grindcore-Einlagen zwischen den schmutzig schimmernden Pop-Perlen, aber irgendwie haben sich die Hard-Ons hier einen Schluck Schweine-Rock gegönnt, der Grindcore in Deathmetal verwandelt ("Cat's Got Your Tongue") und insgesamt die Freude über das neue Werk leicht zu schmälern imstande ist. Der Rest klingt wie immer - und wer wollte sich darüber beschweren wollen?! (stone)  
Bad Taste Records/Soulfood

**HINTERLANDT** - 'Winterlandschaft' 7"  
Schwere Orgelakkorde eröffnen Seite Eins, bis sich später eine Art Breakbeat darunter mischt, Schaben und Schleifen, Unruhe, die sich unmerklich wieder verflüchtigt, bis sich zum Ende aus dem lastenden, langsam changierenden Orgelton eine schlichte Kadenz herauschält. Auch Seite Zwei lebt von dem Kontrast aus dronehaften, sich langsam verschiebenden Klangflächen, die immer wieder von zischelnden und zirpenden Sounds unterlaufen werden. Hier wird das Prinzip allerdings umgekehrt: Die Fläche verschwindet, die Geräusche treten hervor und modellieren einen Beat, der am Ende für sich steht. Schlüssig in seiner konzentrierten Arbeit mit umgrenztem Material. (stone)  
Pale Mother Records

**THE HOUSE OF FIX** - '21<sup>st</sup> Century Fix' 2CD  
Herzlich willkommen zum wahrscheinlich ersten Zusammentreffen von TRUST und Tresor, jenem legendären Berliner Techno-Laden und -Label der ersten Stunde. So wenig es ein Wunder ist, dass bei uns im Blatt die Produkte aus dem Tresor nicht vorkommen, so sehr passt dieses Ding hier doch ins Heft, zumindest im Zusammenhang mit der jüngst verstärkt ins Gerede gekommenen Bewegung des Disco-Punk, was unterdessen leider ein Begriff ist, der doch nur selten greift. Im House Of Fix, Zweitwohnsitz des Jason Leach von Subhead samt Kumpeln, geht es bunt zu, von Techno bis Rock, zwischen Tanzboden und Hausbesetzerkneipe. Manchmal erinnert es im Ton an pubertäre Beastie Boys, heißt: Der Prolifaktor ist nicht allzu niedrig. Insgesamt ein unterhaltsames Ding. Bloß der Gesang lässt bisweilen zu wünschen übrig. (stone)  
Tresor/Efa

**DANIEL JOHNSTON** - 'Fear Yourself'  
Das Besondere an Daniel Johnston an seiner Musik festmachen zu wollen, ginge fehl. Seine zittrige Stimme, sein kindlicher Habitus sind es wohl schon eher, die ihn zum Heros der Pop-Intelligentsia machen. Mark Linkous von Sparklehorse hat mit opulenten Arrangements dafür gesorgt, dass diese Eigenschaften noch stärker hervortreten. Dass dabei auch zum Vorschein kommt, was Johnston so gar nicht von ungezählten Liederschreibern trennt, mag man Verdienst nennen oder nicht: Im Grunde ist der Mann einer jener Menschen, die ihr Heil in der Liebe suchen. Darum kreis(st) das ganze Ding, da soll er sein, der Sinn. Die Ehrlichkeit, mit der dieses Programm vorgetragen wird, ist tatsächlich von beträchtlichen Ausmaßen. Manchmal ist das durchaus auch schön, andernorts geht es mir in seiner Greinerlichkeit eher auf die Nerven. (stone)  
Sketchbook/Efa

**THE LIQUID SOUND COMPANY** - 'Inside The Acid Temple'  
Bandname und Plattentitel deuten es keineswegs dezent an: hier gibt's psychedelische Rockmusik, in diesem Fall dargeboten von einem Solitude-

Aeternus-Ableger. Und das bedeutet hier nicht Stoner-Rock. Die haben definitiv andere Quellen für ihre Abflüge. Eine Sitar zirpt im Gebälk, Gitarren singen elysisch, ätherische Metal-Riffs pflügen durch ein Meer aus Substanzen, deren Gebrauch seitens der Ausführenden zum optimalen Hörgenuss empfohlen wird. Kein Freund solcher Versuchsanordnung stelle ich es euch anheim, dieses selbst zu erfahren. Mir bleibt immerhin eine schöne, angenehm altmodische Acidrock-Platte. (stone)  
Swamp Room Records/www.Swamp-Room.de

einen, dass sie mächtig in Wallung geraten. Klar, dass da auch ein Tequila als "Mexikanischer Branntwein" noch draufpasst. Und "Ghostriders In the Sky" in der deutschen Version. (stone)

Exile On Mainstream/Efa

**MOGWAI** - 'Happy Songs For Happy People'  
Das vierte Album dieser Band - auf der Bühne nicht zuletzt immer wieder ungemein beeindruckend durch hohe Lautstärken und sporadische Zerlegungswut, die in ihrer Musik ihr



**LOGH** - 'The Raging Sun'  
Noch eine Band, die ich erst zu ihrem zweiten Album kennen lernte, genauer: kurz davor, als eine feine Single das Erscheinen des großen Bruders ankündigte. Der ist nun überraschend anders geraten, als vermutet. Zwar gibt es auch auf "The Raging Sun" melancholische Songs, aber schon der Opener klingt eher nach Sonic Youth als nach (Smog). Immer wieder wird die Ruhe aufgewühlt von drängenden Gitarren, die das Album in seinem spröden Grundgefühl von Einsamkeit dennoch nicht auseinander reißen. Zum Reinhören empfohlen: "City, I'm Sorry". Schönes Album, übrigens. (stone)  
Bad Taste Records

**MEANEST MAN CONTEST** - 'Merit'  
Ich bin wirklich niemand, der sein Herz mal so eben an eine HipHop-Platte verlore. Diese jedoch ist anders. Ohne die Attitüden, die leider dieser Tage zu oft mit ähnlicher Musik einhergehen, swingt diese Platte mal dunkel dahin wie Jazz, so in etwa Miles Davis' elektrische Phase, mal rumelstolpert sie angenehm irritierend. Über weite Strecken instrumental, mit akustischen Gitarren, entspannt beunruhigend agieren Quarterbar und Vokalist Eriksolo auf diesem freigeistigen Debüt-Album. (stone)  
Plugresearch/Efa

**MIKROWELLE** - 'Twang Boom Tschak'  
Ein launiges Werk aus dem Kopf des ehemaligen Bassisten der Leipziger House-Metal-Band Think About Mutation. Eine machtvoll dröhnende Twang-Gitarre schallert den Spielzeugtaktken aus der Puppenkiste

Gegengewicht in wundervoll auskomponierten Stücken zwischen Post und Rock findet. Auf dem sardonisch betitelten neuen Werk haben sie ihre Methode erneut raffiniert: Möglicherweise unter Einfluss von Godspeed You! Black Emperor ergeben sich Mogwai hier in orchestralem Rock, der allerdings die enorm langen Spannungsbögen der Kanadier fast vollends meidet und sich in Songs eher klassischer Länge niederschlägt. Die dadurch implizierte subtile Liedhaftigkeit wird verstärkt durch einen Gesang, der an der Grenze zur Unhörbarkeit operiert. Der oft gelesene Slint-Verweis ist hier höchstens Fußnote, Mogwai spielen längst nach ihren eigenen Regeln. (stone)

Pias

**NASUM** - 'Helvete'  
Eines Tages unternahm er die Mühe nicht mehr, sich Heavy-Metal-Platten noch auf ihren Gehalt anzuhören. Die wortreiche Lyrik zu lesen, die musikalische Form hinsichtlich wesentlicher Parameter - Melodie, Prägnanz, Intensität - zu untersuchen, weil es irgendwann langweilig geworden war, sich an einer stramm durchgetretenen Doppelfußpauke zu ergötzen, wenn man doch auch multipel geborstene und verdrehte Takte genießen konnte. Dann wiederum: Nur weil das Vorhaben ambitioniert, ist deshalb auch gleich das Ergebnis der Ambition entsprechend? Muss nicht bisweilen fehlschlagen, was ein Experiment? Und kann nicht vor allem auch die alte Form mit neuem Leben erfüllt werden, wie das ja im sich chaotisch verhaltenden Feld der

populären Musik ohnehin immer wieder geschah? Die Frage war: Ist eine neue Nasum-Platte auch zu hören, als stünde sie nicht im Zusammenhang mit einem von Überproduktion gebeutelten Genre? Die Antwort muss heißen: Sie ist. Unterzieht man sich der Prozedur, auch dem vermeintlich Redundanten zuzuhören, lässt sich durchaus feststellen, dass es auch hier immer wieder Äußerungen gibt, in denen Wut und gegebene Form eine funktionierende Beziehung eingehen und im Ergebnis dann für Freude und gute Laune sorgen können. Wie bei der neuen Nasum, auf der metallischer Grindcore mitreißend, knapp und versiert vorgetragen wird. Das vermag oft mehr zu ergötzen, als die sympathische aber leider auch etwas glücklose Suche nach einer neuen Form schwerer Rockmusik bei Dysrhythmia (s.o.). (stone)  
Relapse/Spv

**OGURUSU NORIHIDE** - 'Modern'  
Reduktion. Auf dem Cover in Schwarz auf Weiß die Namen von Musikern und Album. Wie auf "Humour" haben die Stücke keine Titel. Und wie dort ist auch musikalisch hier das Bestreben, was zu tun ist, mit nur wenigen Tönen zu tun. Das erste Stück besteht aus einem geraden Takt, gespielt von elektronisch generierter Bassdrum und einer eben solchen Hi-hat auf dem Offbeat, dazu sind in Klavierklang im Grunde immer wieder die gleichen zwei Akkorde zu hören, allerdings im Verlauf zu immer anderen Zählzeiten wechselnd. Stück Zwei basiert auf einer einfachen Kadenz auf der akustischen Gitarre, begleitet von dezenter Pluckern. Nach und nach wird die Grundstruktur ergänzt und umspielt, wobei das Instrumentarium überschaubar bleibt. In solchen Momenten ist Norihide seinem Labelmate Greg Davis musikalisch sehr nah. Manchmal driftet er in meditative Geräuschkünste und wieder zurück. Immer bleibt die Form klar, und wahrscheinlich ist diese wirklich schöne Platte obendrein Feng-Shui-tauglich. (stone)  
Carpark/Hausmusik

**NORTH OF AMERICA** - 'Brothers, Sisters'  
Die werden immer besser. "Brothers, Sisters" enthält wieder eine Ladung verschachtelter Post-Hardcore-Songs, die mit erneut verbesserten Linien inzwischen geradezu hymnische Qualitäten besitzen. Die Energie, die sie auf den letzten Alben gewonnen haben, geht deshalb keineswegs verloren, auch wenn sie bisweilen einen Pop-Song einen Pop-Song sein lassen. Da wo aber beides ineinanderläuft, wird es erst richtig schön. Wenn alles gutgeht, gibt es in diesem oder dem nächsten Heft ein Interview. (stone)  
Rewika/Efa

**OPERATOR** - 'Welcome To The Wonderful World'  
**COCOSUMA** - 'I Refuse To Grow Up'  
**MARC COLLIN** - 'Les Petroleuses'  
Wer sich das bisherige Schaffen des Sängers Scott McCloud angehört hat, weiß: Der Promo-Zettel muss lügen. Von wegen "accents which one did not know (from) him". Genau das laszive Raunen, das sowohl bei New Wet Kojak als auch bei GVSb für das unmittelbare freudige Wiedererkennen sorgt, ist auch auf "Welcome To The Wonderful World" zu hören. Da Tom sich dieser Platte bereits in der letzten Ausgabe liebevoll angenommen hat, sei hier lediglich noch auf die unverschämte Direktheit, mit der Teardo und McCloud uns einen Techno-Pop-Song wie "Champs Elysee" vor den Kopf hauen, hingewiesen, mit unglaublich chicem Saxophon-Sample und einem Rhythmus, den auch der Proll von nebenan beim nächtlichen Cruisen feiern könnte. Außerdem kommen vom gleichen Label zwei verwandte Entwürfe elektronischer Popmusik. Cocosuma sind ein Pariser Trio, das locker und luftig an elektronisch fundierten Pop-Songs bastelt, in die problemlos ein Satie-Sample passt, genau wie eine angezerrte Gitarre, HipHop-Beats und eine säuselnde Stimme. Einen Lyrikpreis bekommen sie für den Titel "On The Influence Of Fall On Music And Its

Overall Consequences On The Youth's State Of Mind". "Les Petroleuses" des Versaillers Marc Collin schließlich ist als "idealer Soundtrack" konzipiert, zollt den Großen des Faches Tribut, wie Morricone, John Barry, Henry Mancini oder Lalo Schifrin. Collin zieht hier alle Register seines beträchtlichen Könnens. Schöne Melodien, stilsicher gewählte Sounds und atmosphärische Samples. Immer entlang der Naht zwischen Score und Song. (stone)  
alle via Chronowax/Cargo

**PHASER** - 'Sway'  
Nach der ziemlich schönen 10" im Vorfeld jetzt das zweite Album dieser für eine Band aus DC recht british nach The Verve oder Spiritualized klingenden Combo, in deren Musik sich psychedelischer Wave-Pop, Gospel und Folk die Hände reichen. In watteweiche Streicher und Chöre eingelegt Songs, die gleichwohl immer wieder Rock sind, wenn auch auf die ganz sachte Tour, manchmal mit einer klagenden Steelgitarre. Nicht zuletzt schreiben Phaser einige der schönsten Lieder über das Nicht-zusammen-sein-können. Ihr wisst schon, diese Dinger, die einen im richtigen Moment ganz unverschämte treffen, wo es wehtut. (stone)  
Emperor Norton/Efa

**POTOMAC** - 'Synaptic Syntax Error'  
Wie ärgerlich: Da bekommt man eine schöne Langspielplatte, zudem in gefärbtes Vinyl gekerbt, will sie voll Vorfreude aufliegen - und entdeckt dann, dass ein großes Stück des Vinyls nurmehr noch am halbseidenen Faden im Gesamtverband hängt. Jetzt muss ich mir eine CD anhören, die sich ärgerlicher Weise in meinem Abspielgerät ab Song Nummer 4 wie eine Merzbow-Platte anhört. Bis dahin gibt es aufgewühlten Hardcore zu hören, herausgeschrieene Verzweiflung über angenehm verschalteten Riff-Gebirgen. Scheint eine gute Band zu sein, wenn der Rest der Songs das Einstigestempo hält. (stone)  
Hombre Lobo (Hombre-Lobo@web.de)/Flowerviolence (www.flowerviolence.de)

**KEITH ROWE, OREN AMBARCHI, SACHIKO M, OTOMO YOSHIHIDE, ROBBIE AVENAIM** - 'Thumb'  
Fünf Musiker stellen sich auf die Bühne, werfen ihre Klangerzeuger an und es ertönt ein gewaltiges - Nichts. Fast nichts, muss es richtiger heißen. Denn etwas ist immer zu hören. Ein Rauschen, ein Kratzen, ein Fiepen. Spannungsvolles Warten auf den Bratkkord, dem das Sauerland zu Füßen liege, käme er denn. Was er nicht tut. Improvisation in ihrer annähernd reduziertesten Form. Hier wird sich die Freiheit genommen, von allem möglichst wenig (also nicht Nichts) zu nehmen, um einen einzigen Gedanken zu formulieren: Spannung ohne deren Auflösung. Musik als Zustand. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. (stone)  
Grob/A-Musik

**SET FIRE TO FLAMES** - 'Telegraphs In Negative/Mouths Trapped In Static' 2CD  
**HEADPHONE** - 'Work In Progress 1998-2001'  
"Telegraphs..." ist ein Ding von epischen Ausmaßen, nicht nur wegen der beträchtlichen Länge, deretwegen zwei CDs in der Packung sein müssen. Ähnlich wie Godspeed You! Black Emperor (es gibt angeblich Personalüberschneidungen) musizieren diese Leute aus Montreal in großer Zahl und auf einem umfangreichen Instrumentenpark, in dem wir Streicher ebenso finden wie Gitarren und Computer, mit denen u.a. so genannte Field Recordings eingespielt werden. Der Duktus indes unterscheidet sich doch deutlich vom schwelgerischen Pathos Godspeeds. Hier arbeitet nicht alles daraufhin, im himmelhohen Höhepunkt zu klimaktieren. Es wird auch abgeschwollen, die einzelnen Elemente stehen eher für sich, als dass sie in Tendenz massiert würden. Nicht zuletzt deshalb nutzt sich das Ergebnis, welches ebenfalls von oft großer Schönheit ist, nicht so schnell ab, wie das auf Dauer erschlagende Dröhnen von Godspeed. Headphone verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz. Auch hier verbinden sich allerdings im kleineren Ensemble Analog und Digital zu

elegischen Instrumentals. Jean Michel Pires (Schlagzeuger bei Bed, Bosco und Married Monk) erstellte dieses Album in drei Jahren mit verschiedenen Kollaborateuren. Die Musik fließt und atmet eine Schönheit, derer der späten Talk Talk nicht unähnlich. (stone)  
SFTF: FatCat/Indigo/Hausmusik  
Headphone: Ici d'Ailleurs/Cargo

**SHEPHERD** - 'Laments'  
Nach dem Demo - in schwarze CD gebrannt - nun also die volle Länge. Stark von Saint Vitus inspirierter Doom-Rock - erfreulicherweise ohne Gitarrengegniedel, wobei nicht zuletzt der Gesang den Vergleich erlaubt. Scott Reagers scheint Pate gestanden zu haben für den bisweilen gewagt um die Melodie floatenden Stil, der hier jedoch deutlich mehr Kante hat. Natürlich klingt das nicht modern oder so. Eher ist es die liebevolle und formvollendete Verneigung vor dem Genre. (stone)  
Exile On Mainstream/Efa

**SINCE BY MAN** - 'We Sing The Body Electric'  
Hardcore kann so schön sein. Since By Man haben Mengen von Drive und Energie, die sich hier in hektischen und verschachtelten Kompositionen Bahn brechen, in denen auch ein paar elektronische Spielereien Platz finden, der Gesang oft die Melodie dem verzweifelten Schrei opfert, ohne sie dabei ganz zu vergessen. Wer jetzt an At The Drive-In denkt, liegt nicht ganz daneben. Since By Man klingen jedoch deutlich härter. Da passt es, dass Kurt Ballou von Converge dieses Album produzierte. Weitgehend ohne die metallische Brachialität von Converge, aber mit einem ähnlichen Furor agieren Since By Man unbekümmert um das, was es an verwandten Entwürfen bereits gab und gibt. Mit überzeugenden Resultaten. (stone)  
Revelation/Cargo

**SONS OF JIM WAYNE** - 'Sweet Madonna'  
Die beiden Verbliebenen des offenbar verbliebenen Jim Wayne Swingtets, Stefan Kullik und Bernd Uebelhede (einst bei Ferryboat Bill, auch mal kurz bei Well Well Well), bleiben als Sons Of Jim Wayne der ländlichen amerikanischen Musik treu. Zwischen schwankenden Balladen und rustikalen Remplern loten die beiden Söhne die Tiefen der Country-Musik aus. Manchmal geht es mit ihnen durch und sie verfallen in ausgelassenes Fast-Gröhlen, manchmal singen sie traurige Lieder in schlichten aber wirkungsvollen Arrangements. Eine Gästeschar, zu der auch Bernds Bruder Klaus (einst bei Well Well Well) gehört, assistiert mannschaftsdienlich. (stone)

**S PRCSS** - 'MNML'  
New Wave Or The Truth? "Experimental Disco Rock" steht geschrieben, aber die Disco ist hier nicht ganz so wörtlich zu nehmen. In Bandnamen und Albumtitel angedeutet ist bereits der Minimalismus des Trios, das mit Gitarren, Keyboards, Schlagzeug und einem Gesang, der angenehm an The Ex erinnert, knappe Songs spielt, die durchaus Pop-Appeal besitzen. Weitgehend auf der Basis von Rock-Songs, manchmal kompliziert, sporadisch erweitert um elektronische Spielereien, erinnern S-Process - auch angenehm - an Bands wie Enon. (stone)  
Frrenchkiss/Efa

**SUNN O)))** - 'White!  
**BORIS** - 'Amplifier Worship'  
Sunn O))) bringen Rock fast zum Stillstand und somit um sein Rocken. Ein körperliches Ereignis, bei dem eine gewisse Lautstärke unabdinglich ist. Laut Greg Anderson, seines Zeichens eine Hälfte von Sunn O))), verbringen Besucher ihrer Konzerte die Show oft auf dem Boden liegend. Mehr Frequenz, mehr Wirkung. Anderson hat Recht, wenn er sagt, Sunn O))) seien im Grunde eine Jazz-Band. Der meditative Charakter ihrer Drones - zum Glück ohne metaphysischen Überbau ganz ohne materialistisch über Vibrationen funktionierend - schafft in kollektiver



**professionelles 24-spur recording**  
**high end mastering**  
**verschiedene aufnahmeräume + schlafraum/küche**  
**voll automatisiertes pult + recorder**  
**gemütliche, nicht sterile atmosphäre**  
**ruhige ländliche lage**  
**spezialisiert auf metal/hardcore aber nicht nur**

... und das alles zu supergünstigen preisen. z.b.:

<b>3 tage studio (+ 2 gratistage und mastering)</b>	<b>600 euro</b>
<b>5 tage studio (+ 2 gratistage und mastering)</b>	<b>900 euro</b>
<b>7"/mcd mastering (inkl. faden, eqs etc.)</b>	<b>50 euro</b>
<b>komplettes mastering bis 70 minuten</b>	<b>150 euro</b>

**mehr zur technik und weiteren preisen gibts hier:**

**www.worldsendstudio.de**

oder hier:

**WORLSEND - recording & mastering**  
**kallerstraße 13**  
**53937 schleiden**  
**tel: 02445 / 851984**  
**kontakt@worldsendstudio.de**

Improvisation - unter Beteiligung von Joe Preston (Ex-Earth, Ex-Melvins, Thrones), Julian Cope und anderen - Moment größter Intensität. Das traf in etwa auch auf "Absolute" des japanischen Trios Boris zu, das sich indes auf dem Nachfolger "Amplifier Worship" (in Japan bereits 1998 erschienen) weit zugänglicher gibt und auf Albumlänge fünf Stücke zwischen sieben und siebzehn Minuten Länge schafft. Für Genre-Verhältnisse ist es denn auch ein höchst abwechslungsreiches Werk hinsichtlich verschiedener Geschwindigkeiten und Stimmungen. Weniger Meditation als eine gut gelaunte Doom-Party zum Zeitlupenschwaf. (stone)  
beide auf Southern Lord/Efa

**TEEN CTHULHU** - 'Ride The Blade'  
Bemerkenswert an diesem Tonträger ist vor allem seine Artwork: Anders als bei anderen Black-Metal-Bands gibt es hier nämlich keine Schwarz-auf-Schwarz-Malerei, sondern - eher wie bei Unsane - beinahe klinische Darstellungen von (Selbst-) Verletzung in einer Manier, dass es zartbesaiteten Gemütern wie mir schwerfällt, die Photographien teilnahmslos zu betrachten. Musikalisch ist das nicht so wahnsinnig aufregend, aber immerhin mit beherrzter Wucht und dem rechten Maß an Bombast vorgetragen. (stone)  
Rage Of Achilles;  
www.rageofachilles.com

**THEY CAME FROM THE STARS I SAW THEM** - 'What Are We Doing Here?'



Tja: Was machen die denn da eigentlich? Schrullige Songs auf Spielzeugcomputern und konventionellen Instrumenten, über das Bier der Götter und den heiligen Berg (Tabor?). Im Info werden treffend Verweise auf Bands wie Soft Machine und Beta Band gedroppt. Prog und Pop, Zuckertopf und Ratsche, Schadida und leiser Krach. Psychedelische Fäden, die sich durch luftige Konstrukte ziehen. Milder Irrsinn, der in elegischen Momenten Gedanken wie ein Mückenschwarm an einem Sommertag die Luft verwirbelt. Dass sie Englands bombastischste Band sein wollen, lösen sie mit dieser CD nun nicht ein, dafür ist doch trotz bizarrer Noise-Attacken im sperrigen Finale alles viel zu süß. Aber das kündigen sie wohl eher für ihre Bühnenauftritte an, woselbst sie anscheinend nicht einmal vor Bommelmützen und Schneeflockenkostümen zurückschrecken. "What Are We Doing Here?" ist die musikalische Essenz von derlei Spinnertum. Und deshalb natürlich auch an und für sich schon spinnert. Und das bedeutet in diesem Fall, dass es ein ausgemachtes Vergnügen ist, den verschlungenen Wegen dieser Musik zu folgen. (stone)  
Lo Recordings/Efa

**TOMAHAWK** - 'Mit Gas'  
Dass "Mit Gas" viel besser sei, als das Tomahawk-Debüt, steht nebst anderem in der Packungsbeilage zu dieser Platte. Und es stimmt. Damals gab es noch Noise-Rock im Sinne von Jesus Lizard, deren Gitarrist Duane Denison gleichzeitig als Mastermind von Tomahawk gilt. Nun spinnen sie fort, was in ihrer Musik auch schon angelegt war: der Einsatz von Elektronik, die ausgiebige Nutzung des enormen stimmlichen Potentials von Mike Patton, Denisons Talent, auch anderes zu spielen, als schartigen Noise-Rock. Auf Patton gemünzt, könnte man allerdings bald den ersten Satz auf Neil Youngs Live-Album "Year Of The Horse"

variieren, der da lautet: "It's all one song". So mählich nämlich klingen Pattons Bands (als da noch wären Mr. Bungle, Peeping Tom und Fantômas) sich immer ähnlicher. Style-Clash, die Gegenwart des Rock, der große Rundumschlag. So lange allerdings dabei stets wieder tolle Rockmusik herauskommt, ist mir das natürlich auch recht. (stone)  
Ipecac/Efa

**TWIG INFECTIO** - 'The Big Blowjay (OMP)'  
Eine echte Überraschung, eine positive zudem. Das sizilianische Rock-Trio gibt einen äußerst originellen Progrock zum Besten, der - wie die Packungsbeilage korrekt notiert - zwischen Math-Rock, Pop und Artrock (durchaus in einem Genesis-Sinn) verortbar ist. Mit sachten Streicher-Arrangements, zarten elektronischen Blüten, lärmenden Synthesizern, einem Banjo, schroffen Rock-Strukturen à la Shellac, deren jazziger Auflösung wie bei June Of 44, wirkungsvollen Melodien, gesungen mit einer Stimme, die die Klammer für die enorm ausdifferenzierten Songs bildet. Sie zitieren Wilco, bleiben auch in Momenten größerer musikalischer Dichte bei klarem Kopf, prahlen weder mit dem eigenen Können, noch verharren sie bescheiden in musikalischer Einfachheit, sie sind - um es endlich kurz zu machen - eine richtig gute Band. Für später im Jahr ist eine Tour angekündigt. Wir bleiben dran. (stone)  
2.nd Rec/Hausmusik

**WIRE** - 'Send'  
Von den beiden in jüngster Zeit erschienenen EPs jeweils ein paar Stücke und vier ganz neue - eigentümlich griesgrämig, bei aller Energie. Manchmal wirkt das ein wenig lustlos (ausgerechnet im Opener "In The Art Of Stopping"), manchmal mitreißend ("Read And Burn"). Harsch, schroff, kraftvoll - Wire gelingt es, eine überzeugende Version ihrer Musik für die Gegenwart zu schaffen. Anders als manch andere. Pink Flag/Cargo

**YO LA TENGO** - 'Summer Sun'  
Was hättet ihr gedacht? Wieder mal ein wunderschönes Album. Diesmal etwas poppiger, als zuletzt. Es gastiert neben einem Bläserensemble auch Lambchop-Steel-Gitarrist Niehaus, es gibt traumhaft zarte Songs, bisweilen angereichert mit elektrischen Beats, Alex Chiltons "Take Care" in einer ergreifenden Version und vorher gut zehn Minuten ausgedehnten trippigen Jazz-Rock. Matador/Beggars Group/Zomba

**YOSHIMI & YUKA** - 'Flower With No Colour'  
Es ist genau die Yoshimi, die in dem wundervollen Song "Yoshimi Battles The Pink Robots" von den Flaming Lips vorkommt. Allein dafür könnte man sie lieben. Auch dafür natürlich, dass sie sonst bei den Boredoms singt. Mit Yuka Honda, maßvoll bekannt durch ihr Mitwirken bei Cibo Matto, hat sie nun dieses versponnene Ding aufgenommen, das aus dem Nichts kommt und wieder dort verschwindet, nicht ohne vorher eine Leichtigkeit zu verströmen, die etwas von dem hat, was man sich so unter japanischer

Gemütlichkeit vorstellt: pastellen bemalte Papierwände, ein Tässchen grünen Tees und eine etwas umständliche Höflichkeit. Klischees geraten doch immer dann am schönsten, wenn die Zielgruppe so bereitwillig mitspielt. Aber halt! Das ist nicht niedlich oder so. Oder doch? Hier werden jedenfalls keine touristischen Klischees abgefiebert. Das Aroma ist natürlich oder naturidentisch (für Österreich: natürlich). Keine grellen Zusatzstoffe, wie sie bei Melt Banana oder den grandiosen X-Girl für kurze Weil sorgen. Wie ein zarter Schleier legt sich diese Musik über die zweisamen Abende im Teehaus. (stone)  
Ipecac/Efa

## COMPILATIONS

**Saddle Creek 50**  
Das neue Konsenslabel aus Omaha, Nebraska, mit dem eine Rehabilitierung von bei Klugscheißern noch vor nicht allzu langer Zeit mit Missachtung gestraften Musizierweisen eng verbunden ist - Bright Eyes, Desaparecidos, The Faint und The Good Life sind wohl die bekanntesten Perlen der mittelwestlichen Einöde. Auf SCE 50 gibt es je ein exklusives sowie ein bereits zuvor veröffentlichtes Stück der Genannten und ihren Labelgenossen. Gutes Label, weshalb auch dieser Sampler eine unterhaltsame Sache ist. (stone)  
Saddle Creek/Efa

## What else is new?

**A GLOBAL THREAT** - 'What the Fuck Will Change?' - Was zum Fick sich ändern wird? Gewiss nicht diese Sorte Punkrocker, die bis zum Erbrechen schwerst benieteten Punkrock zwischen

**AIR/BARRICO** - 'City' - Der italienische Schriftsteller und die französischen Pop-Schöngeister. Der Autor liest, die Band liefert den Score. Wer kein Italienisch versteht, dürfte wenig davon haben. (Labels/Virgin) \* **ARTICLES OF FAITH** - 'Complete' Vol.1 & 2 - Alles, was die Band zwischen 1981 und 1985 aufgenommen hat, ergänzt um einige Bonus-Tracks. Mir haben die Herren nie sehr viel gesagt. (Alternative Tentacles) \* **BABY WOODROSE** - 'Money For Soul' - Eine Kurzbesprechung, weil es so einfach ist: Baby Woodrose sind definitiv eine der besten dieser neuen skandinavischen Rockbands. Monster Magnet in früher, sprich: in gut. (Bad Afro/Indigo) \* **BUZZCOCKS** - 'Buzzcocks' - Was fast wie eine alte Bad-Religion-Platte beginnt, ist die neue Buzzcocks. Prägnante Songs mit schönen Hooks. Shelley/Diggle komponieren nach wie vor Hits. Viel mehr ist von einer Buzzcocks-Platte 2003 wohl nicht zu erwarten. (Cherry Red/Zomba) \* **CONVERGE** - 'Unloved & Weeded Out' - Stücke aus der Zeit von 1994 bis 2001, Live-Aufnahmen, Demos, von vergriffenen Formaten und Kompilationen sowie bislang Unveröffentlichtes, remixt von Kurt Ballou, dem Gitarren-Bären. Aufgewühlter Metalcore, bisweilen affin zu Today Is The Day. (Deathwish Inc./Indigo) \* **DYING FETUS** - 'Stop At Nothing' - Mit starken Proletkult-Anflügen im Artwork bleiben Dying Fetus dem treu, was sie am besten können: Deathmetal mit sozialem Bewusstsein. Schnell, kompakt und leider auch etwas unspektakulär. (Relapse/Spv) \* **ELECTROCUTE** - 'A Tribute To Your Taste' MCD - Einer der fünf Songs zwischen Achtziger-Casio-Trash und Garagen-Punk heißt "Kleiner dicker Junge", der Rest ist auf Englisch. Es bahnt sich indes die Übersättigung des Marktes mit derlei Stoff seit einer Weile kräftig an. Mal schauen, was dieses Berliner Duo auf Albumlänge bringt. (Emperor Norton Records/Efa) \* **F-MINUS** - 'Wake Up Screaming' - Hier ist alles im Wesentlichen beim Alten geblieben, außer dass der nun immerhin noch einen Tuck ausdifferenziertere rüde Hardcore-Punk dieses Mal von Steve Albini aufgenommen wurde. Klingt natürlich gut. (Hellcat Records) \* **GENOCIDE SUPERSTARS** - 'III' - Zwischen Motörhead, Discharge, Iron Maiden und Entombed bretteln diese Herrschaften in grandioser Stumpfheit durch ihr Album. Maßvoll unterhaltend. (Relapse/Spv) \* **GIDDY MOTORS** - 'Magmanic' CD-Single - Der Noise-Rock-Brecher "Magmanic" vom gelungenen "Make It Pop"-Album, der Rest neu: eine maßvoll geglückte Version von "Eisbär", eine abweichende Version von "Bottle Opener", einem weiteren Album-Stück, die sowie die ergetzliche Interpretation eines alten deutschen Folk-Songs. (FatCat/Hausmusik/Indigo) \* **GUTBUCKET** - 'Bullfight Blues' - Solide: Das Kyuss-Erbe wird hier mit Können, Kraft und manchmal gar beträchtlichem



ARGIES Sebastian

Oil- und Hardcore-Punk spielt. Hier liegen Leid und Elend nah beieinander. Gleiches gilt für **THE UNSEEN** - 'Complete Singles Collection 1994-2000' und **DEFIANCE** - 'Out Of The Ashes'. (Punkcore Records/Mordam) \*

Geschick verarbeitet. (Der Meisterbetrieb/Alive) \* **HILLSIDE STRANGLERS/SKELETON ARMY** - Split-CD - Darmstadt und Detroit - zwei Städte, die auf je ihre Weise einen Platz in der Musikgeschichte haben. Dass diese Veröffentlichung einen weiteren Eintrag inspirieren könnte, steht nicht zu befürchten. Immerhin gibt es einen Haufen rüder Garage-Punk-Songs, zehn pro Band. Hillside Strangers covern G.G. Allin, Antiseen und The Osmonds. (Starwhore Corp.; Kahlertstr. 11; 64293 Darmstadt) \* **HANSON BROTHERS** - 'Brad' MCD - Dieses Mal bearbeiten sie No Means Nos "Dad" von "Sex Mad". Dazu vier neue Songs und ein Video. Macht Laune, wie man das von ihnen gewohnt ist. (Wrong Records/Efa) \* **MAN WITHOUT PLAN** - 'Futility Metaphors' - Einen angenehmen komplexen, breakreichen Hardcore ganz ohne Prölltum legen Man Without Plan ihren leider nicht gleichermaßen überzeugenden Gesängen zwischen Melodie und anverweifeltem Schrei zu Grunde. Wahrscheinlich eine gute Live-Band. (Ass-Card Records) \* **MELVINS** - '26 Songs' - Vor "Gluey Porch Treatments" entstand "10 Songs", nunmehr auf Ipecac neu aufgelegt, inklusiver Liner Notes und einem Schwung Demos, natürlich genau 16. Letztere nicht unbedingt unverzichtbar, aber weil dieses Frühwerk gewisse manchen nicht bekannt und Komplettierungswahn echte Fans erst auszeichnet, werden Afficionados hieran kaum vorbeikommen. (Ipecac/Efa) \* **MILLOY/THE LEIF ERICSSON** - Split-CD - Zweimal vier Songs okayen Cores mit herzlich-melancholischer Attitüde und angenehmen unstumpfen Songwriting, im Falle von Leif Ericsson ein wenig optimistischer. (Hermit Records; PO Box 309; Leeds; LS2 7AH; UK) \* **PAYOLA** - 'TOD Motor Motel' - Nico Kozik ist raus. Jetzt singen die Verbliebenen. Dem höchst still- und gehaltvollen Blues-Rock mit Tendenz zum Stoned-Sein tat das keinen Abbruch. Dem Gesang leider schon. Ansonsten: eine gute Band, nach wie vor. (Exile On Mainstream/Efa) \* **PITCHSHIFTER** - 'Bootlegged, Distorted, Remixed & Uploaded' 2CD - Nicht verwunderlich, dass die Remix-CD weit erfreulicher als die öde Live-CD ist. Eher überraschend schon, dass eine Band, die für eine Weile durchaus Innovatives zuwege brachte, so erschütternd langweilig werden konnte. (Psi Records/Cargo) \* **RATOS DE PORAO** - 'Onisciente Coletivo' - Bei denen tut sich nicht viel, aber dafür machen sie ihre Sache gut: Metallischer Hardcore bzw. umgekehrt, durchaus um Farbtupfer (wie ein Jazz-Gitarren-Solo) bemüht und mit rechtschaffener Wut vorgetragen. (Alternative Tentacles) \* **SOLBAKKEN** - 'Klonapet' - Das meines Wissens dritte Album der Band mit Ehemaligen von Lul, jetzt deutlich melancholischer, melodischer, mit aufwändigeren Arrangements, ohne dabei auf die angenehm verschachtelten Strukturen zu verzichten. (Hooverflag/Konkurrent) \* **SOMETHING CORPORATE** - 'Leaving Through The Window' - Eine hübsche Pop-Platte, die die Mainstream-Liebe derer Get Up Kids, Koufax und so weiter in bislang ungehörter Weise vorantreibt, bis lediglich ein "Fuck you" noch an die alte Heimat erinnert. Für Fans von Billy Joel, Elton John und The Stereo. (Drive-Thru/Motor) \* **SWINGING UTTERS** - 'Dead Flowers, Bottles, Bluegrass And Bones' - Gewohnt gute Songs mit saftigen Chören in noch einmal verbessertem Gewand sowohl inbetreff der Produktion als auch der Arrangements, bei denen dann und wann auf Akkordeon, Orgel, Klavier und neuerdings sogar Vibraphon (!) zurückgegriffen wird. (Fat Wreck) \* **S.Y.P.H.** - 'Harbeitslose' - Der ganze, über weite Strecken wahrlich grandiose Trumm - unkomponiert und ungeprobt im Studio erfunden. S.y.p.h. klingen wohl nicht zuletzt aus diesem Grund auf diesem Album oft verdächtig nach Krautrock. (Fünfundvierzig/Indigo) \* **TEN GRAND** - 'This Is The Way To Rule' - Maßvolle Begeisterung über den zerfahrenen Post-HC-Noise-Rock im Sinne von Jesus Lizard und so von dieser Band aus Iowa City, Iowa.

(Southern/Efa) \* **JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBREAKERS** - 'L.A.M.F.' 2CD - Was soll man sagen? Ganz großer Klassiker, aufgepeppt um Demos - unter anderem der schöne Pistols-Diss "London Boys" - und Proberaumaufnahmen, die - klar - entsprechend klingen. Dazu ein dickes Booklet mit Notizen u.a. von Heartbreakers-Gitarrist Walter Lure und Thunders-Biographin Nina Antonia. (Jungle Records) \* **TURBONEGRO** - 'Scandinavian Leather' - Haben sie es doch tatsächlich geschafft, ein eher kraftloses Album (fast) ohne Hits aufzunehmen, dafür mit viel Gitarrengedudel. Man solle nicht immer so viel erwarten? Aber warum sonst die neue Turbonegro hören wollen?! (Burning Heart/Epitaph Europe) \* **M. WARD** - 'Transfiguration Of Vincent' - In den USA war er mit Bright Eyes auf Tour. So klingen tut er nicht. Statt existenzialistischer Verzweiflung verbreitet er abgewetzte Melancholie, die ihn in die Lage versetzt, David Bowie's "Let's Dance" zu spielen, als wär's schon immer ein Song von M. Ward. Schlicht (und) schön. (Matador/Beggars/Zomba) \* **Sampler: DIVERSE** - 'Fueled By Ramen' - Dieser Label-Sampler enthält je einen Song von The20 GoTo10, Punchline, Kissing Chaos, August Premier, Slowreader, BlueLine Medic, The Stereo, Pietasters und Whippersnapper, die in der Summe die Bad-Religionisierung des Emo-Rock mit Nachdruck vorantreiben. Ausnahme: Slowreader, mit zartem Songwriter-Pop und dezenten elektronischen Einsprengseln sowie die Pietasters, die irgendwo zwischen Northern Soul und Ska operieren. Von **KISSING CHAOS** erschien im gleichen Haus die EP 'Enter With A Bullet', die zwar immer noch besser ist als die Ooooooohoooh-Chöre von Punchline, aber das wäre es dann auch schon. (Fueled By Ramen; www.fueledbyramen.com) (stone)

**ROTHKO** - 'Dream Landscapes #4' - 12"EP  
**OPERATOR** - 'Dream Landscapes #5' - 12"EP  
 „Dream Landscapes“ nennt sich eine von Teho Teardo initiierte EP-Serie, die sich in limitierter Vinylauflage mit designerischem Wiedererkennungswert experimentellen Klängen zwischen Elektronika und Ambient widmet. (siehe auch TRUST-No.99) Der vierte Teil dieser Perlenkette wird von den Londonern ROTHKO bestritten, die, seit 1997 aktiv, bereits diverse Alben veröffentlicht und fuer diese EP vier exklusive Stuecke bereitgestellt haben, die auch als ein fließender Soundtrack durchgehen koennten. Sehr dezent nur mit Klavieranschlaegen, Naturaufnahmen und aus der Ferne herüberwehenden, verhaltenen Gitarren- und Bassklängen instrumentiert, kreieren ROTHKO einen warmen, schwebend Ambient-sound, der zur Entspannung einlaedt und malerisch gut zu einem ausklingenden Fruhsommertag passt. Wer es noch sphaerischer mag, kann diese Platte uebrigens auch auf 33rpm abspielen, der Unterschied ist nicht wirklich signifikant. Dream Landscapes Nr.5 dagegen wirkt wie die zweite Singleauskopplung aus dem aktuellen OPERATOR-Album „Welcome To The Wonderful World“, passt dennoch gut in den Gesamtzusammenhang der Serie. Scott McCloud (GIRLS VS. BOYS/NEW WET KOJAK), verantwortlich fuer den Gesang und Teho Teardo, der die eigentliche musikalische Grundlage schafft, bringen hier einen wunderbaren Mix des schon bekannten „Remapped“, den Teho in Tanger fabrizierte und der die Schoenheit dieses Popsongs noch dezierlicher zur Geltung bringt. Die weiteren drei Nummern sind neu und staerker zurueckgelehnt, als der technoid-elektronische Pop mit Dancefloor-Appeal, den OPERATOR auf ihrem Longplayer praesentieren. Waehrend „Triplet“ etwas unausgegrenzt (auch textlich) und schlacksig zusammengesetzt wirkt, ist „Tonight I Am You“ wiederum grossartiger Pop, der in seiner Art einen der besseren Songs des letzten DEPECHE MODE-Albums haette abgeben koennen,

waehrend „Paris Song“ auf witzige Art von der Vorliebe fuer Gewinner berichtet und John Malkovich beim Einkaufen eben in jener Stadt beschreibt. Kurzum bestellen, kaufen, sammeln ... (tom)  
 ueber: [orders@dronerecords.com](http://orders@dronerecords.com) in Bremen oder: [mail.records](mailto:mail.records), via di toppo 38, 33100 Udine, Italy

**BLACK KEYS** - 'thickfreakness' CD



O.K., was soll man auf dem Label anderes erwarten. Natürlich Blues. Hier in Form von staubtrocknem Blues-Rock in Richtung Endschmerz/Früh-Siebzig a la Canned Heat, ein bisschen Edgar Broughton Band oder Blue Cheer ... und ganz versteckt „Blues Helping“ von Love Sculpture. Aufnahmetechnisch hat sich das Duo aus Texas auch sehr rootsmäßig orientiert. Kein Studio Schnickschnack, kein überflüssiges Bimbamborium. Klassisch eingeflochten „Have Love Will Travel“ als Coverversion. Beste Meldung für alle, die rauen, halbverdauten Bluesrock mit anständigem Sänger mögen. Übrigens das zweite Album der Band. Macht Spass! (joachim)

**V/A** - 'ritual of the savage' 10"  
 Keine Ahnung, wer das immer alles kaufen soll, aber well...gut gemacht. 3 Bands teilen sich mit je 2 Songs dieses wunderbare Format. Alles prima straight forward Punk Rock. Kein Ausfall. Mit dabei: Peter Pan Speedrock aus NL, Danko Jones und überraschend gut, Glueficer. Denen hatte ich eigentlich nichts mehr zugetraut, aber die beiden Songs inkl. „Surrender“ von Cheap Trick, killt dann doch recht gut. 6 prima Punk Songs, die es auch auf 3 Single A- und B-Seiten geschafft hätten. Fazit 3 tolle Singles auf einer 10inch. (joachim)  
 Suburban Records, [www.suburban.nl](http://www.suburban.nl)

**THE FINGER** - 'we are fuck you/punks dead lets fuck' CD  
 Recht untypische Veröffentlichung auf dem Label. So richtig zu begeistern weiß die Sache dann auch nicht. Hardcore/Punk Mix. Nun ja 100%. Kurze knappe Songs, bei denen man glaubt, sie allesamt in seiner Sammlung von anderen Bands zu haben. Sei's mal Black Flag, mal Minutemen, mal Dead Kennys mit anderem Sänger. Ist kurzweilig, jedoch ohne jedliches Eigenleben. Der Bandnamen verwirrt, aber ich kann die Band nicht zu gleichnamigen Bands die ich kenne zuordnen. Der Promozettel erzählt auch nichts brauchbares. Im Endeffekt alles ziemlich unbefriedigend. Soll aber beileibe nicht heißen, dass man das Release mal nicht mal antesten sollte. (joachim)

One Little Indian/Zomba



Es glaubt doch wirklich keiner, dass es einer Kritik von mir über Jodie Foster's

Army Aufnahmen 1981 - 1983 bedarf? Auf dieser CD gibt's die „Blatant Localism“ EP, die „Valley Of The Yakes“ LP, sowie rare und Live-Tracks aus der Zeit. Damit weiß die Zielgruppe, dass es dieses Release gibt. Wer die Band nicht kennt, hat sowieso alles verpennt. Pipers At The Skate Of Dawn! Wichtig! (joachim)

Alternative Tentacles

**NEW WAVE HOOKERS** - 'ass & frederic' LP  
 Hat man erst mal das hässliche Cover hinter sich gelassen, taucht man ein in die wunderbare Welt melodioser Punk Musik. Well. Insgesamt der vierte Longplayer, den ich von der Band kenne (da gibt's doch mehr?!), und wirklich es macht Spaß. Gleich von Anfang an habe ich noch mit mir selbst gehadert, das die Parasites auf ihrer Beatles Homage 7" ähnlich klangen und ... zack! Schon kommen die Hookers mit einer Coverversion selbiger. Grosse Kunst. Wer Parasites, Dictators und Marginal Man so klasse covert, dass es im Bunch der eigenen Songs kaum auffällt, dem ist mein Wohlwollen gewiss. Super Party Platte auch für den einsamen Hangover alleine. Da soll mir noch jemand sagen, dass im Punk nichts mehr geht. Beste Meldung Jungs ... weiter so. Longplay Tipp dieser Ausgabe von mir. (joachim)

Wanker Records, [www.wanker-records.com](http://www.wanker-records.com)

**FLESHIES** - 'the sicilian' CD  
 The "Next Big Thing" wird das mit Sicherheit nicht. Zweites Album der Band und routiniert eingespielt. Vielleicht sogar zu dicht. Kaum Platz zu atmen. Zuviel Turbonegro gehört und Glueficer gekotzt. (artverwandte Bands sind hier austauschbar). Mit dem Song „Rosa“ kommen sie zwar in die Top-Three bei mir des Monats April, weil kleiner fluffiger PopPunk Klassiker, der Rest ist aber bleischwere Rock-Punk-Gitarrenmucke, bei der ich die Vermutung habe, dass sie live ein Brett sein kann, auf Tonträger aber völlig in Belanglosigkeit verspuckt. Schade drum. (joachim)

Alternative Tentacles

**JOHN SCHOOLEY** - 'drive you faster' 7"  
 Oh Lord...don't ask me questions. Achthundertste überflüssige Veröffentlichung von irgendwelchen Spacken, die den Blues haben. Ein Mann, seine Gitarre und etwas Schlagwerk. Dazu 'ne knarzige Aufnahmetechnik, möglichst gekünstelt auf Garage. Und vor allem: den Blues haben. Den habe ich auch und er zeichnet sich bei mir momentan mit Schulter-zucken aus. Die handvoll Akkord-Läufe, die jeder Penäler gleich als Blues erkennt, werden wieder und wieder niedergedaddelt. Da hat einer mehr den Blues als der andere. Yeah! Weill! Könnte auch auf Fat Possum mittlerweile sein, da die auch jeden nehmen, der einfach nur den Blues hat. Mein Hund hat heute auch den Blues und mein Klo riecht nach Blues. Vielleicht sollte ich auch 'ne Blues Platte machen. Die 3 Akkorde schaffe ich auch noch, mein kaputter Kassettenrekorder wird die Aufnahme schon authentisch gestalten und als Anschauungsmaterial hole ich mir 'ne schlechte Garagen-Blues Platte auf Crypt vom Dachboden. Ach ja, bevor ich's vergess. Dieser unser Held war mal bei den Revelators und kommt aus Austin, Texas. Da hat man bekanntlich den Blues. Sagt man. (joachim)

Voodoo Rhythm, [www.voodooorhythm.com](http://www.voodooorhythm.com)

**ONE STEP SHIFT** - 'chemical burn' 7"  
 Hupsa! Keine Ahnung, ob ich Band bislang übersehen habe, oder ob dies ihr Debüt ist? 2 grandiose Tracks mit sehr zurückgehaltenem Emo. Die Jungs schaffen es, permanent den Gang rauszunehmen, sich Zeit zu lassen für ihre Songs und dann fast schon experimentell zu improvisieren. So werden Songs gemacht, die man auch noch in ein paar Jahren hören mag. Bandvergleiche habe ich versucht, bin aber klanglos gescheitert. Könnte aber schwören, dass ein Label wie Day After



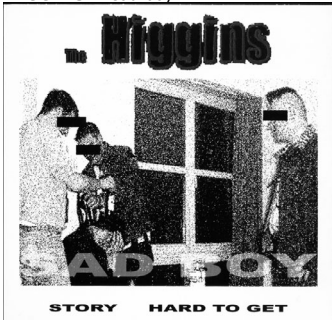
bei so was zugreifen wird. Band kommt aus Oakland, Label aus (ups!) Utah. Dass die dort so was geiles zulassen?!

(joachim)  
Loderbrock Records.  
www.loderbrock.com

**CRACK UP/THE NOW NOISE** - split-7"

Und nachdem der 3 Zentner Mann sich furdz von Sessel erhoben hatte dachte er; egal was ich mache, ich mache es falsch. Spiele ich die Single auf 33 Umdrehungen gabert mich der Schleim von Jahrtausenden an, versucht Auslass aus den Boxen zu finden, läuft wie ein Stück aus dem Lautsprecher um sich ätzend im Fußboden zu versenken. Lass ich das Ding auf 45 laufen quieken halb erstochene Grottenolme durchs Zimmer um sich lemmingartig von Balkon zu stürzen. Noch ein Minz-Blättchen obendrauf und ich wäre geplätzt. Natürlich, liebe Bands ist das keine Kritik. Machen wir uns nichts vor. Dies ist auch kein Spaß! (joachim)  
Wanker Records, www.wankerrecords.de

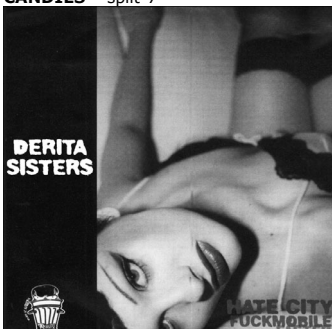
**HIGGINS** - 'sad boy' 7"



Vornweg gesagt: Die Single klingt ziemlich Scheiße und kraftlos. Liegt aber nicht an der Band. Man sollte einfach mal so keine langspielenden Singles auf 33rpm in der Tschechei pressen lassen. Das geht nie gut, klingt flach und kratzt sich durch die Rillen. Ansonsten habe ich an den 5 Tracks nichts zu beanstanden. Erinnert mich strichweise an Serious Drinking mit einer gehörigen Portion englischsprachigem Punk aus Deutschland Ende der Achtziger. Bisschen Chorus, bisschen „Oil!“, aber in jeder Sekunde besser als irgendwelche flachwachsene Streetpunk Bands, die glauben komplett auf England zu machen. Da wünsche ich mir aber eine schön gepresste LP von. Weiter so!

(joachim)  
Higgibabe Records, www.thehiggins.de

**DeRITA SISTERS / COCKROACH CANDIES** - split-7"



Und hier mache ich weiter, wo meine Anmerkung der vorigen Single (Higgins) einen Bruch hatte. Auch hier handelt es sich um eine langlaufende Single, die

wahrscheinlich in der Tschechei gepresst wurde. Mit der Ausnahme (sieht man in der Auslaufrille!), dass Leute (Überspiel-Studio), die ihr Handwerk verstehen wissen, wie sie mit so was umzugehen hat. Der Sound ist klar und macht Spaß. Gruß nach Bottrop. O.K. Nicht nur, dass die Single gut klingt, es ist auch eine kleine Feier die 6 Tracks sich einzuführen. DeRita Sisters sollten inlänglich bekannt sein, vor allen durch Releases auf High Society und Incognito. Alles bleibt beim alten. Eingängige Punk Mucke, diesmal mit dem Aspekt „Ich habe heute morgen in sloppy seconds einen Groovie Ghoulie gefrühstückt“. Recht so. Cockroach Candies debütieren (eigentlich die A-Seite) mit 3 Tracks, die die Fröhlichkeit Endsiebziger Mädels Punk mit straighten 3 Chord Wonders verbinden. Liegen teilweise auf der Schiene, die auch Trashwoman Records veröffentlicht haben. Beste Meldung. Kommen aus Dinslaken und hoffentlich auch weiter auf den Plattenteller. Prima Single. (joachim)  
Trash 2001 Records, www.trash2001.de

**REPROACH** - 'the who crew' 7"

Grandios innovative Streetpunk Single, die den Zeitgeist 2003 genauso widerspiegelt, wie "Steamboat Willie", der legendäre Micky Maus Film von 1928. (joachim)  
Rip Off Records, Postfach 1116, 35316 Laubach

**THE BRUCE** - 'fight for freedom' CD

Nun ja, ziemlich anmaßend, in einem Begleitzettel zu schreiben, dass man was Neues macht. Soll aber auch das Einzige sein, was ich der Band vorwerfen möchte. Als Erstlingswerk doch recht ansprechend. Moshig angehauchter Hardcore, der zwar kaum ein Klischee auslöst aber zuverlässig und ehrlich rüberkommt. Was etwas fehlt sind komplexere Melodiebögen, da fällt manchmal alles etwas auseinander, vor allem beim Chorus. Dafür sind die „kathedralen“ Zwischenparts ansprechend. Als Demo würde ich es doch empfehlen wollen, als fertiges Werk fehlt mir da doch etwas Biss. Woher die Band nun wirklich kommt weiß man auch nicht recht. Ich tippe auf Deutsche mit belgischer Kontaktadresse. Bleiben wir also beim Label, welches aus Bergkamen kommt. (joachim)

Still Believe Records,  
www.stillbelieverrecords.com

**THE ASHES OF CREATION** - 'hedon!stic' CD

Antiseptical beauty...oder so! So wunderbar sauber, klinisch perfekt, herzerreisend schön. Alle Leute beherrschen ihr Instrument, die Sängerin kann singen, der Mann am Piano weiß die Tasten zu treffen ... und doch?! Die Suche nach dem gekonnten Pop-Album kann so scheiße nach hinten losgehen, dass die Perfektion das Gefühl vereinnahmt, das Gehirn den Bauch auffrisst. Eigentlich sogenannte College Radio Mucke. So anspruchsvoll, dass ich die ganze Laufzeit der CD gewartet habe etwas zu finden, was mich ein wenig an das gemeine Leben erinnert. Ein typischer Fall von Leuten, die eigentlich Jazz machen könnten und sich von dem ganzen Pop-Gedöns verabschieden sollten. Siehe Atlantic Bridge von Anfang der Siebziger. Die haben das auch versucht. Zu der Zeit wusste man jedoch, wie die Opfer aussahen: Zauselbärtchen, Hornbrille und Rollkragenpullover. Frag mich einer, wie die Zielgruppe um 2003 aussieht. Gut gemeint, gut gespielt aber so klinisch, dass kein Bakterium sich mehr wagt zu atmen. (joachim)

www.ashes.de

**(KILL) ALLEN WRECH** - 'mom, i'm fucking the plumber' 7"

Al meinte noch gestern zu mir: Schreib ja nicht ex White Flag oder so. Wäre nicht wirklich wahr (up to date). Also lassen wir es bei ex Mentors, dass sollte doch schon genügen. O.K., was geht ab? Eigentlich nicht wirklich viel. Aufgesetzter Scum Punk mit allen Aspekten, die man so braucht um seiner Mucke so ein Etikett aufzusetzen.

Pentagramme, Monster, Mythen und Mutanten usw. Natürlich wird nach GG Allin's Verfaulung um den Tron gebuhlt. Soll ja o.k. sein. Aber ebenso, wie die tausendste Kopie eines schlechten Hardcore Songs „scum“ ist, wird das hier auch nicht besser. Ham' wir alle schon gehört, oft besser, meist schlechter. Aus der handvoll Punk Akkorde holen die auch nichts raus, was mich morgen an die Platte denken lässt. Fazit. Ganz normaler Punk'n'Roll mit marketing-strategischen Scum Verkauf Aspekten. Billig! (joachim)  
Wanker Records, www.wankerrecords.com

**COMECLOSER** - 'diversity declines' Mini-CD

Nun, was schreibt man? O.K.: Süddeutsche Band im Bereich des „E“ Wortes. 6 Tracks, die eigentlich überdurchschnittlich gut sind und bemüht ami-lastig klingen. Wenn der Sänger sich noch etwas unter Kontrolle kriegt habe ich das Gefühl, dass da was tolles ausgebrütet wird. Ist mittlerweile etwas schwierig geworden, immer wieder was Neues zu diesem Musikbereich zu texten, möchte aber darauf hinweisen, dass ich diese CD im Gegensatz zu Unmengen anderer Tonträger deutscher Bands aus diesem Bereich mehrmals gehört habe. Ist also nicht von schlechten Eltern. Try it! (joachim)  
www.superherorecords.com

**MOTRAS** - 'i don't like you' 7"

Eigentlich sind die Dickies ja aus England, die Lurkers aus Hamburg und die Ramones haben grade ihre erste Single diese Woche veröffentlicht. Kinder, wie die Zeit vergeht. 1978 sounding 4-Track mit dem Hang, nicht überheblich zu sein. Nix Neues, dafür das Alte unheimlich ins Millennium gerettet. Klasse! (joachim)  
Privatpressung, www.motras.de

**CUL DE SAC** - 'Death Of The Sun' CD

Mehr aus Zufall als geplant, kam ich vor ein paar Monaten in den Genuß mir Damo Suzuki, den ehemaligen Sänger von CAN, live in Frankfurt anzuschauen. Es wurde ein toller Abend. Der kleine Japaner sang, brüllte und schrie, aber besonders die Band, die ihn begleitete, schaffte es mit ihrer teilweise sehr krachigen Wall-Of-Sound das Konzert, das über drei Stunden dauerte, extrem kurzweilig zu gestalten. Noch selten kamen mir Songs die teilweise an die 70 Minuten dauerten so „kurz“ vor. Diese Band war Cul De Sac. Live bestanden sie aus einem Gitarristen, der ca. 300 Effektgeräte auf einer Art Klapptisch vor sich aufgebaut hatte, einem Schlagzeuger, der mit einem recht kleinen Kit völlig hypnotisch einen Beat über die ganzen 3 1/2 Stunden zu spielen schien, aber in Wirklichkeit viel mehr machte, als man zu hören glaubte; einem Keyboarder der auf einem alten 70er Jahre Moog und diversen anderen Synthies Spacesounds und Loops spielte, sowie einem Bassisten, der den Bass oft gegen eine Elektrovioline tauschte, und diese über diverse Geräte wie eine Trompete, eine Klarinette, oder sonst was klingen lies.

Für den Leser mag das jetzt alles nach ziemlich kopflastiger Hippie-Mucke klingen, aber genau das war es nicht! Kopflastig war es zwar, aber gleichzeitig wunderbar krachig, sperrig und teilweise schnell. Nach dem Konzert sprach ich ein wenig mit dem Keyboarder, der mir erzählte, das es Cul De Sac eigentlich schon seit 1978 gäbe und sie eine der ersten Punkbands in San Francisco gewesen wären. Ihr Sound hätte sich aber in den letzten 10 Jahren sehr verändert, bzw. erweitert und heute würden sie viel mit Sounds, Loops, Elektronischen Instrumenten etc. arbeiten. Er gab mir die neueste CD „Death Of The Sun“ mit der Warnung, das dies etwas ganz anderes sei, als ich heute gehört habe, aber alle ihre CDs verschieden klingen würden. Und da hatte er recht! „Death Of The Sun“ klingt völlig anders, als was ich oben beschrieben habe, aber trotzdem packend. 6 Songs in 43 Minuten, oft beherrscht von dem selben hypnotischen Trommelbeat, aber versetzt mit space-

weinerlich klingenden Violine und einer traurigen lang gezogenen Gitarre. Selten gibt es Gesang, alles klingt sehr nach Filmmusik, aber für welchen Film? Ein alter Wim Wenders? Jim Jarmush? Etwas in diese Richtung. Tolle Musik um Abends in der Wüste von Arizona allein ein Bier zu trinken. Den CD-Walkman auf dem Kopf und um sich herum nur weites Land und eine geladene Smith & Wesson im Schoß. Warum die Klarre, werdet ihr fragen, ich weiß es auch nicht.....

Tolle Band, tolle Platte, es gibt laut Aussage des Keyboards ca. 15 Longplayer der Band. Ich habe nur die einen, würde aber jeden raten in die Sachen mal reinzuhören. (al)  
Strange Attractions

**JUNO & JULAI** - 'S/T' LP

Hier gibt's eine schöne 6 Track Vinyl 12" mit, naja, ich werde wohl nicht drum herum kommen die Schublade mit vorne E und hinten Core zu erwählen, aber was soll's. J&J kopieren nicht, singen deutsch und sind abwechslungsreich. Sänger Sascha brüllt sich zum Teil die Seele aus dem Leib, Die Platte macht Spaß! Textzeilen wie: "Mach Mich fertig, Kotz mir in die Augen" finde ich klasse, und vor allem sind J&J nicht so weinerlich und präntentiös, wie vieles was unter der ober genannten Schublade sonst so läuft. Gutes Debüt und auch live sehr kraftvoll. (al)  
Lebensfreude-  
info(at)web.de

**KLOTZS** - 'M' - LP

Tolle Platte, Tolle Platte, Tolle Platte, Review fertig!!  
OK, doch noch nicht, denn ihr wollt ja mehr, bzw. glaubt mir ja eh nichts. Erstmal das wichtigste, Klotzs klingen nicht wie EA80, obwohl sie immer wieder mit denen verglichen werden. Klotzs klingen wie ....Klotzs. Sperrige, laute, schnelle, noiseige (Punk)-Rock-Songs mit Texten aus dem Alltag, über Leute, die nicht schlafen können, oder das Leben dann doch nicht so toll finden. Mehr will ich jetzt aber trotzdem nicht sagen, denn obwohl ich diese Platte jetzt schon das 20.+ mal höre, ist mir immer noch kein passender Vergleich eingefallen ist. Was will man mehr? (al)

Kill Me!

**OIL** - 'Electic Tongue EP' MCD

5-Track MCD einer neuen holländischen Band, die ich kürzlich als Vorband von NRA sehen konnte. Toller Noise-rock mit viel Groove, fetten Bassbeats und schöner Reibeisenstimme. Hatten live auch noch ein Keyboard, das aber auf Platte kaum zum Einsatz kommt. Gut! (al)

Coalition Rec

**OLIVER TWIST** - 'New Tricks And Traps' LP

Oliver Twist haben für diese Platte schon erschreckend viele, fast schon frenetisch gute Reviews bekommen, und ich muß sagen, völlig zu recht. Erstaunlicher weise stimmen die Superlativen. Die Platte beinhaltet alles was im Moment hip, oder neu, oder modern ist, ohne wie eine neue, moderne, bzw. hippe Band zu klingen. Wären Oliver Twist aus New York und diese Platte auf einem Major, würde ich sie wahrscheinlich nicht so gut finden können, weil ich sie ja dann auch nicht „mögen“ dürfte, aber oh freu!!!, die ist ja bei Onkel Armin, sprich X-Mist rausgekommen, also sogar noch cooler als vorher. Das beste aus Radio 4, ATDI, den Numbers, natürlich dem obligatorischen Schuß Gang Of Four, etwas kaputtem Disco, vermischt mit etwas „german weirdness“, fertig! Super Platte, super live. (al)  
X-Mist

**THE APES** - 'Oddeeyesee' CD

Fast zwei Jahre hatte es gedauert, bis das Debüt-Album der Apes aus Washington DC hier offiziell in den Läden stand. Der Nachfolger lässt nun nicht lange auf sich warten. Wer voriges Jahr bei der ersten Mars Volta Tour war, dürfte die Band gesehen haben. Die machte damals keine schlechte Figur als Opener für das ATD-I-Nachfolgeprojekt

und für Les Savy Fav: Der Sänger handelte sich im SO 36 beinahe Ärger ein, als er drohte, mit den Monitorboxen zu werfen. Und auch das Publikum wurde gehörig provoziert. Währenddessen sorgten Keyboarderin (Organistin wäre das bessere Wort) und Bassler für einen intensiven Lärmteppich. Auf 'Oddeyesee' geht es gehörig ruhiger, aber nicht weniger spannend zur Sache. Ich kann es nicht wirklich erklären, aber mich erinnert die Musik schwer an Black Sabbath - an eine Black Sabbath Variante, die ohne Schweinegitarre, dafür aber mit Schweineorgel daher kommt. Und das rockt... (dietmar)

French Kiss/Efa

**ATOM & HIS PACKAGE** - 'Attention! Blah Blah Blah' CD

Mehr Lieder aus Atoms Skizzenbuch. An der Musik von Atom werden sich auch weiterhin die Geister scheiden, schließlich ist der Ex-Sänger einer HC-Band auch auf 'Attention!' nicht von seinem minimalistischen Grundkonzept abgewichen, das da heißt Drumcomputer, Keyboard und Gitarre. Dabei sind dennoch einige hübsche Popsongs entstanden mit Texten, über die sich durchaus nachzudenken lohnt - auch wenn man mit ihnen so nicht übereinstimmen mag (siehe 'The Palestines Are Not The Same As The Rebel Alliance, Jackass'). (dietmar) Hopeless Records

**BLACK EYES** - s/t CD



In Washington DC scheint mittlerweile eine vielversprechende neue Generation an Bands heranzuwachsen: Nach Q And Not U und El Guapo erscheint nun mit den Black Eyes (nicht mit Black Keys oder Black Dice zu verwechseln) die dritte aufregende, junge Band innerhalb von wenigen Jahren bei Dischord - und das, nachdem lange Zeit nur neue Projekte bekannter Musiker herauskamen. Es war Zufall, dass die Black Eyes CD hier genau in jener Woche eintrudelte, als ich auch die Demo-Aufnahmen zum Mars Volta Album bekam. Dennoch liegt ein Vergleich zwischen beiden Bands nahe. Mars Volta - das ist das Nachfolgeprojekt einer der besten Gruppen der vergangenen fünf Jahr, von At The Drive-In. Nur dass die neuen Aufnahmen sicherlich gut sind, aber vor allem Besitzstände wahren. Die Black Eyes auf der anderen Seite sind gar nicht so entfernt von ATD-I, ohne dass man die Musik eine Kopie nennen könnte. Die Band aus Washington hat ebenfalls Fugazi als Vorbild (bei ihnen

wird das noch deutlicher als bei ATD-I; Ian McKaye hat übrigens produziert), vermischt deren Einflüsse aber mit weit mehr Wut und Energie und machte daraus etwas Aufregendes, Neues, das sich am besten als Mischung aus Fugazi, Blood Brothers und At The Drive-In beschreiben lässt. In der einschlägigen Musikpresse dürften dieser Tage die Blood Brothers, Mars Volta und Cave In als die großen neuen Helden gefeiert werden. Aber die eigentlich aufregende Platte dieser Tage stammt von den Black Eyes. (dietmar) Dischord/Efa

**THE BRIEFS** - 'Off The Charts' CD

Geräte im Melodypunk-Bereich passiert es heutzutage extrem selten, dass eine Band ganz ohne Hype bekannt wird. Die Briefs aus Seattle sind eine dieser seltenen Ausnahmen. Die Qualitäten des Debüt-Albums 'Hit After Hit' sprachen sich langsam, aber sicher rum, bis die die erste Europatour im vorigen Herbst ein voller Erfolg war. Wen wunderte es auch: 'Hit After Hit' ist vermutlich das beste 77er-Punk-Album der vergangenen Jahre. Das merkten sogar die Toten Hosen, die die Band daraufhin auf Tour einluden. 'Off The Charts', die Nachfolger-Platte, erscheint in den USA nun tatsächlich auf einem Major, auf Interscope (wobei zuletzt sogar Gerüchte zu hören waren, dass diese Verbindung bereits wieder zu Ende sein soll), während sich hier Bitzcore um die Platte kümmern. 'Off The Charts' konnte nur schwächer werden als das Debüt. Schließlich haben solche Bands immer ein Problem: Hätten die Briefs genau das abgeliefert, was das erste Album bietet, wären sie voll in die Ramones-Falle getappt, und jeder hätte das Album langweilig gefunden. Stattdessen änderte die Band ihren Sound leicht, sie spielt nun mehr ruhigere Titel und benutzt sogar eine Orgel. 'Off The Charts' ist deswegen kein schlechtes Album, ganz im Gegenteil. Es ist nur eben nicht der Hammer, den die Band als Debüt abgeliefert hat. (dietmar) Bitzcore/Indigo

**BUZZCOCKS** - s/t CD

Andernorts wird sicherlich viel über ein Comeback der Buzzcocks geschrieben werden. Tatsächlich dürfte es aber wohl eher so gewesen sein, dass die Band nach ihrer Rückkehr vor ein paar Jahren gar nicht wieder verschwunden ist - es dauerte halt nur seine Zeit, bis die beiden Köpfe Pete Shelley und Steve Diggle nach dem Vorgängeralbum 'Modern', der darauf folgenden Tour und den fast gesetzmäßigen Streitigkeiten wieder miteinander redeten. Drei Jahre waren das - aber dem Album tat das nicht schlecht. Schon 'Modern' war genau das Album, das man von den Buzzcocks erwartete - und auch auf der selbst betitelten neuen Platte gibt es keinerlei Qualitätseinbußen. Diggle und Shelley wechseln sich mehr oder weniger ab, ihre Lieder zu singen, die Popappeal wie eh und je haben, aber mehr Punkrock denn je sind. Der New Wave von 'Modern' ist hier verschwunden. Ich kann mich dabei immer noch nicht entscheiden, welchen der beiden Sänger ich bevorzuge - Shelley hat die markantere Stimme, die aber auch mal nerven kann. Das neue Album bringt übrigens die teilweise

Rückkehr von Howard Devoto, der an zwei Songs mitgeschrieben hat. Eines davon, 'Lester Sands', ist ein uralter Track von 'Times Up', das andere muss ein neues Lied sein. (dietmar) Cherry Red / Zomba

**CAVE IN** - 'Antenna' CD

Schon als Cave In vor anderthalb Jahren erstmals auf Deutschland-Tour waren, erzählte die Band, dass sie bei einem Major (RCA beziehungsweise Bertelsmann) unterschrieben habe. Aber ganz so schnell, wie die Bostoner glaubten, klapperte es dann doch nicht mit dem Debüt bei einem großen Label. Zunächst wurden offenbar die Demo-Aufnahmen abgelehnt (heißt es jedenfalls aus dem Umfeld der Band), so dass die Songs stattdessen unter dem Titel 'Tides Of Tomorrow' auf Hydra Head als EP veröffentlicht wurden. Und dann verzettelte man sich wohl nochmal mit der Zeit. Nun ist 'Antenna' tatsächlich erschienen. Wenn wir es positiv ausdrücken wollen, kann man sagen, dass 'Tides Of Tomorrow' bislang wirklich eindeutiger Tiefpunkt in der Schaffensphase der Gruppe war. 'Antenna' hat einige wesentlich stärkere Songs, den Opener 'Stained Silver' zum Beispiel. Dennoch ist das Album eher Zeugnis einer Band, die nicht weiß, wohin sie gehen möchte. Dass der Noisecore früher Tage völlig verschwunden ist, war schon beim (grandiosen) Vorgänger 'Jupiter' klar, aber selbst da knüpft die Band nicht an. Denn die Platte pendelt zwischen jenen guten Rocksongs und peinlichem Stadionrock hin und her - Bryan Adams mit weniger Hooklines möchte man fast schreiben. Da wünscht man der Band doch mehr Konsequenz: entweder das Indie-Publikum komplett vergraulen und die U2-Fans gewinnen, um möglichst viel Geld zu verdienen, oder so etwas ganz lassen. Dass Cave In Angst haben, ihre CD könnte gebrannt werden, und sie auf bestimmtem Computern (die sie sicherlich selber besitzen) nicht laufen, ist da nur das Sahnehäubchen. (dietmar) Rca/Bmg

**CLUTCH** - 'Live At The Googolplex' CD

Es gibt wenige Bands, bei denen eine Liveplatte so viel Sinn macht wie bei Clutch. Für gewöhnlich werden solche Alben nämlich nur veröffentlicht, weil eine Band ein bisschen Weihnachtsgeld verdienen will oder weil sie noch ein letztes Album veröffentlichen muss, um einen Vertrag zu erfüllen. Clutch aber waren immer eine Band, die sich ziemlich schnell von einem Stil gelangweilt fühlte und weiterzog. Das führte dazu, dass Alben Momentaufnahmen waren und Songs live wiederum ganz anders klangen. Auf 'Live At The Googolplex' lässt sich das sehr gut an 'Impetus' oder 'El Jefe', zwei der ältesten Clutch-Lieder, nachvollziehen: Der Kern der Lieder ist erhalten geblieben, die äußere Form aber ganz und gar nicht. Also war es zwangsläufig, dass Clutch irgendwann die neuesten, live gespielten Inkarnationen ihrer Lieder auf eine CD packen. Und das ist gut so: 'Googolplex' rockt eben wie Clutch eigentlich immer bei ihren Live-Shows. Was will man also mehr? (dietmar) Megaforce

**DISCHARGE** - 'Never Again' CD  
- 'Here Nothing See Nothing Say Nothing' CD  
- 'Why' CD

Jener Bekannte, der zufällig anwesend war, als ich die drei Discharge-CDs in die Hände bekam, konnte meine Begeisterung nicht verstehen. Wie auch? Er ist mit Bands wie den Ramones sozialisiert worden, britische Bands haben ihn nie wirklich interessiert. Also kannte er Discharge nicht mal. Es war auch unmöglich, ihn von der Band zu überzeugen, indem ich die CD einlegte. Und ein bisschen cheesy wirken die Alben von Discharge heute schon - 20 Jahre und weit extremere (und bessere) Platten von Bands wie Extreme Noise Terror oder Napalm Death später. An der Musik der Band hat ein wenig die Zeit genagt, das muss man sich ehrlich eingestehen. Trotzdem: Discharge haben für ENT oder Napalm Death, aber vor allem aber für all jene Dis-Klone den Weg geebnet. Und natürlich sind, wenn man sich erstmal wieder reingehört hat, Songs wie 'Hear Nothing See Nothing Say Nothing', 'Dooms Day' oder 'They Declare It' großartig. Das wird spätestens dann klar, wenn man versucht, nur die besten Lieder für eine Aufzählung auszuwählen. Es sind einfach zu viele. Die Wiederveröffentlichungen beschränken sich auf die ersten drei Jahre, bevor Discharge zur Metalband wurden. Die CDs wurden mit zahlreichen Bonustracks aufgestockt, die zwar auch nicht neu sind, aber eben gutes Zusatzmaterial darstellen und eine Anschaffung lohnenswert machen. Die Liner-Notes hingegen sind eher ärgerlich - da geht es weniger um die Band und ihren Stellenwert in der britischen Punkszene Anfang der Achtziger, sondern vor allem um Chartnotierungen. Und eigentlich sollte Punk zumindest damals mehr als das gewesen sein. (dietmar)

Sanctuary

**ELEKTROLOCHMANN** - 'Whatever The Occasion' CD-EP

Ich bin nicht gerade ein Fan von Indie-Gitarren-Bands mit Frauengesang, wenn der nicht so kraftvoll wie etwa bei Sleater Kinney ausfällt. Auch die neue Platte von Elektrolochmann balanciert manchmal hart an der Grenze zur Langeweile. Doch die EP wird immer besser, je weiter man sich durchhört (ein Eindruck, der nach mehrfachem Einlegen noch verstärkt wird). Da fallen dann immer mehr die Störgeräusche auf, die unter die Gitarren gelegt wurden. 'Whatever The Occasion' geht letztlich okay; ein bisschen mehr Härte wäre trotzdem schön gewesen. (dietmar)

Trans Solar

**Fat Possum Überblick:**

Eigentlich müsste Fat Possum heute ein richtig gut gehendes Label sein - immerhin hat kein Label so viel für den Blues getan wie diese Plattenfirma aus den Südstaaten der USA. Und mit Bands wie den White Stripes sollte eigentlich für Aufmerksamkeit gesorgt sein. Aber vielleicht sind die Fat Possum Platten trotzdem zu obskur, auch wenn R.L. Burnside durch Jon Spencer bekannter

**3 REASONS TO FALL IN LOVE WITH PUNK ROCK AGAIN**

**headlong**  
Modern Sadness CD

Fantastic  
**SMASH**  
PUNK-ROCK  
with Emotions  
and Melodies!



www.headlong-music.com

**SNITCH**  
genuine cd

Das volle Brett  
Southern California  
Punk Rock mit  
fettem Social D.  
& Hot Water Music  
Einfluss! Killer!



www.snitch.ch

**SCOREFOR**

JUST ANOTHER VERSION OF TRUTH



**MAHIMUM**  
PUNK  
ROCK  
FOR  
THE  
**(M)ASSES!**

www.scorefor.de

More Infos and free MP3s under:  
www.wolverine-records.de

Wolverine Records Kaiserswerther Str.166 40474 Düsseldorf Germany

wurde, mit Twenty Miles sogar ein Blues Explosion Ableger auf dem Label zu finden ist und mit Solomon Burke eine echte Soullegende. Und wer weiß - vielleicht haben die guten Verkaufszahlen von dessen Platte dafür gesorgt, dass momentan so viele CDs bei Fat Possum erscheinen. Dabei dürften die **BLACK KEYS** das größte Hitpotenzial haben. Der Name ist Zufall, sagt die Bands. Als sie den wählten, seien die White Stripes noch nicht zu ihrem heutigen Ruhm aufgestiegen. Alles andere wäre auch plump, zumal die Black Keys (nicht zu verwechseln mit Black Eyes, Black Dice oder Black Sea) auch ein Duo mit Gitarre und Schlagzeug sind. Wirklich vergleichen lassen sich die Bands ohnehin nicht, da die Black Keys auf 'Thickfreakness' wesentlich traditioneller wirken und weit mehr am Blues als an modernen Strömungen interessiert sind. Und ich persönlich finde sie auch wesentlich besser. Auch **ROBERT BELFOUR** hat auf 'Pushin My Luck' die Schlagzeug/Gitarre-Besetzung gewählt; aber seine Musik könnte kaum weiter entfernt sein von all den Bands, die heute populär sind. Stattdessen ist er einer dieser Künstler, die Fat Possum anfangs so interessant gemacht haben - ein alter Mann eben, der das spielt, was er schon jahrelang macht, nur das sich da noch niemand für die Musik interessiert hat. Das Album bietet großartigen Countryblues, sofern man alte, extrem traditionelle Formen dieses Stils mag. Dann ist 'Pushin My Luck' aber unglaublich intensiv. Auch **BOB LOG III** hat auf 'Log Bomb' lediglich Schlagzeug und Gitarre als Instrumentierung. Allerdings spielt er das gleich beides auf einmal. Log Bomb bietet noch mehr des allseits bekannten, seltsamen Blues-Trash mit den typischen Texten; ansonsten spar ich mir hier Erklärung - es gab ja erst kürzlich ein Interview hier mit dem Mann. Ist aber auch eine tolle Platte. **KENNY BROWNS** Album 'Stingray' und vor allem Defector von **JOJO HERMANN** bieten dagegen fast schon durchschnittlichen Bluesrock, wie man ihn aus den Sechzigern und Siebzigern kannte. Hermanns Album dürfte vermutlich das schlechteste sein, das Fat Possum je veröffentlicht hat. Eigentlich war das Label mal angetreten, um mit solchen Bands aufzuräumen. Bleibt hoffentlich die Ausnahme. (dietmar) alle: Fat Possum/Epitaph

**FRENCH TOAST** - 'Bugman' CD-EP  
Das Leben nach The Make Up: Nachdem sich die grandiosen Make Up vor einigen Jahren aufgelöst haben, schloss sich Gitarrist James Canty zunächst der Band von Ted Leo an. Wie man hört, wollte James dort allerdings mehr am Songwriting beteiligt sein, während Ted doch lieber alles alleine macht. Nun hat James zusammen mit Jerry Busher (dem Zweitschlagzeuger von Fugazi) eine eigene Band gegründet. Und die ist mehr von Ted Leo als von The Make Up beeinflusst. Sprich: Geboten wird hier kein Sixties- oder Soul-beeinflusster Rock, sondern Indie. French Toast (bei dem Namen haben die mit Sicherheit momentan Auftrittsverbot in den USA) haben einen entscheidenden Nachteil: So gut die Musik ist, so schwach ist der Gesang, der daher auch dezent in den Hintergrund gemischt wurde. James ist einfach kein Sänger, und die Band sollte sich besser jemanden suchen, der diesen Job übernimmt. Denn die Lieder selbst sind gut, daran besteht kein Zweifel. Nennen wir es entwicklungsfähig. (dietmar) Arrest Records, PO Box 666, Arlington, VA 22216

**GOOD RIDDANCE** - 'Bound By Ties Of Blood And Affection' CD  
Bislang hab ich Good Riddance immer schmählich vernachlässigt - Westküstenpoppunk ist nicht gerade mein Fall, wenn er nicht von den Descendents oder All kommt. Und die wohnen ja auch schon lange nicht mehr in Kalifornien. Bill Stevenson, einst bei Black Flag, heute bei All und Descendents, hat zusammen mit seinem Kollegen Jason Livermore auch das neue Good Riddance Album produziert. Und siehe da: Von süßlicher Beliebigkeit ist

hier nichts zu hören. Sehr selten ist das Album harmoniebedürftig, meistens wird durchaus melodiebewusst, aber doch mit der notwendigen Härte gepunkrockt. Was insgesamt ein Klasse Album ergibt. Nicht so gut wie die anderen Bands, die in dieser Review aufgetaucht sind, aber doch besser als das allermeiste, was sich sonst in diesem Feld tummelt. Hab ich vorher bei denen was verpasst? (dietmar)

Fat Wreck

**THE HIDDEN HAND** - 'Divine Propaganda' CD  
Mit Spirit Caravan ist es ja schnell vorüber gegangen: Zwei Alben, zwei Touren - kurz danach war Schluss, auch wenn es zunächst hieß, dass sich Scott Wino Weinrich lediglich für eine Weile um seine Familie und das neugeborene Kind kümmern wolle. Jetzt kommt der Gitarrist mit der nächsten Band, seiner vierten nach St. Vitus, Obsessed und den schon erwähnten Spirit Caravan. The Hidden Hand ist dabei um keinen Deut schlechter als der Vorgänger. Im Gegenteil: Auf 'Divine Propaganda' gibt es etliche großartige Songs, die irgendwo zwischen klassischem Doom und modernerem Rock liegen. Da wäre es schön, wenn die Band mehr Aufmerksamkeit bekommen würde als der Vorgänger - zu wünschen wäre es sowohl Wino als auch dem Label Exile On Mainstream. (dietmar) Exile On Mainstream/Efa

**HOT HOT HEAT** - 'Make Up The Breakdown' CD  
Das ging ja schnell: Schon kurz nach Veröffentlichung der großartigen 'Knock Knock Knock' EP auf Sub Pop wurde klar, dass die Kanadier Hot Hot Heat künftig auf einem Major-Label erscheinen würden. In den USA wird das aber noch dauern; das jüngste Album 'Make Up The Breakdown' kam dort noch bei Sub Pop raus, wurde jetzt aber von Sire wiederveröffentlicht. In Europa hingegen haben Wea schon die Rechte an der Platte. Theoretisch kann das Label bei solch einer Platte nicht viel falsch machen: Hot Hot Heat sind nämlich eine der besten in der Reihe jener New Wave Bands, die nun schon seit längerem von überall auftauchen. Die Band hat den umgekehrten Weg von The Faint gegangen. Während letztere im Laufe der Zeit vom Indie-Gitarren-Rock weggegangen sind, um heute tanzbaren Achtzigerjahre-Synthie-Pop zu machen, nimmt bei Hot Hot Heat der Einfluss des Keyboards immer mehr ab. Auf dem ersten Album hat die Gruppe noch richtigen elektronischen Krach gemacht. Dann entschied sich der Keyboarder dazu zu singen, und ein Gitarrist kam in die Band. 'Make Up The Breakdown' ist nun ein Album, das zwar einerseits New Wave ist, aber andererseits auch eigenständig stehen kann, ohne gleich Vorwürfe einer Kopie hervorzurufen (wie bei The Faint). Vor allem aber haben Hot Hot Heat unglaublich gute Songs. Was alles in allem eines der besten Alben der vergangenen Monate macht. (dietmar)

Wea

**KAADA** - 'Thank You For Giving Me Your Valuable Time' CD  
Als ich kürzlich mit einigen schon etwas älteren Amerikanern in einem Wagen saß, hörten die lautstarke schreckliche amerikanische Popmusik, für die ich mich viel zu jung fühlte und die ich (mit Ausnahme Cat Stevens) auch gar nicht kannte. So geht es mir bei Kaada auch: Die Platte der Norweger ist voller Referenzen an ansonsten längst vergessene amerikanische Popstars wie C. Twitty oder Juanita Rogers. Da sollte es nicht verwundern, warum 'Thank You For Giving Me Your Valuable Time', die in Norwegen schon vor längerer Zeit erschienen ist, die Aufmerksamkeit von Mike Patton geweckt hat. Der ist ja selbst ein Fan seltsamer Musikstile. Und tatsächlich: Manchmal hat man das Gefühl, Kaada könnten eine ruhigere Variante von Faith No More (als sie die Commdores coverten) sein, wenn die mehr Mut zum Absurden gehabt hätten. Wer - so wie ich - all die Querverweise nicht kennt, wird bei der Platte nur (bewundernd) staunen können. Für alle



HI TOPS  
mik

anderen dürfte das Album ein Fest sein.

(dietmar)  
Ipecac/Efa

**LOCKJAW** - 'Worth Living World' CD  
Betreiben wir ein wenig Rezensionsrecycling: "Kaum zu glauben, dass 'Worth Living World' das Debüt von Lockjaw ist. Die Solinger klingen auf dem Album ausgesprochen souverän, von Startschwierigkeiten ist da nichts zu hören. Lockjaw gehören zur neuen Generation von Emo - die Band gerät nie in Gefahr, dass ihre Songs weinerlich werden könnten. Dafür sind die Gitarren einfach zu kraftvoll. Wer Hot Water Music mag, kann hier bedenkenlos zugreifen." Das schrieb ich damals über Worth Living World, als die Platte zum ersten Mal herauskam. Jetzt haben Music Is My Heroin das Teil, zusammen mit den Liedern einer weiteren älteren EP noch einmal heraus gebracht, bevor dann hoffentlich bald die neue Platte erscheint. Was lässt sich also hinzufügen? Die Kritik von damals kann so stehen bleiben; es spricht aber zusätzlich für die Band, dass ich die Songs länger nicht mehr gehört habe, sie aber schon beim ersten Durchhören wieder genauso präsent waren - eindeutig ein Zeichen von Qualität. Wenn die mal etwas schneller machen würden, hätten die gute Chancen, weit größer zu werden. (dietmar) Music Is My Heroin / Flight 13

**MONO** - 'One Step More And You Die' CD  
Japaner, die ihr Album 'One Step More And You Die' nennen und im Info davon erzählen, dass sie umso gewalttätiger werden, je kleiner das Publikum ist. "We try to kill them with sounds", schreiben sie. Japanischer Powerviolence? Mitnichten. Das zweite Indiz - John Zorn hat die vorige Platte auf seinem Label Tzadik veröffentlicht - weist eher den Weg: 'One Step More' ist ein monumentales Klanggemälde, das sich langsam und ruhig aufbaut, aber immer lauter, gewalttätiger wird: Das 15-minütige 'Com(?)' ist das beste Beispiel dafür. Gewalttätig meint dabei aber alles andere als schnelle Schläge ins Gesicht, sondern eher eine langsame japanische Folter. John Zorn ist ja Fan von solchen Dingen. Großartig. (dietmar) Arena Rock/Zomba

**MONOCHROME** - 'Ferro' CD EP  
Es ist auch jetzt, wo der Emo-Boom offenbar langsam vorüber geht, nicht einfach, dieses Wort als Stilbeschreibung zu benutzen, ohne es als Schimpfwort zu gebrauchen. Die neue Joan Of Arc Platte ist solch eine Rarität, genauso das Album von Rainer Maria. Und auch die neue Maxi-CD von Monochrome, die sechs neue und einen älteren Titel der Band versammelt. Die Platte wirkt schon vom äußeren her attraktiv (weit besser, als das meiste, was in den vergangenen Monaten so kam); das setzt sich in dem schönen Wechselgesang fort und findet seinen Höhepunkt in dem Hit 'Flimmern'. Warum gibt es nicht mehr an solchen Emo-Platten? (dietmar) Trans Solar

**SPEARHEAD** - 'Everyone Deserves Music' CD  
Mit Politik in der Musik ist das immer so eine Sache: Politische Aussagen sind ja meist gut gemeint, aber wenn man die dann schlecht verpackt rüberbringt, ist auch keinem geholfen. Die Gefahr besteht bei Spearhead nicht. 'Everyone Deserves Music' hat nichts mehr zu tun mit den alten Bands von Michael Franti - die Disposable Heroes Of HipHoprisy sind lange vorbei, die Beatniggs sowieso. Nur in der Armageddon Version von Bomb The World - mit der wunderbaren Hookline - You can bomb the world to pieces, but you cant bomb it into peace - erinnert die Musik noch ansatzweise an die Disposable Heroes; nur in diesem Lied wird noch richtig gerappt. Stattdessen nähert sich die Band immer mehr ihren Roots an. Da gibt es dann eine wunderbare Hommage an Isaac Hayes (Love Invinible), Bossanova (Pray For Grace) und schöne Balladen wie Never Too Late. Und dabei wird immer mehr klar, dass man Michael Franti eigentlich in einer Reihe mit

Namen wie Marvin Gaye, Otis Redding oder Curtis Mayfield nennen muss. (dietsmar)

Labels/Virgin

#### S PROCESS - 'MNLML' CD

Complete the songs by learning the words and singing along, fördern S Process auf 'MNLML' ihre Zuhörer auf. Würde man ja gerne, möchte man da antworten. Allein, es fehlt an Melodien, die wirklich zum Mitsingen einladen. Es ist 'MNLML' deutlich anzuhören, dass das Trio (plus wechselnden Bassisten) gerne zu jener Welle von Bands gehören würde, die Punk tanzbar und schick gemacht haben - Bands wie Radio 4 oder den Liars, Enon oder Les Savy Fav (zu deren Umfeld sie schon wegen des Labels Frenchkiss gehören). Die extrem poppigen Bands wie The Rapture, The Faint oder Hot Hot Heat traut man sich hier kaum zu nennen. Sollte das aber wirklich die Intention der Band gewesen sein, dann sind S Process gescheitert - dazu klingen die Melodien zu wenig zwingend, verlässt man sich zu sehr auf Sounds. Als okaye Indierock-Band geht das Trio dann zwar doch durch; aber das hat auch damit zu tun, dass man S Process gerne noch ein paar Chancen mehr geben und die CD noch ein paar Mal häufiger einlegen möchte (obs passiert, sei dahin gestellt). Was ich auf alle Fälle nicht verstehe: Warum hat eine Band, deren Musik so Bass orientiert ist, keinen festen Bassisten? (dietsmar)

French Kiss/Efa

#### SHONBEN - '1999' CD

Wer als Kontakt die Mailadresse humanleague1981@aol.com angibt, kann ein gewisses Interesse an Popmusik nicht leugnen. Das gilt auch für das englische Trio Shonben, das mit '1999' seine erste und zugleich letzte CD vorlegt. Aufgenommen wurden die Songs schon vor knapp vier Jahren (daher auch der Titel), weil sich die Band aber wenig später auflöste (unter anderem zog Bassistin Janet in die USA, wo sie J Robbins heiratete), dauerte es ein wenig, bis die Songs veröffentlicht wurden. '1999' hat den typischen Charme englischer Punkbands. Die Musik klingt nicht wirklich perfekt, die Melodien brauchen einen Moment, wirken aber genau dadurch reizvoll. Bei Shonben kommt noch ein gehöriger Schuss Hüsker Dü (muss man wohl bei einem Label wie Newest Industry) beziehungsweise Moving Targets dazu - aber das waren ja wiederum auch amerikanische Bands, die Melodien hatten, ohne glatt zu wirken. Wäre also schön gewesen, mehr von Shonben zu hören. Ein Human League Cover zum Beispiel. (dietsmar)

Newest Industry / Flight 13

#### TOKYO SEX DESTRUCTION - 'The Big Red Box For The Syndicate Of Emotions' CD

The Make-Up hatten nicht nur in Schweden Fans, sondern offensichtlich auch in Barcelona. Von dort stammen Tokyo Sex Destruction, von denen voriges Jahr Aina schon ganz begeistert erzählt haben, die es aber bislang noch nicht so richtig nach Deutschland geschafft haben. Das ändert sich jetzt: Die EP 'The Big Red Box...' erscheint als Lizenz von B-Core bei Trans Solar (und dabei um einen Song aus der ersten LP erweitert). Die Parallelen zu Make Up und The (International) Noise Conspiracy sind nicht von der Hand zu weisen, wobei den Spaniern das Original lieber zu sein scheint als die Kopie. TSD sind wesentlich rauher als T(I)NC, weniger am Mainstream interessiert. Das macht Tokyo Sex Destruction eindeutig interessanter als die Schweden. 'The Big Red Box...' lässt zwar der Abgang von The Make-Up nicht verschmerzen, aber macht ihn doch etwas erträglicher. (dietsmar)

B-Core/Trans Solar

#### V/A - 'Salt In The Wound' Maxi-CD

V/A - 'We Don't Want Your Fucking War' CD

CONFLICT - 'Carlo Giuliani' Maxi-CD  
Offiziell ist der Krieg zwar noch nicht vorbei, nur die Kampfhandlungen wurden eingestellt, wie Bush kurz vor

**black and white**  
50 buttons > EUR 20  
100 buttons > EUR 30  
500 buttons > EUR 130

**full color**  
50 buttons > EUR 25  
100 buttons > EUR 35  
500 buttons > EUR 150

(prices include airmail shipping anywhere in Europe)

**ONE INCH BUTTONS**  
CUSTOM ONE INCH BUTTONS FOR YOUR BAND, LABEL, CLUB, COLLECTIVE OR ANYTHING ELSE

check our website or call/write for details

**MODERN CITY RECORDS**  
BOITE POSTALE 6035 - 69411 LYON - FRANCE  
00 33 (0) 478 249 129

INFO@MODERNCITYRECORDS.COM  
WWW.MODERNCITYRECORDS.COM

Redaktionsschluss dieser Ausgabe verkündete. Trotzdem: Ob da noch jemand Anti-Kriegs-Platten kaufen möchte? 'Salt In The Wound' vermutlich eher nicht - die Maxi ist ein eher belangloses Projekt mit einem schwachen Song von Conflict, einem lustigen Jello Biafra als "Cowboy President from Hell" in dem ansonsten eher langweiligen Lied 'Allah Save Queens' der Carpet Bombers und einem belanglosen Song von Change. Diese Maxi-CD ist wohl eher was für Leute, die alles von Biafra sammeln (gibt es das?). 'We Don't Want Your Fucking War' ist die Wiederveröffentlichung einer Compilation von 1984 (welchen größeren Krieg gab es denn damals?) mit Bands wie Subhumans, Broken Bones, UK Subs, Instigators, Varukers und wiederum Conflict. Auf neue, aktuelle Linernotes wurde verzichtet, stattdessen wurde die alte Vinylversion 1:1 auf CD übertragen. Die Bands klingen natürlich alle nach 1984, so dass sich diese Platte nur für Crust-Fans lohnt. Für die aber richtig. Keine Anti-Kriegs-Platte, sondern eine globalisierungskritische ist die neue Maxi-CD von Conflict. Da dauert es, bis man überhaupt verstanden hat, wo sich die Songs befinden: Eher unintelligent hat man an den Anfang zwei Videos gepackt, die der CD-Player zwar erkennt und startet, wo dann aber kein Ton zu hören ist. Die Musik kommt erst ab Track 3. Und die tut der Globalisierungskritik keinen Gefallen. Man stelle sich einen Crustcore-Song auf fünf Minuten ausbreitet vor. Genau: Nach anderthalb möchte man den nächsten hören. Conflict scheinen aber überzeugt zu sein, dass ihre Riffs länger gut klingen. Da kann man nur schreiben: Bitte Mund halten und wieder auflösen. (dietsmar)

'Salt In The Wound' & Conflict Maxi: Jungle Records/Efa  
'We Don't Want Your Fucking War': Mortarhate/Efa

Kurz und schmerzlos:

Also, mal ehrlich, was soll wohl hinter

einer Band stecken, die sich **THE NEGATIVES** nennt und aus Schweden kommt. Richtig - Streetpunk. Das soll jetzt nicht so negativ (konnte ich mir nicht verknäueln) klingen, wie es sich jetzt anhören mag. Tatsächlich ist 'Rules And Regulations' (Trash 2001/ Cargo) die richtige Platte, um abends in der Kneipe ein Bier zu trinken - naja, eher ein paar Bier. Zuhause brauch ich sowas aber nicht unbedingt. Über das neue Album von **US BOMBS** - 'Covert Action' genannt und auf Hellcat/Epitaph erschienen - lässt sich im Prinzip das Gleiche sagen. Noch eine nette Platte: Die Hanauer **THE RIOTEARS** haben einen Sänger, der schwer nach Elvis klingen möchte (und das auch gar nicht schlecht hinkriegt), und eine Schweineorgel, durch die 'Radioactive Rapsodies' (Trash2001/Cargo) übers Mittelmäß hinaus gehoben wird. Würd ich persönlich aber auch lieber live sehen, als auf Platte hören. Und den Tipp, lieber mal ins Wörterbuch zu schauen, um Rechtschreibfehler im Albumtitel zu vermeiden, kann ich mir hier nicht verknäueln. Und auch die dritte Band auf Trash2001 - die **BARSEROS** - würde ich mir eher live anschauen, als mir Zuhause 'Pushy Polemics' anzuhören. Die Band wettet gegen alle möglichen Revival, klingt aber selbst nach Punk mit Rockabilly vermischt und damit ziemlich Revival verdächtig. Aber nun gut... Die **DE RITA SISTERS** sind die vierte Band auf Trash2001, und ich kann nur wiederholen, was zuvor schon häufiger zu lesen war. 'The Great Satan' ist eine hübsche Platte, nur nichts für... Genau. **ALL GENTLE** sind ein Seitenprojekt der Metalcoreler Jane mit bekannter Sängerin - der Viva-Moderatorin Jelena Jakopin. Mit Metal hat das hier nichts zu tun; eher mit No Doubt oder den Cardigans - Indiepop mit hübschen Melodien, würde ich sagen. Jelena hat aber tatsächlich eine tolle Stimme, so dass man 'Silly Tears And Lilly Appled' (My Favourite Toy) durchaus anhören sollte, wenn man die Referenzbands mag. **LES PETROLEUSES** - ein Projekt des Musikers Marc Collin - nennen in ihrem

Info Filmmusik-Komponisten wie Ennio Moricone oder Henri Macini als Einflüsse. Ohne Zweifel: Dass die selbst betitelt Debüt-CD (Chronowax/Cargo) durch Soundtracks beeinflusst ist, lässt sich nicht abstreiten - allerdings reicht die Spannweite von düsteren Werken, die nahezu atonal umgesetzt werden, bis hin zu schönen Filmen (wenn Gastsängerin Camille dazu kommt). Ergibt letztlich ein durchaus interessantes Werk. **LES DICKINSONS** sind vermutlich sowas wie die deutschen The Faint abzüglich der allerletzten Punkreste. Man könnte auch weniger kompliziert sagen: Das ist mir alles zu viel Achtzigerjahre auf 'On My Lips' (Whats So Funny About/Indigo). Warum muss ein englisches Punklabel wie Household Name Records eine Bands aus Nordamerika (hier: Kanada) herausbringen, wenn die genauso klingt wie tausend andere Melodycore-Bands auch? Keine Ahnung. **BELVEDERE** klingen auf 'Twas Hell Said Former Child' zwar ganz nett, aber mehr eben auch nicht. **THE BLOODTHIRSTY LOVERS** sind der Beweis dafür, dass bei French Kiss nicht mehr nur gute Platten erscheinen: Das selbstbetitelt Debütalbum der Band bietet langweiligsten Achtziger-Pop ohne großartige Melodien. **CARNAGE** dürften für Fans von leicht noisigem, metallischem Hardcore keine Unbekannten sein. Wer die Band nicht kennt und solche Musik mag, sollte sich 'Dynamic Execution' (Music Is My Heroin) holen. Schlechter als die amerikanischen Vorbilder sind die allemal nicht. Auch **SLIPFIRE** dürften den Fans von Hardcore-Punk gefallen. Mich stört auf 'Broken Pictures' (Music Is My Heroin) aber der Gesang des einen der beiden Sänger. Zum Abschluss eine Wiederveröffentlichung: Zum x-ten Mal sind die "Lost 77 Mixes" von 'L.A.M.F.' von **JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBREAKERS** (Jungle/Efa) erschienen - diesmal mit Bonus-CD inklusive anderer Mixe, Demos und Proberaumaufnahmen. Nur mäßig interessant, da Fans das Material ohnehin haben dürften. (dietsmar)

#### SKUNK ALLSTARS - 'Bleeding Heart And Smiling Faces' CD

Da hat's ja wieder den Richtigen erwischt: als erklärten Ska/Reagee/usw.-Nichtmögler, beiße ich bei den Kölnern natürlich schwer auf Granit - bewegen sie sich doch gerade in diesem Bermuda-Dreieck. Die Punk-Anleihen machen aufgrund ihrer Beliebigkeit das Kraut auch nicht mehr fett. Wenn ihr mich fragt, wäre „Heulen Und Zähneklappern“ auch kein schlechter Titel gewesen. (sebastian)

Wolverine Records / Soulflood

#### SONNY VINCENT - 'The Good The Bad & The Ugly' CD



Ab und an kommt es ja vor, dass die Entstehungsgeschichte einer Platte ähnlich großartig ist, wie das Ergebnis selbst. Spontan fällt mir da das Metroschifter Debut - und nun auch die neue Sonny Vincent LP ein. Wie der Meister in den Linernotes schon feststellt ist es eigentlich unmöglich, die ganze Geschichte in wenigen Zeilen zusammenzufassen. Ausgangspunkt war ein Album, das Mr Vincent, Scott Asheton (Stooges) und Captain Sensible (The Damned) zusammen aufnehmen wollten. Als das Teil im Kasten war, kam Vincent die Idee, für das eine oder andere Solo auf den einen oder anderen (mehr oder weniger) prominenten Kollegen mit ihren höchsteigenen Stilen

zurückzugreifen. Recht schnell entwickelte sich das Ganze zu einem Selbstläufer und nach drei Jahren überstieg die Zahl der Credits die der Songs rechthetlich. Neben der Basisband verewigten sich noch Wayne Kramer (u.a. MC5), Walter Lure (Heartbreakers), Brian James (The Damned, Lords Of The New Church), Thurston Moore, Jim O'Rourke (beide u.a. Sonic Youth), Richard Lloyd (Television), Greg Ginn (u.a. Black Flag), Dexter Holland, Noodles (beide Offspring), Bob Andrews (Generation X), Javier Escovedo (The Zeros) und einige andere.

Musikalisch ist die Geschichte dann auch irgendwo in der Gegend MC5, Stooges und Deadboys - nur ein wenig moderner.

Definitiv etwaigen skandinavischen Schweinerockern vorzuziehen.

(sebastian)  
Empty Records [www.empty.de] / Efa

#### OCTOBER ALLIED CD

Musikalisch in ne ähnliche Kerbe schlagen October Allied. Zwar ist hier unverkennbar Scott Quay (ex-Necraccia) am Start, aber wie schon seine vorherige Band Bad Genes wissen auch October Allied nicht zu überzeugen. Halt bluesiger Rock der Marke Cadillac Tramps, mit der recht coolen Stimme Quays. Das ist jetzt zwar nicht direkt zum weglafen und versprüht an mehr als nur einer Stelle eine gewisse Portion Charme - aber kaufen würde ich das teil nie im Leben (auch nicht zum Low-Price bei meinem Second Hand Dealer).

(sebastian)  
[www.octoberallied.com]  
Phony Records

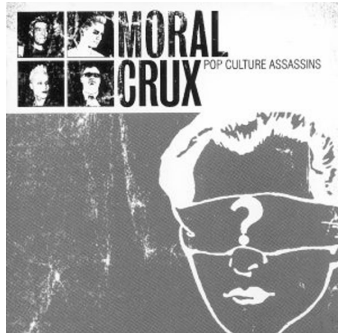
#### VARIOPHONS CD

Noch mal Bluesrock - nur diesmal auf deutsch und schrecklich. (sebastian)  
Roll On Records

#### EMTRES - 'Metacomet' CD

Überwiegend ruhiger Indierock mit ein wenig Samples und Geräuschen. In Ami- und England scheinen die recht gehypt zu werden. Ich find's da schon eher langweilig. (sebastian)  
Seriously Groovy / Alive

#### MORAL CRUX - 'Pop Culture Assassins' CD



Schön, dass es doch ab und an Bands gibt, die zwar melodischen Punkrock spielen, sich jedoch trotzdem von der Konkurrenz abheben. Eine dieser Bands sind Moral Crux. Dafür gibt's die Punkidealisten aber schliesslich auch schon lange genug - nämlich seit 83. Feine Scheibe! (sebastian)  
Panic Button/Lookout / Cargo

**CRASH** - 'Young Boy I Can Help You Through Your Exams' CD  
Emo aus Norwegen nicht zu sehr trallala oder weinerlich, aber noch lange nicht spannend. (sebastian)  
Firefly, PO Box 30179, London E17 5FE, UK [www.fireflyrecordings.com]

#### SOUNDSFAMILIAR CD

ich muss schon sagen: ein sehr gelungenes Konzept - der Name passt bestens zur Musik! Scherz bei Seite! Soundsfamiliär passen nahtlos in die Reihe der neuen deutschen Post-schlagmichtot Bands, wie The Shampoo, Robocop Kraus, Endwise und Konsorten. Gerade beim Gitarrensound gibt's da doch sehr deutliche Parallelen. Recht sympathisch und durchaus empfehlenswert! (sebastian)

Weird Science Records, Römerstr. 55A, 53111 Bonn [www.weird-science-records.de]

#### VERLEN - 'Beach Life' CD

So und jetzt lest ihr nochmal die beiden Reviews von Crash und Soundsfamiliär durch und irgendwo dazwischen findet ihr Verlen - allerdings ein wenig mehr auf der Seite von Soundsfamiliär. Ganz nett, aber sonst... (sebastian)  
Waggle Daggle, Gutleutstr. 137, 60327 Frankfurt/M [www.waggle-daggle.com]

#### VA - 'The Anti Rockstar Revolution' CD

Non-Profit Sampler mit 7 Bands (Maluma, Black Box Pilot, lunalone, Peters, Chäirwalk, Trustgame und Sick condition) die fast alle mehr oder weniger geschickt altbekannte Grungemuster aufgreifen (Ausnahme: Peters - die hören sich an wie Yage). Gibt mir musikalisch schon rein gar nix. (sebastian)

Unterm Durchschnitt, Karl- Liebknecht-Str. 4, 98693 Ilmenau [www.unterm-durchschnitt.de]

#### CURSIVE - 'The Ugly Organ' CD

Im ersten Moment fühlte ich mich an The Anniversary erinnert, was wohl nicht zuletzt am Gesang liegt. Allerdings sind Cursive über weite Teile wesentlich sperriger und demzufolge weniger poppig. Die zweite Band, die mir in den Sinn kam, waren At The Drive-In - aber natürlich auch nur bruchstückhaft. Zwischen diesen zwei Polen tummeln sich zahlreiche Facetten und Elemente, die eine Beschreibung fast unmöglich machen. Im einen Moment vertrackt/mathematisch, im nächsten verhalten/verträumt, aber dennoch immer in sich stimmig. Definitiv keine Scheibe, die sich beim ersten Hören erschließt - aber das muss ja kein Nachteil sein. (sebastian)  
Saddle Creek Europe / Efa

#### FORSTELLA FORD - 'Quietus' CD

Das 2001er Forstella Ford Album mit dem irreführenden Titel gibt's jetzt auch als Euro-Pressung via Scene Police. Einziger Unterschied, das Cover ist jetzt blau, nicht mehr grün. Musikalisch geht's immer noch durchs ganze Spektrum von ganz laut bis leise, von mathematisch bis melodisch. Empfehlenswert! (sebastian)  
Scene Police / Flight 13

#### VA - 'Go Kart vs. The Corporate Giant' CD

Für gewöhnlich finde ich Labelsampler ja schlicht überflüssig. Dieser hier hatte mich jedoch sofort auf seiner Seite: handelt es sich doch bei seinem Cover um ein manga-mässiges WACKELBILD. Zu hören gibt es 30 x Punk / HC von ca. 20 Bands (I Farm, Anti Flag, Icons Of Filth, G.B.H. u.v.m.), davon 14 unveröffentlicht! Eines muss ich auf der negativ Seite anführen: ich weiss jetzt, wie ein Wackelbild funktioniert, und das ist doch sehr ernüchternd... (sebastian)

Go Kart  
[www.gokartrecords.com]

#### COSTA'S CAKE HOUSE - '555' CD/LP



Im letzten Heft hat ich den ersten Langspieler der Karlsruher Sympathien ja schon kurz angesprochen: jetzt liegt das fertige Teilchen vor. Mit Screamo-Powerviolence hat das ganze eigentlich nichts mehr zu tun, vielmehr wird fast lupenreiner Death Metal geockt, bei dem ein leichter Schwedeneinschlag nicht von der Hand zu weisen ist. Über Plenge Records gibt's das Album als einmalige und auf 555 Stück limitierte

Vinylpressung, mit anderem - und wie ich meine schönerem - Artwork. Wer auf hartmetallische klänge kann, sollte CCH also definitiv mal anchecken! (sebastian)

Firefly Companies, Largo S. E. Pellettier 28/29 - 00151 Roma, Italy [www.fireflygate.com]  
Plenge Records, Poststr. 53/1, 73773 Aichwald, BRD [www.plengerecords.com]



EAVES mik

#### ROBOTNICKA - 'Spectre En Vue...' CD

Quirliger Orgeleurotrashpunk aus Dijon mit quietschiger Sängerin. Naturellement en francais avec deux Keyboards, un Baß et un Schlagzeug, die durchaus vertrackte Rhythmen zu fabrizieren wissen. Hebt sich wohlthuend ab von den sonst zu begeistern vermögenden Gang of Radio Errata und die drei Ausrufezeichen Epigonen, auch arschwackellastig, aber schriller und durchgeknallter. Live ebenso empfehlenswert, weil Männer in Kleidern mit Plüschier Kopfbedeckungen zu sehen sind... Das Stück "Last Ninja 2 - Central Park" webt sich um die Melodie eines Commodore 64 Spiels, das, oh Wunder, Last Ninja 2 heißt. Très charmant. (andrea)  
Selbstgebrannt c/o  
masters@robotnicka.org

#### FORMATT - 'Connections' / SAMULI

**ALAPURANEN** - 'Apinavideo' CD  
Alapur Records ist ein hoffnungsvolles, neues Multimedia-Label aus Helsinki, dessen erste Veröffentlichung sogleich einen hohen Standard setzt. Hinter Formatt verbirgt sich der Belgier Peter Smeekens, der zuvor vor allem durch überdurchschnittlich gute mp3-Releases auf Stasisfield und Observatory Online auffiel. Er ist für den Audio-Teil dieser Split CD verantwortlich und liefert mit Connections hervorragende Musik, die ich mal auf der Laptop-Seite der Dinge einordnen würde. Ein tiefer, in sich ruhender Klangwald, der einerseits in dubbigem Reverb schwimmt, sich andererseits das Knarzen und Knirschen eher aus der Microsound- (also Kopfhörer-) Ecke leiht. Sehr angenehm zu hören, das ganze, leider mit 23:38 Minuten etwas kurz.

Samuli Alapuranen ist ein finnischer Videokünstler, der für den Daten-Teil der CD einen netten, kleinen Quicktime-Streifen zur Verfügung stellt, in dem einem Affen gehuldigt wird, warum auch nicht, ist ja alles Kunst. Besonders gefällt mir dabei die unter dem Film liegende, einfache, sehr repetitive und schöne Musik. Es wird schnell deutlich, daß sich Ablflug Records mit Connections/Apinavideo in allen Bereichen (Musik, Video, Artwork) viel Mühe gegeben hat und man kann ein neues Label für einen solchen Start nur beglückwünschen. (jochen)  
www.abflugrec.com

#### CHRISTIN HERSH - 'The grotto' CD

**THROWING MUSES** - 's/t' CD  
Christin Hersh präsentiert sich auf ihrem neuen Album mit gewohnt zerbrechlicher introvertierter Stimme und viel Akkustik-Gitarre. Ihre Musik schwankt zwischen

Country und Folk, Weltschmerz und Himmeljauchzen, sehr schönen und sehr mittelmäßigen Momenten.

Erstere überwiegen auf jeden Fall, so dass mir „The grotto“ besser gefällt als das neue Album der Throwing Muses, die sich ja eigentlich vor zwei Jahren aufgelöst hatten. Aber so was soll ja durchaus vorkommen. Alternativ-Rock oder noch besser „Indie“ kommt mir da in den Sinn, Breeders zu nennen wäre

wohl zu einfach, nur weil da auch ne Frau singt, nämlich Kristin Hersh. Ganz nett, ja, auch nicht zu glatt, aber umhauen tut mich das nicht. (christoph)

4AD / Zomba

#### V/A - 'Lookout! Freakout! Episode 3' CD

Alte und neue Bands des Labels präsentieren sich in der dritten Episode des Lookout-Labelsamplers. Altbekannte Helden wie Mr. T Experience und The Queers spielen ihren altbekannten Poppunk, während beispielsweise die wesentlich experimentelleren und lärmigen Pretty Girls Make Graves für angenehme Abwechslung sorgen. Unveröffentlichtes Material ist von den Smugglers, American Steel oder auch The Pattern zu hören. Zwei Videos noch als Bonus. Nicht schlecht und gut als Überblick. (christoph)  
Lookout / Panic Button

#### GUZ - 'Geheime Weltregierung' CD

Zum Glück hat sich der Sänger der Aeronauten nicht „künstlerisch weiterentwickelt“ und frickelt nun nur noch mit Keyboard und Sampler herum. Nein, vielmehr bleibt der Mann dem Blues treu, um mal kräftig zu übertreiben. Hier und da rockt und rollt es, trash und pop ist gitarrenbetont. „Schwarze Block Girls“ oder „Bahnhof Gonzo“ können gleich mitgesummt werden und die Eigenbeschreibung des Songs „Der Mann der immer Recht“ zeigt uns, so ein Mann „...lebt auch in deiner Stadt, sitzt mittags in der Cafeteria und kennt die Lösung aller Probleme. Klopf ihm auf die Schulter und denk nicht weiter darüber nach.“ Guz behauptet nicht, die Lösung aller Probleme zu kennen, denkt aber auch viel nach. Und macht sehr viel Musik. Und das ist in Ordnung. Auch wenn hier das Rad bestimmt nicht neu erfunden wird. (christoph)  
Elbtonal / Ritchie Rec. / Swamp

#### COCOSUMA - 'I refuse to grow up' CD

Könnte eine gute Sommer-Chill-Platte sein, wenn es nicht so langweilig wäre. Vielleicht ist das jetzt ein vorschnelles ungerechtes Urteil und man muss sich nur Reinhören und wenn man rumhängt und das hört ist das chillig und so... Aber damit kann ich leben. (christoph)

Thirdside Rec. / Cargo

#### ROCK KILLS KID - 's/t' MCD

Wunderbar! Viel besser kann man eine Schnuller-Emo-Platte nicht machen. Man könnte auch sagen poppiger Rock/Punk,

aber das spielt keine Rolle. Tatsache ist, dass hier Melodien, Schweiß und gekonntes Songwriting in Strömen fließen. Ich bin begeistert und warte auf eine baldige Tour der Band durch das alte Europa.

(christoph)

Fearless Rec.,  
www.rockkillskid.com

#### ARAKI IKARA

Sehr, schönes Werk was ich hier gerade höre. Ziemlich untypisches Release für das Label Scene Police. Also ich hätte mir nicht vorgestellt dass der gute Dennis so etwas hört, aber irgendwo hat ja jeder seinen weichen Kern. Araki sind Schweden und klingen auf ihrer CD wie eine Mischung aus Tristeza, Granddaddy und Starflyer 59. Araki schafft es Soundlandschaften aufzuzeigen, in die man nur all zu gern eintaucht, in denen man sich allerdings auch schon das ein oder andere Mal verlaufen kann. Araki setzen die Reihe an guten Elektro Bands aus Schweden fort und ziehen gleich mit Ariel Kill Him und Logh. Was mit Sicherheit auch ein klasse Package wäre für eine Tour, wir harren der Dinge die da noch kommen. (sascha)

Scene Police

#### HELL IS FOR HEROS - 'the neon Handshake'

Wieder mal eine von diesen Platten wo man nicht weiß, ob das jetzt gut ist oder einfach nur belanglos. HIFH haben eigentlich alles was man für eine gute Rock Platte braucht, dicke Gitarrenwände, guten Gesang der sich auch mal richtig auskottzt, ansprechendes Songwriting usw. Allerdings fehlt mir hier einfach, wie bei anderen Bands die auch diesen Sound spielen wie Rival Schools oder Hundred Reasons, das Besondere welches oft auch als Persönlichkeit beschrieben wird. Mir fehlen hier einfach die Kanten, das ganze klingt so steril und glatt produziert daß man es nach zweimal Hören schon wieder vergessen hat. Trotzdem sollte man diese Jungs im Auge behalten, vielleicht lassen sie das nächste Album mal nicht von den schwedischen Top-Produzenten Pelle Henricson und Eskil Lövsröm produzieren. (sascha)

Capitol/ Emi Records

#### THANATOSCHIZO - 'Insomniac Night Lift'

Thanatoschizo spielen progressiven Dark Metall, allerdings nicht mit Vegan Emblem oder Straight Edge Aussagen, den sie auch ziemlich überzeugend überbringen. Progressiver Dark Metall sind so Sachen wie Anathema und My Dying Bride und hinter denen brauchen sich die Jungs und das Mädels nicht verstecken. Manchmal wünscht man sich das der Grunzgesang weniger wird und die Frau das ganze mehr mit ihren klassischen Gesangslinien füllen könnte. Auf jeden Fall haben die Portugiesen die Scheibe schön vollgepackt und man kann sich 67 Minuten lang die Schuppen aus der Matte schütteln. Viel Spaß dabei und denkt dran das kann später ganz schön schmerzen. (sascha)

Rage of achilles

#### AFTERLIFE - 'Entert he dragon'

Schöne Straight Edge Jacke auf dem Backcover, der ganze Scheiß setzt sich dann auch textlich fort. Mit welchem Grund denkt ihr eigentlich, dass ihr besser wärt als Leute die ihr Leben anders leben. Was zeichnet euch denn schon aus, ihr seit doch eigentlich nur eine ganz kleine arme Truppe, die auf Konzerten auf dicke Hose macht und im richtigen Leben wahrscheinlich nicht einmal den Mund aufbekommt, weil euer Stock im Arsch größer ist als ne ausgewachsene Eiche. Tut mir leid eure

Attitüde habe ich echt gefressen und von daher auch dieses Review, meine Defensive ist nun mal Leben und Leben lassen. Außerdem gibt es momentan und seit Weltbestehen echt wichtigere Dinge als eure schon tausendmal vorher gehörten Aussagen, die ihr dann noch mal in ebenso tausendmal gehörte Old School Riffs packen müsst, die dann am Ende nicht halb so gut klingen wie z.B ne gute Rambo Scheibe. Danke für die Aufmerksamkeit und Tschüß. (sascha)

Crucial Response Records

#### DAYCARE SWINDLERS - 'Heathen Radio'

Geil, geil, und noch mal geil. Diese Scheibe klingt in etwa als wär man in eine Zeitmaschine gesprungen und man wär auf einem Konzert von Minor Threat und den Circle Jerks gelandet. Das hier ist mal echt Emo Punk, aber ohne Heulen, sondern weil man sich unentwegt an alte Helden erinnert fühlt und man einfach nur tanzend und springend durch seine Bude rennt. Das hier ist für Leute die den alten Zeiten hinterher trauern und für die Hardcore in erster Linie immer noch Punk bedeutet. Wenn die Jungs live auch so abgehen wie auf Heathen Radio, dann müssen deren Konzerte die Offenbarung sein. Youth Brigade Cover "It's about time that we had change" inklusive. (sascha)

Go-Kart Records

#### JETT BRANDO - 'Jagged Junktion'

Das hier ist was ganz anderes, vorher noch die grandiose Daycare Swindlers Platte und jetzt Songwriter Pop auf dem Go-Kart Level. Jett Brando erinnert auf seinem Album stark an den Beck Hansen zu seiner besten Zeit. Ab und an schaut auch noch mal Elliot Smith vorbei, allerdings ist der Beck Anteil schon maßgebend. Wem also die letzte Beck zu sauber war und die schrägen Soundexperimente vermisst hat, der dürfte mit Jett Brando ganz gut beraten sein. (sascha)

Go-Kart Records

#### MANDA AND THE MARBLES - 'more seduction'

Catchy Power Pop Punk bieten uns hier Manda und ihre Mannen, hierbei erledigen sie einen echt ordentlichen Job und stimmlich erinnert sie mich doch sehr an die Mädls von den B-52s. Ungefähr so in die Richtung geht das ganze dann auch, allerdings muß man hier keine Überraschungen erwarten. Hier kommt ein Hit nach dem anderen und spätestens nach dem dritten Song fühlt man sich wie eingelullt von einer Riesenportion Zuckerwatte. Wer auf Hits steht und Elvis Costello Platten durchhören kann, sollte diese zarte Versuchung mal antesten. (sascha)

Go-Kart Records

#### KNOW YOUR ENEMY - s/t

TOGETHER, STRAIGHT und CHANGE. Na klingelts ? Old-School ist wieder Back on the map, dismal direkt aus dem Tulpen und Holzschuhland. Allerdings spielen Know your enemy ihr Repertoire ähnlich abwechslungsreich wie Afterlife runter, kommen dabei aber nicht mit dem erhobenen Zeigefinger sondern mit Spielfreude um die Ecke. Das ist für Leute die auch den ganzen Tag die gleiche Platte hören können und für Old-School Kids die von ihrer Musik aber auch wirklich alles haben müssen. (sascha)

Crucial Response

#### ANTIMATTER - 'savior'

Antimatter besteht aus Leuten von Anathema, allerdings eher zu ihrer „Alternative 4“ Zeit. Damit ist gemeint,

**DAVOS**  
**3 Track Vinyl Single**

DAVOS

Klassische 3-Mann-Formation aus Berlin/Hamburg mit dynamischem Old School-Pre-Punk. Handgemaltes Cover. Im Fidel-Direkt-Versand: € 5,- inkl. Porto und Button !!  
www.davos.de

FB Nr. 28  
Vertrieb EFA Nr. 06506-7

Fidel Bastro  
Fidel Bastro • Rendsburger Str. 5 • 20359 Hamburg  
Fon 040/317 90-11 6 • Fax 04101/334 25  
fidel-bastro@hamburg.de • www.fidel-bastro.de

Boss Tuneage Records

ruhige Gitarrenmusik trifft auf elektronische zurückhaltende Klänge. Unterstützt wird das ganze durch den zarten, zerbrechlichen Gesang von Hayley Windsor und Michelle Richfield. Insgesamt eine sehr schöne Platte, die aber eher im Herbst releast werden sollte als im Frühling. (sascha)

Prophecy Productions

#### KARI - 'Pilot'

Kari klingt in etwa wie Tori Amos aus Norwegen, allerdings leidet sie in ihren Songs nicht so bewusst und verfällt auch nicht in irgendwelche Stimmkapriolen. Allerdings klingt das ganze manchmal echt schon düster und dürfte damit wohl eher Leuten gefallen die sich mehr zur Zillo oder dem Sonic Seducer Magazin zugehörig fühlen. Trotzdem schön gemacht und sehr, sehr atmosphärisch. (sascha)

Prophecy production

#### BENNY - 'Finnhish Road Junction'

Benny sind eher was für die Leute die auf ordentlich, schnörkellosen und zum Biertrinken einladenden Punkrock stehen. Hier werden keine Experimente gemacht, nichts neu erfunden sondern einfach nur Melodie Punker mit neuem Stoff bedient. Zu den Songs gibt es dann auch keine Texte im Booklet, sondern einfach ein paar nette Anekdoten und Erklärungen. Mir ist das persönlich alles zu nett und zu beliebig, aber es gibt immer noch schlechtere Bands. (sascha)

Boss Tuneage Records

#### THE MAD CAPSULE MARKETS - '0 10'

Roboterherden, Raumschiffe, eine kleine ausgesuchte Horde an Rebellen und jede Menge High Tech Waffen stehen sich in einer dem Leben abgeneigten Wüstenlandschaft gegenüber. Plötzlich ertönt ein Blitz, eine riesige radioaktive Welle zerstört beide Parteien innerhalb von wenigen Sekunden, zurück bleibt nur Schrott und Rauch und nachdem sich der Rauch gelöst hat steht da ein riesiges Technikmonster namens Mad Capsule Market. Kurz gesagt Mad Capsule Market machen die perfekte Musik für Filme wie Akira oder Ghost in the shell. Wer sich dieses Soundmonster antun möchte, der sei bitte vorgewarnt, da es schwer ist nach dem Genuß dieser Scheibe noch einen klaren Gedanken zu fassen. (sascha)

Palm Pictures/Zomba

#### MAD AT THE SUN - 'Hot Snow Falling'

Mad at the sun kommen aus England und legen mit dieser Veröffentlichung eine Chronologie ihres Schaffens vor. Sie waren eine der ersten Bands die vom damaligen DC Dischord Sound beeinflusst waren und diesen dann in England verbreiteten. Leider lösten sich besagte auf, als der Sound dann mal wirklich Anerkennung fand. Wer den Jungs noch mal ihre letzte Ehre erweisen will, der soll doch mal einfach in Hot Snow Falling reinhören. (sascha)

Boss Tuneage Records

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapen, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.



"DESERT SHORES" The New Full Length CD from BYO Records.  
Produced by Tim Kerr. In Stores 6.03.03

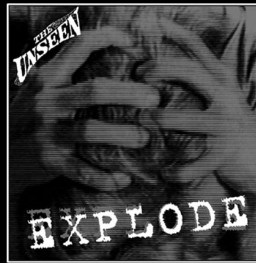
# THE UNSEEN



# EXPLODE

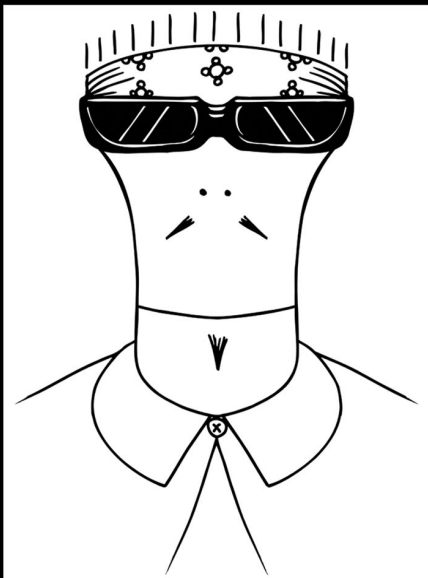
The NEW ALBUM

In Stores June 3



available on cd/lp

# MANIC HISPANIC



## MIJO GOES TO Jr. COLLEGE

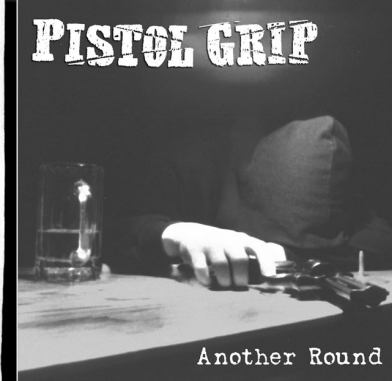
The New Album Featuring 12 More Punk Classics ...Manic Style!

Including "Code Brown", "Barrio Love", "Big Heinas"  
"Creep is A Lowrider", "I Want To Be A Cholo" and much more

# PISTOL GRIP



## PISTOL GRIP



The New Album  
Out Now  
available on cd/lp

"An awesome record, any  
self-respecting punk rocker  
should pick this one up

SEE PISTOL GRIP ON TOUR  
with Youth Brigade  
JUNE '03

Another Round



BYO Records • Post Office Box 67609 • Los Angeles, Ca 90067 • [www.byorecords.com](http://www.byorecords.com)

# ELLIOTT . song in the air

REV116 • CD/LP • OUT NOW

ON TOUR IN EUROPE FROM AUG. 14 - SEPT. 20

CHECK [WWW.GREENHELL.DE](http://WWW.GREENHELL.DE) OR [REVELATIONRECORDS.COM](http://REVELATIONRECORDS.COM) FOR DETAILS

# SHAI HULLUD

THAT WITHIN BLOOD ILL-TEMPERED

REV115 CD/LP AVAILABLE NOW



# WE SING BY MAN!

WE SING THE BODY ELECTRIC

REV112 - CD/LP OUT NOW

## TOUR DATES

- |            |           |                  |                   |
|------------|-----------|------------------|-------------------|
| 06.06.2003 | Holland   | Amsterdam        | Winston           |
| 07.06.2003 | Germany   | Blieskastel/Saar | P-Werk Fest       |
| 08.06.2003 | Germany   | Chemnitz         | Sunnyside Fest    |
| 09.06.2003 | Germany   | München          | Backstage Fest    |
| 10.06.2003 | Germany   | Berchtesgarden   | Livehouse         |
| 11.06.2003 | Czech Rep | Praha            | 0.0.7.            |
| 12.06.2003 | Germany   | Nünrichtz        | Kombi             |
| 13.06.2003 | Germany   | Leipzig          | Conne Island      |
| 14.06.2003 | Germany   | Berlin           | Kastanie          |
| 18.06.2003 | Germany   | Hamburg          | Molotow           |
| 19.06.2003 | Germany   | Osnabrück        | Ostbunker         |
| 20.06.2003 | Holland   | Arnhem           | Goudvishal        |
| 21.06.2003 | Holland   | Maastricht       | Maastricht Fest   |
| 09.07.2003 | Austria   | Wien             | Tuewi             |
| 10.07.2003 | Germany   | Schweinfurt      | Alter Stttbahnhof |
| 11.07.2003 | Germany   | Darmstadt        | Villa             |
| 12.07.2003 | Germany   | Bochum           | Stargate          |
| 13.07.2003 | Germany   | Köln             | Underground       |